Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig

№ 133. Donnerstag den 14. März 1895. **89. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bestimmung in §. 368, 2 des Reichsstrafgesetzbuchs wird den Grundstücksbesitzern hies. Gartenindabern hiesiger Stadt bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu **60 Mark** oder entsprechender **Haft** hiermit aufgegeben, ihre Bäume, Sträucher, Hecken ꝛc. während des **Monats April dieses Jahres** von den Raupen des **Ringelspinners** (Bombyx Neustria) gehörig **säubern** und die Raupen sowie deren Nester **vertilgen** zu lassen.

Gleichzeitig geben wir nachstehend unter ⊙ eine kurze Beschreibung der Lebensweise und der zweckmäßigsten Vertilgungsart der angeführten Schmetterlingsgattung.

Leipzig, am 7. März 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 1347. Dr. Georgi. Stahl.

⊙
Ringelspinner (Bombyx Neustria).

Der Schmetterling legt seine Eier Ende Juli oder Anfang August bis zu 400 Stück beisammen spiralförmig um ein- bis dreijährige Reischen. Erst vom nächsten März ab schlüpfen die Anfangs schwarzen, lang gelbbraun behaarten Räupchen aus, nähren sich zuerst von Knospen, später von Laub. Ihre Fraßstellen überspinnen sie mit einem leichten lockeren Gewebe, ohne ein eigentliches Nest herzustellen. Anfangs trifft man diese Raupen zu mehreren Hunderten gesellig an Obstbäumen, Weißdorn, Rosen, Weißbuchen, Eichen, Rüstern, Pappeln, Birken beisammen, in der Gabelung eines Astes oder ähnlichen Stellen dicht aneinandergedrängt. Mit dem zunehmenden Wachsthum der Raupen werden diese Gesellschaften kleiner und kleiner, bis sie sich Ende Mai oder Anfang Juni gänzlich auflösen. Sie fressen bei Tag und Nacht und wandern von Baum zu Baum, wenn die Nahrung zu mangeln beginnt. Die erwachsene Raupe verwandelt sich im Juni in einem eirunden gelb durchsäumten Gespinnste zu einer weichen schwarzen Puppe, der im Juli der Falter entschlüpft.

Zweckmäßigste Vertilgungsweise: Zerquetschen und Vernichten der Raupen in ihren Schlupfwinkeln, aus denen sie, wenn solche hoch am Baume sich befinden, durch Anschlagen an die Stämme herabgeworfen werden können, im **April**.

Die Schulgeld-Hebestelle **Leipzig-Volkmarsdorf** bleibt wegen vorzunehmender Reinigungsarbeiten

Freitag, den 15. dss. Mts.

geschlossen.

Leipzig, 12. März 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Mlr.

Stockholz-Auction.

Montag, den 18. März d. Js., sollen von Nachmittags **3 Uhr** an im **Forstrevier Connewitz** die ober- und unterhalb des Schleußiger Weges und im Nonnenholze aufbereiteten

ca. 550 Eichen-Stockholzhaufen

unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: An der Eisenbahnbrücke oberhalb des Schleußiger Weges und der alten Connewitzer Linie.

Leipzig, am 9. März 1895.

Des Raths Forstdeputation.

Marktverlegung.

Der Sedanfeier halber ist der diesjährige zweite hiesige Jahrmarkt auf

den 19. und 20. August

verlegt worden.

Werben, den 11. März 1895.

Der Stadtrath.
Seidel, Sdtr.

Bau-Areal,

in nächster **Nähe des Bahnhofes und der Harthwaldung** schön gelegen, hat billig zu verkaufen

der Stadtrath zu Zwenkau.

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Die Anmeldung von **Handlungslehrlingen,** welche kommende Ostern in die Früh- oder Nachmittagscurse der **Lehrlingsabtheilung** eintreten sollen, erbittet sich der Unterzeichnete **am** 11., 12., 14., 15. März **Vormittags von 11 bis 12½ Uhr,** womöglich unter persönlicher Vorstellung der Anzumeldenden durch ihre Herren Prinzipale. Das letzte Schulzeugniß oder die Censurliste des Schülers ist bei dieser Gelegenheit vorzulegen.

Während der gedachten Zeit werden auch Anmeldungen **für den einjährig fachwissenschaftlichen Cursus** entgegengenommen, **an welchem sich Handlungslehrlinge** betheiligen können, die im Besitze des Zeugnisses für die wissenschaftliche Befähigung zum Einjährig-Freiwilligendienste sind. Unterricht 10 Stunden wöchentlich. Schulgeld 90 ℳ

Leipzig, im Februar 1895.

Carl Wolfrum, Director.

Die Umsturzvorlage.

Die Commission des Reichstags zur Berathung der sogenannten Umsturzvorlage hat, wie gemeldet, ihre erste Lesung beendet. Das Ergebniß der Berathungen ist aus der folgenden, von der halbamtlichen „Berl. Corr." mit dankenswerther Schnelligkeit veröffentlichten Gegenüberstellung ersichtlich, in der die Aenderungen gegen das bestehende Recht gesperrt gedruckt sind.

Entwurf eines Gesetzes, betreffend Aenderungen und Ergänzungen des Strafgesetzbuchs, des Militair-Strafgesetzbuchs und des Gesetzes über die Presse.

Wir Wilhelm von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc. verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

Vorlage des Bundesraths.

Artikel I.

In dem Strafgesetzbuch werden die §§. 111, 112, 126, 130, 131 durch nachstehende unter den gleichen Zahlen aufgeführte Bestimmungen ersetzt und die folgenden neuen §§. 111a, 129a eingestellt.

§. 111.

Wer auf die im §. 110 bezeichnete Weise zur Begehung einer strafbaren Handlung auffordert, ist gleich dem Anstifter zu bestrafen, wenn die Aufforderung die strafbare Handlung oder einen strafbaren Versuch derselben zur Folge gehabt hat.

Ist die Aufforderung ohne Erfolg geblieben, so tritt Geldstrafe bis zu sechshundert Mark oder Gefängnißstrafe bis zu einem Jahre und, sofern es sich um die Aufforderung zu einem Verbrechen handelt, Gefängnißstrafe bis zu drei Jahren ein. Die Strafe darf jedoch, der Art oder dem Maße nach, keine schwerere sein, als die auf die Handlung selbst angedrohte.

§. 111a.

Gegen denjenigen, welcher auf die im §. 110 bezeichnete Weise ein Verbrechen oder eines der in den §§. 113 bis 115, 124, 125, 240, 242, 253, 305, 317, 321 vorgesehenen Vergehen anpreist oder als erlaubt darstellt, finden die Strafvorschriften Anwendung, die nach §. 111 Absatz 2 für den Fall der Aufforderung zur Begehung einer solchen strafbaren Handlung gelten.

§. 112.

Wer einen Angehörigen des Deutschen Heeres oder der Kaiserlichen Marine auffordert oder anreizt, dem Befehle des Oberen nicht Gehorsam zu leisten, wer insbesondere eine Person, welche zum Beurlaubtenstande gehört, auffordert oder anreizt, der Einberufung zum Dienste nicht zu folgen, wird mit Gefängniß bis zu zwei Jahren bestraft. Diese Strafvorschrift findet auch auf denjenigen Anwendung, der einen Angehörigen des Landsturms auffordert oder anreizt, dem Aufrufe nicht Folge zu leisten.

Gefängniß von einem Monat bis zu drei Jahren trifft denjenigen, der es unternimmt, einen Angehörigen des activen Heeres oder der activen Marine zur Betheiligung an Bestrebungen zu verleiten, welche auf den gewaltsamen Umsturz der bestehenden Staats-Ordnung gerichtet sind.

Hat der Thäter in der Absicht gehandelt, ein bestimmtes, auf den gewaltsamen Umsturz der bestehenden Staats-Ordnung gerichtetes Verbrechen zu fördern, so tritt Zuchthausstrafe bis zu fünf Jahren ein; auch kann auf Zulässigkeit von Polizei-Aufsicht erkannt werden.

Nach den Beschlüssen der Commission des Reichstages erster Lesung.

Artikel I.

In dem Strafgesetzbuch werden die §§. 111, 112, 126 durch nachstehende unter den gleichen Zahlen aufgeführte Bestimmungen ersetzt und die folgenden neuen §§. 49b, 111a, 129a eingestellt und der §. 130a aufgehoben.

§. 111.

Wer auf die im §. 110 bezeichnete Weise zur Begehung einer strafbaren Handlung auffordert, ist gleich dem Anstifter zu bestrafen, wenn die Aufforderung die strafbare Handlung, oder einen strafbaren Versuch derselben zur Folge gehabt hat.

Ist die Aufforderung ohne Erfolg geblieben, so tritt Geldstrafe bis zu sechshundert Mark oder Gefängnißstrafe bis zu Einem Jahre ein. Die Strafe darf jedoch, der Art und dem Maße nach, keine schwerere sein, als die auf die Handlung selbst angedrohte.

§. 111a.

Die Strafvorschriften, die nach §. 111 Absatz 2 für den Fall der erfolglosen Aufforderung gelten, finden auch gegen denjenigen Anwendung, welcher auf die im §. 110 bezeichnete Art ein Verbrechen oder eines der in den §§. 114, 115, 124, 125, 166, 167, 172, 201, 305, 240, 242, 253, 305, 317, 321 vorgesehenen Vergehen in der Weise oder unter Umständen anpreist oder als erlaubt darstellt, die geeignet sind, Andere zur Begehung solcher strafbaren Handlungen anzuregen.

§. 112.

Wer einen Angehörigen des deutschen Heeres oder der kaiserlichen Marine auffordert oder anreizt, dem Befehle des Oberen nicht Gehorsam zu leisten, wer insbesondere eine Person, welche zum Beurlaubtenstande gehört, auffordert oder anreizt, der Einberufung zum Dienste nicht zu folgen, wird mit Gefängniß bis zu zwei Jahren bestraft. Diese Strafvorschrift findet auch auf denjenigen Anwendung, der einen Angehörigen des Landsturms auffordert oder anreizt, dem Aufrufe nicht Folge zu leisten.

Wer in der Absicht, die militairische Zucht und Ordnung zu untergraben, durch Wort, Schrift, Druck oder Bild gegenüber einem Angehörigen des activen Heeres oder der activen Marine das Heer oder die Marine oder Einrichtungen derselben verächtlich macht oder zur Verletzung der auf die Verwendung der bewaffneten Macht im Frieden oder Krieg sich beziehenden militairischen Dienstpflichten auffordert oder anreizt, wird mit Gefängniß bis zu drei Jahren bestraft.

§. 126.

Wer durch Androhung eines Verbrechens den öffentlichen Frieden stört, wird mit Gefängniß bis zu Einem Jahre bestraft.

Hat der Thäter in der Absicht gehandelt, auf den gewaltsamen Umsturz der bestehenden Staats-Ordnung hinzuwirken, oder darauf gerichtete Bestrebungen zu fördern, so tritt Zuchthausstrafe bis zu fünf Jahren ein; auch kann auf Zulässigkeit von Polizei-Aufsicht erkannt werden.

§. 129a.

Haben Mehrere in der Absicht, auf den gewaltsamen Umsturz der bestehenden Staats-Ordnung hinzuwirken, die Ausführung eines Verbrechens verabredet oder sich zur fortgesetzten Begehung mehrerer, wenn auch im einzelnen noch nicht bestimmter Verbrechen verbunden, so werden sie, auch ohne daß der Entschluß der Verübung des Verbrechens durch Handlungen, welche einen Anfang der Ausführung enthalten, bethätigt worden ist, mit Zuchthaus bestraft.

§. 130.

Wer in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise verschiedene Classen der Bevölkerung zu Gewaltthätigkeiten gegen einander öffentlich anreizt, wird mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark oder mit Gefängniß bis zu zwei Jahren bestraft.

Dieselbe Strafe trifft denjenigen, welcher in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise die Religion, die Monarchie, die Ehe, die Familie oder das Eigenthum durch beschimpfende Aeußerungen öffentlich angreift.

§. 131.

Wer erdichtete oder entstellte Thatsachen, von denen er weiß oder den Umständen nach annehmen muß, daß sie erdichtet oder entstellt sind, öffentlich behauptet oder verbreitet, um dadurch Staatseinrichtungen oder Anordnungen der Obrigkeit verächtlich zu machen, wird mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark oder mit Gefängniß bis zu zwei Jahren bestraft.

Artikel II.

In dem Militair-Strafgesetzbuch erhält der §. 42 Absatz 2 folgende Fassung:

Wird gegen eine Person des Beurlaubtenstandes während der Beurlaubung wegen einer in dem Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich Theil II Abschnitt 6 (Widerstand gegen die Staatsgewalt) oder Abschnitt 7 (Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung) vorgesehenen strafbaren Handlung auf Gefängniß von mehr als sechs Wochen erkannt oder erfolgt die Verurtheilung einer Person des Beurlaubtenstandes während der Beurlaubung wegen einer strafbaren Handlung der im §. 37 Absatz 2 Nr. 2 bezeichneten Art, so kann ein besonderes Verfahren des Militairgerichts zur Entscheidung darüber angeordnet werden, ob auf Dienstentlassung oder auf Degradation zu erkennen ist.

Artikel III.

In dem Gesetz über die Presse vom 7. Mai 1874 (R.-G.-Bl. S. 65) wird die Nr. 3 des §. 23 durch die nachfolgende Bestimmung ersetzt.

§. 23.

3) wenn der Inhalt einer Druckschrift den Thatbestand einer der in den §§. 85, 95, 111, 111a, 112, 123, 130 oder 184 des Deutschen Strafgesetzbuchs mit Strafe bedrohten Handlungen begründet.

Artikel IV.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

Urkundlich pp.

Gegeben pp.

§. 126.

Wer durch Androhung eines Verbrechens den öffentlichen Frieden stört, wird mit Gefängniß bis zu Einem Jahre bestraft.

§. 49b.

Haben Mehrere die Ausführung eines Verbrechens verabredet, ohne daß der verbrecherische Entschluß durch Handlungen, welche einen Anfang der Ausführung des Verbrechens enthalten, bethätigt worden ist, so werden sie, wenn das Verbrechen mit dem Tode oder mit lebenslänglicher Zuchthausstrafe bedroht ist, mit Gefängniß nicht unter drei Monaten, wenn das Verbrechen mit einer geringeren Strafe bedroht ist, mit Gefängniß bis zu zwei Jahren oder mit Festungshaft von gleicher Dauer bestraft.

Neben der Gefängnißstrafe kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt werden.

Der Thäter bleibt straflos, wenn er zu einer Zeit, zu welcher seine Theilnahme noch nicht entdeckt war, entweder die Ausführung des Verbrechens verhindert oder dessen Verhütung durch Anzeige bei der Behörde ermöglicht.

§. 129a.

Haben Mehrere sich zur fortgesetzten Begehung mehrerer, wenn auch im Einzelnen noch nicht bestimmter Verbrechen verbunden, so werden sie, auch ohne daß der verbrecherische Entschluß durch Handlungen, welche einen Anfang der Ausführung enthalten, bethätigt worden ist, mit Gefängniß bis zu drei Jahren bestraft.

Der Thäter bleibt straflos, wenn er von der Verbindung zu einer Zeit freiwillig zurücktritt, zu welcher seine Theilnahme an derselben noch nicht entdeckt war.

§. 130.

Absatz 1 unverändert.

Absatz 2 gestrichen.

§. 130a.

Gestrichen.

§. 131.

Wer erdichtete oder entstellte Thatsachen, wissend, daß sie erdichtet oder entstellt sind, öffentlich behauptet oder verbreitet, um dadurch Staatseinrichtungen oder Anordnungen der Obrigkeit verächtlich zu machen, wird mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark oder mit Gefängniß bis zu zwei Jahren bestraft.

Artikel II.

In dem Militair-Strafgesetzbuch erhält der §. 42 Absatz 2 folgende Fassung:

Wird gegen eine Person des Beurlaubtenstandes während der Beurlaubung wegen einer in dem Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich Theil II Abschnitt 1 (Hochverrath und Landesverrath), Abschnitt 2 (Beleidigung des Landesherrn), Abschnitt 3 (Beleidigung von Bundesfürsten), Abschnitt 6 (Widerstand gegen die Staatsgewalt) oder Abschnitt 7 (Verbrechen und Vergehen wider die öffentliche Ordnung vorgesehenen strafbaren Handlung auf Gefängniß von mehr als sechs Wochen erkannt oder erfolgt die Verurtheilung einer Person des Beurlaubtenstandes während der Beurlaubung wegen einer strafbaren Handlung der im §. 37 Absatz 2 Nr. 2 bezeichneten Art, oder auf Grund der Nr. 3, 4, 5, 7 oder 8 des §. 361 des Strafgesetzbuchs und ist in letzteren Fällen auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde erkannt, so kann ein besonderes Verfahren des Militairgerichts zur Entscheidung darüber angeordnet werden, ob auf Dienstentlassung oder auf Degradation zu erkennen ist.

§. 23.

3) wenn der Inhalt einer Druckschrift den Thatbestand einer der in den §§. 85, 95, 111, 111a, 112, 130 oder 184 des Deutschen Strafgesetzbuchs mit Strafe bedrohten Handlungen begründet, in den Fällen der §§. 111, 111a, 112 und 130 jedoch nur dann, wenn dringende Gefahr besteht, daß bei Verzögerung der Beschlagnahme die Aufforderung oder Anreizung ein Verbrechen oder Vergehen unmittelbar zur Folge haben werde.

Artikel IV.

Unverändert.

Deutsches Reich.

§ **Leipzig,** 13. März. Der Vorstand des nationalliberalen Vereins für das Königreich Sachsen hat in seiner heutigen Sitzung einstimmig beschlossen, bei dem Vorstande der nationalliberalen Reichstagsfraction in Berlin zu beantragen, daß er unter allen Umständen baldigst einen Beschluß des Reichstags über eine Ehrung des Fürsten Bismarck zu dessen 80. Geburtstag herbeiführe. (Wir sind überzeugt, daß dieser Beschluß unseres nationalliberalen Vereinsvorstandes nicht nur bei den Parteigenossen im Königreich Sachsen, sondern auch bei allen den nationalen Gedanken kraftvoll verfechtenden Männern im ganzen Reiche lebhaften Widerhall finden wird, und hoffen, daß die nationalliberale Reichstagsfraction nicht zögert, als Vorkämpfer dieser Männer im Reichstage aufzutreten. Red. d. „L. T.")

Ω. **Berlin,** 13. März. Die extrem-agrarischen Blätter zeigten sich sehr ungehalten, wenn man Gewicht auf den Punct legte, daß der seit Mitte Januar fertiggestellte Antrag Kanitz nicht im Reichstag eingebracht werde. Sie erklärten die Verzögerung mit dem Wunsche des Kaisers, daß vorher der Staatsrath gehört werden möge. Was es mit dieser Rücksichtnahme auf sich hatte,

zeigt sich nun. Unmittelbar nach der Eröffnung des Staatsraths wurde gestern der Antrag, mit 103 Unterschriften versehen, eingebracht, die parlamentarische Action ist also gleichzeitig mit den Sitzungen des Staatsraths eingeleitet worden. Bestimmend für dieses schroffe Verfahren war die Erkenntniß, daß der Antrag eine sachliche, leidenschaftslose Prüfung, wie sie seiner im Staatsrath harrt, nicht verträgt. Nachdem selbst der deutsche Landwirthschaftsrath die Monopolisirung der Getreide-Einfuhr nur in einer Form empfohlen hat, welche die Ueberzeugung von der Undurchführbarkeit verrieth, und dies nur mit der kleinen Mehrheit von vier Stimmen, mußte alle Hoffnung schwinden, daß die Hebung der Getreidepreise auf diesem Wege zu ermöglichen sei — eine Hoffnung, die die Führenden überdies niemals getheilt hatten. Es galt also, den agitatorischen Werth des Antrages nicht durch ein Gutachten des Staatsraths schmälern zu lassen. Nun wird man im Lande sagen, der Antrag sei eingebracht worden, weil man sich keiner vorurtheilslosen Prüfung desselben seitens des Staatsraths hätte versehen dürfen, und wie die Stimmung der bäuerlichen Bevölkerung vielfach nun einmal beschaffen ist, wird eingeräumt werden müssen, daß die Berechnung, unter dem Gesichtspuncte des Demagogen angesehen, wahrscheinlich richtig ist. Während der Staatsrath beräth, wird die Agitation voraussichtlich schwächer als je einsetzen, damit das mit Sicherheit vorausgesehene negative Gutachten die Gemüther in einer Verfassung findet, die der Erwägung, daß die vom Kaiser berufenen Personen doch nicht böswillig geurtheilt haben könnten, den Eingang versperrt. So dürften wir einer erregten Zeit entgegengeführt werden. Hoffentlich erzeugt das Uebermaß agrarischer Agitation nicht diejenige Wirkung, die am meisten zu beklagen wäre, nämlich eine starke Reaction der gesammten nicht Landwirthschaft treibenden Bevölkerung, also eine Stimmung, die zur Mißachtung der thatsächlich vorhandenen und jede mögliche Abhilfe erheischenden Nothlage des Ackerbaues führt.

* **Berlin**, 13. März. Die halbamtliche „Berl. Corr." bestätigt die Ernennung des Grafen Wilhelm Bismarck zum Oberpräsidenten von Ostpreußen. Diese Nachricht wird besonders jetzt, kurz vor dem achtzigsten Geburtstage des Fürsten Bismarck, wie auch die freisinnige „Voss. Ztg." bemerkt, in weiten Kreisen einen guten Eindruck hervorrufen.

Graf Wilhelm v. Bismarck-Schönhausen ist am 1. August 1852 zu Frankfurt a. M., wo sein Vater damals preußischer Gesandter beim Bundestag war, geboren. Er kam im Frühjahr 1870 zur Universität und begann seine juristischen Studien in Bonn. Als der Krieg gegen Frankreich ausbrach, trat er zugleich mit seinem älteren Bruder Herbert auf Beförderung beim 1. Garde-Dragoner-Regiment ein, und wurde im September 1870 Officier. Nach Beendigung des Feldzuges trat er zur Reserve über und studirte in Berlin. 1873 wurde er Referendar und 1878 nach theilweiser Beschäftigung im reichsländischen Justizdienst Gerichtsassessor. Er war dann zwei Jahre dem Statthalter von Elsaß-Lothringen zugetheilt, und wurde im Juni 1881 Regierungsrath und ständiger Hülfsarbeiter in der Reichskanzlei. 1884 wurde er Geheimer Regierungsrath und Landrath des Landkreises Hanau. 1889 erhielt er die Stelle eines Regierungs-Präsidenten in Hannover. Von 1878 bis 1881 gehörte Graf Bismarck dem Reichstage für den Wahlkreis Mühlhausen-Langensalza-Weißensee an; er unterlag dann dem Gegencandidaten der liberalen Vereinigung Eberty. Auch Mitglied des Abgeordnetenhauses war er Anfang der 80er Jahre für den Wahlkreis Rummelsburg-Schlawe. Im Heere hat er seit 15. Juli 1889 den Rang eines Majors à la suite der Armee. Er ist seit 1885 verheirathet mit einer geborenen v. Arnim. Der Ehe sind drei Mädchen entsprossen.

Die „Nordd. Allg. Ztg." scheint übrigens darauf hinweisen zu wollen, daß diese Ernennung auf den Vorschlag des Staatsministeriums erfolgt sei: denn sie meldet, die Ernennung sei „von Seiner Majestät genehmigt worden".

‡‡ **Berlin**, 13. März. Der preußische Cultusminister hat in einem Erlaß den Oberpräsidenten angezeigt, daß er zum Schutze des Publicums gegen den Vertrieb minderwerthiger, verfälschter oder gesundheitsschädlicher Zubereitungen des Diphtherieserums nach Anhörung einer Sachverständigen-Commission die staatliche Prüfung für das in den Apotheken zur Abgabe gelangende Diphtherieserum angeordnet habe. Die zu diesem Zwecke in Verbindung mit dem Institute für Infectionskrankheiten zu Berlin errichtete Controlstation hat ihre Thätigkeit am 20. Februar begonnen. Bezüglich der Aufbewahrung des Mittels in den Apotheken hat der Cultusminister besondere Bestimmungen getroffen. Bei den Apothekenrevisionen soll die Befolgung der Anordnungen controlirt werden. Des Weiteren hat der Cultusminister den Oberpräsidenten mitgetheilt, daß der Reichskanzler, um zuverlässiges Material zur Beurtheilung der Wirksamkeit des Diphtherieserums zu gewinnen, angeregt hat, in allen größeren Krankenanstalten innerhalb des Reichsgebiets die Wahrnehmungen, welche bei dem neuen Mittel gemacht werden, nach einheitlichen Grundsätzen zusammenzustellen und dem kaiserlichen Gesundheitsamte behufs entsprechender Verwerthung mitzutheilen. Der Cultusminister fordert die Oberpräsidenten auf, die betreffende Berichterstattung in die Wege zu leiten und ausgefüllte Fragebogen dem Gesundheitsamte in jedem Quartale zuzustellen.

§§. **Berlin**, 13. März. (Privattelegramm.) Heute Vormittag 10 Uhr wurden die Verhandlungen des Staatsraths unter Theilnahme von etwa 60 Herren fortgesetzt. Der Kaiser war bereits vor 10 Uhr erschienen, um wiederum den Vorsitz zu übernehmen.

⊙ **Berlin**, 13. März. (Telegramm.) Die **Petitions-Commission** des Reichstages berieth heute die Petition, den **Fürsten Bismarck** zum **Ehrenbürger des deutschen Reiches** zu ernennen. Es wurde beschlossen, unter Zuziehung des Regierungscommissars eingehend darüber zu verhandeln.

⊙ **Berlin**, 13. März. Der **Antrag Kanitz** wurde unterzeichnet von 59 Deutsch-Conservativen, 15 Reichsparteilern, 1 Nationalliberalen, 11 deutschsocialen Reformparteilern, 8 Polen und 9 Parteilosen. Unter letzteren befindet sich auch Graf Herbert Bismarck.

Y. **Berlin**, 13. März. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Der Reichstagspräsident v. Levetzow beabsichtigt, die Osterpause in den Reichstagsverhandlungen am 5. April beginnen zu lassen. Ob eine früher gewünschte Vertagung eintritt, dürfte von der Geschäftslage abhängen.

Y. **Berlin**, 13. März. Gegenüber der Behauptung des „Vorwärts", gewisse, bei der Annahme von Handwerkern zu Militairbauten verwendete Formulare seien in Folge der Veröffentlichung des „Vorwärts" abgeschafft worden, stellt der „Reichsanz." fest, die Formulare seien bereits seit dem 2. Februar abgeschafft, während die Veröffentlichung des „Vorwärts" am 3. März erschienen sei.

B. **Berlin**, 13. März. (Privattelegramm.) **Fürst Bismarck** ist gestern Abend vom Verein Berliner Künstler zum **Ehrenmitgliede** gewählt worden. Die Ernennung erfolgte einstimmig und unter dem Ausdruck lebhafter Begeisterung. — Den vielen Ehrungen, die zum 80. Geburtstag des Fürsten geplant werden, wird sich auch eine solche aus wassersportlichen Kreisen anschließen. Es haben sich sämmtliche Ruder- und Segelvereine der Oberspree und Havel auf Veranlassung des Berliner Rudervereins von 1876 zusammengethan, um den Geburtstag des Fürsten durch einen großen Festcommers zu begehen.

B. **Berlin**, 13. März. (Privattelegramm.) Zur Beförderung des **Grafen Wilhelm Bismarck** schreibt die „Nat.-Ztg.": Als Verwaltungsbeamter hat Graf W. Bismarck sich, so viel bekannt, des Eingreifens in die politischen Kämpfe enthalten, namentlich hat nicht verlautet, daß er in den Fragen, die in Ostpreußen zur Erledigung des Oberpräsidiums geführt haben, irgendwie Partei ergriffen hätte. Er dürfte somit zu den dort besonders scharf zugespitzten Gegensätzen eine unbefangenere Stellung einnehmen, als etwa Herr von Heydebrand. Im Uebrigen liegt die Vermuthung nahe, daß an dieser Ernennung auch die Absicht des Kaisers, dem Fürsten Bismarck gerade jetzt eine Freude zu bereiten, nicht ohne Antheil war.

— Die „Post" schreibt: „Man vermuthet, daß der Kaiser, um das Andenken an den 22. März, als dem Geburtstag seines Großvaters, Kaiser Wilhelm's I., in diesem Jahre besonders zu ehren, sämmtliche noch unerledigten Gesuche um Pensionen durch einen allerhöchsten Erlaß am 22. d. Mts. regeln wird. Ob dieser in Form einer Cabinets-Ordre oder in der einer Gesetzesvorlage herauskommen wird, ist noch nicht bekannt.

— Eine Abordnung des Berliner Bismarck-Ausschusses, welche die Aufgabe hatte, den Reichskanzler zu dem am 30. d. M. stattfindenden Festcommers einzuladen, ist am Sonnabend in der liebenswürdigsten Weise empfangen worden.

— Dem Fürsten Bismarck will auch die Berliner Bäcker-Innung eine Huldigung darbringen. Es soll eine gemeinsame Fahrt nach Friedrichsruh unternommen werden, deren Zeitpunct auf den 27. April festgesetzt worden ist.

— Nachdem der Staatssecretair des Auswärtigen, Freiherr v. Marschall, am Sonntag Vormittag im hiesigen Auswärtigen Amte mit dem englischen und dem japanischen Vertreter Besprechungen hatte, unterhandelte er gestern Abend mit dem französischen Botschafter Herbette und darauf mit dem chinesischen Gesandten Ching-Cheng. Die Vermuthung liegt nahe, daß es sich in beiden Fällen um die schwebenden japanisch-chinesischen Friedensverhandlungen gehandelt hat.

— Die „Staatsbürger-Zeitung" hört aus Reichstagskreisen, daß der Ordnungsruf, den Präsident von Levetzow dem Abg. Ahlwardt jüngst nachträglich ertheilt hat, auf eine Unterredung zurückzuführen sei, die Herr v. Bennigsen mit dem Präsidenten im Anschluß an die Debatte gehabt hat.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Anweisung des preußischen Handelsministers über die Durchführung der gewerblichen Sonntagsruhe. Für Zeitungsdruckereien wird in Bestätigung der bisherigen nichtamtlichen Meldungen Folgendes angeordnet:

1) Es kann die Beschäftigung von Arbeitern an allen Sonn- und Festtagen, mit Ausnahme des zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertages, bis 6 Uhr Morgens zur Herstellung der Morgenausgabe gestattet werden.

Bedingung: Nach Herstellung dieser Ausgabe muß der Betrieb bis um 6 Uhr Morgens des folgenden Werktages ruhen.

2) Soweit der Vertrieb der Zeitungen nicht durch besondere Spediteure stattfindet, sondern einen Theil des Zeitungsdruckereibetriebes bildet, können dafür die nach der Anweisung, betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, für die Zeitungsspedition zulässigen Arbeitszeiten gewährt werden.

Bedingung: Beim Vertrieb der Zeitungen an Sonn- und Festtagen dürfen Personen, die bei der Herstellung der Morgenausgabe beschäftigt gewesen sind, nicht Verwendung finden.

Demgemäß fällt am Montage und an den sogenannten dritten Feiertagen die Morgenausgabe fort. — In Sachsen wird natürlicher Weise dieselbe Regelung erfolgen.

— Wie der „Finanzherold" meldet, hat der „Norddeutsche Lloyd" mit argentinischen Agenten Verträge abgeschlossen, wonach dem Lloyd 50 000 ha Land für Auswanderer überwiesen werden, die von Mai 1895 bis Mai 1896 in Argentinien eintreffen. Der Lloyd wird jeder Familie 100 ha Land zuweisen, wenn nöthig, auch Vorschüsse für die Einrichtung bis zu 2000 ℳ gewähren.

— Die Militair-Invaliden Berlins hielten am Montag eine Versammlung ab, in der heftige Klagen laut wurden. Es wurden zwei Resolutionen beschlossen. Nach der einen soll der Reichstag ersucht werden, die Regierung zu einer bestimmten Stellungnahme in dieser Frage aufzufordern. Durch die zweite Resolution wird der „Verband der Militair-Kriegs- und Friedensinvaliden Deutschlands" aufgefordert, noch vor dem 15. Juli d. J. eine Deputation an den Kaiser zu senden, um ihm die Klagen der Invaliden vorzutragen.

— Zum Gouverneur von Ostafrika soll, nach einer Mittheilung der „Dtsch. Tagesztg.", der wir hierfür die Verantwortung überlassen, Major v. Wissmann ernannt sein.

— An Stelle des verstorbenen Wirkl. Geh. Raths Unterstaatssecretairs Homeyer ist der Wirkl. Geh. Rath und Director im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Schultz vom 1. März d. J. ab zum Vorsitzenden des Gerichtshofes zur Entscheidung der Competenzconflicte ernannt worden.

— Der Kaiser hat den Herzog von Sagan, der gestern sein 84. Lebensjahr vollendete, durch ein kostbares Geschenk erfreut. Dasselbe besteht in einer Copie des bekannten Lenbach'schen Brustbildes des Monarchen.

— Der Aufenthalt des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein in England steht mit keinem Eheproject in Zusammenhang, sondern gilt lediglich dem Studium der englischen Arbeiterverhältnisse.

— Der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Köller nimmt, wie die „Post" hört, an den Berathungen des Engeren Ausschusses des Staatsrathes Theil. Danach scheint man die plötzliche Erkrankung des Herrn v. Köller ernster aufgefaßt zu haben, als sie in Wirklichkeit war.

— Der commandirende Admiral Freiherr v. d. Goltz hat vorgestern zum ersten Male das Bett verlassen. Dem Rathe der Aerzte folgend, gedenkt er, sobald es seine Kräfte gestatten, sich zur Kräftigung nach dem Süden zu begeben.

* **Königsberg**, 12. März. Die Huldigungsfahrt der Ostpreußen zum Fürsten Bismarck soll, hiesigen Blättern zufolge, am 5. Mai stattfinden. — Der bisherige Ober-Präsident Ostpreußens Graf Stolberg stellt mit folgendem Erlaß seine Thätigkeit ein:

„Nachdem ich von des Kaisers und Königs Majestät durch Allerhöchste Ordre vom 7. d. Mts. in den einstweiligen Ruhestand versetzt worden bin, habe ich meine dienstliche Thätigkeit mit dem heutigen Tage eingestellt. Indem ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, drängt es mich, allen Behörden und Beamten der Provinz, mit welchen ich in amtliche Beziehung getreten bin, für das mir bewiesene Entgegenkommen und die mir bereitwilligst gewährte Unterstützung meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen. Von den Bewohnern der Provinz nehme ich nicht Abschied, da ich denselben nach wie vor durch Grundbesitz und Wohnsitz angehöre."

* **Weimar**, 12. März. Herr Samhammer in Sonneberg lehnte es ab, ein Reichstagsmandat anzunehmen. Die Socialdemokraten stellen den Landtagsabgeordneten Baudert auf.

* **Eisenach**, 12. März. Die „Eisenacher Ztg." schreibt: In der heutigen „Weim. Ztg." wird in einem Berichte über die Candidatenrede des Justizraths Dr. Eckels zu dessen Stellungnahme dem Antrage Kanitz gegenüber u. a. auch bemerkt: „Als einfacheres Mittel zur Erzielung der Preise, die für das Wohlergehen der Landwirthschaft nöthig sind, empfahl Redner die Einführung des Brodmonopols." Hoffentlich ist diese dem Dr. Eckels imputirte Erklärung nur das Product eines bedauerlichen Mißverständnisses und nicht in der Absicht, Verwirrung anzurichten, in die Oeffentlichkeit gebracht worden. Es ist Herrn Dr. Eckels nicht in den Sinn gekommen, „die Einführung des Brodmonopols zu empfehlen". Er hat zur Abwehr des Antrages Kanitz als eines Getreidemonopols ein „Brodmonopol" als von allgemeinerer Bedeutung bezeichnet und die Ungeheuerlichkeit eines solchen, ähnlich dem Körnermonopol, mit feiner Ironie vollständig abgewiesen. Die Nennung eines „Brodmonopols" diente, wie gar nicht anders zu verstehen war, nur zur Kennzeichnung des Antrags Kanitz.

* **Meiningen**, 12. März. Der Herzog wird sich am 20. März zum Frühjahrsaufenthalt nach Amalfi begeben.

* **Düsseldorf**, 12. März. Fürst Bismarck wurde mit allen gegen die ultramontanen Stimmen vom Stadtrath zum Ehrenbürger ernannt. — Hier fanden vorige Woche wiederholt Haussuchungen bei Anarchisten und Socialdemokraten statt. Bei einem Anarchisten wurden Soldatenbriefe und socialistische Schriften beschlagnahmt.

* **Bonn**, 12. März. Die Stadtverordneten beriethen heute den Antrag auf Verleihung des Ehrenbürgerrechts an den Fürsten Bismarck; nach Verlesung des Antrags gaben die klerikalen Vertreter ihre ablehnende Haltung zu Protokoll und verließen den Saal. Darauf mußte wegen Beschlußunfähigkeit eine neue Sitzung anberaumt werden. (Köl. Z.)

* **Darmstadt**, 12. März. Der Großherzog hat anläßlich der Geburt seiner Tochter an die Armen von Darmstadt 1000 ℳ gespendet.

* **Metz**, 12. März. Anläßlich des heutigen Geburtstages des Prinz-Regenten von Bayern waren die Festung, die Forts und die Straßen reich mit Flaggen geschmückt. Mittags fand Parade der hier garnisonirenden bayerischen Truppentheile statt, bei welcher der commandirende General Graf von Haeseler ein dreimaliges Hurrah auf den Prinz-Regenten ausbrachte. — Ein neuer Landesverrathsproceß ist seit einiger Zeit hier, wie schon kurz erwähnt, in der Vorbereitung. Aus dem Chaos der Vermuthungen und Legenden, die darüber in Umlauf sind, läßt sich jetzt, wie der „D. Tagesztg." geschrieben wird, Folgendes herausschälen:

In dem Landesverrathsprocesse gegen Frau Jsmert, der sich hier kürzlich in bekannter Weise abspielte, wurde auch ein hiesiger Artillerie-Unterofficier verhaftet, nachdem Frau Jsmert behauptet hatte, sie habe von diesem Zünder und Schießschriften erhalten. Der verhaftete Unterofficier, der bis jetzt jedes Geständniß verweigert hatte, hat nun neuerdings sehr umfassende Geständnisse gemacht. Infolge letzterer fand bei dem in Montigny wohnenden Kohlenhändler Hanne eine Haussuchung statt, die damit endete, daß Hanne sofort verhaftet wurde. Zwei der „Knechte" Hanne's, die ebenfalls verhaftet werden sollten, mochten Witterung bekommen haben und sind plötzlich verschwunden. Diese „Knechte" sollen französische Officiere gewesen sein und sich dadurch, daß sie vielfach Kohlen in die Forts lieferten, Kenntniß von der inneren Einrichtung der letzteren verschafft haben, um diese zu Ungunsten der deutschen Heeresleitung an maßgebender französischer Stelle zu verrathen. Alle sonstigen Nachrichten sind bis jetzt als ungenau zu bezeichnen.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 12. März. Die „Politische Correspondenz" erfährt von unterrichteter Seite, daß von einer angeblichen Theilnahme des Kaisers Franz Josef bei der Eröffnung des Nord-Ostseecanals in hiesigen maßgebenden Kreisen nichts bekannt sei. — Heute begann im Ministerium des Innern eine Enquête über die Reform des Privatversicherungswesens unter Theilnahme der Vertreter des Ministeriums des Innern und der Justiz, sowie Sachverständiger aus dem Kreise der Versicherungsgeschäfte. Die Berathungen umfassen die Zulassung der ausländischen Versicherungsgesellschaften im Inlande, Ueberwachung der Geschäftsgebahrung der inländischen und ausländischen Gesellschaften, die Rechnungslegung und Ausweisleistungen, die Fondsbewahrung und insbesondere die Feststellung von Normen über die Versicherungsbetheiligung. Die Berathungen werden voraussichtlich mehrere Tage dauern.

* **Neutra**, 12. März. Die Abgeordnetenwahl im hiesigen Bezirke wird am 20. März stattfinden, die Aufregung nimmt zu. In Ziere kam es zu einem blutigen Zusammenstoß, der die Entsendung von Militair dahin nothwendig machte.

* **Pest**, 13. März. (Telegramm.) Nach hier vorliegenden Berichten hat Staatssecretair Cardinal Rampolla dem Cardinal Schönborn und dem Bischof Steiner gegenüber erklärt, die Curie lasse sich nicht irreführen, um die christlich-sociale Partei in Oesterreich und die Volkspartei in Ungarn zu verdammen; die Curie wisse, daß beide Parteien werthvolle Reserven der Ecclesia militans und nützliche Hilfstruppen gegen unchristliche und sectirerische Angriffe wie auch gegen schwache Regierende seien. Daher werde Rom diese Parteien zur Ausdauer ermahnen und ihnen nur Einvernehmen mit den Bischöfen anempfehlen.

Frankreich.

* **Paris**, 12. März. An der Eröffnung des Nordostsee-Canals werden dem Vernehmen nach das Panzerschiff „Hoche", der Kreuzer 1. Classe „Dupuy de Lome" und der Aviso „Cosmao" theilnehmen. „Hoche" ist ein Panzerschiff ersten Ranges der Neptunclasse von 10 500 Tonnen Deplacement, mit einer Geschwindigkeit von ca. 15 Knoten. „Dupuy de Lome", ein erst kürzlich in Dienst gestelltes Schiff, hat ein Deplacement von 6300 Tonnen. — In dem heutigen Ministerrathe theilte der Kriegsminister Zurlinden eine Depesche aus Majunga mit, in welcher die Ankunft der beiden ersten Transportdampfer mit der Avantgarde des Expeditionscorps für Madagaskar gemeldet wird. Der Gesundheitszustand in Majunga, Tamatave und Diego Suarez ist ein ausgezeichneter.

* **Paris**, 13. März. (Telegramm.) „Soleil" bringt einen Petersburger Brief, der die den Pariser Blättern zugegangene Mittheilung, daß vor Annahme der Kieler Einladung zwischen Rußland und Frankreich Abmachungen über diesen Gegenstand erfolgt seien, als unmöglich und unsinnig bezeichnet. (B. Ztg.)

* **Paris**, 13. März. (Telegramm.) Eine Compagnie des 74. Linienregiments ist heute Nachmittag von hier abgegangen, um an der Expedition nach Madagaskar theilzunehmen. Eine große Menschenmenge begrüßte die Compagnie mit begeisterten Zurufen auf dem Wege von der Caserne bis zum Bahnhofe.

* **Paris**, 13. März. (Telegramm.) Nach dem im „Journal officiel" veröffentlichten stenographischen Bericht über die gestrige Kammersitzung beschäftigte sich der Berichterstatter Thomson eingehend mit Bemühungen Sr. Majestät des deutschen Kaisers, die Seemacht Deutschlands zu stärken, sowie mit der Aufforderung desselben an die Reichstagsabgeordneten, durch ungeschmälerte Bewilligung des Marinebudgets dem Fürsten Bismarck zu dessen 80. Geburtstage eine Freude zu machen, und wies ferner auf den Vortrag des Kaisers in der Kriegsakademie hin. Thomson schloß mit der Bemerkung, daß eine mächtige deutsche Kriegsmarine nicht blos eine Gefahr für den Handel und die Colonien Frankreichs bilde, sondern auch die Offensive an den Seegrenzen ergreifen könne, da Deutschland eine entsprechende Militairmacht für geeignete Diversionen besitze. Der Marineminister Admiral Besnard führte aus: Ich mache hier keine detaillirte Angabe unseres Programms; ich erwähne lediglich, daß es auf den Besitz von 24 diensttauglichen Panzerschiffen basirt ist, welche vier Escadres zu je sechs Schiffen bilden. Diese Zahl ist offenbar ein Minimum, wenn man daran denkt, daß sich soeben eine neue sehr ernste und sehr wichtige Thatsache betreffs der Marine, sowie der ihr obliegenden Küstenvertheidigung vollzogen hat: die Vereinigung der Nordseeflotte und der Ostseeflotte kann in wenigen Stunden vor sich gehen. Wenn man erwägt, daß alle deutschen Schiffe in einigen Stunden in die Nordsee einfahren können, so ergiebt sich, daß wir unserem Nordgeschwader eine Kraft und eine Cohäsion geben müssen, welche uns vollkommene Sicherheit gewähret.

Belgien.

* **Brüssel**, 12. März. Die Bürgerschaft der belgischen Großstädte veranstaltet einen großen Huldigungszug zu Ehren des Königs als Protest gegen die republikanischen Kundgebungen der Socialisten und Radicalen.

Schweiz.

* **Zürich**, 12. März. Die Commission des Ständeraths für die Arbeiterfragen beantragt verschiedene Verbesserungen hinsichtlich des Arbeiterschutzes und erwartet, der Bundesrath werde der internationalen Regelung des Arbeiterschutzes fortgesetzt seine Aufmerksamkeit schenken. (N. Z.)

Italien.

* **Rom**, 12. März. Der deutsche Botschafter v. Bülow veranstaltete heute Abend einen Empfang, an welchem der Ministerpräsident Crispi, die übrigen Minister, die Unterstaats-Secretaire, die Hofwürdenträger und das diplomatische Corps theilnahmen.

Spanien.

* **Cadix**, 12. März. (Telegramm.) Das Panzerschiff „Carlos Quinto" ist glatt vom Stapel gelaufen.

Großbritannien.

* **London**, 13. März. (Telegramm.) Nachdem in erster Abstimmung die von der Regierung geforderte Mannschaftszahl der Marine von 88 850 angenommen, wurde die weitere Debatte vertagt und alsdann die dritte Lesung der Bill, betreffend Aufhebung der die Erhebung von Zöllen seitens der australischen Colonien beschränkenden Bestimmungen, angenommen.

* **London**, 13. März. Der „Daily Chronicle" erklärt das Gerücht, Rosebery beabsichtige seine Entlassung zu nehmen, für durchaus unbegründet.

Norwegen.

* **Christiania**, 12. März. Bei den gestrigen Wahlmännerwahlen in Eker und Sigdel (Amt Buskerud) siegten die Partei der Rechten und die Gemäßigten. Die Rechte und die Gemäßigten behalten somit die bisher innegehabten Sitze dieses Amtes im Storthing.

Rußland.

* **Petersburg**, 12. März. Der Kaiser, die Großfürsten und Großfürstinnen wohnten heute der Beisetzung der Leiche des Großfürsten Alexis Michailowitsch in der Peter Pauls-Kathedrale bei; auch das diplomatische Corps war zu der Feierlichkeit erschienen.

* **Petersburg**, 13. März. Heute ist ein kaiserlicher Ukas veröffentlicht worden, nach welchem der Procentsatz der jüdischen Zöglinge der Odessaer Commerzschule einzuschränken ist. Das Verhältniß der Zahl der jüdischen Schüler zu den christlichen ist danach festzusetzen, wie erstere an dem Unterhalte der Schulen Theil nehmen. Nach diesem Verhältniß wird der Finanzminister alljährlich den Procentsatz der zuzulassenden jüdischen Schüler bestimmen.

* **Petersburg**, 13. März. (Telegramm.) Das Marine-Amtsblatt „Kronstadtskija Wjestnik" berichtet über den Bau russischer Kriegsschiffe. In Petersburg beenden fünf vom Stapel gelaufene Panzerschiffe ihre Armirung. Ein Kanonenboot, zwei Panzerschiffe und ein Kreuzer sind im Bau und der Bau eines Schulschiffes, eines Kreuzers und eines Panzerschiffes wird vorbereitet. Ferner werden 15 Torpedoboote in Petersburg gebaut. In Nicolajew geht der Bau eines Panzerschiffes und von vier Torpedobooten der Vollendung entgegen und ist ein weiteres Panzerschiff dort im Bau. Ein Transportschiff und ein Kanonenboot werden in England und ein Minenkreuzer in Finnland hergestellt. Endlich ist der Bau eines weiteren Kanonenbootes und noch eines Transportschiffes geplant.

Orient.

* **Belgrad**, 12. März. General Horvatowitsch ist heute in Folge eines Schlaganfalles gestorben.

* **Sofia**, 12. März. Heute, als am 25. Jahrestage der Gründung der bulgarischen Kirche durch einen Ferman des Sultans, wurden im ganz Bulgarien Dankgottesdienste abgehalten. Dem hiesigen Gottesdienste wohnte Prinz Ferdinand und die Regierung bei. Das Amtsblatt veröffentlicht einen von dem Prinzen genehmigten Bericht des Cultusministers und des Unterrichtsministers, der die hohe nationale Bedeutung der Gründung der bulgarischen Kirche darlegt. Der Bericht schlägt vor, zu Ehren der um die Gründung verdienten Männer ein Denkmal in der Hauptstadt durch eine nationale Subscription zu errichten.

* **Bukarest**, 12. März. (Telegramm.) Die Besserung in dem Befinden des Prinzen Karl dauert fort, es ist jedoch noch große Schonung erforderlich.

* **Corfu**, 12. März. (Telegramm.) Die Begrüßung der griechischen Königsfamilie mit dem Großfürsten-Thronfolger war überaus herzlich. Die Herrschaften begaben sich sofort nach der Landung nach Villa Monrepos. — Das Schiff „Zarewna" ist noch nicht wieder flott geworden.

Asien.

* Den „Daily News" werden aus Konstantinopel Einzelheiten über den Proceß der in Erzinghian zum Tode verurtheilten 24 Armenier mitgetheilt. Das einzige Verbrechen, das sie begangen hatten, war, daß sie sich ins Gebirge zurückgezogen hatten, um den bereits begonnenen Ordnungsstörungen aus dem Wege zu gehen. Von den Verhafteten starben fünf unter der Folter.

* Der „New-York Herald" meldet aus Shanghai: Obgleich Li-Hung-Tschang den japanischen Bedingungen geneigt sei, bestehe in japanischen Kreisen dennoch wenig Zuversicht für das Zustandekommen des Friedensschlusses. Die japanische Armee sei entschlossen, in Peking einzuziehen. Die Begegnung des Mikado mit Li-Hung-Tschang ist nicht unwahrscheinlich. Hauptmann Hannecken soll binnen Kurzem nach Deutschland zurückkehren.

* Der „Nowoje Wremja" wird aus Tientsin gemeldet: Gerüchtweise verlautet, die Japaner beabsichtigten, die Mandschu-Dynastie zu entthronen und auf den chinesischen Thron ihren Schützling, einen Abkömmling der Mink-Dynastie, zu setzen. Letzterer soll versprechen, den Japanern den Zutritt in das Innere Chinas für den Handelsbetrieb freizugeben; japanische Ingenieure sollen die chinesischen Eisenbahnen bauen und japanische Officiere die chinesische Armee und Flotte ausbilden. — Dasselbe Blatt empfing ebenfalls aus Tientsin die Mittheilung, daß Japan die Abtretung eines großen Stückes der Mandschurei bis nach Mukden und bis zur großen Mauer verlange. Das Blatt bemerkt dazu, die Mandschurei liege in dem Bereiche der russischen Interessen. (Telegramm.)

* **Hiroshima**, 13. März. (Telegramm.) Laut amtlicher Mittheilung verlassen morgen die Abgesandten Chinas Tientsin.

Afrika.

* **Kairo**, 12. März. Die Leiche Ismail Paschas wurde heute früh von der Eisenbahnstation nach der Rigaï-Moschee übergeführt. Der Khedive folgte dem Sarge bis zum Opernplatze. Ueberall herrschte vollkommene Ruhe.

Amerika.

* Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus New-York, 11. März: Der amerikanische Dampfer „Alliance" berichtet, ein spanisches Kriegsschiff habe ihn am 8. März d. J. 6 Meilen von Cuba drei Mal beschossen, er sei unbeschädigt mit Volldampf davongefahren und von dem Kriegsschiffe noch 25 Meilen verfolgt worden. Gresham wurde davon in Kenntniß gesetzt.

* **Philadelphia**, 13. März. (Telegramm.) Von den Deutsch-Amerikanern verschiedener Städte werden Vorbereitungen getroffen, um den Geburtstag des Fürsten Bismarck zu feiern. In Philadelphia wird ein Musikfest beabsichtigt, an welchem alle deutschen Gesangvereine theilnehmen werden. In New-York wird eine Vorstellung geplant, bei welcher Episoden aus dem Leben des Fürsten zur Darstellung gelangen sollen. Außerdem soll dem Fürsten Bismarck ein Pocal aus massivem Silber übersandt werden.

* **Washington**, 12. März. Wie verlautet, hat das englische Auswärtige Amt den englischen Botschafter Pauncefote angewiesen, über die Ereignisse in Louisiana eine Untersuchung anzustellen, da Lloyds-Bureau sich beschwert hat, daß fremde Schiffe in Brand gesteckt worden seien.

* **Washington**, 12. März. Ein Kriegsschiff der Vereinigten Staaten hat Befehl erhalten, nach La Guayra (Venezuela) abzugehen, da wegen der Thatsache, daß Präsident Crespo dem französischen Gesandten und dem belgischen

SLUB
Wir führen Wissen.

Geschäftsträger ihre Pässe hat zustellen lassen, Unruhen erwartet werden.

* **New-Orleans**, 12. März. Ein Officier eines englischen Handelsschiffes wurde während der Ruhestörungen erschossen; es herrscht große Aufregung. Die erste Brigade der Miliz in Stärke von 1000 Mann ist einberufen.

Preußischer Landtag.

△ **Berlin**, 12. März. Im Abgeordnetenhause stand heute neben dem Etat der Ansiedelungscommission für Westpreußen und Posen ein polnischer Antrag auf Aufhebung der Ansiedelungsgesetze zur Berathung. Der Abg. v. Jagdzewski griff dabei auf eine frühere Debatte mit dem Versuch zurück, von deutscher Seite vorgebrachte Beispiele polnischer Unduldsamkeit und Ueberhebung zu entkräften. Der Erfolg war jedoch der, daß alle Angaben aufrecht erhalten werden konnten und neue hinzugefügt wurden, so daß die Thatsachen, daß Schulkinder vor Schulrevisionen zu der unwahren Aussage, sie verständen nicht deutsch, veranlaßt worden sind. Abg. Graf Ballestrem (Centr.), der den Polen mit der Versicherung zu Hilfe gekommen war, das Centrum hätte noch niemals von deutschen Katholiken Beschwerden über Vernachlässigung der Seelsorge erhalten, mußte sich von dem Abg. v. Tiedemann-Bomst auf das Selbstverständliche dieser Erscheinung aufmerksam machen lassen: da das Centrum sich niemals der deutschen Katholiken annimmt, vielmehr regelmäßig die Partei der Polen ergreift, so wenden sich die ersteren nicht an die Gesinnungsgenossen des Grafen Ballestrem. Die Wirkungen des Ansiedelungsgesetzes auf das Stärkeverhältniß der beiden Nationalitäten wurden von dem Abg. v. Jagdzewski so geringschätzig beurtheilt, daß man statt der Forderung der Aufhebung des Gesetzes die Bitte um seine Verewigung hätte erwarten sollen. Aus den Feststellungen der Regierung, sowie der deutschen Vertreter aus den beiden Provinzen ging freilich hervor, daß die Polen „unter sich" über die Ansiedelung anders urtheilen, als sie im Landtage zu thun für gut finden. Der Abg. Sattler (nat.-lib.) erklärte, daß der Staat gegenüber dem Ansinnen, das Gesetz aufzuheben, hart wie Stein, den polnische Tropfen nicht aushöhlen könne, bleiben werde, und die Regierung bekundete die gleiche Festigkeit. Nachdem der polnische Antrag mit großer Mehrheit abgelehnt und die Etatsposition genehmigt war, wurden weitere Etatscapitel erledigt. Mittwoch: Initiativanträge und Petitionen.

Marine.

* **Berlin**, 12. März. Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine beabsichtigt S. M. S. „Falke", Commandant Corvettencapitain Graf v. Moltke (Heinrich), am 15. d. M. von Sydney nach Jervisbay in See zu gehen. S. M. S. „Gneisenau", Commandant Corvettencapitain da Fonseca-Wollheim, ist am 11. d. M. in Tarimbuch eingetroffen und setzt am 19. d. M. die Heimreise fort.

Kunst und Wissenschaft.

* **München.** Jahresausstellung 1895. Der Vorstand der Münchener Künstlergenossenschaft hat zur Durchführung der Jahresausstellung nachfolgende Künstler cooptirt: die Maler Prof. Hans von Bartels, Prof. Franz von Defregger, Alben Egger-Lienz, Prof. Walter Firle, Prof. Nikolaus Gysis, Akademiedirector Ludwig von Löfftz, Max Nonnenbruch, die Bildhauer Prof. Jakob Ungerer, Otto Lang, den Maler-Radirer Max Doffo, den Kupferstecher Johann Burger.

* **Florenz.** In einem Nebensaale des Palazzo Pitti ist, wie bereits gemeldet, dieser Tage ein Bild Sandro Botticelli's aufgefunden worden, das man für verloren hielt. Der englische Maler William Spence war bei einem Besuche des Herzogs von Aosta auf das Bild aufmerksam geworden und wurde durch verschiedene Eigenthümlichkeiten des Bildes auf den Gedanken geleitet, daß er es mit einem Werke des großen Florentiners zu thun habe. Er äußerte sich in diesem Sinne zu dem Kunsthistoriker Ridolfi, welcher nach erfolgter Besichtigung des Bildes nicht nur dieser Vermuthung zustimmte, sondern die Ueberzeugung aussprach, daß das aufgefundene Bild mit der verloren geglaubten „Pallas" Botticelli's identisch sei, deren auch Vasari in der Lebensbeschreibung des Letzteren Erwähnung thut. Das Bild stellt ein junges, weißgekleidetes Weib dar, das in der einen Hand eine Hellebarde hält und mit der andern einen Centauren bei den Haaren ergriffen hat, der, vom Schmerz bezwungen, den Bogen zur Erde fallen läßt und um Erbarmen fleht. Die aufgelösten Haare fallen dem Weibe auf die Schultern herab und Olivenzweige umgeben einem Panzer gleich ihre Brust. Der Vorgang spielt sich in einer grünen Gegend ab, die allmählig zum Meere abfällt; auf dem Meere sieht man ein Schiff dahinfahren. Das Bild soll den Geist der Medici darstellen, wie er über Unordnung und Gewalt Sieger bleibt. Vermuthlich ist es um 1480 ausgeführt, als Lorenzo de Medici triumphirend von Neapel heimkehrte, nachdem er dessen König gezwungen hatte, sich mit Florenz zu verbinden, und das Schiff, das durch die Wellen zieht, stellt vielleicht die Galeere dar, welche der König von Neapel nach Livorno schickte und auf welcher sich Lorenzo il Magnifico zu seiner Hochzeit einschiffte. Man hofft, daß das Bild in der Uffizien-Galerie seinen Platz finden wird. (Frankf. Ztg.)

Verkehrswesen.

* **Rom**, 12. März. (Privattelegramm.) Im Ministerium der öffentlichen Arbeiten wird die Einführung combinirbarer Rundreisebillets nach deutschem Muster vorbereitet.

Patent. **Das ewige Feuer,** Patent.
Grude-Ofen, die billigste Feuerung der Welt.
A. Beulshausen, L.-Plagwitz, Carl Heinestr. 79.
Musterlager Leipzig, Färberstraße 16.

Versuchen Sie
die naturgemäße Lebensweise!
Sie ist entschieden die gesündeste!
Tementsprechend zubereitete, vorzügliche Speisen
finden Sie
in der Pomona I. Kurprinzstraße 2, I.,
Pomona II, Alexanderstraße 14, Ecke Colonnadenstraße.

Seidenstoffe
direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld,
in jeder Mode zu beziehen. Schwarze, farbige u. weiße Seidenstoffe, Sammte, Plüsche und Velvets. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Auer'sches Gasglühlicht
50% Gasersparniß bei 35facher Lichtstärke.
F. W. Dannhäuser,
Weststr. 12. — Mikrophon Amt I, 3053.
Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft nur für Leipzig und Vororte.

Neues Theater.

Donnerstag, den 14. März 1895.
Anfang 7 Uhr.
71. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß).
Robert der Teufel.
Große romantische Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne.
Musik von Giacomo Meyerbeer.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg.
Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Robert, Herzog der Normandie . . . . . Hr. de Geach.
Bertram, sein Freund . . . . . Hr. Wittekopf.
Isabella, Prinzessin von Sicilien . . . . . Fr. Baumann.
Alice, ein Landmädchen aus der Normandie . . Frl. P. Tönges.
Raimbaud, ihr Bräutigam . . . . . Hr. Marion.
Albert, Majordomus des Königs von Sicilien . Hr. Reibel.
Der Ceremonienmeister . . . . . Hr. Degen.
Erster Ritter . . . . . Hr. Henning.
Zweiter Ritter . . . . . Hr. Tragisch.
Ein Waffenherold . . . . . Hr. Backström.

Stumme Personen:

Helene . . . . . Frl. Fiebig.
Der König von Sicilien . . . . . Hr. Thiele.
Der Prinz von Granada . . . . . Hr. Strigel.
Herren und Damen vom Hofe des Königs von Sicilien. Ritter. Herolde. Pagen. Knechte. Landvolk. Geister. Dämonen.
Die Tanz-Scenen im 3. Acte, arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von Frl. Fiebig und dem Corps de Ballet.
Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.
Tasse à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 Pfg.) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Repertoire. Freitag, den 15. März (72. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): **Der fliegende Holländer.** Anfang 7 Uhr.

Voranzeige.
Montag, den 18. März (73. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß): Einmaliges Ensemble-Gastspiel der Mitglieder des Großherzogl. Hoftheaters in Weimar. **Einsame Menschen.** Drama in 5 Acten von Gerhart Hauptmann.

Abonnements-Anzeige.
Mit der 81. Abonnement-Vorstellung beginnt das II. Quartal des Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel) und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnementsbücher in den Tagen des 15., 16., 18. und 19. d. Mts. an der Abendcasse des Neuen Theaters (Vorderhaus) von 10—3 Uhr unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags und zur Vermeidung allzu großen Andranges, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am

Freitag, den 15. d. Mts., die Billets der 1. Serie,
Sonnabend, den 16. d. Mts., die Billets der 2. Serie,
Montag, den 18. d. Mts., die Billets der 3. Serie,
Dienstag, den 19. d. Mts., die Billets der 4. Serie

zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 ℳ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Altes Theater.

Donnerstag, den 14. März 1895.
Anfang ½8 Uhr.
O, diese Männer!
Schwank in 4 Acten von Julius Rosen.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Moreland, Rentier . . . . . Herr Ernst Müller.
Olga, seine Frau . . . . . Fr. Hermann-Benedix.
Karoline, Franziska, deren Töchter . . . . . Frl. Jurasch.
Frau Schraube, verwittwete Geheimräthin . . Frl. Lauterbach.
Georgine, Louise, Bertha, deren Töchter . . . . . Frl. Friese. Frl. Hochthal. Frl. Büttner.
Haberland, Kaufmann . . . . . Herr Matthaei.
Helene, seine Frau . . . . . Frl. Mancke.
Bruno von Reden . . . . . Herr Körner.
Gollmann, Gutsbesitzer . . . . . Herr Taeger.
Karl Walter . . . . . Herr Krause.
Dr. Sauber . . . . . Herr Krause.
Minna, Hausmädchen bei Moreland . . . . Frl. Schröder.
Mahle, Diener bei Dr. Sauber . . . . . Herr Prost.
Frau Feld, Kammerfrau bei Haberland . . Fr. Kunzschmann.

Ort der Handlung: Eine Sommerfrische nahe der Residenz.
Zeit: Die Gegenwart.

* * Franziska — Frl. **Alwine Müller** vom Stadttheater in Magdeburg, als Gast.
* * Karl Walter — Herr **Leo Hartmann** vom Herzogl. Hoftheater in Braunschweig, als Gast.

Nach dem 1. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Gewöhnliche Preise.
Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Freitag, den 15. März: **Der Obersteiger.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

F. A. Schütz.

Nach beendeter Inventur habe ich die älteren Bestände meines Lagers im Preise wesentlich herabgesetzt und zum

Ausverkauf

gestellt:

Rester von Tapeten — von 12 Rollen an.
Rester für einzelne Möbelbezüge in jeder Stoffart.
Rester von Möbel- und Decorations-Plüschen.
Rester von Cretonnes.
Rester von bunten wollenen Vorhängen von 1 bis 3 Fenster.
Rester von weiß und crême Gardinen von 1 bis 3 Fenster.
Rester von Teppichen als Bettvorlagen geeignet.
Rester von Linoleum für Waschtischvorlagen.
Abgepasste Teppiche aus Prima Tapestry-, Brüssel- und Tournay-Resten zusammengesetzt.
Abgepasste Teppiche aus einem Stück.
Tischdecken aller Grössen.
Divan-Decken — Felle.

Eisengiesserei und Maschinenfabrik
für
Transmissionen
Th. & Ad. Frederking, Leipzig-Lindenau,
Karl Heine Strasse 78—80.
Wellenleitungen, Lager, Riemen- und Seilscheiben u. s. w. Kreisseiltriebe, Ausrückvorrichtungen. Scheiben auch Rohguss.

Tapeten
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Meissner & Müller, Schloßgasse 5, neben Aug. Polich.
Bitten Schaufenster beachten!
Reste und zurückgesetzte Sachen zu halben Preisen.

Sensationell!
Elster-Bassins.
Leipzig im Jahre 2000.
Klein-Eyervolk.
Musenklänge aus dem „Leipziger Leierkasten".
Vom
Leipziger Figaro.
Expedition: Gellertstraße 9, bei G. Ulrich.

Echte Gesundheitsbinden für Damen
(Monatsverband)
(echte Hartmann-Patent-Holzwollebinden mit eingetragener Schutzmarke!)
nahtlos durch Verzehrung der besonders weichen Ober- und Untertheile aus der Verbandstoffabrik von Franz Meusel & Co., Chemnitz, zu haben:
zum Originalfabrikpreis von 80 Pfg. pro Paquet bei **Flora Hormann-Knauer**, Nürnberger Strasse 8; in der **Hofapotheke** zum weissen Adler, Hainstrasse; **C. L. Georgi**, Markt 3; **Gustav Krieg**, Hoflieferant, Peterestrasse 10 und Bahnhofstrasse 2; **Rosa Dancker**, Hainstrasse 14; **Emil Jacob**, Colonnadenstrasse; **Pauline Blosse** geb. **Umbreit**, Schlossgasse 5, II.; **Helene Lohse**, Wintergartenstrasse 13; **Conrad Richter**, Thomaskirchhof 13; **A. Dressler**, Wintergartenstrasse 7; **Carl Katzenstein**, Markt 16; **B. Winter**, Zeitzer Str. 17; **A. Matthenius**, Salzgässch. 5; **H. Kutschbach**, Windmühlenstrasse 44.
Unsere Gesundheitsbinden enthalten echte Hartmann-Patentholzwollwatte, deren Nachahmung vom Patentinhaber gesetzlich verfolgt wird.

Leipziger Bandwurm-Mittel,
unfehlbar in seiner Wirkung. Preis ℳ 2.—. Hauptdepot: **Hofapotheke zum weissen Adler, Hainstraße 9.**

Jede Dame versuche
Bergmann's Lilienmilch-Seife von **Bergmann & Co.** Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, blendend weißen Teints unerläßlich. Alleinverkauf à Stück 50 ₰ in der Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9 (Hauptniederl.), Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, St. Georg-, Kronen- und Schiller-Apotheke.

Wurm-Tamarinden

(Tamarinden-Conserven mit Santonin) sind das sicherste angenehmste u. wohlschmeckendste Mittel gegen Würmer.
Vorräthig à Schachtel 50 ₰ in den Apotheken. — Hauptniederlage: **Hof-Apotheke zum Weißen Adler**, Hainstraße 9.

Geschäftsstelle
des Landwirthschaftlichen Creditvereins
im Königreiche Sachsen.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir die am **1. April** fälligen **Coupons** und **geloosten Stücke**
der 3½ u. 4% Landwirthschaftlichen Pfandbriefe
von jetzt ab **spesenfrei** einlösen.
Blembel, Erttel & Co.,
Bankgeschäft, Neumarkt 18.

Die erste Kachelofen-Kunst- u. Schnellsetzerei,
Leipzig, Nordstraße 1 u. 17—19,
liefert **in einem Tage** jeden beliebigen Kachelgrund-Ofen **fix und fertig aufgesetzt, auch sofort heizbar.** Diese Oefen sind weit haltbarer als andere Oefen, liefern bei **nur geringem Kohlenverbrauch in kurzer Zeit** angenehme, lange anhaltende Wärme und brauchen in den seltensten Fällen erst gekehrt zu werden. **Die besten Zeugnisse darüber, behördlich und privat,** als auch stets reiche Auswahl an fertigen Oefen, bitte gehorsamst in Augenschein zu nehmen.
Das Ofen-Umsetzen geschieht in der Weise, daß der Ofen abgebrochen, in der Werkstelle des Töpfermeisters **Schmidt** von Neuem zusammengesetzt und **dann in einem Tage an seinen Platz geliefert und aufgesetzt** steht. Auch jede **andere beliebige Art Ofen-Arbeit** wird stets prompt nach allen Regeln des Gewerbes gewissenhaft ausgeführt.
Hochachtungsvoll
Carl Schmidt, geprüfter Töpfermeister.

MEY & EDLICH
Königlich Sächsische und Königlich Rumänische Hoflieferanten
Leipzig, Neumarkt 20-22.
Abtheilung: Bijouterien.
Wir empfehlen unser **reichhaltiges Lager** zum Einkauf von
Confirmations-Geschenken.
Broches von ℳ 0.25 an.
Ringe.
Ohrringe.
Halsketten.
Medaillons.
Haar-Nadeln. Goldene, Gold-doublé- u. Silber-Kreuze.
Echte Corallen-Schmuckgegenstände.

Uhren.
Uhrketten.
Anhänger.
Cravattennadeln.
Manchettenknöpfe.
Medaillons für Herren.
Chemisettesknöpfe.
Echt-Silber-Schmuck-Gegenstände. (800/1000.)

Die am 1. April 1895 zahlbaren Coupons und ausgeloosten Stücke von
Rumänischer 5% amort. Rente und Pfand- und Creditbriefen des Landwirthschaftl. Credit-Vereins in Dresden
werden von heute ab an meiner Casse **spesenfrei** eingelöst bez. angekauft.
Leipzig, den 12. März 1895.
F. W. Steinmüller.

Allgem. Deutscher Versicherungs-Verein

Generaldirection STUTTGART *Uhlandstr. No. 5.*
Juristische Person. — **Gegründet 1875.** — **Staatsoberaufsicht.**
Filialdirektionen
BERLIN Anhaltstrasse No. 14. — in — WIEN IX Güntherggasse 2.

Haftpflicht-Versicherung.

Der Verein hat diese Versicherung zuerst und zwar schon im Jahre 1885 in Deutschland **eingeführt**; derselbe besitzt in dieser Branche gegenüber den konkurrierenden Gesellschaften die **grösste Zahl** von Versicherungen und die **höchste Prämieneinnahme.**

Durch die vom Verein eingeführte Versicherung wird der **Ersatz des ganzen Schadens**

in unbegrenzter Höhe

gewährleistet, falls die Versicherten infolge von **Körperverletzung** oder **Krankheit** einem Dritten auf Grund der gesetzlichen Haftpflicht-Bestimmungen aufzukommen haben.

Die Versicherung kann auch auf Wunsch des Versicherungsnehmers **in unbegrenzter Höhe,** aber nur **mit 90%** des Schadens, oder auch **mit vollem Ersatz** bis zur Höhe einer **im Voraus bestimmten** Versicherungssumme abgeschlossen werden.

Der Verein gewährt ferner

Haftpflicht-Versicherung gegen Sachbeschädigung.

Die Versicherungen werden abgeschlossen entweder mit **fester Prämie** unter **Ausschluss jeder Nachzahlungspflicht** oder mit einer solchen Verbindlichkeit im Höchstbetrag von 10% einer Jahresprämie, in allen Fällen aber mit **vollem Anteil am Gewinn,** somit zu den **Selbstkosten des Risicos.**

Die Dividende beträgt für 1894 = 20%.

Die Versicherung erstreckt sich ohne Ausnahme auf

alle Arten der Haftbarkeit.

Die Einrichtungen des Vereins bezüglich der **Anmeldung, Verjährung** und **Regulierung** der Schäden, sowie der Anzeige von **Veränderungen** oder **Lohnerhöhungen** im Geschäftsbetrieb, werden von keiner Seite übertroffen; ebenso sind

die Garantie-Mittel

des Vereins zum mindesten gleich günstig wie bei den konkurrierenden Gesellschaften.

Zur Erteilung jeder weiteren Auskunft, zur Abgabe von Prospekten und Versicherungs-Bedingungen etc. und zur Vermittlung von Haftpflicht-Versicherungen sind alle Vertreter des Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Vereins Stuttgart gerne bereit.

Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft in Meuselwitz.

Ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 5. April 1895, Mittags 12 Uhr im Gasthofe „Zum Deutschen Haus" zu Meuselwitz.

Tages-Ordnung:
1) Geschäftsbericht, Bilanz, Revisionsbericht pro 1894. Beschluß über Entlastung der Verwaltung.
2) Beschluß über Vertheilung des Reingewinnes.
3) Ersatzwahl für ein ausscheidendes Aufsichtsrathsmitglied.

Die Königliche Alters-Rentenbank

gewährt ihren Mitgliedern ein **lebenslängliches, unveränderbares Einkommen, welches** bei Cap.-Verzicht den sonst üblichen niedrigen Zinsfuß mitunter wesentlich übersteigt. Bei Einzahlungen im Laufe dieses Monats kann Rentenlauf schon am 1. April beginnen.

Denkbar **höchste Sicherheit** ist gewährleistet. **Der Staat haftet** für alle Verbindlichkeiten dieser Bank.

Weitere Auskunft ertheilt gern die Agentur:
Lotterie-Collection B. F. Müller, Nürnberger Straße 58, I.

Herren- und Damen-Massage-Anstalt

von A. Meiul und Marie verw. Thämmler,
Zeitzer Straße Nr. 18. Leipzig. **Zeitzer Straße Nr. 18.**
Beide ärztlich geprüft.
Kasten-, Dampf-, Wannen-, Sitz-, Rumpf- und sämmtliche **Kräuterbäder,** sowie **Kneipp'sche Güsse, schwedische Heilgymnastik.**
Turngeräthe stehen gratis zur Verfügung.
Für **Herren** und **Damen** zur **Ortskrankencasse** zugelassen.

Friedrich Hessing,

Besitzer und Director der orthopädischen
Heilanstalt
Göggingen-Augsburg,
ist vom 15. bis 21. März c. Vormittag von 11 bis 1 Uhr im
Hôtel Kaiserhof, Berlin.

Handschuhe!

Bitte sich zu überzeugen.

Glacé für Damen	von	50 ₰ an.
Glacé für Herren	"	70 " "
Confirmanden-Handschuhe	"	60 " "
Schwedische Handschuhe	"	70 " "
Waschlederhandschuhe für Damen und Herren	"	125 " "
Sommerhandschuhe	"	20 " "

Glacé, schwedische, seidene und **halbseidene** in jeder Länge vorräthig.
Normal-Wäsche u. **Strümpfe** in großer Auswahl für Damen, Herren und Kinder sehr billig.
Humboldtstr. **27, part.,** früher 29.

Bitte sich zu überzeugen.

Natur-Pracht-Veilchen.

Einzig dastehendes
Veilchen-Extrait,
gleich frisch gepflückten Veilchen duftend.
Allein echt bei
Oscar Prehn, Zur Flora, Grimm. Str. 7.

Rechnungs-Abschluss
der
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig.

(Genehmigt in der General-Versammlung vom 12. März 1895.)

A. Bilanz für 31. December 1894.

Activa.

		M	₰
Baare Casse		5 022 349	42
Wechsel	Mark-Wechsel M 27 948 698.81; Devisen " 2 123 173.05	30 071 871	86
Pfänder		4 904 875	85
Effecten		8 001 248	70
Laufende Rechnungen		46 694 773	63
Hypotheken-Conto		2 523 909	59
Darlehne gegen Hypothek in Pfandbriefen		30 325 383	63
Bankgebäude-Conto		2 328 165	86
Immobilien-Conto		1 064 985	83
Mobiliar		87 250	71
Außenstehende Pfandzinsen		17 558	45
Filialen- und Commanditen-Conto		1 900 000	—
Auf neue Rechnung		416	63
	M	133 297 850	16

Passiva.

	M	₰
Actien-Capital	42 000 000	—
Reservefonds I	9 307 440	—
Reservefonds II	5 170 199	47
Beamten-Pensionsfonds	1 070 811	80
Accepte im Umlaufe	23 747 775	48
Domicil- und Vista-Tratten	508 809	31
Einlagen auf Darlehnsbücher und Check-Conto	16 874 277	72
Pfandbriefe incl. Zinsen	29 525 583	75
Noch unerhobene Dividende	9 378	—
Noch unerhobene Zinsen auf Darlehnsbücher und Check-Conto	219 415	03
Auf neue Rechnung	11 608	18
Ueberschuß des neununddreißigsten Rechnungs-Abschlusses	5 292 601	42
M	133 297 850	16

B. Gewinn- und Verlust-Conto,

den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. December 1894 umfassend.

Debet:

	M	₰
Zinsen auf Darlehnsbücher und Check-Conto	221 865	96
Abgaben und Staats-Aufsicht	270 469	80
Besoldungen und Remunerationen	234 654	58
Handlungs-Unkosten	104 835	69
Conto zweifelhafter Debitoren	44 134	66
Umbau-Conto, Abschreibung	25 000	—
Mobiliar-Conto, Abschreibung	12 000	—
Reingewinn des neununddreißigsten Rechnungs-Abschlusses	5 292 601	42
M	6 275 582	11

Credit:

		M	₰
Uebertrag vom vorigen Rechnungsjahre		23 067	70
Wechsel-Conto, Zinsen und Gewinn	Mark-Wechsel M 820 506.60; Devisen " 196 426.68	1 016 933	28
Effecten-Conto, Zinsen und Gewinn		2 052 695	69
Berechnete Pfandzinsen		195 509	18
Pfandbrief-Darlehne gegen Hypothek: Zinsen-Ueberschuß und Provisionen		173 220	56
Laufende Rechnungen, Zinsen		1 347 231	27
Provisions-Conto, Gewinn		738 872	07
Hypotheken-Zinsen-Conto, berechnete Zinsen		110 509	03
Agio-Conto, Gewinn		85 154	42
Bankgebäude, Reinertrag		74 998	87
Verfallene Dividenden-Scheine		72	—
Ertrag der Filialen und Commanditbetheiligungen		224 076	59
Ertrag des Immobilien-Conto		233 811	45
	M	6 275 582	11

Leipzig, den 12. März 1895.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Favreau. Huth. Harrwitz.

Preuß. Boden-Credit-Actien-Bank Berlin.

Die am 1. April 1895 fälligen **Coupons** unserer **Hypothekenbriefe** werden vom 15. März 1895 ab in **Leipzig** bei Herren Becker & Co., Schnoor & Co. eingelöst.
Berlin, im März 1895.
Die Direction.

Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank.

Die am **1. April d. J.** fälligen Zinsscheine unserer Pfandbriefe **werden schon vom 15. d. M.** ab an unseren Cassen zu **Braunschweig** und **Hannover,** sowie bei der **Leipziger Bank, Leipzig, Herren Bruhm & Schmidt, Leipzig,** eingelöst.
Braunschweig, den 12. März 1895.
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank.
Der Vorstand.
Benfey. von Seckendorff.

Einsetzen künstl. Zähne, Umarbeitungen, Plomben etc.
A. Stolper, *Hainstr. 26, II.*

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. **Weststr. 20,** 8—3 u. 5—9 Abends.

Dr. med. **Glitsch,** Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5, **Neumarkt 40, III.**

R. Neugebauer, akad. gebildeter Praktiker der **Homöopathien. Naturheilmethode,** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gründlich **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** rc. **Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9-2, 5-8. Sonnt. 10-1 Uhr; nach anderw. beliebt.

Geschlechtsleiden jeder Art.
Der Morgenharn muß zuerst wissenschaftlich untersucht werden. — Ich bin wohl der Erste in der Welt gewesen, der die Harne (Urine) öffentlich ausgestellt hat.
Hammer's Radical-Curen.
Leipzig, Windmühlenstraße 20, 2. Etage. Sprechzeit von 8—4 Uhr.

Massage, Heilgymnastik, kalte Abreibungen J. Jacob, Reudn., Gemeindestr. 10, I

Damm, spec. für Haut-, Geschlechts-, discr. männliche und weibl. Unterleibskrankheiten, Harnbeschwerden. Querstraße 3, I., 9—4 und 6—8 Uhr.

Amerik. Oefen
verschiedener Systeme, neu, verkauft zu **Selbstkostenpreis,** um zu räumen.
G. Mahn, Kurprinzstr. 17.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die von der neununddreißigsten ordentlichen Generalversammlung unserer Actionaire für das Jahr 1894 auf **10%** festgesetzte **Dividende** gelangt **vom 14. dss. Mts. ab** mit
M 30.— pro Actie à M 300.— und mit
M 120.— " " à M 1200.—
in **Leipzig** an unseren Cassen,
in **Dresden** bei unserer Filiale,
in **Berlin** bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und den Herren **Anhalt & Wagener Nachf.,**
in **Frankfurt a. M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne**
zur Auszahlung.
Leipzig, den 12. März 1895.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Stangen's illustr. Reise- und Verkehrs-Zeitung.

Diese Zeitung enthält gemeinnützige und belehrende, reich illustrirte Berichte aus allen Ländern der Erde, Verkehrsnotizen, eine Segelliste über den Weltverkehr, und im Feuilleton unterhaltende Erzählungen, Humoresken, Anekdoten u. s. w. — Ihre Ausstattung ist eine so elegante und der Inhalt so reichhaltig, daß die Zeitung einen Schmuck für jeden Familientisch bildet.

Probenummern stehen kostenfrei zur Verfügung.

Monatlich 2 Hefte in Fol. (12 Seiten und Umschlag). Abonnementspreis vierteljährl. M 1,75.
Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an. Postzeitungs-Katalog Nr. 6510.

Verlag von
Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Mohrenstrasse 10.

Vorgerückter Saison halber verkaufen wir von **Donnerstag, den 15. März** an sämmtliche

Confections-Artikel

zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen, auch gewähren wir auf alle übrigen Artikel gegen Cassa einen Rabatt von 10%.

Ballfächer extra billig.

Tanck & Kraeger.

Jul. Soeding & v. d. Heyde,
Hoerde i/W.,
Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede.
Locomobilen mit Ausziehkessel.

Dampfmaschinen und **Röhrenkessel** in jeder Größe. Auf Lager bis 20 Pferdekraft.
Preislisten unentgeltlich.

Feinste engl. Anthracitkohle,
unübertrefflich an Heizkraft, gleichmäßig sortirt und staubfrei, bei
Herm. Haferkorn & Co.,
Leipzig-Plagwitz. Fernsprecher Amt III, Nr. 5450.

Fracks u. Gehröcke verleiht R. Voigt, Neukirchhof 2.

Alpenfest.

Costümschmuck

Miederhaken — Schnürkette
Halsketten — Uhrketten
Münzen — Anhänger
Miederstifte — Bauernknöpfe

fertige Miederbesätze
empfiehlt billigst
Rudolph Ebert,
5. Thomasgäßchen 5.

Hierzu drei Beilagen.

Reichstag.*)

§§. **Berlin**, 13. März. Die Aufmerksamkeit nicht nur der deutschen Landwirthschaft, sondern der gesammten civilisirten Welt ist gegenwärtig auf die Berathungen gerichtet, welche unter dem Vorsitz des deutschen Kaisers im preußischen Staatsrathe gepflogen werden und dem bedrängten Landwirthe Mittel und Wege zu zeigen bestimmt sind, wie er sich theils mit staatlicher Beihilfe, theils durch eigene Kraft aus den ihn drückenden Schwierigkeiten herauszuhelfen vermag. Daß unter den Vorschlägen zu diesem erstrebenswerthen Ziele viele gemacht werden, welche sich bei näherer Prüfung als undurchführbar erweisen müssen, das hat die öffentliche Discussion über den Antrag Kanitz dargethan, der sogar von berufenen Fachkreisen eine sehr skeptische Beurtheilung erfuhr und dessen Behandlung im Reichstage kaum zu einer günstigeren Auffassung seiner Tendenz und seines Inhaltes beitragen dürfte. Günstiger steht die öffentliche Meinung sowohl wie das fachmännische Urtheil anderen Vorschlägen gegenüber, die keine soweitgehenden Ziele, wie der vom Grafen Kanitz vertretene Plan der Monopolisirung des Getreidehandels im Auge haben und von den Agrariern des Ostens namentlich etwas mißtrauisch als sogenannte „kleine Mittel" bezeichnet und dementsprechend behandelt werden. Als einen dieser mit Unrecht unterschätzten Vorschläge darf man wohl auch den Antrag ansehen, welchen ein Theil der nationalliberalen Partei unter Führung des Abg. Freih. v. Heyl zu Herrnsheim im Reichstage eingebracht hat und der den Berathungsstoff des heutigen „Schweinstages" im Reichstage bildete. Der Antrag bezweckt, die preisdrückende Concurrenz des überseeischen Getreides vom deutschen Markte fern zu halten und ist bestrebt, jene handelspolitischen Bedenken zu umgehen, welche dem Antrage Kanitz, nebst anderen Mängeln, in erster Linie entgegengehalten werden. Während die Annahme des Kanitz'schen Vorschlags einen directen Verstoß gegen die auf zehn Jahre gebundenen Handelsverträge mit Oesterreich, Rußland u. s. w. bedeuten würde, beschränkt sich der Antrag v. Heyl darauf, das Vertragsverhältniß mit der Republik Argentinien zu kündigen, deren üppige Weizenproduction nicht blos dem deutschen Landwirthe gefährlich wird, sondern sich auch dem österreichischen und russischen Getreide-Import fühlbar macht, dessen Interessen ja die Handelsverträge berücksichtigen sollen. Die Begründung des Abg. v. Heyl beschränkte sich heute aber nicht blos darauf, die Vortheile hervorzuheben, welche der deutschen Landwirthschaft aus den geänderten wirthschaftlichen Beziehungen zu Argentinien erwachsen würden, sondern den Nachweis zu führen, daß die Exportinteressen des deutschen Handels darunter nicht in jenem Maße leiden würden, wie es die Vertreter freihändlerischer Interessen darzustellen belieben. Das gerade Gegentheil behauptete der freisinnige Abgeordnete Frege, der die vom Abg. v. Heyl ins Treffen geführten Ausfuhrziffern als viel zu niedrig gegriffen hinstellte und eine beträchtliche Schädigung der deutschen Industrie, des Handels und Schiffbaues von der Kündigung des Meistbegünstigungsvertrages mit Argentinien befürchtete. Den gleichen Standpunct vertrat der nationalliberale Abgeordnete Münch-Ferber, der die Bedenken der Wollindustrie gegen eine Erhöhung des Zolles auf argentinische Wolle besonders hervorheben zu müssen glaubte. Als Freunde des Antrages dagegen erklärten sich das Mitglied der Reichspartei Graf von Arnim, der deutschconservative Graf von Schwerin, der eine Zollerhöhung auch im Interesse der deutschen Industrie geboten erachtete, und endlich noch der Centrumsabgeordnete Szmula; letzterer sprach allerdings nur für seine Person zu Gunsten des v. Heyl'schen Vorschlages. In dem Puncte aber vertrat er wohl die lavirende Taktik seiner ganzen Partei, daß er die Ueberweisung des Antrages an eine Commission beantragte. Gelegentlich der Commissionsberathungen wird wohl auch die Regierung Anlaß nehmen, ihre Auffassung über die Zweckmäßigkeit und handelspolitische Tragweite der vorgeschlagenen Maßregel kundzugeben. Heute wurde die gänzliche Abwesenheit der Herren vom Bundesrathstische sowohl von dem Herrn Antragsteller als auch von dem Gegner des Antrages, dem Abgeordneten Frese, schmerzlich beklagt. Diese Abwesenheit der Bundesrathsmitglieder findet freilich in den gleichzeitigen Berathungen des Staatsrathes ihre hinlängliche Erklärung. Waren ja auch hervorragende Mitglieder des Hauses selbst durch die Sitzung dieser Körperschaft verhindert, an den Verhandlungen des Reichstags theilzunehmen. Zur Abstimmung kam es jedoch heute noch nicht. Trotzdem der freisinnige Abg. Bech alle Gründe gegen den Antrag mit ermüdender Weitschweifigkeit nochmals zusammengefaßt und ebenso gründlich der Abg. Dr. Hahn vom agrarischen Standpuncte aus für denselben sich ereifert hatte, schien das Haus über „für" und „gegen" sich noch nicht genügend unterrichtet zu haben; denn es entschied sich für die Vertagung der Discussion und bestimmte überdies auf Antrag des Abg. v. Heyl die Fortsetzung dieser Debatte als ersten Punct der Tagesordnung für morgen. Erst nach Abschluß der Discussion über den Antrag v. Heyl wird daher morgen in der Berathung des Postetats fortgefahren werden.

*) Des Bußtages wegen bringen wir den ausführlichen Reichstagsbericht in der nächsten Nummer zum Abdruck. Red.

Vermischtes.

— **Altenburg**, 13. März. Heute reisten Prinz Ernst nebst Herrn Hauptmann von Strubberg nach Bückeburg zu Besuch der regierenden Herrschaften von Schaumburg-Lippe. Am Donnerstag Vormittag 11 Uhr 22 Minuten reist Prinz und Prinzessin Moritz nebst Umgebung auf längere Zeit nach Nizza.

— **Berlin**, 13. März. Seitens des Verlags der „Deutschen Modenzeitung" hat ein großes Preisausschreiben für Fortschritte in Frauen-Handarbeiten resp. Handarbeits-Gegenständen stattgefunden. Die junge Erfinderin eines verbesserten Klöppelkissens, Fräulein Margarete Gruenstein in Steglitz bei Berlin, wurde bei diesem Preisausschreiben vom Preisrichter-Amt für ihre ingeniöse Erfindung durch Verleihung einer Ehrenbrosche ausgezeichnet. Die Preisvertheilung erfolgte unter gleichzeitiger Zusendung eines schmeichelhaften, entsprechend ausgestatteten Diploms.

— **Hamburg**, 12. März. Der gestern abgegangene Afrikadampfer „Aline Woermann" nahm den Kanzler Seitz nach dem Togogebiet, den Grafen Zech und Lieutenant Besser nach Westafrika mit. Seitz übernimmt Puttkamer's Stellung, Zech und Besser treten in die deutsche Schutztruppe ein. Ferner reisen dreizehn Kaufleute und verschiedene andere Passagiere mit.

— **Brüssel**, 12. März. In einer Wechselstube der Rue Midi wurde Nachts eingebrochen und eine Summe von 400 000 Frcs. in Werthpapieren entwendet. Sechs Diebe wurden verhaftet.

— **Lowestoft**, 12. März. Der Bürgermeister überreichte heute der Mannschaft der „Wildflower" eine Summe von 85 Pfund, welche für dieselbe gesammelt worden ist. Dem Capitain der „Wildflower" wurde eine Photographie der überlebenden Officiere der „Elbe" überreicht, welche die Officiere mit warmen Dankesausdrücken übersandt hatten. Gleichzeitig theilte der Bürgermeister mit, daß der Mannschaft der „Wildflower" später eine Summe von 100 Pfund, welche der Norddeutsche Lloyd für dieselbe bewilligt hat, übergeben werden würde. — Heute hat der Bürgermeister auch der Mannschaft des Fischerbootes „Legion of honour", welche die Mannschaft der deutschen Barke „Titan" gerettet hatte, eine Geldbelohnung überreicht.

— **Barcelona**, 13. März. In einem Hause unseres Nachbarstädtchens Ribi fand das Gericht bei einer Verlassenschaftsaufnahme 9 geladene Bomben; man weiß nicht, von wem und wann sie dorthin gebracht worden sind, da das Haus seit acht Jahren geschlossen war. (B. L.-A.)

— **Wellsburgh** (Colorado), 13. März. (Telegramm.) Als Italiener, welche gedungen waren, den Deputy-Sheriff zu ermorden, von Polizeibeamten nach dem Gefängniß gebracht werden sollten, wurde von im Hinterhalt liegenden Leuten auf sie geschossen. Einer der Gefangenen und der Führer des Wagens wurden getödtet. Da die Italiener sich bewaffnen, werden Ruhestörungen befürchtet.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Berlin**, 13. März. Der „Nationalliberalen Correspondenz" zufolge beabsichtigt der Reichstagspräsident zur Geburtstagsfeier des Fürsten Bismarck die Veranstaltung eines parlamentarischen Festmahles in der Wandelhalle des Reichstages.

* **Berlin**, 13. März. Die Centrumsfraction des Reichstages beschloß in der heutigen Fractionssitzung einstimmig die Ablehnung des Antrags Kanitz; die Fraction sprach sich ferner gegen das geplante Zusammengehen mit der wirthschaftlichen Vereinigung des Reichstages aus, dagegen bildete sich aus dem Schooße der Fraction eine wirthschaftliche Abtheilung.

* **Berlin**, 13. März. Die Budgetcommission strich 400 000 ℳ für die Caserne in Straßburg i. E., bewilligte 660 000 ℳ als dritte Rate für die Caserne in Worms und lehnte 1 221 000 ℳ für den Artillerie-Schießplatz für das IX. Armeecorps ab.

* **Berlin**, 13. März. Einer Berliner Correspondenz zufolge erklärte der Regierungsvertreter v. Seckendorff in der gestrigen Umsturzcommission, daß die Regierungen eine neue lex Heinze demnächst nicht wieder einbringen werden. Von den Regierungen sei bisher weder über eine Wiedereinbringung der alten, noch einer etwaigen neuen lex Heinze Beschluß gefaßt worden, da eine neue lex Heinze sich nicht in Ausarbeitung befindet. Derselben Correspondenz zufolge ist der Oberpräsidialrath Brandenstein in Potsdam zum Regierungs-Präsidenten in Hannover ernannt worden.

B. **Berlin**, 13. März. (Privattelegramm.) In parlamentarischen Kreisen heißt es, das Gerücht, Reichscommissar Wissmann sei zum Gouverneur von Ostafrika ernannt, werde von officieller Seite als unzutreffend bezeichnet.

-d- **Detmold**, 13. März. (Privattelegramm.) Das Lipperland wird dem Fürsten Bismarck in der Nähe des Hermann-Denkmals ein Denkmal errichten. Der Platz ist vom Fürsten zur Verfügung gestellt worden.

-m- **München**, 13. März. (Privattelegramm.) Der Bürgermeister gab dem Magistrate von einem Schreiben des Fürsten Bismarck Kenntniß, in welchem der Fürst mittheilt, daß er das Münchener Ehrenbürgerrecht annimmt und die Vertreter der Stadt München am 2. April empfangen werde.

* **Wien**, 13. März. Der „Politischen Correspondenz" wird aus Paris gemeldet: König Milan werde den König Alexander auf seiner Rückreise nach Belgrad begleiten. Die Königin Natalie beabsichtigt, im Laufe des Monats Mai nach Belgrad zum Besuche des Königs Alexander zu kommen und sich daselbst zwei Monate aufzuhalten.

* **Wien**, 13. März. Gegenüber der Meldung der Blätter über die Absendung eines Briefes des Papstes an den Prinzen Alois Lichtenstein in der mit der Reise des Cardinals Schönborn nach Rom zusammenhängenden Angelegenheit erklärt Prinz Lichtenstein in der „Reichspost", ein derartiges Schreiben an ihn sei überhaupt nicht ergangen.

* **Brüssel**, 13. März. Die Brüsseler Arbeiter-Vereinigung beschloß, im Falle der Annahme des von der Regierung eingebrachten Communal-Wahlgesetzes, den allgemeinen Ausstand zu unterstützen. — Die Blätter glauben, der Kriegsminister werde seine Entlassung einreichen, wenn sein Gesetzentwurf, betreffend die militairische Reorganisation, nicht angenommen würde, denn der Minister sei der Ansicht, daß der persönliche Dienst allein geeignet sei, der socialpolitischen Propaganda im Heere entgegen zu treten.

* **London**, 13. März. Ein von dem deutschen Botschafter Graf Hatzfeld, dem deutschen Generalconsul und hervorragenden Persönlichkeiten der deutschen Colonie in London unterzeichneter Aufruf fordert die Deutschen Londons auf, sich am 1. April Abends in der Queenshall zur Feier des 80. Geburtstags des Fürsten Bismarck zu versammeln, um den Gefühlen der nationalen Dankbarkeit Ausdruck zu geben und den denkwürdigen Tag festlich zu begehen.

W. **Warschau**, 13. März. (Privattelegramm.) Das hiesige Bezirksgericht verurtheilte den früheren Reichsbank-Rendanten Wladislaus Kierzk wegen Fälschung von Documenten und Unterschlagung von 178 000 Rubel zum Verlust aller besonderen Rechte und Privilegien und Einreihung in die Arrestanten-Compagnie auf 2 Jahre. Kierzk hatte die strafbaren Handlungen schon vor 6 Jahren begangen, er wurde aber erst vor einiger Zeit im Auslande ergriffen und nach Rußland ausgeliefert.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
12. März Ab. 8 U.	742,7	+ 2,6	85	ONO 2	klar
13. März Mg. 8 -	743,7	+ 0,5	88	OSO 1	fast trübe

Maximum der Temperatur = + 5°,3. Minimum = — 0°,8.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.

Vom 12. März 1895, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniv.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Helmullet	755	NNO leicht	wolkenlos	+ 7
Christiansund	756	O leicht	wolkig	— 4
Moskau	774	NNW leiser Zug	heiter	— 4
Neufahrwasser	760	SSO leicht	halb bedeckt	— 4
Karlsruhe	750	NO mässig	wolkig	+ 2
Wiesbaden	750	NO leicht	heiter	+ 5
Breslau	757	SO leicht	wolkenlos	0
Nizza	—	—	—	—

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Feuilleton.

Die ersten kursächsischen Leibwachen.*)

Mitgetheilt von Otto Moser.

Vor der Einführung der stehenden Heere war auch das sächsische Militair nur auf eine Leibwache der Fürsten und wenige Besatzungscompagnien, theils in ihrer Residenz, theils in den Festungen Wittenberg, Pleißenburg bei Leipzig, Königstein, Sonnenstein, Stolpen und Senftenberg beschränkt. Wenn es in jenen Zeiten zum Kriege kam, so erfolgte ein allgemeines Landschaftsaufgebot, wo der Adel zu Pferde und das Stadt- und Landvolk zu Fuß auf Gemeindekosten diente und eine sehr unvollkommene Armee bildete, die, wo nicht nach jedem Feldzuge, doch wenigstens nach jedem Friedensschlusse wieder auseinander ging. Inzwischen unterhielten die ersten Herzöge immer einige wohlversuchte Kriegsofficiere in ordentlicher Bestallung, auch gab es vom Jahre 1486 an schon einen oder mehrere Kriegsräthe, die mit einer militairischen Charge bekleidet waren, sowie ein Hofrathscollegium, das mit Zuziehung der Kriegsräthe alle militairischen Angelegenheiten besorgte.

Von den Leibwachen zu Roß wird im Mittelalter „das reisige Hofgesinde" genannt, welches aber im heutigen Sinne des Wortes kein geschlossener Truppenkörper war, sondern aus zahlreichen Kriegsmännern aus dem Stande der Fürsten, Grafen, Herren und Edelleute, welche die Umgebung des Fürsten bildeten, zusammengesetzt wurde, verbunden mit einer Schaar „einspänniger Knechte", das heißt Reitern, die nur mit einem Pferde dienten. Die Fürsten, welche unter dem reisigen Hofgesinde vorkommen, bestanden zum Theil aus jungen Herren, die am Hofe zu Dresden ihre ritterliche Ausbildung empfingen, während viele der übrigen Herren vorzugsweise dem inländischen hohen Adel, darunter die Grafen von Schwarzburg, Mansfeld, Solms, Reuß, Barby, Plauen, Schönburg und Schenk von Tautenburg, zuzählten. Doch findet man darunter auch Namen fremder Grafen und Herren, wie die Waldeck, Oldenburg, Hohenlohe, Schestenberg, Wartenberg und Andere. Den eigentlichen Kern des reisigen Hofgesindes bildeten jedoch Angehörige der meißnischen, sächsischen und thüringischen Vasallengeschlechter, welchem auch ohne Ausnahme die unter dem reisigen Hofgesinde mitgenannten kurfürstlichen Räthe angehörten. Das reisige Hofgesinde begleitete den Kurfürsten auf seinen Kriegszügen, Reisen und Jagden, nahm Theil an den Tänzen, Turnieren und anderen ritterlichen Uebungen und wartete auf bei den am Hofe veranstalteten Festlichkeiten. Den Oberbefehl über das reisige Hofgesinde führte der Hofmarschall. Ging der Kurfürst ins Feld, so ritt derjenige Theil des Hofgesindes, welcher nicht „auf den Leib des Kurfürsten wartete", unter „der Reunfahne", mit welcher der Hofmarschall jeder Zeit einen Tag vorauseilte, um den Platz für das Lager zu wählen, für die Verpflegung Sorge zu tragen und im Uebrigen Alles für das Eintreffen des Heeres vorzubereiten. Ebenso hatte im Hoflager „das reisige Hofgesinde" des Marschalls Befehle und Anordnungen zu gewärtigen. Ueber die Zahl des am Hofe unterhaltenen reisigen Gesindes finden sich aus älterer Zeit keine sicheren Nachrichten. In einem Verzeichniß vom Jahre 1553 wurde die Stärke des reisigen Hofgesindes auf 6 Kammerjunker mit 4 Pferden, 12 Junker mit je 2 Pferden, einen Einspänniger-Hauptmann mit 40 einspännigen Knechten festgesetzt, und darüber kamen 4 Rittmeister, jeder mit 15 Fünfrössern, Junker, die mit 5 Pferden dienten, in Bestallung. Diese vier Rittmeister sollten jedoch nur von Haus aus dienen, das heißt von ihren Häusern und Rittersitzen aus, und nur auf Erfordern zur Dienstleistung am Hofe, im Felde und zu Verschickungen sich einstellen.

Nach des Kurfürsten Christian I. im Jahre 1591 erfolgtem frühzeitigen Tode wurde das gesammte reisige Hofgesinde entlassen, und mit ihm verschwanden auch die bisherigen vom Hofe unterhaltenen Grafen, Herren und Soldreiter. Dagegen blieben die Kammerjunker, die Truchsesse und eine geringe Zahl von einspännigen Knechten unter dem Namen „Hoffahne" als kurfürstliche Leibwache bestehen. Die Hoffahne befehligte der Hofrittmeister Kraft von Bodenhausen. Sie bestand aus einem Lieutenant, einem Cornet, einem Fahnenjunker, vierzig Edelleuten, zwei Fouriers, einem Proviantmeister, einem Profos, siebzehn Trompetern und einem Kesselpauker, einem Wagenmeister und einem Musterschreiber. Die Abtheilung der einspännigen Knechte, achtunddreißig an Zahl, befehligte Lieutenant Simon Göderitz, „der tolle Simon" genannt, und die reitenden Jäger der Lieutenant Ernst von Weißenbach. Diese zählten einen Trompeter, die beiden Corporale Georg von Carlowitz und Jobst Cristoph von Römer, einen Fourier, siebenunddreißig Jäger, einen Schmied und einen Regimentsdiener. Am 6. Mai 1624 wurde diese Hoffahne nebst dem größten Theile der sächsischen Truppen vom Kurfürsten Johann Georg abgedankt.

An Stelle der Hoffahne hatte der Kurfürst eine „Leibcompagnie der Einspännigen" als Leibgarde zu Roß errichtet, deren Commando Lieutenant Simon Göderitz, „der tolle Simon", erhielt. Sie war aus den entlassenen Einspännigen formirt worden. Die Compagnie war schwach, denn sie bestand nur aus dem Lieutenant, dem Kalkküchenmeister, einem Fourier, drei Corporalen, einem Trompeter, einem Schmied und zweiundvierzig Einspännigen mit zusammen sechzig Pferden. Die Compagnie stand unter dem Befehle des Hofmarschalls. Die später bis auf 125 Mann vermehrte „Leibcompagnie der Einspännigen", welche sich auch wiederholt auf den Schlachtfeldern bewährte, wurde am 14. Februar 1637 vollständig aufgelöst und entlassen.

Wenige Tage nach dieser Auflösung ließ Kurfürst Johann Georg II. im kurfürstlichen Reithause seine neue Leibgarde mustern und zur Estandarde schwören. Sie hieß „die deutsche Leibgarde zu Roß" und bestand nicht geringen Theils aus den eben entlassenen Einspännigern. Zu ihr gehörten vierzehn Truchsesse, deren Verpflichtung auch darin bestand, das Essen auf die kurfürstliche Tafel zu tragen und bei großen Festlichkeiten einige der Gardisten zur Hilfeleistung zu verwenden. Die deutsche Leibgarde zu Roß, die man 1677 auf vier Compagnien vermehrte, blieb in diesem Bestande bis 1680, wo im November zwei Compagnien verabschiedet und zwei dem neu zu formirenden Regiment des Generalwachtmeisters Grafen Ulrich von Promnitz, dem jetzigen Gardereiter-Regimente, zugetheilt wurden.

Bei der Errichtung eines stehenden Heeres durch Kurfürst Johann Georg III. trat an die Stelle der „deutschen Leibgarde zu Roß" eine neu errichtete „Trabanten-Leibgarde zu Roß". Ihre Formirung erfolgte zu Bautzen, wo der Kurfürst wegen der in Dresden herrschenden Seuche verweilte. Sie bestand aus 150 gedienten, wohlversuchten Reitern und bildete eine Compagnie. Den jungen Edelleuten, welche bisher in der deutschen Leibgarde als Truchsesse gedient hatten, stellte man frei, als Einspännige in die Trabanten-Leibgarde einzutreten; es machte jedoch Keiner von ihnen von diesem Anerbieten Gebrauch, und ebensowenig ließen sich Officiere der früheren Truppe dazu willig finden. Der Trabant erhielt, außer freiem Obdach und Service, monatlich acht Thaler, wovon er sich selbst und sein Pferd erhalten mußte. Im Jahre 1698 ernannte König August der Starke den polnischen Prinzen Alexander Sobiesky zum Obersten der Trabanten-Garde. Der König hatte bei einem Festmahle in übermüthiger Laune, als Zeichen seiner körperlichen Stärke, den Säbel des Prinzen zerbrochen. Als er aber bemerkte, daß dies von den anwesenden Polen sehr übel vermerkt wurde, zerbrach der König seinen eigenen Säbel. Am nächsten Tage übersendete er dem Prinzen Sobiesky einen reichverzierten Säbel nebst der Charge als „Colonel des gardes du corps".

Die Trabanten-Leibgarde zu Roß wurde bald in die vom König befohlene Organisation der Garde du Corps mit hineingezogen. Im Laufe der Zeiten erfuhr diese viele Umgestaltungen und hatte auch oft Gelegenheit, sich auf den Schlachtfeldern auszuzeichnen. Im Jahre 1749 erhielten die Officiere der Garde du Corps einen um zwei Grade höheren Charakter beigelegt als die Officiere der übrigen Armee. Die Garde du Corps bestand bis 1812, wo sie auf den Schneefeldern Rußlands bei der Erstürmung der Rajefskischanze in der Schlacht bei Borodino fast bis auf den letzten Mann zu Grunde gerichtet und nicht wieder erneut wurde.

Von den Leibwachen zu Fuß findet sich zuerst in der Mitte des 16. Jahrhunderts eine „Leibtrabanten-Guardi" erwähnt, deren Hauptmann die Bezeichnung „Thürknecht" führte und dem Landesadel angehörte. Er versah zugleich das Amt eines Kämmerers im Residenzschlosse. Diese Haustruppe bestand bis 1698, wo aus Ersparniß die gesammte Hofstatt eine bedeutende Reduction erfuhr und König August zugleich die Trabanten-Leibgarde zu Fuß sammt dem Hauptmann ihrer Dienste und Pflichten entließ. Sie hatte täglich im Schlosse die Wache zu versehen, wozu zwei Rottmeister, ein Pfeifer, ein Trommelschläger und vierundzwanzig Trabanten aufzogen. An ihrer Stelle besetzten nunmehr die Cadetten die zwölf Posten im Schloß. Aber schon ein Jahr später errichtete der König eine neue Trabanten-Garde zu Fuß, die aus Unterofficieren und im Kriege bewährten alten Soldaten zusammengesetzt und 1705 und 1709 verstärkt wurde. Beim Herannahen der aus Anlaß der Vermählung des Kurprinzen im Jahre 1719 zu veranstaltenden Festlichkeiten wurde die Montur der Leibtrabanten auf des Königs Befehl nach Schweizer Art verändert, wobei es auch zu dienstlichen Mißverständnissen mit der Garde du Corps im Herren-Wachdienste kam. Der König sah sich genöthigt, persönlich in diese Streitigkeiten einzugreifen. Am 23. März 1725 ernannte er den Trabanten Hauptmann Kammerherrn Freiherrn von Seyffertitz zum Oberschenken, und am 4. April übergab auf Allerhöchsten Befehl der Oberhofmarschall Freiherr von Löwendal das Interimscommando bei der Trabanten-Leibgarde dem Capitainlieutenant Johann Albrecht von Liebenau.

Schon nach zwei Monaten, am 24. Mai 1725, wurde die Benennung Trabanten-Leibgarde in Schweizer-Leibgarde und die Charge des Trabanten-Hauptmanns in Schweizer-Hauptmann verändert. Als solchen ernannte der König Pierre de Prohengues aus Beaujolais, der früher in französischen Diensten gestanden hatte und sich in Warschau mit Mademoiselle Des Barques oder Du Parc, der Tochter eines Tänzerpaars Des Barques, verheirathet hatte. Wahrscheinlich war Des Barques der Pflegevater und sie selbst die natürliche Tochter des Königs, denn dieser wohnte persönlich ihrer Vermählung bei, und mit ihm nur Monsieur und Mademoiselle Rutowski, sowie Monsieur de Chadirac, ein alter Officier der Chevaliergarde. Die Schweizergarde bestand aus einem Capitain, einem Capitainlieutenant, einem Lieutenant, einem Souslieutenant, einem Fähndrich, einem Secretair, einem Wachtmeister-Lieutenant, einem Fahnjunker, einem Chirurgen, einem Fourier, sechs Rottmeistern, drei Pfeifern, drei Tambours, sechsundneunzig Schweizern, vier Zimmerleuten, zwei Fourierschützen für den Capitain und acht Musikanten. Die Truppe kostete monatlich 966 Thaler Tractament — der Hauptmann 100 Thaler und der Schweizer 5 Thaler 6 Groschen — und für die laufenden Ausgaben 33 Thaler 21 Groschen. Die Kleidung bestritt der König aus seiner Chatouille. Für die deutsche Montur war eine dreijährige und für die Schweizergala-Montirung eine sechsjährige Haltezeit in Aussicht genommen. Die Anschaffung einer deutschen Montirung kostete gegen 7000 Thlr. und die der Galamontur gegen 10 000 Thlr. Im Verlaufe des Siebenjährigen Krieges wurden die vom Schweizerhauptmann Probengues bei der Schweizergarde eingeführten Flinten an das Hauptzeughaus abgeliefert und blieb ihre Bewaffnung fortan nur das Seitengewehr und die Partisane. Zur jedesmaligen Kaiserwahl und Krönung ging ein Commando der Schweizergarde mit nach Frankfurt a. M.

Die Schicksale der sächsischen Armee im Siebenjährigen Kriege theilte mehrfach auch die Schweizer-Leibgarde. Nach dieser Zeit traten, wie in den übrigen Truppenkörpern, auch hier Veränderungen ein; doch blieben die Schweizer das auserwählte Corps, welchem die Sicherheit der Person des Landesherrn und der kurfürstlichen Familie nebst Verwahrung des Residenzschlosses „auf Ehre, Leib und Leben" anbefohlen war. Bis zum Siebenjährigen Kriege hatten die Schweizer, welche auch als Professionisten Geld verdienten, sich in einem gewissen Wohlstande befunden, der jedoch in Folge der Einäscherung Dresdens durch die Preußen, wobei viele ihre Häuser verloren, und anderer Einwirkungen zu Grunde ging.

Im Jahre 1814, nach dem Eintritte des russischen Gouvernements, beschloß der General Fürst Repnin die Auflösung der Schweizer-Leibgarde, trotzdem daß der Hofmarschall Freiherr von Racknitz sich auf das Wärmste für ihre Erhaltung verwendete. Die Entlassung derselben erfolgte durch Rescript vom 1. April 1814, angeblich aus Ersparungsrücksichten. Die tauglichen Leute traten in andere Truppenkörper ein, während die Ausländer entlassen und Einheimische, die nicht weiter dienen konnten oder wollten, pensionirt oder sonst unterstützt wurden.

Nach der am 7. Juni 1815 erfolgten Rückkehr des Königs besetzte vor den königlichen Gemächern die Leib-Kürassier-Garde — das jetzige Gardereiter-Regiment — die Posten, welche zuvor die Garde du Corps innegehabt hatte. Den von der Schweizer-Leibgarde bis zu ihrer Auflösung versehenen Wachtdienst im königlichen Schlosse übernahm das Gardebataillon des Leibgrenadier-Regiments. Jetzt versieht das Gardereiter-Regiment die Herrenwache, während die Infanterie der Garnison die Schloßwache besetzt.

*) Aus dem Nachlaß des Oberhofmeisters August von Minckwitz. Herausgegeben durch Georg von Schimpff, Oberst z. D. Dresden. Wilhelm Baensch, Königl. Sächs. Hofverlags-Buchhandlung. 1894.

SOIRÉE

veranstaltet vom

Leipziger Fröbel-Verein

zum Besten der von ihm gegründeten Anstalten
im Theatersaale des Krystall-Palastes
Freitag, den 15. März, Abends präcise ½8 Uhr.

Programm:
Erster Theil.

1) **Sonate für** Pianoforte und Violoncello (op. 36 A moll) . . . . Edv. Grieg.
Allegro agitato — Andante molto tranquillo — Allegro molto e marcato. Vorgetragen von Herrn **Georg Wille** und Herrn **Rudolf Zwintscher.**
2) **Lieder** am Pianoforte, gesungen von Fräulein **Anna Koeppe,** Concertsängerin.
a. Der Nussbaum . . . . R. Schumann.
b. O, lass dich halten, goldne Stunde . . . . A. Jensen.
c. Mailied . . . . C. Reinecke.
3) **Solostücke** für Violoncello mit Begleitung des Pianoforte, vorgetragen von Herrn **Georg Wille.**
a. Adagio . . . . G. Tartini.
b. Berceuse . . . . Cesar Cui.
c. Tarantelle . . . . B. Cossmann.
4) **Die Wallfahrt nach Kevelaer** . . . . . Julius Röntgen.
Gesungen von Herrn **E. Schneider,** Concertsänger.
5) **Solostücke** für Pianoforte, vorgetragen von Herrn **Rudolf Zwintscher.**
a. Nocturne (E dur) . . . . Fr. Chopin.
b. Rhapsodie hongroise (No. 14) . . . . . Fr. Liszt.
6) **Lieder** am Pianoforte, gesungen von **Frl. Anna Koeppe.**
a. Es muss ein Wunderbares sein . . . . . F. Ries.
b. Blumenorakel . . . . Mascagni.
c. Echolied . . . . Eckert.

Die **Begleitung** zu den Solo-Vorträgen hat Herr **Rudolf Zwintscher** freundlichst übernommen.
Der Concert-Flügel ist von Herrn Commerzienrath **Blüthner** gütigst zur **Verfügung gestellt.**

Zweiter Theil.

Das deutsche Lied.

Dichtung von **Hermann Pilz.**
Mit 6 lebenden Bildern, arrangirt von Herrn Kunstmaler **H. Heubner.**
Declamation: Frau Gerhardt-Wilhelm; Gesang: Frl. **A. Koeppe,** Herr **E. Schneider,** ein Doppelquartett von **Mitgliedern der Concordia.**
Begleitung am Pianoforte: Herr **Rudolf Zwintscher.**

Lebende Bilder:
1) Das Wiegenlied.
2) Das Weihnachtslied.
3) Das Burschenlied.
4) Das Minnelied.
5) Das Kirchenlied.
6) Das Vaterlandslied.

Nach dem Concert: **Geselliges Beisammensein im Theatersaale.**

Preise der Plätze:
I. Parquet 2 ℳ, II. Parquet 1 ℳ 50 ₰, Balcon 1 ℳ
Für die Herren Studirenden sind Billets zum II. Parquet zu ermässigten Preisen beim Herrn Castellan der Universität zu entnehmen.
Billetverkauf im Comptoir des Krystall-Palastes.

Höhere Mädchenschule von Marie Baur,

Salomonstrasse 10.
Anmeldungen für das neue Schuljahr werden Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von ¼1—1 Uhr entgegengenommen.
Marie Baur.

Stimmbegabten Damen und Herren, welche sich der **Bühne** widmen wollen und bereits Gesangstudien gemacht haben, ertheilt
vollständige Einstudirung von Opern und Operettenpartien
— **Gesang u. Dialog,** verbunden mit **Mimik.** Sprechst. 5—6 Uhr Nachmittag.
Max Winné, Capellmeister, Jacobstraße 3.

Unterricht in Damenschneiderei, **Schnittzeichnen, Zuschneiden** Körnerstraße 20, 3. Et. links.

Aufsehen erregt

die überraschende Wirkung der

CRÈME IRIS

Frappanter Erfolg bei aufgesprungener, rauher und rissiger Haut, Handfischen und Röthe.
Der Teint wird blendend weiss und tadellos rein, die Haut sammetweich und jugendfrisch. — Alle Damen, die täglich *Crème-Iris* gebrauchen, machen Furore wegen ihres auffallend schönen Teints.
Man überzeuge sich durch die Anwendung davon. *Preis Mk. 1.50.*
Enorm ausgiebig. Monate ausreichend, daher billiger als andere ähnliche Präparate und selen solche an noch so geringem Preise erhältlich.
Zu haben in Apotheken, besseren Drogerien und Parfumerien oder direct von
Apotheker Weiss & Co. in Giessen.

Desinfectionsmasse,

zulässig für Klär-Gruben aller Systeme, sowie alle sonstigen **Desinfectionspräparate,** entsprechend den Vorschriften der hiesigen Medicinalbehörde, liefert zu billigsten Preisen
Chemische Fabrik
Dr. Hugo Schöne,
L.-Lindenau, Eisenbahnstraße 6.
Telephon Amt III 5543.

Neuheit!

Eine entschieden praktische Erfindung sind unsere unter Nr. 77 601 patentirten
Kugel-Closets
ohne Wasserspülung.
Dieselben öffnen, schließen und entleeren sich von **selbst,** sind auf jeden **alten** und **neuen** Abort anzubringen und können beim Um- oder Wegzuge mitgenommen werden. Viele im Gebrauch. **Alleinige Fabrikanten**
Lehmann & Booch,
Leipzig-R., Aeußere Tauchaer Str. 16. Neben den Kaiserhallen.

Sonaten-Abend

im kleinen Saale
des Neuen Gewandhauses
zu Leipzig
Sonnabend, den 16. März 1895.

Mitwirkende:
Frau Kammersängerin **Emma Baumann,** Fräulein **Adrienne Osborne** (Gesang) und Herr **Frederik Lamond** aus Frankfurt a/M. (Pianoforte).

Programm.
Sonate für Pianoforte (Cis-moll, Op. 27, No. 2) **L. van Beethoven.**
Lieder mit Pianofortebegleitung.
a) Ich liebe dich. **L. van Beethoven.**
b) Lachen und Weinen. **F. Schubert.**
c) Jasminstrauss. } **R. Schumann.**
d) „O ihr Herren". }
Phantasie für Pianoforte (C dur, Op. 17) **R. Schumann.**
Duette mit Pianofortebegleitung.
a) Ländliches Lied. **R. Schumann.**
b) Die Nacht. **A. Rubinstein.**
c) Röslein. **C. Reinecke.**
Sonate für Pianoforte (B dur, Op. 106) **L. van Beethoven.**

Concertflügel von **Julius Blüthner.**

Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes a. 3 ℳ für einen Sperrsitz im Saale, b. 2 ℳ für einen ungesperrten Platz in den Logen der Galerie.
Den geehrten Kammermusik-Abonnenten bleiben ihre Plätze bis Donnerstag, den 14. März, Abends 6 Uhr vorbehalten.
Die Ausgabe der Billets findet täglich, Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses (Eingang Grassistrasse) statt.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Holz-Versteigerung

in der
Königl. Oberförsterei Falkenberg
am **Freitag, den 22. März cr., Vormittags 10 Uhr**
im **Jänkel'schen Gasthofe zu Falkenberg.**

1. **Schutzbez. Jagdhaus.** Jag. 92. 18 Eichen mit 8 fm, 60 Kiefern mit 56 fm. Jag. 93. 16 Eichen mit 7 fm, 1 Buche mit 0,86 fm, 48 Kiefern mit 41 fm.
2. **Schutzbez. Preßel.** Der Rest der Wegelinie 412 Kiefern mit 212 fm.
3. **Schutzbez. Authausen.** Desgleichen 198 Kiefern mit 122 fm.
„ Daselbst Jag. 136. 1268 Kiefern mit 1284 fm.

Die Aufhölzer in Jag. 92, 93, auf der Wegelinie und die ersten 100 Stück aus Jagen 136 werden einzeln, die übrigen classenweise in Loosen verkauft.
Aufmaßlisten gegen Entrichtung der Copialien.
Falkenberg, den 8. März 1895.
Königliche Oberförsterei.

Versteigerung.

Freitag, am 15. März 1895, von Vormittags 10 Uhr an sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier 45 Stück Frauen-Regenmäntel, 70 Stück Frauen-Jaquets und Umhänge, ca. 140 Stück Burschen- und Knaben-Anzüge, 5 Herren-Anzüge, 2 Pianinos, 1 Concert-Flügel, 3 Nähmaschinen, 1 Musik-Automat, 2 Billards, Restaurations-Mobiliar, 1 Bierdruckapparat, 2 Butter-Maschinen, 1 Eisschrank, 1 zweiräderiger Federwagen, 1 Hobelbank, 2 Schnitzebänke, Fässer und Faßtheile, 1 Repositorium, Ladentafeln, Messingstandwaagen, Fußbodenlack, Weine, Meyer's Lexikon, 1 gr. Oelgemälde, 1 Fischständer, Möbel, Betten, 1 Jagdgewehr u. a. m. G. versteigert werden.
Leipzig, am 12. März 1895.
Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts das.
Secr. **Singer.**

Concurs-Auction.

Freitag, den 15. März cr., kommen **Sternwartenstr. 32** ca. 10 000 Stück gute Cigarren, ca. 6000 Stück Cigaretten, Partie Tabake aus Rammelberg's Concurs öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.
Ferner aus **Kraft's Concurs:** 1 silb. Remontoir-Uhr mit Kette, sowie 2 Kleiderschränke, 1 gr. Posten Strickgarne u. Wäsche und Kameelhaardecken.
Römhild, Localrichter.

Concurs-Auction.

Heute Donnerstag, 14. März l. J., Vormittags 10 Uhr, sollen in **Leipzig, Kramerstraße 6, Hof Souterr.,** im Auftrage des Herrn Verwalters die aus dem Concurse des Eisenhändlers **Thiele** noch vorhandenen Waarenbestände, als: **Schlösser, Schlüssel, Schrauben, Thürdrücker, eiserne Gittertheile, schmiedbare Schloßtheile, Fensterbeschläge, Regale,** sowie **1 Doppelschreibpult, 1 Copirpresse** und **verschiedene Comptoirutensilien** öffentlich gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.
Schlosser, Glaser und Händler werden besonders hierauf aufmerksam gemacht.
Römhild, Localrichter.

Schlußtag.

Gr. Schuhwaaren-Auction.

Heute **Donnerstag** u. folgende Tage, den 14., 15., 16. März, Vorm. 10—1 u. 3 bis 6 Uhr Nachm. gelangen die großen Restbestände in **Damen-, Herren- u. Kinderstiefeln, Halbschuhen, Haus-, Promenaden- u. Ballschuhen, Leder- u. Stoffpantoffeln, gr. Posten Confirmandenstiefeln u. s. w.**
Johannisplatz 1, Hotel Stadt Dresden, durch mich zur Versteigerung.
Ed. Albrecht, conc. Auctionator.

Nachlass-Versteigerung.

Sonnabend, d. 16. März, Vorm. ½10 Uhr sollen Leibnizstraße Nr. 18, I., hier, 1 mah. Schreibsecretair, 1 dgl. Bücherschrank, 1 mah. Bureau, 2 Sophas, div. Tische, Stühle, Spiegel, Schränke, 1 Fahrrad, 3 Bettstellen m. Stahlfeder-Matratzen, **Betten, Herrenkleider** und **Wäsche,** sowie div. Wirthschaftssachen versteigert werden. **Kühn,** Localrichter.

Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik

vormals Sondermann & Stier in Chemnitz.

Zufolge Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung vom 7. März d. J. fordern wir hierdurch die Inhaber der beiden

5%igen Prior.-Anleihen unserer Gesellschaft aus den Jahren 1885 und 1888

auf, solche

bis spätestens den 1. April d. J.

zum Umtausch gegen

neue 4%ige auf den Namen lautende und mit Blanco-Giro übertragbare Obligationen

(welche im Gesammtbetrage von 600,000 ℳ an Stelle der seitherigen beiden Prioritäts-Anleihen von ursprünglich zusammen gleicher Höhe an erster und alleiniger Stelle im Grund- und Hypothekenbuche Fol. 1642 der Stadt Chemnitz hypothekarisch sicher gestellt werden sollen)

bei **unserer Casse** in **Chemnitz,** oder unseren Bankhäusern
Credit- und Spar-Bank in **Leipzig,**
Schirmer & Schlick in **Leipzig,**
Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler } in **Dresden** und **Leipzig**

mit doppeltem Nummernverzeichniß und allen später fälligen Coupons einzureichen.
Die neuen Obligationen werden nach erfolgtem Eintrag in Stücken à 500 ℳ Nennwerth mit 4% Zinsen und halbjährigen am 1. April und 1. October und zwar zuerst am 1. October 1895 fälligen Zinsscheinen auf zehn Jahre ausgefertigt und sind

bis zum Jahre 1905 unkündbar,

ab da erst mit jährlich mindestens 1% zu tilgen, jedoch kann auch dann deren ganze oder theilweise Tilgung durch die Generalversammlung der Gesellschaft beschlossen werden und erfolgen.
Diejenigen Inhaber von Schuldscheinen der Anleihe von 1885, welche nicht bis spätestens zum 1. April 1895 ihre Stücke zum Umtausch eingereicht oder sich bei obenbezeichneten Stellen nicht bis dahin schriftlich unter Angabe der Nummern zum Umtausch verpflichtet, haben die Tilgung und Kündigung al pari zu gewärtigen und erfolgt dann die Zurückzahlung aller nicht umgetauschten

5%igen Schuldscheine der Anleihe v. J. 1885 am 1. Juli 1896.

Die Inhaber der

5%igen Theilschuldverschreibungen II. Emission v. J. 1888,

deren Kündigung eigentlich erst ab 1900 erfolgen kann, erhalten, falls sie ihre Stücke bis 1. April 1895 zum Umtausch einreichen oder verbindlich anmelden, außer der verbessernden gleichen Rangstellung mit der Anleihe erster Emission, eine Conversionsprämie

von 1% = 5 Mark baar

beim Umtausch der Stücke gegen neue 4%ige Theilschuldverschreibungen ausgezahlt. Diejenigen Inhaber solcher

5%iger Theilschuldverschreibungen v. J. 1888,

welche bis zum 1. April 1895 in den Umtausch nicht willigen, haben ab 1900 die Rückzahlung al pari ohne Aufgeld zu gewärtigen.
Bei Ausgabe der neuen 4%igen Theilschuldverschreibungen werden die 5% Zinsen auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1895 mit je

Mark 6.25 Stückzinsen pro Obligation

in baar an die Einreicher ausgezahlt.
Chemnitz, im März 1895.

Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik
vormals Sondermann & Stier.
R. Weiss. Aurich.

Insoweit die **Inhaber von Schuldscheinen der Anleihe v. J. 1885** von diesem **Umtauschsrechte bis 1. April 1895** keinen Gebrauch machen sollten und also die Kündigung der **Capitalbeträge zum 1. Juli 1896** zu gewärtigen haben, wird der hierfür auszugebende Betrag, sowie der Betrag aller sonst bisher zur Kündigung und Einzahlung **verloosten alten Schuldscheine bis zum ursprünglichen Betrage von 350000 Mark in diesen neuen 4% Theilschuldverschreibungen an den Börsen von Leipzig und Dresden Anfangs April 1895** zur **Einführung gebracht,** und nehmen die unterzeichneten Bankhäuser **Vormerkungen** auf den **Bezug solcher 4% Theilschuldverschreibungen zum Course von 102% schon von jetzt ab** entgegen.
Leipzig und **Dresden,** im März 1895.

Credit- und Spar-Bank. Schirmer & Schlick.
Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

ist für **Kinder** und **Kranke** mit Milch gekocht speciell geeignet — **erhöht die Verdaulichkeit der Milch.** — Zu haben in Colonial-, Delicatess-Handlg. und Kräutergew. in Packeten à 60, 30 u. 15 Pf.

Auction. **Freitag, d. 15. März, Nachmittags 2 Uhr** kommt eine fast neue **Fleischerei-Einrichtung:** **Fleisch- u. Wurstgestell, Wurstspritze, Wiegemesser,** 2 gr. **Vorrichtetische, Fettschneidemaschine, Würstchen-Terrine, 2 Tafelwaagen, Gasleuchter, Pult** &c., zur Versteigerung **Naundörfchen** (Lessingpassage).
J. F. Pohle Nachf.,
H. Müller, Auct., Geschäftslocal: Brühl 8.

Möbel-Auction.

Wegzugshalber kommen **Sophas, Kleiderschränke, Verticow, Spiegel, Regulator, Stühle, Tische, Gartenmöbel, 1 Kaminofen mit Marmorplatte, 1 vollst. Stuben-Linoleum, Betten m. Matr., 1 amerik. Harmonium** (5 Oct.), **Küchenschrank** u. versch. Andere **Freitag, den 15. März früh 10 Uhr** zur Versteigerung **Ritterstraße 7, 1. Et.**
J. F. Pohle Nachf.,
H. Müller, Auct., Geschäftslocal: Brühl 8.

Pfänder-Auction morgen Freitag 9 Uhr Albertstraße 50. **Scheps,** Auct.

In ca. 15 Stunden für 10 ℳ lehrt die **deutsche Schönschnellschrift**
Rackow,
Grimmaische Str. 13.
Richtig schreiben. Richtig sprechen. Buchführung, Briefstil &c. Prospecte kostenlos.

„Handels-Akademie" v. Dr. Haberl, Marienstr. 20, I.
Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Kalligraphie, Stenographie — Englisch, Französ., Italien., Spanisch, Russisch — Beginn: Montag, 1. Apr. 8—10 Uhr Abends und täglich. Auswärtige Anmeld. werden berücksichtigt.

A. Chapison's

Schreib- u. Han.-Unt.-Inst. u. Schreibmasch.-Bur.
An der Pleiße 9e gewährt **gründliche kaufmännische Ausbildung.** Prospecte kostenfrei. Teleph.-Amt 1, 2698.

Kaufleute z. Theilnahme an **Privatcurs in Buchführung** willkomm. „Dr." **(Rud. Mosse.)**

Cheap german lessons by a german lady Moltkestrasse 8, p. lks.

Engländer erth. Engl. Off. u. X. Fil., Königspl. 7.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterr. Aeuss. Tauchaer Str. 10, IV.

Englischer Unterr. bei einer Engländerin gesucht. Näheres Kronprinzstraße 39, 4. Et.

Leçons de français, gram., conv., par jeune dame de Paris. Emilienstrasse 25, III.

Gründl. Clavier- und Gesangunterricht ertheilt eine Lehrerin Elisenstr. 31, II. rechts.

Conserv. geb. Lehrerin erth. grdl. Clav.-Unterr., m. 22 St., m. 5 ℳ Off. F. 166 Exp. d. Bl.

Conservator. gebild., sehr tücht. **Violin- u. Clavierlehrer** empf. sich. Hon. **mäßig. Brüderstr. 24, p. r.**

Mandoline- und Guitarre-Unterricht erth. grdl. **Otto Schlek,** Hohe Straße 52.

Weißnähen und Sticken

wird gründlich gelehrt
Gottschedstraße 10, part. rechts.

Wäsche-Zuschneide-Unter. Poniatowskistr. 2, I. r.

Gedichte, Tafellieder, Toaste &c. fertigt schnell und schön Königsstr. 5, Tr. A, III.

Klagen, Gesuche, Testamente, Käufe, Rath. Privat. v. Berg, Webergasse 8.

Bauzeichnungen,

Kostenanschläge, stat. Berechnungen werden billig und gut als Nebenarbeit angefertigt. Off. u. C. A. 195 Filiale, Königsplatz 7, erb.

Tapezierer-Arb. w. in u. auß. d. H. gut u. preisw. angef. Hohe Str. 16, III. u. Nr. 42, II. H. r.

Alle **Tapezierer- u. Polsterarb.** fertigt solid u. billig **Winkler,** Sidonienstr. 31, H. p.

Accurate Her.- u. Knab.-Garder. nach Maß, Aendern, Reparaturen, billig **M. Rossberg,** Sidonienstraße 15, IV.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** Hainstrasse 9, I.

Elegante Fracks u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäß. 9, I.

Brennspiritus Ia.,

hochprocentige Waare,
empfiehlt billigst
Paul Haubold,
Dorotheenplatz 1, Ecke Zimmerstraße, Telephon-Anschl. Amt I, 821.

G. A. Weisflog, Deckengeschäft, Große Fleischergasse 7, empfiehlt sein **Lager von Decken aller Art** zu den billigsten Preisen.

Nußschalen-Extract

zum **Dunkeln der Kopf- und Barthaare** aus der **königl. Hof-Parfümfabrik** von **C. D. Wunderlich** in **Nürnberg. Prämiirt.** Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt unschädlich.
Dr. Orphila's Nussoel, ein feines, den Haarwuchs stärkendes **Haaröl,** welches dasselbe zugleich **dunkel** macht. Beide à 70 ₰ mit Anweisung. Wunderlich's **echtes und nicht abfärbendes Haarfärbe-Mittel** mit Zubehör à 1 ℳ 20 ₰ und groß 2 ℳ 40 ₰ bei Herren **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistraße.

Schwämme, Putz-Leder, Bürsten, Lofah-Artikel
kauft man am besten und billigsten in der
Griechischen Schwammhandlung
Hallesche Str. Nr. 1, Ecke Brühl.
Billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer und Fabriken.

Echte Havana-Cigarren,

mittelkräftig, fast leicht, schneeweißer Brand, hervorragend fein und außergewöhnlich preiswerth. **Mille ℳ 80.** 100 Stück franco ℳ 8½, 20 Stück franco ℳ 2,10.
Herm. Fritsch, Bremen.

WEIN WEIN
Weinbergsbesitzer
HERMANN STRAUSS
Geisenheim
im Rheingau
empfiehlt seine selbst gezogenen reinen Gewächse u. A. als besonders preiswerth: per Liter oder Flasche
Lorcher . . . . . . Mk. 0.80.
Geisenheimer . . . . „ 1.10.
Geisenheimer Fuchsberg . . „ 1.25.
Lorcher Burg Schaumberger . „ 1.50.
bis zu den feinsten Auslesen.
Preis-Courante gratis u. franco.
WEIN WEIN

Salol-Mundwasser.

Ein vorzügliches Vorbeugungsmittel **gegen Halsentzündungen, Diphtheritis,** als auch zur **Conservirung der Zähne** und des **Zahnfleisches** empf. à Fl. 1,50 ℳ
Germania-Apotheke, Promenadenstr. 11.

SLUB
Wir führen Wissen.

Oster-Hasen, -Lämmer, -Eier
in Chocolade, Fondant, Conserve, Schaum, Liqueur, Caramellen ꝛc. in reichster Auswahl
von einfachster bis zur elegantesten Ausstattung zu billigsten Preisen
empfiehlt
E. A. Martin
(Inhaber E. A. Höhne),
Leipzig, Salzgäßchen 1a.

Preisermäßigung
sämmtlicher Braunschweiger
Gemüse-Conserven
und Rheinischer
Compot-Früchte,
ferner empfehlen neue Sendung
Ochsenzungen
Gebr. Kirmse, Petersstraße 42.

8 Pfd. feinste Naturtafelbutter, ℳ 6,80, vers. täglich frisch gegen Nachnahme W. Brandt in Dissen i./O.

Frische Naturbutter
Netto 8 Pfd. = 6,50 ℳ fr. N.
Gustav Maeley, Ortelsburg, Ostpr.

Frische Kalbsbraten.
9½ Pfd. Kalbskeule (ohne Bein) 5½, bis 6 ℳ, 9½ Pfd. Kalbsvorderviertel 4—4½ ℳ, 3 schwere mildgesalz. od. geräucherte Ochsenzungen 10 ℳ — Alles franco Nachnahme.
W. Foelders, Emden.
Man verlange neueste Preisliste.

כשר **Puten, Hühner,** junge Hähnchen u. Tauben treffen heute früh ein. S. Markendorf, Reichsstraße 45.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I, früher „Bauhütte", An- u. Verk. v. Immobil. Besorg. v. Hypothek. Bauartikel. Fernspr. 3498, IV.

F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Teleph. 3207
An- u. Verkauf von Immobilien.
Pr. Referenzen. Kostenfreier Nachweis von mindestens ⅓ des hier verkäufl. Grundbesitz.

Bauareal im Concertviertel in größeren Complexen u. in einz. Plätzen ꝛc. Durchsch.-Pr. p. 125 ℳ pro qm verkäufl. Näh. Albertstr. 37, I.

Ein schöner Bauplatz
in Leipzig-Lindenau, Ecke Marktstraße und Markt, 17×18 m Straßenfront, mit zwei gemeinschaftlichen Giebeln, ist preiswerth (event. mit Baugeld) zu verkaufen. Nur gute reelle Selbstkäufer wollen sich an den Besitzer C. F. M. Pohle, Naumburg a S., wenden.

Fabrik-Bauplatz.
Am Eilenburger Bahnhofe in Reudnitz sind ca. 3500 qm für 90,000 ℳ b. 15,000 ℳ Anzahlung erbtheilungshalber verkäuflich. Näheres Rudolphstraße 2, II. links.

Bauplätze in Schönefeld
in unmittelbarer Nähe der projectirten Straßenbahn gelegen, bei geringer Tiefe u. vorzüglichem vorhandenen Mauersand, sind sehr preiswerth zu verkaufen. E.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 97, F. Wendt, oder Leipzig, Berliner Straße 19, E. Flügel.

Villen-Colonie Oetzsch, Eisenbahn-Haltestelle.
Bauplätze sind zu verkaufen.
B. F. Müller, Nürnberger Str. 58, I.

Ein sehr hübsch. Garten
Südvorst. zu verkaufen, f. bess. Leute. Gef. Off. unter L. 1279 an Rud. Mosse, hier.

Ein schön gelegener Garten im Johannisthal ist Umstände halber zu verkaufen. Näh. Wintergartenstraße 7 (Gummiwaaren-Gesch.).

Verschiedene Gehöfte Kleinzschocher. Näheres Leipzig, Albertstraße Nr. 37, I.

Bad Dürrenberg.
Meine Villa vis-à-vis d. Curhaus zu verkaufen, ev. d. Etage zu vermiethen, sowie mehrere Bauplätze an der fiscalischen Straße hat abzugeben
A. Jacob, Maurermeister.

Gelegenheitskauf.
Schön. Eckhaus Zeitz. Vorst. weg. and. Untern. z. jed. annehmbaren Preis z. vf. Adr. S. 7 Küster, Zeitz Str. 35.

Für Capitalisten.
Haus mit 30,000 ℳ Anzahlung, 7 bis 8% Verzinsung, an guter Geschäftslage, nahe der Bahnhöfe und Börse ꝛc., zu verkaufen. Offerten durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, u. Chiffre A. Z. 500 erb.

An frequenter Hauptstraße des Nordviertels, Nähe Promenade und Rosenthal, ist ein eleg. großes Eckhaus, herrschaftliche Etagen, parterre Läden, Verhältnisse halber d. Besitzer sehr preiswerth zu verkaufen. Gute Capitalanlage. Anzahlung ca. 40,000 ℳ Näh. unter G. R. 878 „Invalidendank", Leipzig.

Wer Fabrikräume 500—1000 □m sucht, hat solche miethfrei durch den wegzugshalb. spottbill. Ankauf e. gr. Zinsh. mit Einf. nahe Krystallpal. Adr. S. 4 Küster, Zeitzer Str. 35.

Wegzugsh. ist in d. Ulrichsg. ein Grundstück, 14 m Front, 21 m tief, umgeh. zu verkaufen. Adressen u. F. 120 in die Expedition d. Bl.

Im Ostviertel
gelegene, gut verzinsl. Haus-Grundstücke in allen Preislagen sind zu verkaufen durch den Hausbes.-Ver. Reudnitz, Rathhausstraße 24.

Hausverkauf
in frequentester Hauptlage der Ostvorstadt. Sehr günstige Uebernahme. Offerten unter Z. 4526 in die Expedition dieses Blattes.

Dresden.

Solides Haus mit großem Grundstück, in schönster Lage, direct zu verkaufen. Ausk. unter Z. 1888 Expedition d. Bl.

Eine gute, alte
Sattler-, Riemer-
und bedeutende
Wagenbauerei
mit geräumigen massiven Grundstücken, gelegen an zwei frequenten Straßen in einer industriereichen größeren Mittel- und Fabrikstadt Sachsens mit guter landwirthschaftlicher Umgegend, einem Regiment Cavallerie ꝛc., ist mit sehr gediegener Kundschaft und ohne Concurrenz in seiner Weise am Platze, unter günstigen Bedingungen wegen vorgerückten Alters des Besitzers bei einer Anzahlung von 12—15,000 ℳ baldigst zu verkaufen. Das Geschäft, über 100 Jahre bestehend, wurde vom jetzigen Besitzer 43 Jahre mit Erfolg betrieben. Intelligenten Geschäftsleuten mit obengenanntem Capital ist hiermit Gelegenheit zu einer sich selten bietenden, gut lohnenden Existenz geboten, zumal ein Stamm guter Arbeiter mit übernommen werden kann. Da event. die Schmiede abzutrennen ist, so eignet sich das Geschäft auch für zwei junge Leute. Auch sind die Grundstücke zu anderen Zwecken, als
Eisengeschäft
oder für landwirthschaftliche Maschinen, welche letztere im Orte noch nicht vertreten sind, recht passend. Reflectanten wollen sich unter M. O. 90 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln, wenden.

Für Gärtner od. Oekonomen.
Ein Hausgrundstück nebst Stallungen und angrenzendem großen, 28 Ar haltenden Garten ist in Altenburg, Ostvorstadt, unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Offerten unter L. G. 400 an Rudolf Mosse, Altenburg.
(Auch mündlich Näheres dort.)

Mein in der Bahnhofstraße zu Arnstadt gelegenes
3stöckiges Haus
mit großem Obst- u. Gemüsegarten sowie anstoßende Hintergebäude, worin seit vielen Jahren ein flottes Colonialwaarengeschäft mit Spirituosen- und Weinhandlung betrieben wurde, ist sofort zu verkaufen. Reflectanten, welche über mindestens 20,000 ℳ verfügen, wollen sich mit mir in Verbindung setzen.
Arnstadt, im März 1895.
G. F. W. Schmidt.

Fabrik-Grundstück
Nähe Leipzigs, am fließenden Wasser belegen, großes Areal, große, schöne, besterhaltene Gebäude, neue complete Dampfanlage, zu
Rauchwaaren-Färberei
oder dergl. vorz. passend, preiswerth zu verkaufen. Offerten sub Z. 4504 befördert die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei-Grundstück in guter Miethslage Leipzigs, Nähe Krystall-Palast gel., bei 20—30,000 ℳ Anz. zu verk. Off. u. M. M. 452 „Invalidendank", Leipzig.

Mein größeres
Grundstück, in einer Residenz
mit 45 000 Einwohnern gelegen, worin ich seit Jahren eines der besseren Colonialwaarengeschäfte u. Weinhandlung, sowie Sauerkrautfabrik und Mineralwasser-Anstalt, die letztere die größte am Platze, mit anerkanntem Erfolge betreibe, bin ich gesonnen, im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Der Jahresgewinn wird glaubhaft nachgewiesen. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter Z. 4530 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Hôtel,
erstes am Platze in sächs. Provinzialst., gutes Geschäft, Umsatz 40 000 ℳ buchmäßig nachw., Hypothek. fest, für 85 000 ℳ zu verkaufen. Kleines solides Zinshaus neben 6—8000 baar wird in Zahlung genommen. Ernste Offerten nur von Selbstreflect. mit genauer Angabe des Objects erbittet unter G. 82 die Expedition dieses Blattes.

Hôtel I.
(Stadt 25 000 Einwohner)
zu verkaufen, Preis 130 000 ℳ, Anzahlung 25 000 bis 30 000 ℳ, Restkaufgeld fest mit 4%. Umsatz seit 25 Jahren nachweislich zwischen 40—50 000 ℳ. Ganz sicheres lucratives Geschäft. Agenten verbeten. Näheres unter Chiffre Z. 4505 durch die Expedition dieses Blattes.

Der Gasthof Großmiltitz
ist unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen.
Alles Nähere daselbst.

Altrenommirter Gasthof
in Naumburg a/S.
sofort preiswerth zu verkaufen.
Richard Ertel, Naumburg a/S.

Eine neu eingerichtete
Bäckerei
in guter Lage von Markranstädt sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen bei
Maurermeister F. Hofmann, Markranstädt.

Nachweislich gut gehende Fleischerei wegen Todesfalls billig zu verkaufen.
Offerten erbeten unter O. C. 617 „Invalidendank", Leipzig.

Productengeschäft, a. Wochen Schlacht., groß. Bierumsatz, Verhältn. h. sof. billig z. verk. Gerberstr. 40, II., L. Zimmermann.

Laden, leer, zu Productengesch. mit od. oh. Woh., billig Goldgrube, sof. z. [illegible] Lützowstr. 40.

Ein Milch- u. Buttergeschäft in guter Lage von Lindenau, billige Miethe, ist wegzugshalber sofort zu verkaufen. Näheres Plagwitz, Zschochersche Str. 58, Milchgesch.

Sichere Existenz.
Verkaufe mein in Gohlis, Neuß. Hallische Straße Nr. 6 befindliches
Delic.- u. Butter-Specialgesch.
zu annehmbaren Preise.
Georg Dämichen, Eutritzscher Str. 6.

Eine flottg. Buchdruckerei mit Amtsblatt, 11. Jahrg., in romantisch schön geleg. kl. Provinzstadt Sachsens für den festen Baarpreis von ℳ 10 000 zu verkaufen. Offerten unter Z. 4525 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Passend für Damen.
Mein langjähr. bestr. Woll-, Weißw.- u. Posamentengesch., mit alter fr. Kundsch., an gut. Lage, bill. z. verk. Miethe incl. anstoß. Wohn. 700 ℳ. Refl. m. ca. 3000 ℳ m. f. u. K. 1278 b. Rud. Mosse, Leipzig.

Ein feines Geschäft,
sehr ausdehnbar, in vorzügl. Lage Dresdens, ist an eine junge Kraft (Herrn oder Dame) aus Gesundheitsrücksichten sofort zu verkaufen. Preis 10 000 ℳ
Offerten niederzulegen unter F. T. 447 „Invalidendank", Dresden.

Capitalisten-Gesuch.
Eine Spinnerei und Weberei
der Scheuertuchbranche sucht, nachdem dieselbe Grundbesitz mit Schienengeleisanlage hat, einen Capitalisten mit 300 000 ℳ zur Erbauung einer Jute-Spinnerei. Die zu erzeugenden Garne werden zum Theil selbst verarbeitet und zum Theil an die in nächster Nähe befindlichen Consumenten vergeben. Das Etablissement liegt im Centrum einer großen industriellen Gegend, sowie an einem Knotenpunct der sächs. Staatseisenbahnen.
Der jetzige Besitzer ist event. nicht abgeneigt, durch Gründung diesem Project näher zu kommen u. bittet Offerten unter Z. 4524 in der Expedition dies. Blattes niederzulegen.

Socius gesucht.
Ein im Aufblühen begriffenes Fabrikationsgeschäft der
Corsetbranche
sucht einen kaufmännisch gebildeten Socius mit einer Einlage nicht unter 7000 ℳ; event. Verkauf des Geschäfts nicht ausgeschlossen. Anerbietungen u. M. P. 93 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Kein Risico.
Circa 3000 ℳ zur Ausbeutung eines großartigen Consum-Patentartikels bei bester Verzinsung ges. Off. u. G. 76 in die Exped. d. Bl.

Theater.
½, 2 Plätze, Prosc.-Loge, 1. Rang rechts, 1. April abzug. Zu erfr. Nürnberger Str. 35, II. l.

Concordanz-Bibel v. J. 1677 zu verkaufen. Off. unter F. 224 Exped. d. Bl.

1 fl., gutgeh. Flügel v. Rosenkranz, Dresden, schön. Ton, bill. f. 380 ℳ z. vf. Pfaffend. Str. 3, I.

2 Flügel für Saal, kräftig im Ton, spottbillig. Erdmannstraße 14.

Feines Salon-Pianino
verk. Hohe Str. 28, Tr. B. II. links.

2 feinekrz. Pianinos v. sächs. Hofl. 360, 450 ℳ, auch auf Abz. z. verk. Pfaffendorfer Str. 3, I.

Pianino (Feurich), 1 Jahr gebr., weg. Todesf. sehr billig zu verk. Nürnberger Str. 39, II.

1 Pianino, versch. Möbel u. Betten zu verkaufen Humboldtstraße 21, IV. r.

Ein sehr gutes Nußbaum-Pianino, voll. Ton, 370 ℳ zu verk. Grimm. Str. 13, Hof lk. II.

1 gutgeh. Pianino, sch. T., 300 ℳ Pfaffend. Str. 3, I.

Pianino, gebraucht, verk. bill. Weststr. 54, I. l.

Pianino, krzs., g. Ton, b. zu vk. Königstr. 15, pt.

Pianino, sehr gut, 375 ℳ Lohrstraße 22, I. r.

Gebr. Pianinos sehr bill. Turnerstr. 1, p. f.

Gute Violinen, Celli, Bogen, Saiten empfiehlt
H. Zeibe, Emilienstr. 26, p.
Vorzügliche Ausführung sämmtlicher Reparaturen. Tüchtige Violin- und Cellolehrer werden nachgewiesen.

Verschied. neue Polyphons (Reisende) ganz billig zu verk. Blücherstraße 27, 3. Et.

1 Flöten-Automat, fast neu, billig zu verkaufen Naundörfchen 18, III. rechts.

Billard, gut erhalten, billig zu verkaufen Schenkendorfstraße 22.

Guter Frack bill. zu verk. Taucher Str. 3, pt. l.

Alpenball. Ein Tyroler-Costüm m. Schmuck ist billig zu verkaufen durch Hedwig Beyer, Nürnberger Straße 25, I. links.

Billiger als aus Privat kauft man neue Betten Windmühlenstraße 24, I., rothes Geb. (Deck-, Unterb. u. 2 Kiss.) 12.90 ℳ

2 rothe Geb. Federb., Bettst. m. M., Kleiderser., Vertikow, Spiegel sof. bill. Roßstr. 20, I.

Weg. sof. Räum. der Wohn. nur noch einige Tage zu verk. hocheleg. Einrichtung (Salon, Wohn- u. Schlafz.), mit Federb., Regal., Dek., Tepp., sowie versch. einz. Möb. im Ganz. oder Einz. nur an Priv. Von 9—12 u. 2—7 Uhr zu besicht. Nordstraße 49, part. r.

Wegen Fortzugs!
werden noch bis Ende März alterthümliche Möbel, Bilder, Porzellan, Silbersachen, eine Polstergarnitur, weiß mit Gold (Zeit Napoleon's), billig verkauft.
Brühl Nr. 5, Wunderlich.

Möbel
zu billigen Preisen unter Garantie in allen Preislagen.
13 Klosterg. Müller. Klosterg. 13.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt bill. O. Pickenhahn, Klostergäßch.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, neu u. gebraucht, jeder Art, gute Federbetten sehr bill. Härtelstr. 8, p., Nähe Markthalle.

Möbel! Spiegel, Polsterwaaren billig zu verk. Burgstr. 9, I.

Salon-Garnitur
ist wegen Wechsel sofort zu verkaufen
Hotel Hentschel.

Kleidersecret., Vertikow u. andere Möbel, Plüschgarnituren, Ottomanen, Sophas 30 ℳ.
Bettstell. m. Sprungf.-Matr. 24 ℳ Groth, Tapez., Hainstr. 31.

1 gr. Trumeau, hochf. Plüschgarnitur, Vertic., Schreibt., Ottom., Tische u. Versch. wird ganz bill. verk. Eberhardstr. 4, I. lks.

Vertikow, Nußbaum, eichener Schaukasten Ritterstraße 42, H.

Schreibtische, vorw. u. einf. Pulte, Ladent., eich. Herrenzimmer-Einr. billig Sternwartenstr. 47, I.

Fortzugsh. 1 billig zu verk. Waschtisch 1 Waschtoil., 6 Polstst., Sopha, Ueberg., Kronleuchter, Blument., Bettst. m. Matr. u. Versch. Starke, Brühl 13.

ff. Plüschgarnitur, Trumeau, Gardin., eichene Einrichtung, nußb. franz. Matratzen-Betten, Marmorwaschtisch, Stühle, Ottomane, Schreibtisch, Vertikow, Buffet sehr billig An der Pleiße 2 c, part.

ff. Plüschgarnitur, Trumeau, Buffet, Schreibt., Sopha, Spieg., Bettst. m. Mtr., Waschtoil. m. Marm. sehr billig Emilienstraße 12, I. lks.

2 g. Plüschs., 2 fr. Bettst. m. Federb., Gard., Tepp., 1 Chaiselong., Waschtisch, Tisch, Roßstr. 5, I.

Umzugsh. sof. zu verk. nur an Priv. zu jed. annehmb. Preis eleg. Paneelt., Trum., Plüschgarn., Vert., Kleiderser., Tisch, Stühle, Ottom., Spiegel m. Schr. u. versch. a. Möb. Promenadenstr. 31, I.

Neue Ottom., Bettst., Matratzen Moritzstr. 3, p.

Zu verk. e. Kinderbettst. m. M. Brühl 80, Friseur.

Bettstelle m. Matr. 6 ℳ z. v. Moritzstr. 2, II. r.

Cassaschrank zu verk. Neumarkt 15, I.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Ein 4pferdiger liegender Deutzer Gasmotor, wenig gebraucht, ist unter einjähriger Garantie zu verkaufen.
Anfragen unter Chiffre Z. 4493 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1pf. Gasmotor billig verk. Fleischerplatz 4.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei Paul Kühn, Petersstr. 24.

Badestuhl, wie neu, billig zu verkaufen Hohe Straße 21, 1. Et.

Zu verkaufen:

Bettfüße,
ungedreht, 90 cm lang, bei Abnahme von 5—25 Satz à Satz 55 ₰,
bei Abnahme von größ. Quant. à Satz 52 ₰.

Bettfüße,
gedreht, 90 cm lang, bei Abnahme von 5—25 Satz à Satz 80 ₰,
bei Abnahme von größ. Quant. à Satz 75 ₰.

Tischfüße,
ungedreht, bei Abnahme von 5—25 Satz à Satz 52 ₰,
bei Abnahme von größ. Quant. à Satz 50 ₰.

Tischfüße,
gedreht, bei Abnahme von 5—25 Satz à Satz 90 ₰,
bei Abnahme von größ. Quant. à Satz 85 ₰.

Glitzner,
Tel. Amt I, Nr. 346. Eisenbahnstr. Nr. 70.
Dampf-Sägewerk.

Einige Exportkisten, sowie mehrere Cartons billig abzugeben L.-Gohlis, Hauptstraße 23, I. rechts.

200 Ctr. Thomasphosphatmehl 20%, ca. 80 Ctr. roher Norweg. Fischguano, ca. 80 Ctr. gedämpfter Norweg. Fischguano sind abzugeben. Anfragen befördern unter N. 138 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Der Preis für die
Futtermöhren
beträgt von nun ab bis auf Weiteres bei Abnahme von 10 Ctrn. und mehr
Mk. 1,40 frei vors Haus.
Domaine Schladebach bei Kötschau.

Futter-Möhren
verk. billigst Gasth. Goldne Laute, Ranst. Stw. 8.

Coupé zu verk. Fregestr. 21, 2. Et.

Starker Sportwagen,
sehr gut erhalten, doppelsitzig, billig zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 42, I.

Kutsch- u. Rollwagen, neu u. gebraucht, stets vorräthig Südstraße 29, Schmiede.

20 Hand- u. Geschäftswagen Täubchenw. 55.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Ein eleg. engl. Kinderwagen zu verkaufen 2.-Alt-Schleußig Nr. 29, I.

2 Kinderwagen billig zu verkaufen Lindenstraße 20, part. rechts.

Klarner's
Kometrover ℳ 350 Kometrover,
Specialrad ℳ 290 Specialrad,
Ausstellungslocal: Wächterstr. 8 u. 10.

Klein. Rover, gebr., f. billig. Straubel, Bayer. Str. 75, I., 2-4 Nachm.

Sehr gut erh. Pneum.-Rover, nur 3 Mon. gef., f. 185 ℳ zu vk. Eutritzscher Str. 3, Schuhgesch.

Kissenrover, Kugellreuer., weg. Todesf. sehr billig zu verk. Nürnberger Str. 39, II.

Gebr. Rover stets vorräthig Erdmannstr. 16.

Dreirad, 1- u. 2sitz., auch f. Geschäftswg., nur 95 ℳ Sophienstr. 9, I. r.

2 Rappstuten,
Holsteiner, 10 Jahre, 157 u. 160 cm, preiswerth zu verkaufen Elsässer Straße 12.

Möbel

der Sächsischen Holz-Industrie-Gesellschaft
empfiehle zu **Fabrikpreisen:**
Hochelegante Polster-Möbel
mit Seidenstoff und Plüschbezügen.
Decorationen,
Betten und Matratzen
in solider Waare empfehle billigst.
Sämmtliche in das Tapezierfach einschlagenden Arbeiten werden auf das Gewissenhafteste ausgeführt.
Tapezier **Carl Hoss** Decorateur
Reichsstraße 2, I., Ecke Grimmaische Straße.

Verkaufslager der führenden deutschen und englischen **Fahrradfabriken**
Dorotheenplatz No. 1,
en gros **O. F. Uhle** en détail.
Aeußerste Fabrikpreise.
Die Muster-Ausstellung bietet eine klare Uebersicht aller auf dem deutschen und englischen Rad-Markt herrschenden Neuerungen.

Ich beehre mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß dieser Tage der zweite diesjährige größere Transport von mir persönlich importirter
englischer Pferde
eingetroffen ist. Derselbe besteht aus
Jagd-, Reit-, u. Wagenpferden, sowie einigen Cobs.
Ich habe nunmehr ca. 100 Stück allen Anforderungen entsprechende Pferde in meinen Stallungen und stelle dieselben zur gefl. Auswahl.
J. Bujarsky Nachf.
Leipzig, Kramerstrasse 5. **Ernst Sack,**
Universitäts-Stallmeister,
Hoflieferant Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

Von Donnerstag, den 14. d. M., steht in unserer Filiale in Dresden, Wiesenthorstraße 8 u. in unserem Hauptgeschäft Chemnitz eine Auswahl von ca. 120 Stück hocheleganten
Reit- u. Wagenpferden
in allen Größen und Farben, Holsteiner u. englischer Race, Ein- u. Zweispänner und Viererzüge, sowie ca. 40 Stück leichte und schwerste dänische Arbeitspferde zu soliden Preisen zum Verkauf.
Auhage & Co., Chemnitz,
Reitbahnstrasse 5/7.

Mittwoch, d. 13. März, traf ein Transport frischmilchender und tragender Kühe (Altmärker, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Straße 5.
L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, 14. März, Vorm. 10 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling,
Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße 33, Schwarzes Roß.

Doppelgelbkopf-Papagei,
junger, überaus gelehriger und zahmer Vogel, welcher gut spricht und singt, f. 160 ℳ zu verk. W. Anfr. u. F. 194 in die Exped. d. Bl. erb.

Entsprechende graue u. grüne Papageien, Zier- und Singvögel, Vogelkäfige und wie bekannt das beste Vogelfutter, f. Canarienvögel Vogelhandlung Königsplatz 7.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Bank- und Privatgelder auszuleihen auf I. u. II. Hypotheken; Capitalisten kostenfrei. F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.

Accept-Austausch
vermittelt unter soliden Fabrikanten und Grossisten ein älterer, erfahrener Kaufmann sachgemäß und discret.
Fr.-Offerten unter E. 3927 an Rud. Mosse, Köln.

20—30,000 Mark
gegen sichere 2. Hypothek und 4½—5% Zinsen, mehrere Jahre fest, für jetzt oder Ostern ev. auch später aus Privathand gesucht. Offerten von Selbstdarleihern u. B. C. 20 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

8—10,000 Mark
gegen gute II. Hypothek per April auf ein Grundstück in Alt-Leipzig nur von Selbstdarleihern gesucht. 1. Hypothek 10,000 ℳ Miethertrag 2500 ℳ Gef. Off. u. G. F. 456 „Invalidendank", Dresden.

5000 bis 6000 Mark
sucht ein Geschäftsmann zur Regulirung einer Erbschaft gegen Sicherheit zu leihen.
Offerten unter F. D. 107 postl. Weimar.

Cautionen und Hypotheken
verm. billig Rohn, Schulstr. 2 (12—4 Uhr).

45,000 Mk. auf gute Hypothek sofort od. später zu vergeben. Off. u. F. 125 in die Expedition dieses Blattes erb.

634 000 Mark
feststehende Cassengelder sind sofort zu verleihen auf sicheres Besitzthum zu 4—4½%. Offerten werden unter F. J. 438 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Kaufgesuche.

B. H. Merzenich, Klosterg. 5, vermittelt reell u. discret An- u. Verkauf von **Gütern, Fabriken, Geschäften,** Betheiligung ꝛc., gegr. 1872. ff. Refer.

Areal oder kleines Landgut in Gaschwitz oder nächster Nähe, möglichst am Wasser und Wald gelegen, zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter G. 74 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hauskauf-Gesuch.
Ein Kaufmann sucht ein gut verzinsliches Haus in guter Lage. Adr. sub O. E. 620 „Invalidendank", hier.

BÜCHER kauft stets d. Antiquariat Markt 3, Koch's Hof.

Tageblatt, Zeitungen, Acten, Contobücher, Briefe, Scripturen ꝛc., letztere unter Garantie des Einstampfens, kaufen jederzeit zu höchsten Preisen F. J. Schirmer & Co., Johannisg. 24.

Altes Gold und Silber, Edelsteine, Münzen, Uhren kauft und nimmt in Zahlung das Goldwaarengesch. 17 Windmühlenstr. 17.

Getr. Herrenkleider,
Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab. Ed. Kösser, Magazing. 19, I. Christl. Gesch.

!!! Höchste Taxe !!!
zahle nur von normalen schlanken Herren abgelegte Kleidungsstücke, u. zwar für Winterüberzieher v. 5—30 ℳ, Jaquetts von 5 bis 20 ℳ, Hosen von 2—10 ℳ u. dergl. Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

Enorme Preise zahle für getr. Civilkleider und Uniformen der einfach. bis zur höchsten Charge. Louis Schmerel, Ritterstraße 34, 1. Etage. Bitte genau auf meine Adr. zu achten.

Feinere Herren- u. Damen-Gard. kauft M. Braune geb. Lory, Neustadt, Hedwigstr.

Getr. Kleidungsstücke, Möbel ꝛc. kauft und holt ab Otto Zschörnig, Nicolaistr. 40.

Sehr hohe Beleihung auf I. Hypotheken
auf Grundstücke in Alt-Leipzig per sofort oder zu späteren Terminen. Auch werden darauf haftende Hypotheken abgelöst und Baugelder bewilligt. Zinsen zeitgemäß. Taxkosten werden erst bei Auszahlung berechnet.
J. Nissen, Berlin, Königgrätzerstraße 52.

Betheiligung.
Ein energ., repräs., unverh. Kaufmann, Christ, 33 Jahre alt, seit mehr. Jahren Vertreter eines allerersten deutschen Fabrikgesch., sucht Betheiligung an einem soliden, älteren Fabrik- oder Engros-Geschäfte, welches mehr auf gediegene kaufmänn. Kenntnisse, als auf hohe Einlage sieht. Suchender war mehr. Jahre in London in Ia. Exporthäusern thätig, bereiste ganz England und besitzt vorzügliche Kenntnisse auf dem Gebiete des Ueberseeexport. Offerten sub F. 126 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Alle abgelegten Herren- u. Damengarderoben, Uniformen kauft **E. Schmerel, Nicolaistr. 35, I.**

Bessere Herren-Garderob. höchste Taxe. **Milit.-Uniform., alt. Gold, Silb., Uhr.,** Edelst. Ringe, Leihscheine, auch von auswärts, kaufen **Gebrüder Cohn,** Leipzig, Nicolaistraße 27, 1 Tr.

Alle abgelegten Herren- u. Damengarderoben, Uniformen kauft **Jul. Schmerel,** Kl. Fleischerg. 10, I.

Höchste Preise f. getr. Herrkl., Gold, Silb. zahlt Bräutigam, Härtelst. 8, p. N. Marktb.

Hohe Preise für Möbel, Betten, Kleidungsstücke zahlt **Bergner,** Nicolaistraße 18, p.

Höchste Preise f. Möbel, Betten, Nachlässe zahlt Bräutigam, Härtelstr. 8, N. Marktb.

Ein gebr., gut erh. Trumeau zu kaufen ges. Off. m. Preis u. G. 79 in d. Exped. d. Bl. erb.

Gebrauchter **Schreibtisch,** gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. G. 46 Exped. d. Bl. erbeten.

Gebr. kleinerer, aber **noch guter Geldschrank** zu kaufen gesucht. Offerten unter B. A. 500 Postamt 11, Leipzig.

Alte Oefen kauft stets Nürnb. Str. 16, I.

Für eine kranke Frau wird ein **Sitzwagen** z. Ausf. gesucht, nicht zu theuer Antonstr. 13, II. l.

Einen **echten jungen Zwergmops** (Hund) sucht Bode Nachf., Thierhandlung.

Kräftiger, großer, schöner Wachhund gesucht Lessingstraße 12, III.

Streng Reell

Junger strebsamer Mann mit angenehmem Aeußeren, Inhaber eines gutgehenden Engros-Geschäfts, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit einer jungen Dame mit etwas Vermögen in Verbindung zu treten behufs baldiger Verheirathung. Junge Wittwen nicht ausgeschlossen. Strengste Discretion zugesichert. Offerten beliebe man unter **G. 51** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Oberkellner, 25 Jahre, hübsche stattliche Erscheinung, sucht, um sich zu etabliren, eine Lebensgefährtin mit Vermögen. Geehrte Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, wollen Offerten mit Photographie unter Z. Z. 1000 in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, abgeben. Discretion Ehrensache.

Anst. Mädch. in Stelle, 31 J., mit etw. Vermögen, f. sich mit sol. Mann, w. auch m. Kind., zu verheir. Volkmarsdorf, Kirchstr. 82, II. r.

Regen-Mäntel, Jaquets, Damenkleider werden gutsitzend u. sauber gefertigt. Näh. **Katharinenstraße 21,** Cigarren-Gesch.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Münzgasse 5, I. rechts.

Ausbesserin sucht noch einige Tage zu besetzen Katharinenstraße Nr. 4, im Hausstand.

Wäsche zu waschen und zu plätten sucht eine junge Wwe. in Wurzen. **Schöne vorzügl. Muldenbleiche.** Adressen bitte niederzulegen Kohlgartenstraße 39, Hof rechts III., bei **Tirschel.**

Eine Waschfrau sucht noch Wäsche zu waschen **P. Lange,** L.-Connewitz, Leichstr. 3.

Agenturen.

Patent!

Zur Einführung eines leicht verkäuflichen **Bedarfsartikels,** dessen Güte bereits in mehrfachen Zuschriften größte Anerkennung gefunden hat, wird ein tüchtiger

Vertreter für Leipzig

gesucht. Betheiligung mit 1500—2000 ℳ zur besseren Ausnutzung erwünscht. Gef. Zuschriften unter F. 247 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vertreter

in allen Städten für neue, höchst praktische, **patentirte Haushaltungsartikel** (große Consumartikel) gegen hohe Provision gesucht. Nur solv. Herren mit ff. Referenzen wollen sich melden unter **M. H. 1558** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Eine Versicherungsgesellschaft sucht gegen hohe Provision **Vermittler,** auch Damen als solche, die in den besseren Kreisen Eingang haben. Meldungen unter G. 81 an die Expedition dieses Blattes.

Hoher Verdienst!

Für die bestfundirte Sterbecasse einer alten Lebensversicherungsgesellschaft werden tüchtige **Agenten** verlangt. Außergewöhnlich hohe Bezüge, bei guten Leistungen Beamtenstellung. Schriftliche Bewerbungen unter **B. 249** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut situirter Kaufmann und Hausbesitzer wünscht **Vertretungen besserer Handelshäuser** zu übernehmen; auch ist derselbe bereit, **stehendes Lager** oder **Musterlager** in seinem günstig gelegenen Hause einzurichten. Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter **F. 89** gefälligst niederzulegen.

Eine deutsche Fabrik sucht für ihre

Londoner
Filiale
Vertretung

resp. Alleinverkauf leistungsfähigen Hauses in

Damen-Unterkleidern

oder ähnlichen Artikeln. Gefl. Offerten unt. **N. 1645** befördert **Rudolf Mosse** in **Stuttgart.**

J. Fabrikant, d. zeitw. reist, f. i. **Eisenw.-Branche** pass. Artikel mitzun. Etw. eingef. Firmen w. Off. sub S. 385 Fil., Königsplatz 7.

Offene Stellen.

Suche während des Jahrmarktes, den **19., 20. und 21. März** eine **bessere Concert-Sänger-Gesellschaft.** Plauen, Vogtl. **Carl Klemm,** Etabl. Altes Schützenhaus.

Inspector-Gesuch.

Für die Orte **Dresden** und **Leipzig** suchen wir per sofort je einen tüchtigen **Platzinspector** für die Lebens-, Unfall- und Haftpflichtbranche. Branchekenntniß erforderlich. Bei guten Erfolgen ein hohes Einkommen und feste Stellung zugesichert. Persönlichen und schriftlichen Offerten sind Referenzen und erzielte Geschäftsresultate beizufügen.

General-Agentur der Wilh. i. Magd., Leipzig, Roßplatz 8.

Lohnender Nebenverdienst!

Geeigneten Persönlichkeiten aller Berufsclassen bietet sich Gelegenheit reichlichen Nebenverdienstes durch Zuführung von Versicherungen in der **Lebens-,** Unfall- und Haftpflichtbranche aus ihrem Freundes- und Bekanntenkreise für **eine alte, erste Gesellschaft.** Gef. Offerten erbeten sub **O. F. 630** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Routinirter Reisender gesucht

für Sachsen, Thüringen und die Lausitz von einer **Fabrik ersten Ranges der Nahrungsmittelbranche.** Derselbe müßte mit den örtlichen Verhältnissen vollständig vertraut und bei der **Detailkundschaft** der Colonial- und Spezereiwaarenbranche gut eingeführt sein. Offerte mit Zeugnißabschriften, Photographie und Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und der schon bereisten Gegenden erbeten u. Chiffre **M. 7368** an **Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.**

Ein größeres, gut eingeführtes leistungsfähiges Haus in **Herren-Schneider-Bedarfsartikeln** und **Futterstoffen** sucht für bald oder später einen **durchaus tüchtigen Reisenden,** welcher mit den Artikeln bekannt ist und bereits darin mit Erfolg **Hannover** und **Thüringen** bereiste. Angenehme und dauernde hoch salarirte Stellung wird zugesichert, dahingegen auf **nur erste Kraft** reflectirt. Gef. Offerten unter genauer Angabe bisheriger Thätigkeit u. Gehaltsansprüchen unter **M. K. 304** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Eine größere Leipziger Verlagsbuchhandlung sucht einen jüngeren Schreiber mit deutlicher Handschrift. Kenntniß der Stenographie ist erwünscht. Bewerbungen werden unter **F. 218** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stellung. Jedermann, der Stellung sucht oder sich verbessern möchte, verlange einfach per Postkarte Stellen-Auswahl. Größte Auswahl überallhin nach allen Orten. **Danksagung** von P. Zuckrein Heimsdorf. „Durch Ihren weltberühmten Stellen-Auswahl-Courier habe ich eine gute Stellung erlangt, sage Ihnen für Ihre freundlichen Bemühungen herzlichsten Dank. Werde stets bemüht sein, denselben überall aufs Wärmste zu empfehlen, denn nur durch denselben kann man schnell und gute Stellung erlangen." Solche Anerkennungen erhalten wir täglich viele. Zusendung per Postsache für Sie umsonst. Adresse: **Stellen-Courier Berlin-Westend.**

Arzt-Gesuch.

In **Jocketa** im Vogtland (Vogtländische Schweiz) wird die Niederlassung eines **Arztes** gewünscht. Nähere Auskunft durch den Gemeinde-Vorstand daselbst.

Weberei-Director

gesucht ev. mit Betheiligung (Gera-Greizer Artikel). Nur erste Fachleute mit Prima-Zeugnissen wollen Offerten senden unter **W. V. 389** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Leinöl-Fach-Techniker,

theoretisch gebildet, praktisch im Firnissen und Lacken, besonders für Wachs- und Ledertuch, arbeitstüchtig, findet bei Pa.-Referenzen Engagement in erstem Hause Oesterreichs. Offerten sub C. 1107 befördert Rudolf Mosse, Wien.

Mechanische Weberei für Congreßstoffe

sucht zum baldigen Antritt

gewandten Reisenden

in jüngeren Jahren. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Photographie sub G. 10 an die Expedition d. Blattes.

Luxus-Papier-Branche

Gesucht zum sofortigen Eintritt unter günstigsten Bedingungen eine **erste Kraft** als

Reisender

für Reclame u. Sortiment, welcher **England** u. **Skandinavien** mit **Erfolg** bereist hat. Schriftliche Meldungen mit Angabe der Ansprüche und der bisherigen Thätigkeit sub **J. N. 6809** bei **Rud. Mosse,** Berlin SW., erb.

Tücht. **Reisender** f. Leipzig u. Umg., sof. Leipzig, Kronprinzstraße 23. **Beutler.**

Stellent. j. Kaufl. od. and. gew. Leute f. i. Buchhand. ang. Beschäft. H. Leenders, Königsst. 7, C.

Ein **Buchhalter** mit guter Handschrift, der selbstständig und sicher arbeitet und eine zum Einjährigen-Militairdienst berechtigende Schulbildung besitzt, findet in einer größeren Actien-Brauerei der Provinz Stellung. Anerbietungen mit Abschrift der Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche unter Z. 4499 in die Exped. d. Bl. zu richten.

Für eine **Bayer. Bier-Niederlage** m. für Leipzig ein durchaus tücht., zuverl. u. energ.

Buchhalter

gesucht, welcher in der Lage ist, selbstständig arbeiten zu können. Antritt spätest. 1. Juli cr. Offerten sub W. 147 Expedition d. Blattes.

Wachs- und Ledertuch.

Eine in dieser Branche in jeder Beziehung tüchtige, die neueste Fabrikation genau verstehende **erste Kraft findet Engagement in altem Hause Oesterreichs.** Gef. Offerten unter **D. 1108** befördert **Rudolf Mosse, Wien.**

Gesucht zu möglichst sofortigem Antritt für ein Engrosgeschäft der Metallbranche ein an **sicheres u. flottes Arbeiten** gewöhnter

Contorist.

Schöne Handschrift und **gründliche Kenntniß** der **Stenographie** nach **Gabelsberg.** Bedingung. **Branche-Kenntniß erwünscht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen sub **V. 1311** an **Rud. Mosse, hier,** erb.

Zum 1. Juli sucht ein **Lausitzer Woll- und Garn-Agenturgeschäft** einen **jungen Mann,** welcher sich zum **Verkäufer** eignet. Offerten unter **Z. 4527** an die Exped. d. Bl.

Schreiber und **Schreiberinnen** für Abschreiben im Hause gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Inselstraße 26.

Schreiber,

gut empfohlen, für kaufm. Contor sofort gesucht. Stenograph bevorzugt. Meldungen mit Zeugnißabschr. u. Ang. der Gehaltsanspr. erb. u. F. 186 in die Expedition d. Blattes.

Ein jüng. Schlossergeselle auf **Bauarbeit** nach auswärts gesucht. Näh. Gerberstraße 48, in der Schlosserei v. 11—12 Uhr.

1 tüchtigen Tapezierergehilfen sucht F. Dilzner, Petersstraße 15.

Zum sofortigen Antritt befähigter

Gärtner

f. Mistbeettreiberei, Topfpflanzenculture ges. Buchhg. erwünscht.
Weida. E. A. Kummer.

Gärtner u. Hausm. (ledig) ges. Klosterg. 16, II.

Schuhmacher gesucht Sebast. Bachstr. 8, H. I.

Ges. ein **Schuhm.-Geh.** Zeitzer Str. 39, i. Lad.

Ein j. Schneider a. W. ges. Kochstraße 65, part.

3 j. Oberkellner, 18—22 J. Hotel, Prov., 15./3., Hotelkellner a. Meck. 15./3. ges. d. **K. Kirsch,** Burgstraße 16, II.

Für ein provinzialstädtisches **Hotel I. R.** wird zum 1. April ein

Oberkellner

gesucht. Nur solche, welche schon in gleicher Stellung thätig waren und über 25 Jahre alt sind, wollen Offerten mit Zeugnißabschriften unter **Z. 4522** an d. Expedition dieses Blattes einreichen.

Ein junger **Kellner** auf Rechnung (Caution 150—200) sofort **gesucht.** Off. u. H. 3077 Scheil's Annoncen-Expedition, L.-Neustadt.

Gesucht für ein hiesiges **Bankgeschäft** ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter **Lehrling.** Adressen sub G. 73 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein hiesiges Manufactur.-Engros-Geschäft sucht für Ostern

einen Lehrling

aus guter Familie unter günstigen Bedingungen. Monatliche Vergütung und gute Ausbildung zugesichert. Offerten sub G. 5 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für sofort oder Ostern suchen wir für unser **Tuch- und Manufactur-Geschäft en gros** einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.
Frank & Lustig, Nordstraße 11.

Für ein **Fabrikcontor** wird ein

Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht. Antritt zu Ostern. Selbstgeschriebene Bewerbungen unter G. 75 in die Expedition d. Bl. erb.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein **Stahlgeschäft en gros** wird zu **baldigem** Eintritt ein Sohn achtbarer Eltern, der eine gute Schulbildung genossen hat, als **Lehrling gesucht.** Schriftliche Anerbieten sub **W. 1312** an **Rud. Mosse, hier,** zu richten.

Für mein **technisches** Geschäft suche per Ostern a. c. einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.
Franz Hugershoff, Albertstraße 28.

Kellnerlehrl. od. **Bursch.** ges. Klosterg. 16, II.

Ein unverh. Gärtner als **Hausmann** sofort gesucht. Off. m. Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen u. V. 130 Exped. d. Bl. niederzul.

1 **Hausdiener** wird per 15. März a. c. gesucht. Zu melden Vorm. von 10—12 Uhr im **Café Museum,** Katharinenstr. 25, I.

Jüngerer Markthelfer

sofort gesucht. Amerikanische Wasch- u. Plätt-Anstalt, Gutenbergstraße 6.

Herrsch. **Kutscher** (verh. u. m. ganz vorz. Attest.) f. ausw. gesucht d. **A. Loff,** Klostergasse 16, II.

Led. Kutscher ges. O. Frohberg, Gr. Fleischrg. 21.

1 **Krankenwärt.** (ledig) ges. Klostergasse 16, II.

Ein Arbeitsbursche, nicht über 16 Jahre alt, gesucht. **C. Kloberg,** Brüderstraße 57.

Haus- u. Laufburschen ges. Klostergasse 16, II.

Kräftiger **Laufbursche** gesucht, dauernde Beschäftigung. Zu erfr. Uferstr. 1, IV. r., 1—2 Uhr.

Ein Laufbursche von 16 bis 17 Jahren wird sofort gesucht Weststraße 26, Wild- und Geflügelhandlung.

Placir.-Instit. nur für Damen gebild. Stände (Frau Sander), Gellertstr. 4, III.

Tücht. **Mäntel-Arbeiterin., Maschinen-Näherin., Angich.,** ges. Windmühlenstr. 18, II. r.

Mädchenheim, Vermittelungs-Inst. für bess. **Dienstpersonal all. Branchen,** f. In- u. Ausland, schnellste u. coulanteste Placirung. Nur mit gut. Zeugn. versehene Mädchen finden Aufnahme und **sofort** gute Stellen. **Contor Reichsstr. 37, prt.**

Gesucht ein Fräulein f. Kinder v. 9, 4, 2 J., f. alleinst. feine Dame ält. Stubenmädch. b. hoh. Gehalt, tücht. Köchin. Frau Hager, Querstr. 1.

Eine junge, kaufmännisch gebildete Dame mit schöner, flotter Handschrift und in der Correspondenz gut bewandert, findet per sofort Engagement. Gef. Offerten unter R. S. N. 270 **in der Filiale d. Blattes,** Universitätsstr. 1, niederzul.

!Schneiderin!

sehr gewandt, selbstständig und geschickt im Arrangiren, befähigt, einem großen Atelier vorzustehen, von guter Figur u. angenehmem Wesen, findet sofort **dauernde Stellung bei hohem Gehalt.** Bewerberin muß in ähnlicher Weise thätig gewesen sein u. gute Zeugnisse besitzen. Gehaltsansprüche, Photographie u. Zeugniß-Abschriften unter **Z. 4523** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mäntelarbeiterin, gut geübt, sucht **Niemann,** Alter Amtshof 2, 2. Et.

Eine ordentliche **Maschinennäherin** gesucht. **F. A. Starke,** Grimm. Straße 23.

Mädchen für leichte Arbeit gesucht Königsstraße 12.

Gesucht für 1. April ein saub. **Mädchen** von ca. 15 Jahren für Wege besorgen, leichte häusl. u. geschäftl. Arb. Steckner-Passage 24.

Suche Wirthschafterin., Köchinn., f. Küche u. Haus, Stuben- u. Kindermdch. in 20er Jahren Fr. **Hahnefeld,** Kl. Fleischerg. 10, II.

Ein Mädchen,

w. gesund u. kräftig ist, findet z. Erlernung der **einfachen Hauswirthschaft** in einfachem bürgerlichen Hause in Thüringen sofort oder zum 1. April Stellung. Selbiges muß alle vork. häuslichen Arbeiten mit verrichten, kann sich dagegen in der Küche ausbilden. Mäßige Vergütung wird gewährt. Off. nebst Photogr. unter Z. 4531 **in die** Expedition dieses Blattes erbeten.

Kochmamsell,

gut empfohlen, per 15. d. M. sucht das Placirungs-Institut von **Fr. Prugel,** Schuhmachergäßchen 11, 2. Etage.

Eine nicht zu junge **Mamsell** in mein besseres Landgut sofort gesucht. Zu erkundigen Nicolaistraße 4, III.

Köchin-Gesuch.

Gesucht 1. April eine tüchtige Köchin für gute bürgerliche Küche und etwas Hausarbeit. Zu melden 9—12 u. 3—6 Uhr König-Johannstraße 17, II.

Ges. 15. März od. 1. April oh. Einschreibeg. v. Köch., Küch.-, Hs.-, Stb.-, Herd- u. Aufwaschmädch. Kl. Fleischerg. 13, II., verw. Hempel.

Eine saubere perfecte Köchin

bei etwas Handarbeit mit guten Zeugnissen wird möglichst per sofort gesucht Gustav-Adolphstraße Nr. 10.

Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, für 1. April gesucht Humboldtstraße 15, 3. Etage rechts.

Gesucht für 1. oder 15. April tücht. Restaurationsköchin. Zeugn. und Gehaltsansprüche zu richten nach Chemnitz, Hotel de Saxe.

Ein ehrliches, sauberes **Mädchen,** in der Küche und besonders im Hauswesen bewandert, wird gesucht Kurprinzstraße 6, 2. Etage.

Haupt-Contor Brühl 17 sucht 2 Küchenmädchen z. 1./4. f. hier, für Saison u. Ausw. Zimmermädchen, Kochmamsells, Köchinnen 2c.

☛ **Mädchen f. Küche, Haus, Stub. sucht Fr. Modes, Poststr. 16, Hof 2 Tr.**

Ges. ein Mädchen, welches bürgerl. kocht u. Hausarbeit besorgt, zu j. Leuten, Lohn u. Behandlung gut, **Kurprinzstraße 20, II. links.**

Suche brav. Mädch., w. bürgl. k., Schützenstr. 9, III. l.

Zum 1. April suche ein zuverlässiges **Mädchen,** welches im Kochen erfahren und Handarbeit mit besorgt. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Lange Straße 22, rechts II.

Küchenmädch. b. h. Lohn ges. Nicolaistr. 6, II.

Zum 1. April kräft. Mädchen, das kochen k. und alle Hausarb. besorgt. Von 9—4 mit Buch zu melden **Weststraße 58, I. l.**

Ges. in kl. bess. Haush. solid. Mädch., d. bürg. kocht, zu 2 ält. Leuten Nürnberger Str. 5, I. l.

Gesucht per 1. April

zuverlässiges Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit besorgt, Lohn 180 ℳ. Mit guten Zeugnissen zu melden Tauchaer Straße 7, II.

Gesucht zu einz. ält. Dame 1 Mädchen, welch. bürgerl. kocht u. Hausarb. besorgt, mit guten Zeugn. Peterskirchhof 1, I.

Ges. braves **Mädchen** m. g. Z. f. Küche u. Haus, 40—50 Thlr. Löhrstraße 22, 1. Et. r.

S. Mädchen für Küche u. H. zu kinderloser Herrsch. ges., Geh. 60 Thlr. Yorkstr. 10, III. l.

Tücht. **Mädchen** f. Küche und Haus zum 1. April bei gutem Lohn ges. Erdmannstr. 8, III.

Saub. ordtl. Mädch. f. Küche u. Haus, bis 60 Thlr. L., jetz. 5½ J. da, ges. Rosenthalgasse 5, II. r.

Ges. f. Küche u. Haus zu 3 Personen e. fleiß., anständiges **Mädchen,** vorzügliche Stelle, 50 Thlr. Lohn, keine große Wäsche. **Frau Ullrich,** Eberhardstr. 8, II. r., r. Th.

Wegen Erkrankung d. jetzg. Mädchens für sofort od. später Mädchen gesucht für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu meld. Weststraße 12, 2. Et. rechts.

Gesucht wird nach auswärts zum 1. April ein **Mädchen** bei gutem Lohn für Küche und Hausarbeit und zum Bedienen der Gäste. Adr. sind niederzulegen Südstr. 20, I. rechts.

Gesucht 1 Mädchen für Küche u. Haus, nicht zu jung. Mit Buch zu melden Gartenstraße 5, 1. Etage.

Gesucht

ein nicht zu junges **Mädchen** für Küche und Haus per 1. April. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Nordstraße 33, 3 Tr.

Gesucht wird z. 1. April ein anständiges, nicht zu junges **Mädchen** für gute bürgerliche Küche u. etwas Hausarbeit Roßstr. 17, II. r.

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus, 55 Thlr. Lohn, sof. od. sp. ges. Gust.-Adolphstr. 44, III. r.

Ein fleiß., einfaches Mädchen von ausw., 18—20 J., für Küche und Haus ges. Albertstraße 52, 3. Et. l. Bis 5 Uhr zu sprechen.

Zum 1. April wird zu einer einz. Dame ein zuverl., erh., nicht zu j. **Mädchen** gesucht, das in Küche u. Haus Bescheid weiß. Mit nur g. Zeugn. zu m. Gottschedstr. 8, pt.

Zum 1. April wird für eine einzelne Dame ein anständiges Mädchen für Küche u. Handarbeit gesucht Ferdinand-Rhodestraße 11, I. r., dicht b. Concerth.

Ges. 1 will., fleiß. **Mädch.** f. Küche u. Haus zum 1. April Kaiser Wilhelmstraße 6, II.

Ein junges Mädchen

kinderliebend, ehrlich u. fleißig, wird zum 1. April für Küche u. Haus gesucht. Zu melden von 10—4 Uhr Frau Zeissig, Mozartstraße 5, Hochp.

Ein **Mädchen** für Küche und Haus wird zum 1. April gesucht Markthallenstr. 4, prt.

Gesucht für Küche u. Haus z. 22. ein **Mädchen.** Selbiges erhält gute, dauernde Stelle, jetziges heirathet, 45—55 Thlr. **Löhrstraße 13, p. l.**

Ges. zum 15. März ein j. ordentl. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit Schützenstraße 11.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus per 1. April gesucht Königsstr. 14, III.

Suche b. 60 Thlr. 2. 1 ordl. Mädch. f. Küche u. Haus, 15./3.—1./4., f. g. Dienst, Leplaystr. 5, H. II.

Ein einfaches, doch gewandtes **Mädchen** wird zu Stubenarbeit gesucht **Karl-Tauchnitzstraße 57.**

Ges. **Stubenmädch.,** 50—60 Th. Löhrstr. 22, I. r.

Ein anständiges, älteres solides **Mädchen,** welches in der Behandlung der Wäsche und im Glanzplätten perfect sein muß, wird auf ein Rittergut als

Stubenmädchen

gesucht. Gehalt nach Uebereinkommen. Abschriften der Zeugnisse erbeten. Angebote zu richten unter Chiffre **R. 1284 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesucht wird zum 1. April ein tüchtiges **Stubenmädchen,** das nähen und plätten kann, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht u. gute Zeugnisse besitzt, g. guten Lohn Promenadenstraße 15, I.

Stubenmädchen.

Gesucht wegen Verheir. des jetzigen Mädchens zum 15. April resp. 1. Mai ein durchaus zuverlässiges, erfahrenes, ganz perfectes besseres Stubenmädchen, welches serviren, plätten und nähen kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich mit Buch melden Vormittag von ½9—½11, Nachm. v. ½2—½6 Uhr Königsstraße 31, part.

Frau Ernst Kirchner.

Gesucht wird zum 1. April ein fleißiges, ordentliches **Mädchen** für Stuben- und etwas Handarbeit. Mit Buch zu melden Neustädter Steinweg 1, 2 Tr.

Gesucht zum 1. April ein Mädchen, 17—18 Jahre, für leichte häusliche Arbeit Poststraße 15, 3. Etage rechts.

Ein ordentl. kräftiges **Mädchen** z. 15. d. M. für häusliche Arbeit gesucht Hainstraße 11, 2. Etage, Treppe A, rechts.

1. April wird ein **Mädchen** zu häuslicher Arbeit gesucht König-Johannstraße 4, 1 Tr. r.

Gesucht ordentl. **Mädchen** für Haus und Küche zu 2 älteren Leuten Königsplatz 6, II. l.

Kräft., ordentl. **Mädchen** f. Hausarbeit sof. ges. Ferd.-Rhodestr. 21, im Geschäft zuerfr.

Unter günstigen Bedingungen wird ein braves **Mädchen** f. Hausarbeit ges. Erdmannstr. 15, I.

Ges. 1. April ein j. **Mädch.** v. gut. Eltern, 15—16 J., zu leicht. häusl. Arb. u. zeitweilig i. Geschäft, w. mehr auf gute Behandl. als auf hohen Lohn sieht, Gohlis, Wilhelmstr. 41, I. l.

Gesucht zum 15. März oder 1. April ein ordentliches, fleißiges **Mädchen.** Zu erfragen Neustädter Steinweg 3, part.

Ges. 1 j. Mädchen, 15—16 J., als 2. Löhrstr. 13, p. l.

Ein j., ehrl., kräft. **Mädch.** v. 16 J. w. nach auswärts gesucht Dufourstr. 34, 1. Et. lks.

☛ **Ohne Einschreibegeld** f. sehr g. Stell. z. besg. sof. u. sp. Wwe. Arnold, Nicolaistr. 22, III.

Gesucht f. sof. Mädch. v. 15—17 J. in Haush. o. Kinder. Zu m. Czermak's Gart. 10, Wollgesch.

Gesucht zu 2 ält. Leuten saub. **Mädchen,** hoher Lohn, g. Behdl., viel freie Zeit, Humboldtstr. 28, II.

Anst. Mädchen gesucht Bäckern, Restaur. Leipz. Kindl.

Junges Mädchen, 15—16 J., sof. od. 1. April gesucht. Leipzig-Gohlis, Braustr. 56, Bäckerei.

Gesucht für sofort oder 1. April ein fünfzehnjähriges **Mädchen** in leichten Dienst Elsterstraße 44, 1. Etage rechts.

Ein **Dienstmädchen** wird per 1. April gesucht L.-Gohlis, Lindenthaler Straße 40.

Sofort gesucht ein ordentliches, williges **Dienstmädchen,** welches auch etwas waschen kann, Yorkstraße 30, 1 Treppe links.

Ein braves älteres Dienstmädchen

wird zum 1. April gesucht **Pfaffendorfer Straße 21, II.**

Ein **Mädchen** von 15 J. sofort in Dienst gesucht Moritzstraße 15, Milchgeschäft.

Jg. Mädch., mögl. v. Lande, 14—16 J., in leicht. Dienst ges. Off. u. G. 84 Exp. d. Bl.

Ein ordentl., kräftiges **Dienstmädchen** per 1. April gesucht. Mit Buch zu melden L.-Reudnitz, Rathhausstr. 37, bei Funke.

Junge, flotte Kellnerinnen mit guter Garderobe finden Stellung und Wohnung Albertstraße 31, Laden.

Kellerinn. (auch Anfäng.) sucht Münzg. 2, III.

Kellnerinnen für hier und auswärts. **Bormann,** Böttchergäßchen 9.

Gesucht

zum 1. April ein anständiges, erfahrenes **Mädchen** für Kind und häusliche Arbeit, desgl. ein **Mädchen** von 16—18 Jahren für eine einzelne Dame für Sommerlogis Nürnberger Straße 43, 2. Et. links.

Gesucht zum 1. April ein älteres, sehr

zuverlässiges Kindermädchen.

Mit Zeugnissen zu melden Waldstrasse 3, III.

Ges. 1 zuv. anst. **Mädchen** f. 2 Kinder, w. häusl. Arb. verrichtet, Katharinenstr. 24, 3. Et.

Zum 1. April suche ein fleißiges gewandtes **Mädchen für Kinder und Handarbeit.** Elisenstraße 67 a, 3. Etage Mitte.

Ges. ält. erf. Kindermädch. Nürnberger Str. 5, I. l.

Zuverlässiges fleißiges **Mädchen,** 16 bis 17 Jahre, für 2 gr. Kinder und Hausarbeit gesucht Sebastian-Bachstraße 23, I. links.

Jeden Freitag Nachm. und Abend Mädchen oder Frau zum **Reinemachen** ges. Bis 9 Uhr Vorm. heute zu meld. Nürnb. Str. 7, part. l.

J. Mädchen z. Aufw. ges. Windmühlenstr. 47, p. l.

J. M. Aufw. Vorm. Berliner Str. 24, II. l.

Suche Mädch. f. Rest. z. Auf. Schützenstr. 9, III. l.

Stellegesuche.

Vertrauensstellung.

Geb. j. Mann, gew. Landwirth, der beliebige Caution stellen kann, sucht irgend welche Vertrauensstellung. Offerten sub L. 1302 Rud. Mosse, Leipzig.

Tüchtiger Contorist,

welcher stenographiren kann, sucht bei bescheid. Anspr. Stell., gleichviel w. Branche, ev. auch als Lagerist. Off. u. G. 83 Expedition d. Bl. erb.

Junger Mann

sucht Stellung auf Comptoir oder Lager per 15./4. od. 1./5. cr. **Gef. Off. u. K. 1. 45086** an **Rud. Mosse, Halle a/S.,** erb.

Junger Preßvergolder bittet um Beschäftigung Sidonienstraße 37, 3. Et. l.

Schachtmeister

mit guten Zeugn., in Erd-, Felsen- u. Canalisirungsarbeiten erfahren, **sucht Stellung als Schachtmeister od. Unteraccord.** sofort od. später. Gefl. Offerten unter **G. 1298** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Für Gärtnereien!

Für einen gebildeten jungen Mann wird in einer Gärtnerei der nächsten Umgebung Leipzigs mehrstündige tägliche Beschäftigung gesucht. Gef. Offerten unter „Gärtnerei" nach Leipzig, Postamt 7 erbeten.

Ein junger Mensch, welcher 3 Jahre die **Bäckerei** und 1 Jahr die **Conditorei** erlernt hat, sucht Stellung für den 15. April oder 1. Mai. Gef. Offerten erb. u. **A. W. 10** postlagernd **Grimma.**

Buffetier u. Hausd. such. St. Klosterg. 16, II.

Geb. j. **Mann** m. Gymn.-Kenntn. wünscht in d. Contor e. Engrosgesch. od. Fabrik u. günst. Bed. als **Lehrling** einzutreten. Ein. Vergüt. erw. Gef. Offerten sub **N. M. 545 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Ein Tapezierer,

Mitte Vierziger, sucht Stellung als **Castellan, Hausmann, Portier** oder **Bote** für Contor und Haus, derselbe würde sich gern jeder Hausarbeit mit unterziehen, ist gewünschten Falls auch in der Buchführung bewandert. Gef. Offerten unter **G. 88** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hausdiener, Büffet- u. Hausburschen empf. stetz O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21, I.

Junger kräftiger **Mensch,** militairfrei, mit besten Zeugnissen, sucht Stellung als Markthelfer, Cassenbote oder sonstige annehmbare Stellung. W. Adr. Nürnb. Str. 60, H. 3. Et.

Markthelfer, Kutscher, Burschen 2c. empf. stetz **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21, I.

Markth. u. Bierfahr. f. St. Klostergasse 16, II.

Ein Sohn achtbarer Eltern sucht als Contorbursche Stellung. Offerten unt. F. 246 in die Exped. d. Bl. erbeten.

1 kräft. **Bursche** v. Lande f. St. Klosterg. 16, II.

Ein geb. j. **Mädchen,** 21 J., bish. i. elterl. Hause thätig gew., im Schneid. u. allen weibl. Handarb. geübt, sucht Stell. als Kinderfrl. od. Stütze. G. Off. L.-N., Comeniusstr. 10, II. r.

Ein mit **schöner Handschrift** versehenes, der **einf. Buchführung** mächtiges Fräulein sucht Stelle. Selb. eignet sich auch zum Verkauf. Gef. Off. L.-Reudnitz, Comeniusstr. 10, II r.

Ein nicht zu j. Mädchen sucht Stell. als **Verkäuferin** in Bäckerei. Selbiges ist jetzt thätig in der Branche. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft L.-Reudnitz, **Kreuzstraße 50,** Bäckerei.

Ein anständ. älteres **Mädchen,** d. Schneid. erlernt hat, möchte bei einer Schneiderin sich w. ausbilden, selb. macht die Handarb. mit, wo es bei. mit ganz. Verpflegung sein könnte, i. Leipzig. Z. erfr. Neuschönef., Dimpfelstr. 19, IV., Friedrich.

19j. Mädch. f. Stelle als **Lernende,** am liebst. i. Schuhstepperei Blumengasse 9, 3. Et. r.

Wirthsch., 36 J., tücht. i. Koch u. Hausw., vorzgl. Zgn., 1. St. b. ält. Hrn. od. Dame, Leplaystr. 5, H. II.

Geb. Mädchen sucht Stell. z. 1. Juni als **Wirthschafterin** zu alleinst. Herrn. Off. u. L. R. 871 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Eine unabhängige ältere **Person,** in allen Zweigen der Hauswirthschaft perfect, sucht Stellung zur Führung der Wirthschaft eines älteren Herrn oder Dame. Auch würde sich dieselbe liebevoll der Pflege einiger Kinder annehmen. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl. Adr. u. G. 87 i. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren, aus g. Familie, welches Schneidern, Kochen und Plätten erlernt hat, auch in allen häuslichen Arbeiten erfahren, **sucht** zum 15. April oder 1. Mai Stellung als **Stütze der Frau.** Familienanschl. W. Adr. **Gera,** Reuß j. L., Schmelzhüttenstr. 23, I., bei Herrn **Klopfer.**

Junges **Fräulein** aus guter Fam. sucht Stellung in besserem Hause als Stütze der Hausfrau oder auch zu einzelner Dame als Gesellschafterin, auch nach auswärts. Offerten unter G. 78 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für m. 17j. Tochter, w. bish. im elterl. H. thätig war, f. Unterk. in g. Familie, w. sie unt. Leit. d. Frau sich nützl. machen u. w. ausbild. kann. K. Honorar w. weniger ges., nur g. Behandlung. Werthe Adr. Dufourstr. 11, IV. l.

☛ **Empf. 1 bürg. Köchin,** 22 J. alt, **2 Mädch. f. Küche u. Haus,** 2 bess. **Mädch.** d. **schneidern** u. **plätten** können, und ein 16jähr. **Kindermädchen** mit guten Zeugn. sof. od. sp. Frau Frohwein, Schuhmacherg. 5, I.

Ein anständiges junges **Mädchen,** welches die f. Küche erlernt hat, sucht Stellung als Köchin. Zu erfragen bei der Herrschaft, Gustav-Adolphstraße 3, Gartengebäude.

J. Nagel, Markthallenstr. 14, I. Et., Telephon 1819, Amt 1, empfiehlt tüchtige **Köchin, Kochmamsells, Herd-, Haus-** und **Küchenmädchen.**

Saub. **Mädchen,** w. gut bürgerl. kocht, Hausarbeit besorgt, sucht St. Kurprinzstr. 20, II. l.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 13. März. In die Deputation, welche dem Ehrenbürgerbrief der sächsischen Städte mit revidirter Städteordnung anläßlich des 80. Geburtstages des Fürsten Bismarck überreichen wird, sollen aus jeder sich betheiligenden Stadt zwei Vertreter gewählt werden. Außer dem Bürgermeister soll je ein Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums an der Ueberreichung theilnehmen. Es wird somit, da die Anzahl der in Frage kommenden Städte 72 ist, die Deputation eine Stärke von 144 Personen haben. Bezüglich des Tages der Ueberreichung soll nähere Weisung noch abgewartet werden.

Leipzig, 13. März. Ueber die Einzelheiten der studentischen Bismarck-Huldigung in Friedrichsruh ist Folgendes festgesetzt worden: Die Theilnehmer versammeln sich am Morgen des 1. April auf einem Platze in Hamburg, ordnen sich nach der alphabetischen Reihenfolge der Hochschulen und marschiren mit Musik, unter Vorantritt der Hochschulfahnen in Begleitung von etwa tausend Chargirten in vollem Wichs, zum Bahnhof, um mit Extrazügen nach Aumühle, der Station vor Friedrichsruh, befördert zu werden. Hier ordnet sich der Zug auf der Landstraße, marschirt nach Friedrichsruh und nimmt gegen halb zwei Uhr vor der Terrasse des Schlosses Aufstellung. Die Ehrengabe, die schon Tags zuvor auf die Terrasse überbracht worden ist, wird nun feierlich überreicht und nach beendetem Empfang das preisgekrönte Bismarcklied (über das vom Preisrichtercollegium in den nächsten Tagen entschieden sein wird) gesungen. Dann werden die Theilnehmer nach Hamburg zurückbefördert, wo am Abend in den Sagebiel'schen Sälen der Commers stattfindet, der bei dem gewaltigen Zudrang ein glänzender zu werden verspricht.

♯ Auch unser Stadttheater wird den „Bismarck-Tag" in gebührender Weise feiern und zwar durch eine Festvorstellung im Neuen Theater. Für dieselbe ist in Aussicht genommen Schillers „Tell" mit dem ersten lebenden deutschen Tell-Darsteller, Friedrich Mitterwurzer, als Gast. Die Wahl dieses Stückes ist in der That eine vortreffliche. Daß man der Bedeutung des Tages durch einen besonderen Prolog außerdem noch gerecht werden wird, ist selbstverständlich.

-g- **Leipzig**, 13. März. Ein hochverdienter Beamter, Herr Franz Theodor Calame, Oberpostrath a. D., ist gestern Morgen zur ewigen Ruhe eingegangen. Der Verblichene, ein geborener Ostpreuße, trat im Jahre 1841 in Düren (Regierungsbezirk Aachen) in postalische Dienste, er war dann in den verschiedensten Stellungen thätig, bis er im Jahre 1855 die höhere Postverwaltungsprüfung bestand und Oberpostsecretair wurde. Später wirkte er in Liegnitz, Berlin, Hannover und Darmstadt. Im Juli 1874 wurde der Verblichene bei der kaiserlichen Oberpostdirection in Leipzig angestellt, zunächst als Postrath, seit September 1877 als Oberpostrath. Auch hier war seine amtliche Thätigkeit hochgeschätzt, in weiten Kreisen erfreute er sich des größten Ansehens. Wie sehr er bei seinen Collegen und den ihm untergebenen Beamten beliebt war, davon gab das am 8. September 1891 gefeierte fünfzigjährige Dienstjubiläum einen Beweis, das dem damaligen Jubilar einen Kranz reichster Ehrungen einbrachte.

-g- **Leipzig**, 13. März. In der gestern abgehaltenen Sitzung des Ostvorstädtischen Bezirksvereins berichtete Herr Amtszimmermeister Fricke über die Anlage der elektrischen Straßenbahn in Leipzig. Zunächst verbreitete sich der Redner über die Neugestaltung der Gesellschaftsverhältnisse; bekanntlich werden die jetzt bestehenden Linien mit elektrischem Betrieb versehen, ebenso wie die von der Gesellschaft „Union" neuzuerrichtenden Linien. Alle Linien erhalten bis auf Weiteres oberirdische Leitungen, da diese sich besser bewährt haben, als die unterirdischen. Die elektrische Kraftstation wird, wie bekannt, in der Markthallenstraße, gegenüber der Markthalle, errichtet. Mit den Ausführungsarbeiten muß schon in kurzer Zeit begonnen werden, da nach den im August vorigen Jahres geschlossenen Verträgen der Betrieb der elektrischen Bahnen in achtzehn Monaten, also im Februar 1896, eröffnet werden soll.

✿ **Leipzig**, 13. März. Mit der langerwünschen Anlage eines Parkes im Osten soll binnen Kurzem der Anfang gemacht werden. Es ist zunächst geplant, eine Fläche von 5 Ackern (etwa 2¼ ha) mit Waldbäumen zu bepflanzen, wozu die Stadtverordneten eine Summe von 10 000 ℳ würden zu bewilligen haben. Die weitere im Besitz des Rathes befindliche, zur Anpflanzung vorgesehene Fläche soll nach und nach für ihren Zweck vorbereitet werden.

‡‡ **Leipzig**, 13. März. Die Großherzogin von Toscana und Prinzessin Friedrich August von Sachsen passirten am Dienstage Vormittag auf der Reise nach Baden-Baden, von Dresden kommend, hier durch.

— Kommenden Sonntag, den 17. März, findet von ½8 Uhr ab im großen Saale des Reichsvereines zu L.-Kleinzschocher der sechste Familien-Abend des Vereins für Gemeinwohl zu Leipzig-West statt. Nach dem aufgestellten Programme läßt sich mit Bestimmtheit annehmen, daß der Abend zu einem recht genußreichen wird. Den Mittelpunct bildet ein Vortrag des Herrn Pastor Wangemann aus Gautzsch über „die deutschen Colonien in der Südsee". Genannter Herr, der sich schon oft als trefflicher Volksredner bewiesen, hat jene Gegenden selbst durchreist und wird deshalb Land und Leute in der interessantesten Weise zu schildern verstehen. Mit heiteren und ernsten Weisen wird die Concertsängerin Fräul. Tallardt die Anwesenden erquicken. Einige Violinsoli hat Herr Concertmeister Ludner freundlichst übernommen. Der Männergesang ist durch den Gesangverein „Eintracht" würdig vertreten. Die Scene aus „Wilhelm Tell" in Walter Fürst's Wohnung und eine längere Recitation des Herrn Lehrer Hempel gesellen sich diesen zahlreichen Programmnummern noch bei.

— Der Zweigverein des Evangelischen Bundes zu Leipzig hält am Freitag Abend im Saale des Lehrer-Vereinshauses in der Kramerstraße eine öffentliche Versammlung ab, in welcher Herr Pastor Gustav Müller über „evangelische und katholische Missionsarbeit in unseren afrikanischen Schutzgebieten" sprechen wird. Der Redner ist Generalsecretair des evangelischen Afrika-Vereins in Berlin und dadurch ganz besonders qualificirt zur sachverständigen und erschöpfenden Behandlung des gewählten Themas.

— Im Kaufmännischen Verein beschließt morgen, Freitag, Abend, Herr Professor Dr. Lamprecht mit seinem sechsten Vortrage seinen Vortragscyklus über „Deutsche Geschichte im Zeitalter der Freiheitskriege". Das Thema für diesen Abend lautet: „Wiener Congreß und zweiter Pariser Frieden".

— Die Platzmusik findet heute um 12 Uhr Mittags auf dem Augustusplatze statt. Dieselbe wird unter Direction des Herrn J. H. Matthey von dem Musikcorps des 106. Regiments ausgeführt. Das Programm lautet: 1) „Bei uns daheim", Marsch (neu) von F. Wagner. (Für Militair-Musik arrangirt von Matthey.) 2) Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" von O. Nicolai. 3) Einleitung und „Brautchor" aus der Oper „Lohengrin" von R. Wagner. 4) „Wiener Blut", Walzer von J. Strauß. 5) Zwei ungarische Tänze Nr. 5 und 6 von J. Brahms.

♭ Die Freunde der Sudermann'schen Muse werden erfreut sein zu hören, daß das neue Werk des erfolgreichen Dramatikers „Schmetterlingsschlacht" von der Direction unseres Stadttheaters zur Aufführung erworben worden ist. — Frl. Dirkens gastirt heute am Theater an der Wien in Wien auf Engagement. — Heinrich V., das nächste der Shakespeare'schen Königsdramen, soll noch im Laufe dieses Monats zur Aufführung gelangen.

§ Der erste Theaterabend des Vereins Leipziger Lustspiel-Ensemble findet, wie bereits gemeldet, heute Donnerstag in Stadt Nürnberg statt.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Neuen Theater gelangt heute Meyerbeer's Oper „Robert der Teufel" zur Aufführung. — Im Alten Theater wird heute Julius Rosen's Lustspiel „O, diese Männer" gegeben, und zwar erscheinen in der heutigen Aufführung zwei Gäste: als „Francisca" Frl. Alwine Müller vom Stadttheater in Magdeburg und als „Karl Walter" Herr Leo Hartmann vom Hoftheater in Braunschweig. — Morgen Freitag findet im Neuen Theater eine Aufführung von Richard Wagner's romantischer Oper „Der fliegende Holländer" statt. — Im Alten Theater wird die Operette „Der Obersteiger" wiederholt. — Der Sonnabend bringt im Neuen Theater eine Neueinstudirung des Laube'schen Dramas „Graf Essex" und im Alten Theater die Erstaufführung der neuen Operette „Der Probekuß" von Millöcker.

§ Krystall-Palast. Am heutigen Donnerstag findet im Circus Variété in der Alberthalle die vorletzte Künstler-Vorstellung statt, in welcher sämmtliche engagirten Specialitäten zum vorletzten Male auftreten. Im Kuppelbau der Alberthalle ist das Marine-Panorama von früh 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet und im Parterre-Saale concertirt die englische Damen-Capelle unter Direction von Miß F. Sidney, aber nur noch kurze Zeit, da dieselbe baldigst Leipzig verlassen wird.

‡‡ **Leipzig**, 13. März. Das am vergangenen Sonntage in einer Wohnung der Reitzenhainer Straße in der Badewanne verbrühte 2½jährige Kind ist im Krankenhause, wohin es gebracht worden war, verstorben.

⚘ **Leipzig**, 13. März. Am Dienstag Nachmittag wurden in der Katharinenstraße die Pferde eines zweispännigen Rollgeschirrs scheu und gingen durch. In der Grimmaischen Straße konnten sie wieder zum Stehen gebracht werden. Der Geschirrführer, der ein Stück mit fortgeschleift worden war, hatte am rechten Auge und an der rechten Hand unerhebliche Verletzungen, die ihm in der Sanitätswache verbunden wurden, erlitten; weiteres Unglück war trotz des regen Verkehrs nicht vorgekommen. — In der Weißenfelser Straße in Plagwitz wurde vorgestern Nachmittag ein 6jähriger Knabe von einem einspännigen Kutschgeschirre überfahren, wobei der Knabe einen Bruch des rechten Unterschenkels erlitt. Eine Schuld scheint den Kutscher nicht zu treffen, da das Kind in die Räder gelaufen sein soll. — Gestern Vormittag kam im Schlachthofe ein hiesiger Droschkenbesitzer beim Absteigen vom Wagen zu Falle und brach den rechten Unterschenkel. Er wurde mittels Droschke in seine Wohnung gebracht.

—* Gestern in der Morgenfrühe wurde ein Brüderpaar aus Wendisch-Luppa in der Wintergartenstraße von einem Schutzmann angehalten und dem Polizeiamte zugeführt, weil die Beiden aus einer Niederlage im Rayon des Dresdener Bahnhofs 32 Flaschen Branntwein im Werthe von 110 ℳ gestohlen hatten.

—* In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch wurde in der Reitzenhainer Straße eine umherirrende geisteskranke gutgekleidete Frau angetroffen und der Nervenklinik zugeführt. Die Persönlichkeit der Bedauernswerthen hat mit Bestimmtheit noch nicht festgestellt werden können.

—* Vor einem Hause der Mozartstraße brach am Dienstag Nachmittag das Pferd eines Milchhändlers aus Groß-Miltitz zusammen und war auf der Stelle todt. Der Cadaver wurde von der chemischen Fabrik in Eutritzsch abgeholt.

—* In einem Grundstücke der Kitterstraße fand vorgestern Abend ein Balkenbrand statt, der von der Feuerwehr bald gelöscht wurde. — Ein anderer Balkenbrand wurde zur selben Zeit aus einem Hause in der Schenkendorfstraße gemeldet, den gleichfalls die Feuerwehr schnell beseitigte.

—* **Chemnitz**, 12. März. Im „Kaiserhof" fand gestern Abend eine Protestversammlung der Colportagebuchhändler und verwandten Berufskreise statt, welche den Zweck hatte, gegen den Antrag Gröber, Hitze und Genossen, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung, Stellung zu nehmen. Es wurde eine Resolution einstimmig angenommen, in welcher der Reichstag ersucht wird, die Vorlage in Anbetracht der dem Colportagebuchhandel hierdurch zugefügten schweren Schädigungen abzulehnen. — Von socialdemokratischer Seite gemachte Versuche, die Colportagebuchhändler zu veranlassen, sich offen der socialdemokratischen Partei anzuschließen, wurden ablehnend beantwortet.

Hartha, 12. März. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Montag in der zehnten Stunde Vormittags in der hiesigen Filzfabrik von Jul. Fein Söhne. Der Arbeiter Börner, Vater mehrerer unerzogener Kinder, gerieth mit der linken Hand zwischen die Walzen der Wollmaschine, so daß im Nu der Arm erfaßt und abgerissen wurde. Ein anderer unterhalb der Maschine beschäftigter Arbeiter sah den breit gedrückten, ausgerissenen Arm herabfallen, wodurch erst das Geschehene wahrgenommen wurde. Der die fürchterlichsten Schmerzen leidende, aber noch bei Besinnung gebliebene Schwerverletzte wurde unter ärztlichem Beistande ins Krankenhaus Waldheim übergeführt.

Glauchau, 12. März. Unter der Ueberschrift: „Gekränkter Künstlerstolz" wird dem „Vogtländischen Anz." von hier geschrieben: In einer Theaterbesprechung behauptete der Leiter der „Glauch. Ztg.", der bekannte Componist Herr Heinrich Pfeil, daß ein Mitglied des gegenwärtig in Glauchau gastirenden Freiberger Stadttheaters mehrmals zu hastig und deshalb undeutlich gesprochen habe. Obwohl diese Rüge in die wohlwollendsten Worte gekleidet und derselbe Fehler schon von anderer Seite früher gerügt worden war, erhielt Herr Pfeil doch von dem Schauspieler — Max Hanisch nennt sich der Herr — eine „künstlerisch-bescheidene" Zuschrift, in der es u. A. heißt: „Ich kann Ihnen nur den freundschaftlichen Rath geben, gehen Sie zu einem Special-Ohren-Arzt, und lassen Sie sich untersuchen, denn die Undeutlichkeit meiner Aussprache liegt entschieden nur an Ihrem Gehör."

t. **Crimmitschau**, 12. März. Die Differenz der hiesigen zu einem Ortsverband vereinigten Orts- und freien Hilfscassen und den Aerzten nimmt jetzt einen ernsten Charakter an. In einer gestern Abend stattgehabten Vertreterversammlung waren 9 Orts- und 9 Hilfscassen anwesend; Berathungsgegenstand war ein Schreiben sämmtlicher hiesigen Aerzte, worin dieselben mittheilen, daß sie, da ihre zweimaligen gutgemeinten Vorschläge einfach zurückgewiesen worden seien, ihr Verhältniß zu den Cassen kündigen und mit 1. April d. J. ihre erhöhten Forderungen in Anrechnung bringen werden. Nach langer Debatte, in welcher auch anerkannt wurde, daß die Hierherziehung fremder Aerzte ein gewagtes Ding sei, einigte man sich dahin, den Vorschlag der Aerzte anzunehmen, welcher dahin geht, in einer commissarischen Berathung möglichst bald die unselige Differenz zu heben. Ein Brief des Vorsitzenden vom deutschen Krankencassen-Verbande, Herrn Feurich-Dresden, empfiehlt Annahme des 1. Punctes des zweiten ärztlichen Schreibens, worin der Satz pro Kopf und Jahr von 1,50 ℳ festgelegt ist.

A—c. **Freiberg**, 12. März. Auch die Stadt Freiberg beabsichtigt, ihrem nunmehrigen Ehrenbürger, dem Fürsten Bismarck, in den Promenaden ein Denkmal zu errichten. Wie in anderen Städten, hofft man, die Kosten durch freiwillige Beiträge decken zu können. In den nächsten Tagen werden von amtlicher Seite aus hierüber nähere Mittheilungen gemacht werden.

* **Schwarzenberg**, 12. März. Der Kirchenvorstand hierselbst hat Herrn Pastor Haubold aus Jöhstadt zum Pfarrer von Schwarzenberg gewählt; der Vorgänger, Herr P. Graf, ist verstorben. Erfreulicherweise ist auch für die Städte unseres Landes, die nicht die revidirte Städteordnung eingeführt haben, Anregung gegeben worden, dem Fürsten Bismarck das Ehrenbürgerrecht dieser Städte zu verleihen. Der Stadtgemeinderath zu Johanngeorgenstadt hat einstimmig den Beschluß gefaßt, den Altreichskanzler zum Ehrenbürger genannter Stadt zu ernennen. Mit Rücksicht auf die in Johanngeorgenstadt obwaltenden Verhältnisse ist der einstimmige Beschluß um so erfreulicher.

S. **Strehla**, 12. März. Der hiesige Stadtgemeinderath hat in seiner letzten öffentlichen Sitzung vom 8. d. M. mit 9 gegen 3 Stimmen beschlossen, in Zukunft alle über 16 Jahre alten Haustöchter zu den städtischen Anlagen nach einer bestimmten Quote mit heranzuziehen. Betreffs eines entsprechenden Nachtrags zum Anlagenregulative soll die königl. Amtshauptmannschaft Oschatz um Genehmigung hierzu angegangen werden.

* **Dresden**, 13. März. Die Großherzogin von Oldenburg ist heute Vormittag, auf der Durchreise nach Altenburg begriffen, zu mehrtägigem Aufenthalt hier eingetroffen und von dem Großherzog am Bahnhofe begrüßt worden.

Dresden, 12. März. Unter Vorsitz des zum königlichen Commissar ernannten Rectors Prof. Dr. Bernhard fand am 11. und 12. März im Vitzthum'schen Gymnasium die mündliche Reifeprüfung statt. Allen 18 Abiturienten konnte die Reife zugesprochen werden und zwar erhielten in den Wissenschaften 1 die Censur Ib, 3 II, 4 IIb, 3 IIIa und 4 III, im Betragen 12 I, 6 Ib.

⚘ **Dresden**, 12. März. Commerzienrath Bienert hinterließ der Stadt Dresden eine Erbschaft von einer Million Mark, die unter der Verwaltung des Rathes und der Stadtverordneten zu einer „Bienert-Stiftung" verwandt und so den Namen Bienert den nachkommenden Geschlechtern als den eines Wohlthäters Dresdens verkünden soll. Die nach Abzug der Kosten für die Verwaltung 2c. verbleibenden jährlichen Zinsen im Betrage von 28—29 000 ℳ sollen in folgender Weise vertheilt werden: 9500 ℳ sollen arme evangelische Waisenkinder erhalten, und zwar in Beträgen von je 500 ℳ, die denselben bei ihrer Confirmation in die Sparcasse eingelegt und dann vom Rath so lange verwaltet werden, bis die betreffende Person das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat. Außer den aus Dresden stammenden Waisen sind zu bedenken je ein Kind aus den Gemeinden Plauen, Eschdorf und Schellwitz, den Gemeinden, in denen der Verblichene wirkte oder aus denen er und seine Gattin stammten. Die übrigen zwei Drittel der verfügbaren Zinsen, rund 20 000 ℳ, werden alljährlich in bestimmten Theilbeträgen von 190 bis 1900 ℳ einer Reihe von nicht weniger als einigen dreißig Vereinen gewährt. Die genannten Zinserträgnisse haben ein Grundcapital von 750 000 ℳ zur Verfügung, die Zinsen von den anderen 250 000 ℳ werden zu dem Stiftungscapital hinzugeschlagen, bis es die Höhe von 2 Millionen Mark erreicht haben wird. Ist dies erfolgt, so sollen über die weitere jährliche Vertheilung der Stiftungserträgnisse von der Stiftungsverwaltung mit den sämmtlichen männlichen Erben des Stifters neue Bestimmungen getroffen werden. — Während das Innungsfachschulwesen in Dresden in voller Blüthe steht — es giebt gegenwärtig 16 derartiger stark besuchter Fachschulen —, ist das öffentliche Fortbildungsschulwesen in seiner Besuchsziffer wesentlich zurückgegangen. Aus diesem Grunde hat sich der Rath veranlaßt gesehen, eine Neuordnung des öffentlichen städtischen Fortbildungsschulwesens zu schaffen, das Ostern d. J. in Thätigkeit treten soll. — Die Einführung des Schwemmsystems zum Zwecke der Entfernung von Fäcalien aus der Stadt Dresden wird seitens der städtischen Behörden jetzt ernstlich ins Auge gefaßt. Bekanntlich hatten die Stadtverordneten den Rath ersucht, dieses System ungeachtet der erheblichen Kosten, die dasselbe verursache, mit größter Beschleunigung durchzuführen. Da zur Durchführung der Idee ein umfangreicher Ausbau des Schleusensystems nothwendig ist und noch keine generellen Pläne, Kostenanschläge und sonstige Unterlagen vorhanden sind, so wird das Tiefbauamt in diesem Jahre eine Anzahl Hilfskräfte einstellen, welche die letzteren Arbeiten bewältigen sollen und für die 6000 ℳ bewilligt wurden.

Musik.

Altes Theater.

Conradin Kreutzer's unverwüstliche Oper „Das Nachtlager in Granada" ging gestern Abend im Alten Theater in Scene und fand, wie gewöhnlich, sehr lebhaften Beifall, obwohl die Aufführung durchaus nicht der besten eine war. Die mitwirkenden Solisten gaben sich zwar insgesammt große Mühe, die auch von Erfolg gekrönt war; volle Bewunderung mußte besonders der Prinzregent des Herrn Demuth erregen, dessen machtvolles Organ geradezu ungewöhnlichen Glanz entfaltete. Neben ihm behauptete sich auch Fräulein Luling als Gabriele mit Ehren, was in Anbetracht ihrer recht schwierigen Aufgabe gewiß viel sagen will. Dagegen zeigte das Orchester eine auffallend schlaffe Haltung, die schon in der Ouverture zu zahlreichen Unreinheiten führte, im zweiten Acte aber beinahe arge Störung des gesammten Ensembles veranlaßt hätte. Mußte doch Herr Capellmeister Porst einmal zu dem verzweifelten Mittel, mit den Füßen zu stampfen, seine Zuflucht nehmen, um den lockeren Instrumentalkörper im Tacte zu halten. In der Rollenbesetzung war insofern eine kleine Aenderung eingetreten, als der Ambrosio von dem neuengagirten Mitgliede Herrn Stick gesungen resp. verkörpert wurde. Nach dieser bescheidenen Partie ist es freilich nicht möglich, über die künstlerische Leistungsfähigkeit des Sängers ein maßgebendes Urtheil zu gewinnen. Was er gestern geboten, war jedenfalls in mehr als einer Beziehung gelungen. Die Stimme des Herrn Stick griff überall vernehmlich durch, sein Spiel war wohldurchdacht und hinterließ den Eindruck überzeugender Natürlichkeit, Dank der vortrefflichen Maske, welche der Künstler angelegt hatte. Sollte Herr Stick dazu ersehen sein, die Nachfolge des Herrn Wittekopf, der leider in Bälde unsere Bühne zu verlassen gedenkt, anzutreten, so dürfte es sich empfehlen, ihm recht bald Gelegenheit zu geben, sich in einer bedeutenden Rolle, etwa als Sarastro in Mozart's „Zauberflöte", unserem Publicum vorzustellen.

Dr. Joh. Merkel.

Sechste Hauptprüfung am Königl. Conservatorium.

Leipzig, 13. März. Die gestrige Prüfung bot wiederum eine ansehnliche Reihe gut gelungener, selbst trefflicher Vorträge, die dem Solospiel und Sologesang gewidmet waren und mit Toccata und Fuge (Dmoll) für Orgel von J. S. Bach, gespielt von Fräulein Daisy Stephens aus Tullamore (Irland), begannen. Das großartige und schwierige Werk verlangt außer einer ausgebildeten Manual- und Pedaltechnik auch künstlerische Reife in der Auffassung und Kenntniß und Gewandtheit in der Registrirung. Die junge Dame verdient alle Anerkennung für die nach allen Richtungen hin bewiesene Vorzüglichkeit ihres Vortrags, der ihr Beifall und Hervorruf einbrachte. Fräulein Hatti A. Wolff aus Minneapolis folgte mit dem ersten Satze aus Beethoven's Concert für Pianoforte (Cdur). Zur Entfaltung von moderner, bedeutender Technik bietet das Concert wenig Gelegenheit, und hauptsächlich die Cadenz von C. Reinecke stellt dem Spieler eine in dieser Beziehung reichere Aufgabe. Fräulein Wolff gelang die Ausführung derselben überall recht wohl, ihr Anschlag ist modulationsfähig, die technische Fertigkeit befriedigte, und die Auffassung zeugte von musikalischem Sinn und Geschmack. Mit dem „Preislied" aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" von R. Wagner trat Herr Otto Börner aus Merseburg auf, nachdem er schon in der vorjährigen Opernaufführung sich mit Erfolg als Bühnensänger vorgestellt hatte. Die vielfach starke Orchesterbegleitung, die im Theater weniger auffallend wirkt als im Concertsaal, hinderte hier und da den Sänger daran, sich volle Geltung zu verschaffen, im Uebrigen aber klang die Stimme metallreich und sympathisch, und auch die Ausbildung ist ganz entschieden vorgeschritten, die Auffassung reifer geworden; an den Höhepuncten vermochte der Sänger auch gehörig durchzudrücken; ihm wurde gleichfalls reicher Beifall gespendet. Herr Andreas Hofmeier aus Lübeck folgte mit dem Vortrage der „Chromatischen Phantasie und Fuge" für Pianoforte von Joh. Seb. Bach; ihm steht eine sehr gesunde, abgerundete technische Fertigkeit zur Seite, die er in der lobenswerthesten Weise verwendete, um die Interpretation gediegen und klar zu gestalten; und dem Eintritt des Fugenthemas hätten wir etwas bestimmter gewünscht. Der Vortrag befriedigte und erfreute allseitig. Für die beiden Lieder: „Alt-Heidelberg du feine" von Jensen und „Trompeterlied" von Brädler (die Raben und die Lerchen) bringt Herr August Belger aus Bernburg vorläufig noch nicht ganz zureichende Stimmmittel mit; er zeigte aber bereits Gewandtheit in der Behandlung seines angenehmen und auch tragfähigen Organs und eine gute deutliche Aussprache sowie ausdrucksvolle Declamation. Die Clavierbegleitung hatte Herr Richard Fischer aus Halberstadt übernommen und erwies sich darin tüchtig und aufmerksam. Den Schluß bildete das erst kürzlich gespielte Concert für Pianoforte (Emoll) von Fr. Chopin, vorgetragen von Herrn Reville Swainson aus Elsinore (England), der sich mit den technischen Anforderungen, die die Composition in reichem Maße stellt, gut abfand, das poetische Werk jedoch noch etwas zu kühl behandelte; größere Reife wird ihm sicher das Vermißte noch bringen, für einen tüchtigen Pianisten kann er heute schon gelten. Zwischen den Liedern und der Bach'schen Fuge trat noch Herr Hermann Beyer-Hané aus Lyon mit dem Concert für Violoncell (Emoll) von D. Popper auf. An zwei Sätzen wäre es wohl genug gewesen (da das Concert eine etwas zu große Länge hat), um die Befähigung und das Können des Spielers beurtheilen zu können. Sein Vortrag zeichnete sich durch Correctheit in erfreulicher Weise aus; aber auch in der Cantilene und im Ausdruck war sein Spiel von bestechender Weichheit und Natürlichkeit, seine Bogenführung vortrefflich, so daß seine Leistung als eine der besten des gestrigen Abends zu bezeichnen ist. Auch Herrn Beyer-Hané, wie allen Uebrigen, wurde reicher Beifall und Hervorruf zu Theil. Das Conservatoriums-Orchester unter Leitung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt begleitete die Solisten mit gewohnter Präcision und Sorgfalt.

G. Schlemüller.

Deutscher Sprachverein.

ℳ. **Leipzig**, 13. März. Die gestrige Versammlung des Deutschen Sprachvereins, die im Saale des „Vereins für Volkswohl" stattfand, wurde von Herrn Director Dr. Wychgram mit der Mittheilung eröffnet, daß der Vortrag des Herrn Oberlehrers Berlit über Prof. Hildebrand im Druck erschienen und für 1 ℳ zu haben sei. Sodann gab Herr Oberlehrer Dr. Beer an Stelle des abwesenden Schatzmeisters Herrn Reichsbankdirectors Heller den Cassenbericht. Die Versammlung ertheilte dem Schatzmeister Entlastung. Die Wahl des Ausschusses wurde auf Vorschlag des Herrn Justizraths Anschütz durch Zuruf vollzogen und bestätigte die seitherigen Mitglieder in ihrem Amte.

Hierauf nahm Herr Handelskammersecretair Dr. Genfel das Wort zu einem Vortrage über Anselm v. Feuerbach. In einem vorzüglichen Abriß führte der Redner das Leben der geistigen Bedeutung Feuerbach's vor Augen. Geboren am 14. November 1775 zu Jena und vorgebildet auf dem Gymnasium zu Frankfurt a. M., konnte er schon mit 17 Jahren die Universität beziehen. Im Alter von 22 Jahren besaß er bereits den Doctorgrad. Er widmete sich dem Rechtsstudium und die 1798 erschienene Schrift „Untersuchung über das Verbrechen des Hochverraths" erregte weitgehendes Aufsehen. Dasselbe stieg noch durch die folgenden Schriften, namentlich durch seinen „Anti-Hobbes", in dem er die Wohlfahrt des Staats als die maßgebendste Richtschnur für die Beurtheilung der Handlungen des Einzelnen hinstellte. Im Jahre 1802 wurde Feuerbach von Jena, wo er die ordentliche Professur erlangt hatte, nach Kiel berufen, blieb jedoch dort, trotz vieler Anzeichnung, nur zwei Jahre und ging dann an die Universität Landshut. Mit dem Auftrage, den Entwurf zu einem bayerischen Strafgesetzbuche auszuarbeiten, wurde er ins Ministerium nach München versetzt. Für seine Thätigkeit eröffnete sich ihm nun ein weites Feld. Seine Wirksamkeit war besonders gegen die Folter gerichtet und es gelang ihm auch, die Abschaffung derselben in Bayern durchzusetzen. Bei der Wiederherstellung der deutschen Unabhängigkeit bethätigte Feuerbach seinen Nationalsinn durch mehrere patriotische Schriften, die Aufsehen und Begeisterung erregten. Aber gerade hieran nahm man in den Hofkreisen Anstoß, und so erfolgte im Jahre 1814 seine Versetzung an das Appellationsgericht in Bamberg, drei Jahre später seine Ernennung zum Präsidenten des Appellationsgerichts in Ansbach. In dieser ganzen Zeit bis zu seinem Lebensende, das am 29. Mai 1833 auf einer Reise in Frankfurt a. M. erfolgte, ist er ein unermüdlicher Kämpfer des Rechts, des freien Glaubens und des Deutschthums gewesen. Seine Sprache ist knapp und gedrungen, aber gerade dadurch äußerst wirksam; seine Schriften sind allenthalben von edler Begeisterung durchhaucht. So gehört Feuerbach zu Denen, die ihre Zeit überlebt und für künftige Zeiten vorgearbeitet haben. Sein Name wird durch sein Wirken unvergeßlich bleiben.

Der Vortragende wurde für seine trefflichen Ausführungen durch reichen Beifall belohnt.

Kleiderstoffe zur Confirmation
Hedwig Noch, Petersstraße 7, I.

Ein anst. Mädchen, welches in a. Arb., sowie im Kochen erfahren ist, wünscht Stellung in besserem Hause. Auch würde selbiges einem Haushalte allein vorstehen. Zu erfragen bei St., Gutritzsch, Blücherstraße 10, 3. Etage.

Ein Mädchen, 25 J. alt, welches gut bürgerlich kocht u. Hausarb. besorgt, sucht Stelle a. allein. Mädch. Peterskirchhof 1, I.

Ein anst. Mädchen, 20 Jahre, welches im Kochen und Nähen nicht ganz unerfahren ist, sucht per 1. April Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Nachmittags 4—6 Uhr Lange Straße 15, part. links.

Ein gr. Mädchen, w. die gute bürgl. Küche verst., sucht bei f. kinderl. Herrsch. 1. April od. sp. g. Dienst. Werthe Off. u. A. M. 100 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Fleiß. saub. Mädchen s. Stelle für Küche u. Haus sofort od. später Rosenthalgasse 5, II. r.

Kräft. Mädchen, 23 J., f. bürgl. Küche u. Hausarb., 3 Mädch., 18—20 J., f. Kind. u. Hausarb. f. sof. St. Fr. Temper, Burgstr. 14, II.

Empf. 1. April 3 sehr nette Mädch. v. ausw. für Küche u. Haus, sof. e. sehr hübsch. Mädchen, 19 J., mit gut. Gard. f. Cond. u. Bedien. d. Gäste Kl. Fleischergasse 13, II., verw. Hempel.

Kräftiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus sofort oder 1. April Inselstraße 18, Seitengebäude.

Sehr ordtl. 23j. Mädch. f. 1. April St. f. Küche u. Haus, auch n. ausw. Zu. f. a. Leplaystr. 5, H. II.

Ein anst., geb. Mädchen, Beamtenst., sucht Stelle als Stubenmdch. Dasselbe hat Sch., Pl. u. alle weibl. Arb. erlernt. Off. L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 60, E. Kluge, Zimmermstr., erb.

Für ein junges gesundes Mädchen, bisher im elterlichen Hause thätig, im Nähen, Plätten häuslichen und weiblichen Handarbeiten bewandert, auch kinderlieb ist, wird 1. April Stellung gesucht. Näh. Zeitzer Str. 43, II. l.

Ein junges geb. Mädchen, w. Schneidern, Plätten und alle Handarbeiten gelernt hat, sucht Stelle in feinem Hause als
Stubenmädchen.
Werthe Offerten an Frau Agnes Golde, Gera-Untermhaus, Querstraße 80/a.

Ein junges Mädchen, im Schneidern, sowie in allen anderen weiblichen Handarbeiten perfect, sucht zum 1. April oder später als Stubenmädchen oder Stütze Stellung in feinem Hause. Gefl. Offerten unter Z. 4529 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stubenmädchen,
perfect in allen weiblichen Arbeiten, sucht Stelle. Zu sprechen von 10 Uhr ab. E. Kluge, Alexanderstraße 11, 1 Tr.

Tüchtiges Mädchen von außerhalb (19 Jahre alt) sucht für 1. April Stellung als
Hausmädchen,
wo ihr Gelegenheit geboten wird, sich im Kochen auszubilden. Selbiges hat jedoch noch nicht gedient. Werthe Anerbietungen sind an Frau Sprötz, L.-Eutritzsch, Blücherstraße 17, Nachm. von 2—3 Uhr, zu richten.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung in besserer Familie. Adr. unter M. S. 24 an Herrn Friedel, Windmühlenstraße 26, erbeten.

Empfiehle 6—8 ordentl. Mädchen f. Haus u. Küche und 3 Stubenmädchen mit guten Zeugnissen Königsplatz 6, II. links.

Ein anst. Mädchen von ausw. sucht Stell. als Hausmädchen. Zu spr. Donnerstag von 2 bis 4 Uhr bei A. Dreher, Plagwitz, Merseb. Str. 15.

Kräft. 17j. Mädch. f. f. All. Dienst Leplaystr. 5, H. II.

J. Mädchen (Waise) f. Stelle. Yorkstr. 10, III. l.

1 saub. Mädchen, in Allem sehr tücht., mit sehr g. Zgn., f. St., macht jede Arb. willig Löhrstr. 13, p. l.

20jähr. Mädchen mit 4½jähr. Zgn. sucht 1. April St. bei mögl. kinderloser Herrsch. Von 3—5 Dufourstr. 3, II. r. Flister

☛ Tücht. Mädch. f. Priv., Rest. u. Bäcker, g. Zeugn., empf. Wwe. Arnold, Nicolaistr. 22, III.

Ein anst., f. kräft., nettes Mädchen m. g. Z. sucht St. Brühl 10, 2. Et.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle für Alles Nürnberger Straße 52, Hof 2. Et. rechts.

Anständ. Mädchen,
19 Jahre alt, aus guter Fam. sucht Stelle, am liebsten zu einzelnen Leuten. Würde auch gern mit nach auswärts ziehen. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 7, im Grünwaarengesch.

Ein Mädchen v. Gebg. f. Stelle in f. Hause Zu erf. ½8—5 Uhr Turnerstraße 29, III. l.

E. fr., ält., einf. Mädch. f. sof. St. Neumarkt 16, D, II.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für Alles. Zu erfr. Bayer. Str. 16, b. Hausm.

Junges Mädchen aus guter Familie, von 16 J., sucht Stelle. Roßstraße 17, 3 Tr. l.

Aelteres solides Mädchen mit gutem Zeugniß sucht zum 1. April oder später Stellung. Zu erfragen Zeitzer Straße 33, Hof 2 Tr.

J. alleinst. f. tücht. Mädch. St. Humboldtstr. 28, II.

Ein anständiges, ehrliches Mädchen, 19 Jahre alt, sucht zum 1. April Stellung in besserem Hause, gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Zu erfragen Körnerstraße 18, Vorderh. 4. Et. r.

20j. flinkes Mädch. f. 1. April Stelle in bess. Haush., mehr. 14-17j. recht nette Mädch. sof. u. sp. empf. Fr. Hahnefeld, Kl. Fleischerg. 10, II.

Tüchtiges Mädchen mit gut. Zeugn. f. St. Frau Ullrich, Eberhardstraße 8, 2. Et. r.

Anst. j. Mädch. v. L., w. sch. 2 J. in Wurzen in Stell. war, sucht Stell. v. 1. April. Zu erfr. Grim. Steinw. 6, H. l. III., b. Fritzsche.

Empf. j. f. 1. u. 15. g. Dienstpers. Schützenstr. 9, III. l.

☛ Ein anständiges Mädchen von auswärts, aus besserer Familie, sucht Stelle für Kinder oder häusl. Arbeit. Adr. u. A. 46 an H. Dingelstein, Kleine Fleischergasse 4, Annoncen-Bureau.

Ält. saub. Mädch. m. g. Z., w. auch kocht, sucht in bess. H. Aufw., halbe o. g. T. Hohe Str. 21, H. r. III. l.

Junges anst. Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag, am liebst. zu einz. Herrn. Adr. unter A. S. 84 Filiale, Königsplatz 7.

Miethgesuche.

Ein Restaurant
zu pachten gesucht in Stadt oder Land. Offerten unter Z. 4538 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine größere, gut gehende Bäckerei wird zu pachten gesucht. Agenten verbeten. Off. A. F. 249 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäftslocal
für ein älteres, feineres Geschäft, Peters- oder Grimmaische Str., wird per Michaelis gesucht. Preis ca. 4000 ℳ. Offerten unter K. Z. 8 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

Miethgesuch.
Von pünctlich zahlenden Leuten wird in der Nähe der Gustav-Adolphstraße ein kleiner gesunder Laden, am liebsten mit Parterrewohnung, per 1. October 1895 zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. O. 25 an Otto Engelmann, Neustädter Steinweg Nr. 1, erbeten.

3 zweifenstrige Zimmer u. Zubehör im Preise von 5—600 ℳ, sofort beziehbar, zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre H. 505 postlag.

Jung. Herr sucht per April freundl. möbl. Garçonlogis in der Nähe der Felixstraße. Offerten unter G. 33 an die Exped. d. Bl.

Fräulein sucht billige Stube zu miethen. Offerten mit Preis unter G. 80 Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Helle Fabrikräume,
8—180 Quadratmeter groß, mit Dampfkraft in jeder Stärke, elektr. Licht, dopp. Dampfmasch. u. Dampfkessel, sof. od. später zu verm. Durchgang Johannisgasse 10, Königsstr. 5/7.

Fabrikräume,
ca. 1200 □m, mit Dampfkraft, Dampfheizung und Fahrstuhl versehen, im Grundstücke des Herrn
August Pries
Leipzig, Brüderstraße 59, II.—IV. gelegen, per sofort ganz oder getheilt billig zu vermiethen durch
Moritz Prescher Nachfolger,
Leipzig-[illegible].

80 f. Pianinos, Harmon. verm. v. 8—20 ℳ b. M. R. Bachrodt Nachf., Waffenb. Str. 3, I.

Garten zu vermiethen. Zu erfragen Lange Straße 22, I. rechts.

Fabrik- und Weberei-
Verpachtung oder Verkauf. Gera-Greizer Artikel. Gefl. Offerten sub Z. A. 390 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Fleischerei-Verpachtung.
In Leipzig-Lindenau, in guter Lage, sofort zu verpachten, ev. ist auch das Hausgrundstück zu verkaufen. Näheres ertheilt A. Schaarschmidt, Leipzig-Lindenau, Merseburger Straße 66.

Tischlerei, complet, mit Maschinen, baldigst zu vermieth. Salomonstraße Nr. 18, letztes Hintergebäude.

Zu vermiethen: Königsstr.
Parterre u. Souterrain, ca. 400 □m, Dampfheizung, elektr. Licht, passend f. Verlagshandlung oder Commissionsbuchhandlung, Papier- oder sonstiges Waarengeschäft, größere Bureaus, ꝛc. Reflectanten erfahren Näheres Königsstraße 26 B, im Contor.

Hainstr., beste Meßlage, wegzugshalber mögl. sof. zu vm. eine fein eingericht., a. als Geschäftsr. p. 2. Et. N. Kl. Fleischg. 13, ½ Et.

2. halbe Etage, 5 Fenster Front, zu Geschäftszw. pass., beste Lage, vis-à-vis Polich, Ecke Petersstraße u. Schloßg. 2, sofort zu vermiethen durch den Hausm.

Ritterstraße 19
geräumiger Laden mit Souterrain, passend für Leder- oder ähnliche Geschäfte, per 1. April 1895 preiswerth zu vermiethen durch J. Schneider & Co., 1. Etage.

☛ Laden. ☚
Tauchaer Straße 20 ist ein Laden mit Comptoir, zu Putzgesch. ꝛc. pass., ev. mit Niederlage sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. das. im Blumengeschäft od. Emilienstr. 15, im Comptoir.

Gohlis, Neue Hallesche Str. 139 u. 141 ein Laden mit Wohnung 560 u. Wohnungen 200—320 ℳ zu vermiethen per sofort.

Laden mit Wohnung zu verm., Preis 440 ℳ, L.-Gohlis, Lindenthaler Str. 40.

Tauch. Str. 16 1. April fl. Laden 280 ℳ, 2. Etage 600 ℳ zu verm.

Contor mit Vorsaal
1. Etage sofort zu vermiethen.
Preis 750 Mark.
Am Markt, Eingang Hainstraße 2.
R. Oehme.

Schöne Parterre-Räume, für Contor oder Geschäft zu vermiethen Reudnitz, Senefelderstraße 4, I. rechts.

1 gr. 2fenstr. u. 2 fl. Zimmer im Part. der Wintergartenstraße 7 zu Contorzwecken sofort zu verm. (Gummiwaaren-Geschäft).

Nähe Johannisplatz Parterre zu Comptoir mit Niederl. od. Wohnungen, sofort zu vermiethen F. J. Metzger, Brüderstr. 4.

Auf m. Grundst. an verkehrsreicher Straße der Ostvorstadt können nach verschiedene Fabrikationsräume, Ateliers u. s. w. errichtet werden und wollen etwaige Reflectanten Adressen abgeben unter G. S. 326 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Werkstatt ev. m. Sout., hoch u. hell, 1.500 ℳ sof. zu verm. Elsterstraße 51.

Große, trockene, tageshelle
Kellerräume
sind bis März 1896 billig zu vermiethen Reudnitz, Senefelderstraße 4, I. r.

Sidonienstraße Nr. 7
heller großer Keller, event. Werkstatt sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann, 1. Etage links.

☛ Bismarckstrasse No. 12 ☚
ist die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage mit herrlicher Aussicht, 11 Zimmer mit Zubehör, zu Ostern oder später zu vermiethen; dieselbe wird renovirt. Näheres im Parterre oder beim Hausbesitzer-Verein.

Brühl No. 22
ist die 1. Etage als Geschäftslocal per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage, bei Rechtsanwalt Hagemann.

Laden, schön und geräumig, mit Hinterzimmer, passend für feines Delicateß- und Aufschnittgeschäft, Frankfurter Straße Nr. 15 zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage.

Packhofstraße 7, an der Börse,
ist ein kleines Parterre per 1. April, und etwas später eine sehr geräumige 1. Etage mit großen hellen Zimmern und Vorsaal, als Contor oder Geschäftslocal zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder 3. Etage.

In meinem neuen Geschäftshause **Täubchenweg 19/21** sind im 4. Stock noch 700 □Meter
sehr helle und trockene Arbeitsräume
im Ganzen oder getheilt zu 500 und 200 □Meter, mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, für sofort oder später zu vermiethen.
Elektrische Beleuchtung, Aufzüge und Kraft.
Näheres im Contor, parterre.
K. F. Koehler.

Weststrasse 65
ist das elegant eingerichtete Parterre, bestehend aus 6 Zimmern, completer Badeeinrichtung ꝛc., per 1. April 1895 zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder Emilienstraße 15, im Comptoir.

☛ König-Johannstrasse No. 13 ☚
ist per 1. Octbr. ein Hochparterre mit Veranda u. Gärtchen, 6 heizb. Räumen, compl. Badeeinrichtung für 1300 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, parterre rechts.

Königsstrasse 31
ist die im Parterre gelegene herrschaftliche Wohnung per 1. October zu vermiethen. Anfragen nach Königsstraße 31, 1. Etage erbeten.

Zu vermiethen sofort: 1. u. 2. Geschoß, 5 Zimmer, Zubeh., 700—660 ℳ, 4. Geschoß, 3 Z., Zubeh., 340 ℳ, 1. April: 3 Erdgeschoß, 5 Z., Zubeh., 660-680-600 ℳ, 1. Geschoß, 5 Z., Zubeh., 720 ℳ, 1. Geschoß, 10 Zimmer, reichl. Zubehör, 1460 ℳ Uhlmann, Brandstraße 2, 1.

Wiesenstraße 20, Nähe Johannapark,
ist die 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, herrschaftlich eingerichtet (Gas, Linol., Berl. Oefen, elektr. Kl.), mit Vorgarten, für 900 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Zu erfr. Wiesenstraße 20, Comptoir Hof.

Herrschaftl. Wohnung, direct am Concerthaus,
am freien Platz, mit schöner Aussicht, zu vermiethen: 7 Zimmer mit großem Speisesaal u. Balcon, 1. Etage. Zu erfragen Mozartstraße 7, bei Architect Georg Friedrich.

Albertstr. 28, am Schletterplatz, ist eine ganze erste Etage oder eine halbe zweite Etage, comfortabel eingerichtet, per 1. April zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Am Rosenthal, an herrlich freier sonniger Lage, an der Alten Elster, wird 1. October eine große herrschaftliche 2. Etage mit reichlichen Nebenräumen miethfrei. Preis 1250 ℳ. Näheres durch den Besitzer, im Comptoir: Fregestraße 2, part.

Marien-Platz ist eine halbe 2. und 3. Etage sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister Lange Straße Nr. 28.

Ferdinand-Rhodestraße 11 ist sofort oder später die 2. Etage zu vermiethen, der Preis ist 820 ℳ mit Garten. Näheres bei Weber, parterre.

☛ **Herrschaftliche Wohnungen Waldstr. 2,** 2. Etage, prachtv. Aussicht, 7 Zimm., Bad u. reichl. Zub. **Gustav-Adolphstraße 45,** 1. Etage, nächster Nähe des Rosenthals, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, sehr ruhig, sofort oder später.

Frankfurter Str. 27 ist eine II. Etage, 4 Zimmer und reichliches Zubehör, in gesunder, freier Lage per sofort oder später für 600 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Nordstraße 41 ist eine II. und III. Etage, 4 Zimmer und reichliches Zubehör, für 700 ℳ per 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Schenkendorfstr. 11, Villentheil, ganze 3. Etage, helles Entrée, Salon mit Erker ꝛc., großer Garten, Südseite, 1200 ℳ. Näh. 1. Et.

Herrschaftliche 3. Etage, ganz neu vorgerichtet, 7 Zimmer, Bad und Zubehör, in ruhiger Straße, Aussicht auf Promenade u. Neues Theater, zu vermiethen. Auskunft ertheilt E. Kirchner, Königsstraße 31, parterre.

Alexanderstr. 47 eleg. 3. Etage, 5 heizb. Zimmer u. Zubeh., der Neuzeit entspr. eingerichtet, für 750 ℳ per sofort od. 1. April zu vermiethen.

Zeitzer Str. 49 3. Etage, 1100 ℳ, sofort oder später, 4. Etage, 500 ℳ, sofort oder später, 1. Etage l., 425 ℳ, per 1. Oct. zu verm.

Beethovenstraße Nr. 6
ist die in 3. Etage rechts gelegene, herrschaftlich eingerichtete, im besten Zustande befindliche Wohnung, bestehend aus: grossem Salon mit Loggia, Balconzimmer, 5 Zimmern, Küche, Bad und sonstigem Zubehör, infolge Kränklichkeit der jetzigen Mietherin durch mich unterzuvermiethen.
Rechtsanwalt Paul Frenkel, Katharinenstraße 27.

Zwei vornehme Wohnungen,
Ecke Schwägrichen- und Haydnstraße, Aussicht Johannapark und Scheibenholz, je 11 Zimmer, Loggien, Balcons, Ostern oder früher zu vermiethen. Näheres Schwägrichenstraße 15. Schmidt & Johlige, Architekten.

Alexanderstrasse 23, Wohnungen zu 400 und 800 ℳ
Ranftsche Gasse 2, Laden 400 ℳ zu vermiethen.

Lindenau, Markt 5,
im Hintergebäude die Räumlichkeiten des Souterrains mit 31,20 qm und des Obergeschosses mit 45 qm als Werkstellen oder Lagerräume zusammen oder getheilt sofort zu vermiethen; ferner
Lindenau, Aurelienstraße 4
in vorzüglicher Geschäftslage ein geräumiger Verkaufsladen nebst anschließender Wohnung, 3 Zimmer, 1 Mädchenkammer, Küche mit Speisekammer, Closet. Auskunft im Contor von C. Brömme, Lindenau, Kurze Straße 6.

Pferdestall und Wagenremise zu vermiethen Reudnitz, Senefelderstraße 4, I. rechts.

Stallung zu verm., event. m. Wohn., Fregestraße 21, II.

Arndtstrasse 5
Wohnung im Vorderhause parterre f. 450 ℳ, im Hinterhause 1. Stock für 210 ℳ sofort zu vermiethen beim Hausmann Pracht daselbst, Hintergebäude I.

Eberhardstrasse 4 Parterre-Logis mit oder ohne größer. hell. Werkstatt ab 1. April oder später gut für 900 ℳ zu vermiethen. Näh. b. Hausmann.

Geb.-Bachstr. 32 freundl. Part.-Logis für 360 ℳ b. Ostern.

Plagwitzer Straße 10
ist die 1. Etage zum 1. April oder später zu verm. Näh. Schreberstr. 18, pt., v. 11—1 Uhr.

Hochherrsch. Haus.
Plagwitzer Str. 11
große 1. Etage,
9 Zimmer, Bad ꝛc., zwei Gärten, per October. Preis 3500 ℳ. Besichtigung 12—1, 3—5 Uhr.

Lortzingstraße 10,
dicht am Rosenthal, ist die geräumige 1. Etage mit Gärtchen zum 1./4. 95 zu vermiethen. Besichtigung v. 10—12 u. 3—4 Uhr. Näh. beim Hausmann im Souterrain.

Blücherstraße 33
1. Etage feine moderne Wohnung per sofort oder später 900 ℳ.
4. Etage per 1. April a. c. 300 ℳ.
Näheres daselbst 2. Etage links.

Georgenstraße 36 b, ½ 1. April per. 1. Etage, mit Balcon und Parquet, best. aus 3 zweif. und 2 einf. Zimm. und reichl. Zub., billig zu vermiethen. Wegen Besicht. Georgenstraße 34, 2. Etage, melden.

Hohe Strasse 44, dicht an der Zeitz. Str., neu vorger. 1. Etage, 4 Z. u. reichl. Zubehör, 1. April ob. früher zu verm., 660 ℳ. Näh. part. oder 2. Etage.

Lortzingstraße 6
ist die 1. Etage rechts für 1100 ℳ sof. ob. später zu vermiethen. Justizrath J. Berger, Reichsstraße 2, 2. Etage.

Wiesenstrasse 15
½ 1. Etage, neu vorger., für 350 ℳ sof. zu verm. Zu erfr. Schreberstr. 4, I. lks.

Gerberstraße 13, Hof 1. Et.,
eine zweifenstr., eine einfenstr. Stube, Küche und Bodenraum, für Leute ohne Kinder od. einzelne ältere Person passend, per 1. April für 160 ℳ p. a. zu vm. Gerberstr. 13, I., Contor.

Körnerplatz 8
freundliche 1. Etage zu vermiethen, Preis ℳ 380. Näheres 1 Treppe rechts.

Querstr. 10/12 ist eine in 1. Et. gelegene geräum. und gesunde Wohnung für 480 ℳ p. 1. April zu verm. Näh. beim Hausmann und R.-Anwalt Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, pt.

Mendelssohnstr. 7,
in sein. Hause, für 1. April die halbe 1. Etage à 600 ℳ, sowie halbe 2. Etage, Salon m. Erker, 3 Stub. u. Zub., für 800 ℳ z. verm.

1. Etage
freundliche geräumige Wohnung à 500 ℳ per 1. April a. c. zu verm. Arndtstr. 35, Eckladen.

Marienstraße 19
sind in 1. u. 3. Et. große u. helle Geschäfts- und Niederlagsräume zu vermiethen.

Sternwartenstrasse 77, am Johannisthal, ist die geräumige halbe 1. Etage für 1. April zu vermiethen.

Windmühlenstr. 45, ½ 1. Et., 4 St. u. Zubehör, zum 1. April für 750 ℳ zu vermiethen. Näh. b. Besitzer 2. Et. rechts das.

Härtelstr. 8 herrsch. 1. Et., 6 Z., Bad nebst Zub., pass. für Comptoir oder Pension.

Sophienpl. 7 ½, 1 u. 2. Et., 2 St., 2 Ka., Küche, Zub. 465 u. 450 ℳ sof. ob. 1. Apr. z. vm. Näh. 1. Et.

Thomaskirchh. 9, I., fr. Wohnungen.

Sophienstr. 40 ½, 1. Et., 3 Zimm. u. Zub., 450 ℳ, 1. April zu verm. Näh. part. rechts.

Elsässer Str. 10, a. Rosenth., sch. 1. Etage sof., 380, 400 ℳ, Gart. R. Hausm.

Moschelesstr. 6 ½ 1. Et., 460 ℳ, 1. April.

Zeitzer Strasse, Ecke Sidonienstr. 51, herrschaftl., vollständig neu hergerichtete 2. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, Bad u. Gärtchen, sofort od. später zu verm. Preis 1500 ℳ. Näheres daselbst.

II. Etage
Frankfurter Str. 15, geräumig, u. elegant eingerichtet, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage.

Frdl. 2. Etage, Nähe Westplatz,
3 Zimmer u. Zubehör, neu vorgerichtet, für 480 ℳ zu vermiethen Weststr. 45, Compt.

Fr. 2. halbe Etage, 3 Stuben, 1 K., Spk., Küche, Boden, Corridor u. Zubeh. im Preise v. 500 ℳ. Zu erfr. Gartenstr. 14, pt. lks.

In dem Grundstück Eberhardstraße 5 ist die halbe zweite Etage rechts für 500 ℳ jährl. Zins vom 1. April 1895 ab zu vermiethen durch Rechtsanwalt von Metzsch, Klostergasse 13.

Elsterstr. 45 eine herrschaftl. 2. Etage, neu vorgericht., 5 heizb. Zim., Badezimmer, Balcon, Stall f. 3 Pferde u. Wagenrem. sofort oder später. Zu erfr. das. b. Besitzer.

Auenstraße,
Ecke Färberstraße (Eingang Färberstr. 15), geräumige 2. Etage, 6 Zimmer und Zub., per sofort oder später für 1100 ℳ zu verm. Näh. beim Hausmann Färberstraße 15, IV.

Promenadenstraße Nr. 24
halbe 2. Etage rechts (4 St., Balcon, Badez., f. Zub.) für 860 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Max Engel, Katharinenstraße 19.

Yorkplatz 6, 2. Et. l. 3 Zimmer, 2 Kamm. nebst Zubehör, 520 ℳ, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Blücherstraße 51, II. r.

Gustav-Ad.-Str. 46, 2 Et., 2 K., K., Hinth. 2. Etage 1. April 95, 315 ℳ. Zu erfr. part.

Gottschedstraße 7 ½, 2. Etage, 4 Stub., 2 Kammern, Küche u. Zubeh., sof. f. 760 ℳ.

Elsterstr. 2. Et. f. 726 ℳ sof. zu vm. N. Nr. 51, S.-G. I.

2. u. 3. Et. à 3 Zim., Zub., à 375 ℳ zu verm. Elsterstr. 51, S.-G. I.

Wettiner Str. 9 sebl. 2. Etage 330 ℳ zu verm.

Packhofstraße 3, an der Börse,
ist Todesfalls halber per 1. April d. J. oder später eine Wohnung in der 3. Etage d. Vordergeb., bestehend aus 4 zweifenstr. Zimmern und schönem groß. Vorzimmer, 2 einfenstr. Zimmern und Alkoven nebst reichl. Zubehör, event. mit Contor, billigst zu vermiethen. Näheres daselbst.

Thomasiusstraße 20
halbe 3. Etage per sofort, best. aus 3 zweifenstr. Zimmern, Kammern, Küche, Veranda, für 800 ℳ.

Georgenstrasse 31, III. rechts
ist eine schöne Familien-Wohnung, besteh. aus 2 Stuben, 2 Kamm., Küche, Keller, per 1. April c. für 480 ℳ zu vermiethen.

Erdmannstr. 14, im Hinth. 3 Tr., Dachlogis, 2 St., 1 K. u. Zub., für 225 ℳ zu verm., in einer Stube möchten gern Betreff. wohn. bleiben.

Nürnb. Str. 5 frdl. halbe 3. Et., 4 Zimmer ꝛc., z. 1. Apr. 95 für 600 ℳ. Zu erfr. daselbst 2. Et., Bendorf.

3. Etage (neu vorg.) billig zu vermiethen Ecke Südplatz und Schenkendorfstraße 22.

Hospitalstraße 10
ist die 4. Etage links mit fünf Fenstr. Zimmern u. reichlichem Zubehör per 1. April a. c. für 800 ℳ zu vermiethen. Besichtigung zu jeder Zeit vermittelt der Hausmann. Justizrath Dr. Zenker, Thomaskirchhof 25, II.

Lampestraße 12, IV. rechts, 4 Zimmer, 2 Kammern, per 1. April, 550 ℳ.

Im Alten Amtshof sind per 1./4. noch zwei schöne, gesunde, helle, geräum. Familienwohnungen (3 St., Kammer, Küche u. Zubehör) in 1. u. 2. Etage für je 335 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm. Rudolphstr. 2, p., u. R.-Anwalt Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, p.

Leplaystraße Nr. 10
ein Logis, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Closet u. Zub., 1./4. zu vermiethen. Preis 800 ℳ. Näheres beim Hausmann. Bitte, 3 Mal klingeln.

Roßstraße 22
sind mehrere Logis als Wohnungen oder zu gewerblichen Zwecken sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Parterre.

Kochstraße 10
2 halbe Etagen, 450 und 500 ℳ, zu verm. Näheres beim Hausmann oder dem Besitzer G. Kahn, Kurprinzstraße 17.

Schenkendorfstraße 21
sind schöne Wohnungen per 1. April zu vermiethen für 540—450 ℳ.

Nicolaistraße 18 sind einige mittlere und kleine Wohnungen frei. Ziegler, 2 Treppen.

Obere Körnerstr. 31
zwischen Zeitzer Straße u. Körnerplatz sind per Ostern oder früher 2 elegante Wohnungen mit je 3 heizbaren Zimmern und reichlichem Zubehör für 550 und 515 ℳ zu vermiethen. Näheres Körnerstraße 29, 1. Etage.

Berliner Straße 22
sind Logis für ℳ 660—600 und 310 für sofort oder später zu vermiethen.

Lange Straße 42 sind Wohnungen im Preise v. 300, 210 u. 135 ℳ per 1. April zu verm. Zu erfragen daselbst 1. Etage.

Carolinenstraße 25, Sonnenseite, ein Logis zu 600 ℳ 1. April zu vermiethen. Zu erfragen part. rechts.

☛ An der Alten Elster u. Gust.-Adolphstr. 55/57 bessere Wohn. 400—500 ℳ.

Hohe Str. 2 (Sonnens.), nahe a. Bayr. Bhf., 3 Zim., 2 K., Küche, Zub., 1./4.

1. April 2 freundl. Logis zu vermiethen à 270 und 300 ℳ Schützenstraße 11.

Fichtestraße 31 c Logis, 320—150 ℳ 1. April, event. früher miethfrei.

Härtelstr. 9 Logis f. einz. Leute, 2 Stub. ꝛc. 160 ℳ. Näheres 2. Et. l.

Logis, 210 ℳ, zu verm. Naundörfchen 7, I.

Ein Logis für 660 ℳ Gartenstr. 10.

Thomaskirchhof Nr. 9 fl. Wohnung.

Wohnungen u. Geschäftslocale in jeder Preislage u. Größe für sofort od. spät. werden kostenlos nachgewiesen im Vermiethungsbureau d. Hausbesitz.-Vereins, L.-Reud. Gemeindestr. 32.

Reudnitz, Rathhausstraße 13, Wohnung 3. Et. (2 St., Kammer, Küche nebst Zub., p. 1. April 1895 zu verm. Näheres b. Hausm. Wolf. Sout.

Melanchthonstraße 2,
L.-R., sind frdl. Wohn. zu ℳ 350 und 340 sofort oder später zu vermiethen.

Eilenburger Straße 7
sind schöne Familienlogis zu verm. Das Näh. b. Hausm. od. Sternwartenstr. 75, I., b. Bes.

Reudnitz, 8 Logis sofort zu vermiethen Feldstraße 18.

Reudn., Josephinenstr. 31, 1. Etage z. 1./4. z. vm.

Reudnitz, Kohlgartenstr. 55, I., 5 Zimmer, 2 K. ꝛc., mit Garten, sofort od. später, 600 ℳ.

Reudnitz, Rathhausstr. 15, halbe zweite Etage, Preis 320 ℳ, halbe dritte Et., Preis 310 ℳ, per 1./4. 95 zu verm. Zu erfr. das. part.

R., Kohlgartenstraße 67, vis-à-vis der Realschule, ist die halbe 2. Etage, der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. b. Hausmann.

200 Mk. halbe 1. Etage, 1 Stube, Ka., Kü. ꝛc., p. 1. April zu vermieth. Leipzig-Reudnitz, Gemeindestraße 30, part.

L.-Neustadt, Marktstraße 6,
sind Wohnungen im Preise von 126 ℳ bis 240 ℳ zu vermiethen. Näheres im Restaurant daselbst.

Gohlis. Wohnungen zu 150—1200 ℳ werden für sofort oder später unentgeltlich nachgewiesen im Bureau des nordvorst. Hausbesitzervereins durch Th. Brossmann, Kirchplatz.

Gohlis, Mechlerstraße 12,
Ecke Blumenstr., schöne, der Neuzeit entsprech. eingericht. Logis, 460—485 ℳ, sof. od. spät. z. verm. Näheres 1. Etage, bei Hausm. Langer.

L.-Gohlis,
Hauptstraße 14,
ist die 1. Etage für 1000 ℳ vom 1. October 1895 ab zu verm. Zu besicht. 11—1 Uhr. Justizrath J. Berger, Reichsstr. 2, II.

Gohlis, Braustraße 20 und Hallesche Straße 128, freundliche, sonnige Wohnungen im Preise von 680—270, 250 ℳ zu vermiethen. Näheres im Comptoir, Hallesche Str. 124.

Gohlis Logis 1. Et., mit Balcon, Garten und Bad zu verm. Näheres Poetenweg 10.

Gohlis, Blumenstr. 26, ruh. fl. Wohnl., Sonnens., 1. bess. Hause, ½ hoh. Part., m. hübsch. Gart., 390 ℳ, 2 St., 2 K., z. vm. Berl. Ofen ꝛc. Dol. I.

Aeußere Hallesche Str. 6, Wohnung v. 300—470 ℳ. Näh. im Laden.

Gohlis, Mechlerstraße 12,
Ecke Blumenstraße, gr. heller Laden mit schön. Wohn. per sofort oder spät. f. 580 ℳ zu verm. Näh. 1. Et. beim Hsm. Langer.

Leutzsch, Kirchstr. 18, 1. Etage, 3 zweif., 2 einf. Stuben mit Zubehör, sofort oder per 1. April zu verm., ebenda fl. Logis, 3 Tr. Näheres bei C. Munk im Laden.

Villen-Colonie Oetzsch Eisenbahnhaltestelle, größere Wohnung mit Garten zu verm. R. F. Müller, Nürnberger Str. 56, 1 Tr.

Gaschwitz. Zu vermiethen an älteren Herrn od. Dame Logis, Part., Stube, K., K., in ganz ruhigem Landhause. Näh. Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

☛ Elegantes Garçonlogis ☚ Sonnenseite, Nähe des Rosenthals, Gustav-Adolfstraße 30, 1. Etage, an der König-Johannstraße.

Garçon-Wohnung, 1—3 prächt. Zimmer, auch fein ausgestattet, sof. od. später zu beziehen Tauchaer Straße 2, I. rechts, direct vis-à-vis Krystall-Palast.

Zwei freundliche Garçonlogis sind zu verm. Dörrienstr. 3, II., gegenüber d. Gellertstr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Garçonlogis, elegant möblirt, Wohn- u. Schlafz. Dorotheenpl. 3, II. l.

Dorotheenplatz 2, II. rechts, elegantes Garçonlogis z. 1/4.

Garçonlogis, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sep. Eingang. **Schulstraße 2, II.**

Frdl. Garçonl., sof. o. sp., Gr. Fleischerg. 10, III.

Garçonlogis f. Herrn Hainstraße 14, IV.

Garçonl. m. od. o. Pens. A. d. Weiße 3, Tr. D. l.

G. möbl. **Garçonl.** f. 1 od. 2 H. Blücherstr. 18, IV. r.

Garçonlogis Querstraße 3, 2. Et. links.

Beff. **Garçonlogis** Körnerstr. 45, I., bei Ahne.

Eleg. **Garçonl.** b., 1 od. 2 H. Kurprinzstr. 22, III. r.

Garçonl., sof. o. sp. Gust.-Adolphstr. 5, G.-G. l. l.

Floßplatz 26, G.-G. 2. Et., beff. **Garçonl.**

Frdl. **Garçonlogis** Davidstraße 10, pt. lk.

Garçonl., ruh. u. hoh. Centralstr. 5, III. r.

Garçonl., a. W. Mittagst. Elsterstr. 43, IV.

Garçonl. f. H., 13 ℳ, in beff. Fam. Brühl 32, IV.

Garçonlogis Dorotheenplatz 3, pt. l.

Garçonlogis Dresdner Str. 4, III. l.

Garçonlogis Sternwartenstr. 24, 3. Et.

Zimm. m. Schlafr. u. Kaff. 20 ℳ Zeitzer Str. 30, II. l.

Frdl. **hell. gr. Zimmer,** auf W. Clavierbenutzung Wintergartenstraße 11, II.

Ein möblirtes Zimmer ist billig zu vermiethen Colonnadenstraße Nr. 28, 3. Etage.

Leere Stube mit Kochofen an einzelne Person zu verm. Näheres Burgstraße 13, II.

Möbl. Stübchen an 1 Herrn billig Dresdner Straße 18, 3. Etage l.

Leere gr. St. sep. Et. 1./4., 10 ℳ Georgenstr. 36b, III.

2 leere Stuben, sep. Eing., z. v. Gottschedstr. 7.

Möbl. Stube od. b. Schlafst. Gartenstr. 14, p. l.

Frdl. möbl. Z. f. H. od. D. Nürnb. Str. 49, 1 Tr. r.

F. möbl. Zimmer Floßplatz 1, part. l.

Fr. möbl. St., vornh. f. 1 anst. H. Thomaskirchh. 5, II.

Möbl. Zimmer, 12 ℳ Rosenthalg. 2, 1½ Tr. B. l.

Möbl. **Zimmer** sofort od. sp. Uferstr. 19, III. l.

Fr. heizb. Schlafst. in möbl. St. Langestr. 24, IV. r.

Freundliche Schlafstelle für 2 Herren Grimmaischer Steinw. 2, H. 1 Tr., b. **Kunze.**

Schlafst. f. einf. a. M. Nordstr. 35, 4. Et., König.

Frdl. Schlafst. f. H. Brühl 11, 4. Etage.

Off. fr. Schlafst. Neumarkt Nr. 13, 2 Treppen.

Geehrte Eltern, deren Söhne Leipz. Schulen besuchen sollen, finden für dieselben sehr gute **Pension.** W. Off. u. A. **14** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

In beff. Fam. f. 1–2 junge Leute **gute Pension** bei mäßigem **Preis.** Näheres Pfaffendorfer Straße 8, Cigarrengeschäft.

Für Schüler. Vorzügl. **Pension,** event. **Nachhilfe** Gustav-Adolfstraße 38, 1. Etage.

Pension in feiner Fam. Harkortstr. 17, pt.

ff. Pension Leplaystr. 8, pt.

Pension Georgenstr. 1b, III. l., E. Winterstr.

F. Pension in g. Familie Leplaystr. 10, III.

In einem 13jährigen Gymnasiasten wird ein Schüler gesucht. Uferstraße 19, 3. Etage lk.

Vorz. Priv.-Mittgst. Härtelstr. 19, I

Speisehalle, **Katharinenstr. 19.** Tägl. fr. Mittagstisch, à Port. 30 ₰.

Gut. Privatmittagstisch empf. Leplaystr. 12, l.

Sonntag Ab. Krystall-P. bis Panorama sith. **Armband** verl. Gute Bel. Pfaffd. Str. 8, Cig.-G.

Verloren ein Granatarmband. Gegen Belohnung abzugeben Inselstraße 24, G.-G.

Mein brauner

Jagdhund Bruno

ist mit Kette abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben an Förster **Nickel** in **Gohlis**.

Neu! *Panorama Rossplatz.* Neu!

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Gemalt von **Otto Sinding. Grösste Sehenswürdigkeit!** Täglich geöffnet von früh 8–10 Uhr Abends. **Entrée 2 ℳ, Kinder die Hälfte.**

Grosses Restaurant, Café, Conditorei.

Weinstube, Billardsaal (7 Billards). **Elektrische Beleuchtung.** Glas-Colonnaden, Garten, zwei Kegelbahnen. **Moritz Tietsch.**

Restaurant Goldene Kugel

Parkstraße 1. Hallesche Straße 16. **Parkstraße 1.**

Sonnabend, den 16. März:

Eröffnung des Special-Ausschankes

des berühmten und mit der

Goldenen Staatsmedaille (I. Preis) prämiirten **Pilsener Exportbieres**

aus der **Feldschlösschen-Brauerei, A.-G.,** zu **Weimar.**

Neu! **H. Gröber's** Neu!

Weinstuben,

7 Katharinenstraße 7.

Naturreine Weine zu billig. Preisen. Flotte Bedienung. Behagliche Localitäten.

Invalidendank

Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str., empfiehlt seine

Annoncen-Expedition.

Von früh 8 bis Abends geöffnet. Fernsprecher: Amt I., Nr. 2263.

Krystall-Palast.

Heute Donnerstag, in der Alberthalle:

Vorletzte Künstler-Vorstellung

Vorletztes Auftreten sämmtlicher Specialitäten.

Fremdenloge (1 Sitz) **3 ℳ** Loge (1 Sitz) **2.50 ℳ** Parquet (an Tischen) **1.50 ℳ** Tribüne **2 ℳ** I. Platz **1 ℳ** II. Platz **75 ₰** Galerie **50 ₰**

Im Parterre-Saale: **Englische Damencapelle.**

Im Kuppelbau der Alberthalle: **Marine-Panorama.**

Central-Halle.

Heute Donnerstag:

Familien-Abonnements-Concert

von der vollständigen Capelle des Königl. Sächs. 10. Inf.-Reg. Nr. 134.

Nach dem Concert **Ball.**

Entrée 30 Pfg. Abonnements-Bücher, à 10 Billets 2 Mk., sind im Contor des Hauses, sowie an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Anfang 8 Uhr. **R. Carius.**

Restaurant Centralhalle.

Heute: Schlachtfest.

Morgen: Bayerische Kalbshaxen.

Grosse

Geflügel-Ausstellung

im Krystall-Palast

vom 15. bis 18. März.

Eröffnung morgen Freitag.

Loose à 1 ℳ sind bei Herrn A. Piehler, Carlstraße 22, und in den durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Ziehung nächsten Dienstag.

Tel. A. IV. 3070. **Hôtel Stadt Nürnberg** G. Hoffmeister. Theatersaal u. Wintergarten. Sehenswürdigkeit I. Ranges.

Vorzügliche Küche.

Mittagstisch im Abonnement 80 ₰.

Ausschank der Dresdner Felsenkeller-Brauerei u. Frhl. Tucher-Nürnberg.

Der **Wintergarten** mit **elektrischem Wasserfall** ist für Restaurationszwecke geöffnet.

Salvatorbier der Zacherlbrauerei von Gebr. Schmederer, München. (12 Flaschen 3 Mark frei Haus.) Delicate Schlachtschüsseln etc. 1/2 8 Uhr originelle Salvatormusik. **Höchste Fidelität.** G. Birkigt, Vertreter der Zacherlbrauerei.

Zacherl'sche Brauerei München — allein echten — weltberühmten

Hôtel de Saxe, Klostergasse 9, Promenade, vis-à-vis Centralhalle. **Originalausschank** des seit über 200 Jahr. gebrauten

---

Geflügel-Ausstellung

im Krystall-Palast

vom 15. bis 18. März.

Loose à 1 ℳ (11 St. 10 ℳ) sind bei Herrn **A. Piehler,** Carlstraße 22, und in nachfolgenden, durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Bach, H., Barfußgäßchen.
Bornschein, H., Nicolaistraße.
Bade Nachf., Dorotheenstraße.
Calovius, Königsplatz.
Dehne, Alb., Gohlis, Lindenthaler Straße.
Dittrich, C. G., Hainstraße.
Dittrich, Herm., Hallische Straße.
Fischer, P., Katharinenstraße.
Flatau, Carl, Ecke Lortzingstraße.
Grohmann, Herm., Gohlis, Gartenstraße.
Häßler, Otto, Neuschönefeld, Wurzener Straße.
Hehler, Ed., Parkstraße.
Jacob, A., Nürnberger Straße.
Janke, G., Grimmaische Straße.
Jüling, Curt, Zeitzer Straße.
Köthe, Frdr., Nürnberger Straße.
Kraft, Max, Poststraße.
Krieg, Gust., Hoflieferant, Bahnhofstraße, und Gummi-Bazar, Petersstraße.
Küster, Volkm., Zeitzer Straße.
Lackner, J., Nicolaistraße.
Männert, C., Gohlis, Marienstraße.
Merker, Louis, am Bayerischen Bahnhof.
Müller, Emil, Hotel Herzog Ernst.
Thme, Franz, Universitätsstraße.
Oppermann, Promenadenstraße.
Pretzler, H., Windmühlenstraße.
Pfeffe, Rud., Nürnberger Straße.
Quarck Nachf., Münzgasse.
Ramm, Theod., am Dresdener Bahnhof.
Reinhold, Doc., Reichsmarkt.
Ritter & Wasielewsky, Petersstr. u. Windmühlenstraße.
Rohleder, J. C., Gohlis.
Schreiber, H., Gerberstraße.
Schroeter, Franz, Reudnitz, Gemeindestr.
Schulze, Friedr., Tauchaer Straße.
Steinbock, J., Nachf., Barfußgäßchen.
Sonntag, Gust., Querstraße.
Thiesen, Emil, Ranstädter Steinweg.
Teuchert, Emil, Gerberstraße.
Teucher, Fritz, Blücherplatz.
Walther, F. G., Wintergartenstraße.
Walther, Rob., Tauchaer Straße.
Wohlfarth, Bruno, Ecke Querstraße.
Schunke, Petersteinweg.

Ziehung am 19. März.

Gute Quelle,

Brühl 42. Telephon Amt I, No. 2735.

Variété. **Parterre-Saal.** **Theater.**

Elite-Künstler-Specialitäten-Vorstellung.

Neues Personal. Neues Personal.

Grosser Entscheidungs-Ringkampf.

Concurrenz-Heben des Athleten Mr. Williams u. einiger Herren Leipziger Turner.

Größter Erfolg. **The Fauty's,** Musical excentrics.

Anfang ½8 Uhr. Entrée **50** Pfg. Bons gültig.

Tunnel: Concertsänger-Gesellschaft Lang. (6 Damen u. 1 Herr.) Anfang 6 Uhr. H. Fritsch.

Börsen-Restaurant.

Heute Abend Stamm:

Eisbein.

Irish Stew.

Kulmbacher Brauhof,

Parterre. Petersstrasse 18. 1. Etage.

Heute früh **Schweinsknochen.** Abends **Leberknödel** mit Kraut.

Bier hochfein. A. Kellitz.

Variété Battenberg.

Täglich

Künstler-Vorstellung.

Nur Specialitäten I. Ranges.

Gutenbergkeller,

Buchhändlerhaus. **Hospitalstrasse 11.**

Heute Schlachtfest.

Weinrestaurant Alwin Noth,

Innere Stadt. Schulstrasse 14. An der Promenade.

Angenehme behagliche Restaurationsräume.

Anerkannt beste Küche. Vorzüglicher **Mittagstisch** von 12 Uhr an à la carte und Diners v. 1,50 ℳ, **Soupers** v. 2 ℳ an. **Speisen** à la carte in größter Auswahl. Alle **Delicatessen** der Saison. **Prima holländische Austern** täglich frisch eintreffend. **Naturreine Weine** aus den Kellereien meiner Weingroßhandlung. Meinen prachtvoll decorirten **großen Festsaal** mit Nebenräumen, sowie **kleinen Saal** mit Nebenraum empfehle geehrten Herrschaften zu **Familien-Soiréen, Hochzeiten, Diners, Soupers** ꝛc.

Fünf elegant eingerichtete **Gesellschaftszimmer** in verschiedenen Größen. Fernsprechanschluß 2399.

Reichshof Täglich Concert der **Oesterreich.-Ungar. Damencapelle** (Töchter der Pußta im National-Costüm).

Reichsstrasse 15. Anfang 4 Uhr. C. Römling.

L. Hoffmann's Restaurant.

Gosenstube und Glascolonnaden.

Inhaber **Fröhlich,** gegenüber dem Krystall-Palast.

Heute Schlachtfest.

NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Bier-Palast, Täglich Concert des österreichischen Damen-Orchesters

Harmonie,

Petersteinweg 19. 10 Personen.

Inh. F. Kneis. Programm à Person 10 ₰. Anfang 6 Uhr.

Die Blume von Kulmbach steht im schönsten Flor Klosterg. 14.

Heute selbstgeschlachtene **Schweinsknochen.** F. Haupt.

Zum „Patzenhofer“,

Hainstrasse 26. Inh.: A. Palmié.

Heute Mittag u. Abend Thüringer Topfbraten mit Klößel, Schweinscoteletten mit Steinpilzen.

Biere hochfein in ½-Liter-Gläsern. Täglich über **300 Mittagsgäste.** Empfehle mein **Wiener Café** in 1. Etage. Geöffnet bis 3 Uhr Nachts.

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Topfbraten mit Thür. Klößen,** ff. Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empf. Carl Hermus.

Culmbacher Bier-Tunnel, Burgstrasse 14.

Heute Abend **Sauerbraten u. Hammelrücken** mit Thür. Klössen.

Bier, hell und dunkel, vorzüglich. M. Finzel.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute **Schinken in Brodteig. — Gose hochfein.**

Erlanger Hof, Schloßg. 6. Heute Abend **Goulasch mit Knödel.** Neue Sendung **Erlanger Bräu ff.** C. F. Schulze.

Leipziger Kammermusik-Verein.

Heute Donnerstag, 14. März, Abds. 8 Uhr

V. Concert-Abend

im Saale „Fürstenhof“ (Hinck's Hôtel).

Programm:

Clavier-Sonate von J. Merkel, Suite für Clavier u. Violine von A. Stütz, Streichquartett von Mozart, Flötensoli v. Göpfart, Nardini, Couperin u. Schubert, Claviersoli v. P. Klengel, Reinecke u. Merkel. Künstler: Herren Concertmeister Hilf, Schwedler, Rud. Zwintscher, Dr. Merkel, Dir. Schmidt, Hamann, Hering, Klesse u. Schlemüller jr. — Billets in Pabst's Musikalienhandlung.

Bach-Verein.

Die für heute Donnerstag angesetzte Probe findet **nicht** statt.

Verein für Kunsthandwerk „Albrecht Dürer“

Heute **kein Vereinsabend.**

Der Vortrag des Herrn **Alfred Göhre** jun. über **„Bucheinbände“** findet erst am **21. d. Mts.** statt.

Radfahrer-Club Sausewind.

Donnerstag, den 14. März, Abends 8 Uhr **Außerordentliche Versammlung** im Clublocal.

J. A.: **Der Vorstand.**

Vermischte Anzeigen.

Probekochen u. -Braten

heute Donnerstag von 3–6 Uhr auf Gradeöfen mit erhöhter Heizkraft.

Zur Besichtigung ladet ergebenst ein **Herm. Tänzer,** Gradeofenfabr., Blücherstr. 49.

Privat-Detectiv

empfiehlt sich bei Vorkommnissen. Offerten postlagernd Leipzig sub „**Institut**“.

Wie steht es mit der Leipzig-Crostitz-Crensitz-Dübener Bahn?

Schmiedeberg.

In Gemäßheit des §. 13 unserer Statuten bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß der Vorstand der VI. Kinder-Bewahranstalt z. Zt. aus folgenden Mitgliedern besteht:

D. Johann Paul **Kaiser,** Pfarrer, Vorsitzender,

Frau Lydia **Bundesmann** geb. Knoch,
„ Bertha **Bering** geb. Schwenzke,
„ Ellie **Dietze** geb. Linde,
„ Emmeline **Dodel** geb. Blum,
„ Marie **Dressler** geb. Müller,
„ Mathilde **Geibel** geb. Baumgarten,
„ Emma **Gruner** geb. Föhndrich,
Frau Hermine **Linnemann** geb. Linnemann,
„ Bertha **Morgenstern** geb. v. Morgenstern,
„ Julie **Paulssen** geb. Fiedler,
„ Anna **von Leupoldt** geb. Böttcher,
„ Martha **Reissig** geb. Fritzsche,
„ Emma **Rieso** geb. Schilbach,
„ Anna **Senff** geb. Naumann,

Frau Rosalie **Wrankmore** geb. Gerlach.

Leipzig, am 11. März 1895.

Der Vorstand der VI. Kinder-Bewahranstalt.

D. Kaiser.

Bureau-Beamten-Verein.

Freitag, den 22. März a. c., Abends pünctlich 7½ Uhr

im Kaisersaal der Centralhalle

Fünfundzwanzigste ordentliche Generalversammlung.

Legitimation: Mitgliedskarte.

Tagesordnung: a) Jahresbericht und Rechnungsabschluß; b) Revisionsbericht; c) Beschlußfassung zu a und b; d) Statutenänderung, neue Satzungen für die Pensionscasse; e) Vorstands-Ersatzwahl; f) etwaige Anträge.

Leipzig, den 12. März 1895. **Der Vorstand.**

Pensionscasse des Bureau-Beamten-Vereins.

Freitag, den 22. März a. c., Abends 8½ Uhr

General-Versammlung

in der Centralhalle.

Tagesordnung: Bericht und Rechnungsabschluß, Revisionsbericht, Beschlußfassung, Statutenänderung, neue Cassensatzungen. Event. Vorstands- und Revisorenwahl. Sonstiges.

Leipzig, den 12. März 1895. **Der Vorstand.**

Verein Leipziger Lustspiel-Ensemble.

Heute Donnerstag den 14. März 1895

im Theatersaal **Stadt Nürnberg.**

Theater-Abend m. Ball. Anfang 8 Uhr. Alles Nähere an den Placatsäulen.

Allgemeiner Turnverein,

Turnerstrasse 2 und **Nordstrasse 37.**

Unser diesjähriges

Winter-Schauturnen

findet **nächsten Sonnabend 16. März,** Abends 8 Uhr in der städtischen Turnhalle, **Turnerstraße 2,** statt.

Für die am Turnen nicht betheiligten Mitglieder, sowie für die Gäste werden die Galerien geöffnet sein. Dem Schauturnen folgt unmittelbar ein **Commers** im großen Saale des **Hôtel Stadt Nürnberg,** Bayerische Straße, bei welchem ebenfalls eingeführte Gäste willkommen sind.

Leipzig, den 11. März 1895. **Der Turnrath.**

Neues Gewandhaus.

Heute Abend 7 Uhr

Chorprobe.

Allseitiges pünctliches Erscheinen dringend erwünscht.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Zweigverein des Evangelischen Bundes zu Leipzig.

Oeffentliche Versammlung

am **Freitag, den 15. März, Abends 8 Uhr,** im Saale des **Lehrervereinshauses,** Kramerstraße 4 (am Königsplatz).

Vortrag des Herrn Pastors **Gustav Müller,** Generalsecretairs des **Evangelischen Afrika-Vereins** in **Berlin:**

„Evangelische und katholische Missions-Arbeit in unseren afrikanischen Schutzgebieten."

Jeder evangelische Bewohner unserer Stadt wird hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Reclamen.

Kleider zur Confirmation, Reinwolle Meter 75 ₰, **Marie H. Knauth,** Thomasgäßchen 7, I.

F. F. Jost Nachf., Grimm. Steinweg 5. Großes Lager von Zimmer- und **Haus-Uhren** mit schönem Glockenton, Regulateure von 12 ℳ an m. coulanter Garantie.

Pepsinwein, bewährtes Mittel gegen **Magenschwäche,** empfiehlt die **Hofapotheke zum weissen Adler,** Hainstraße 9.

● **Naturreine Süßrahmtafelbutter,** ● je nach Jahreszeit zu ℳ 9,50, 10,- 10,50, liefert 9 Pfd. postfrei Nachnahme **Martin Bilger, Ulm—Donau.**

Tel. I. 1971 **Oscar Sauer,** Halistr. 12. **1894er Gemüse- und Früchte-Conserven** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Liqueure, Törrobst** 2c. zum Einkaufspreis.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 4 Uhr verschied sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden unsere treusorgende, herzensgute Mutter, heißgeliebte Tochter und Schwester

Frau Ernestine Anna Höpner, Hebamme,

im Alter von nahe 38 Jahren. In tiefem Schmerze zeigen dies an

L.-Reudnitz, Heinrichstr. 15, 13. März 1895. **die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag ½3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern Abend ¼10 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unsere liebe Schwester und Schwägerin

Bertha Müller.

Dies zeigen nur hierdurch an

Leipzig, Alexanderstraße 1, den 13. März 1895.

Theodor Müller und Frau **Auguste** geb. Grassler.

„Königin-Carola"-Bad Dufourstrasse 14.

Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder. Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jed. Tageszt. geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr, Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—¼11 Uhr, Montag, Mittw., Freitag v. ½2—5 Uhr.

Schwimm-Bassin 20°

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh., Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3-5 Nachm. Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. I. Cl. 1,75, Abt. 1,50; II. Cl. 1,50, Abt. 1,25.

Marienbad, Schwimmbassin. Wannenbäder. **Damen:** Montag, Mittwoch, Sonnab. 2—½5 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½3-5 U.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½3-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3. Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. **(Patent Lippert 24386.)** Keine andere Badeanstalt hier ist **befugt** oder **in der Lage,** diese Bäder zu verabreichen.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfbäd. Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungsleid. 2c.

Augustusbad, Poststr. 15. **Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder.** Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Güsse. Preis 2c.

Brause-Bad, Leipzig, Tauchaer Str. 8. Tägl. geöffnet! 1 Bad 15 Pfg.

Speiseanstalt I. Freitag: Milchreis mit Zucker und Zimmt. **D. B. Krieger.**
Speiseanstalt II. Erbsüben u. Kartoff. mit Schwarzfleisch. **D. B. Müller.**

Neue Leipziger Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Donnerstag: Saure Rindskaldaunen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben **C. G. Lange** in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin,** 13. März. (Nationalztg.) Ein allgemeiner Congreß aller deutschen Tabakfabrikanten und -Händler soll am 19. d. Mts. im Feenpalaste hierselbst abgehalten werden.

* **Berlin,** 13. März. Ein Ausschuß des Ostdeutschen Fluß- und Canal-Vereins wird demnächst unter Vorsitz des Bürgermeisters Brühle-Bromberg zusammentreten, um die Unterlagen zu dem Abschlusse eines deutsch-russischen Schiffahrts-Vertrages festzustellen. (Voss. Ztg.)

* **Berlin,** 13. März. In der gestrigen Sitzung des Staatsraths sprach als erster Redner zur Frage von Maßregeln zur Hebung der Getreidepreise Graf Stanitz zu Gunsten der Vorschläge, die seinem Antrage zu Grunde liegen. Darauf sprachen Heldorf-Bedra und Geheimer Commerzienrath Frenzel sachlich, aber nachdrücklich, um die Vorschläge als unausführbar zu bezeichnen. (Post.)

* **Berlin,** 13. März. Die an der heutigen Börse hervorgetretene Festigkeit für die Actien der Darmstädter Bank ist darauf zurückzuführen, daß diese Bank die Umwandlung der Gewerkschaft Neu-Staßfurt in eine Actiengesellschaft durchführen wird. Das Capital der neuen Actiengesellschaft wird 25 Millionen Mark betragen. (Berl. Hdls.-Ztg.)

* **Hamburg,** 13. März. In einer heute zur Berathung der Währungsfrage einberufenen, starkbesuchten Versammlung des „Ehrbaren Kaufmanns" gelangte eine Resolution zur Annahme, welche sich gegen jede Erschütterung der Grundlagen der deutschen Goldwährung wendet und die Hoffnung auf Zurückweisung der bimetallistischen Bestrebungen ausspricht.

⚓ **Breslau,** 13. März. (Privat-Telegramm.) Die Vereinigte Königs- und Laurahütte hat wegen Mangel an Aufträgen zwei Feierschichten eingelegt.

* **München,** 13. März. (Frankf. Ztg.) Die durch die Presse gehende Mittheilung, nach welcher zwischen einer Anzahl Regierungen Verhandlungen über wichtige Tariffragen schweben, dürfte auf Irrthum beruhen. Es ist nichts davon bekannt, daß unter den deutschen Regierungen, insbesondere den süddeutschen, Tariffragen von größerer Tragweite angeregt worden seien. In den maßgebenden Kreisen Süddeutschlands wird nicht angenommen, daß die mehrfach in und für Preußen angeregte große Gütertarif-Reform in genauer Zeit aus dem Stadium der theoretischen Erörterung heraustreten werde.

W-n. **Prag,** 13. März. (Privat-Telegramm.) Bei der Reichenberger Handelskammer fand eine Conferenz statt in der Angelegenheit der Errichtung einer Kohlenfrachtbörse in Aussig, an welcher die Vertreter der Elbschiffahrten, Rheder Toun-Magdeburg 2c. theilnahmen; beschlossen wurde, die Statuten der Kohlenfrachtbörse unverweilt der Regierung zur Genehmigung vorzulegen und die Activirung der Börse nach Verständigung zwischen den Schiffahrts- und Kohleninteressenten über die Handhabung des Minimal-Frachtencontrols der ersteren zu veranlassen.

W-n. **Prag,** 13. März. (Privat-Telegramm.) Die General-Versammlung der Böhmischen Unionbank beschloß, 7 Procent Dividende zu vertheilen, 260 000 fl. dem Reservefonds zuzuweisen, sowie 61 000 fl. Vortrag auf das neue Rechnungsjahr. Fürst Max Egon Fürstenberg wurde in den Verwaltungsrath neugewählt. Der Genannte gehört auch der Verwaltung der Buschtiehrader Eisenbahn an.

W-n. **Prag,** 13. März. (Privat-Telegramm.) Zwischen der Aussig-Teplitzer Eisenbahn und der österreichischen Regierung wurde bezüglich des Baues der nordböhmischen Transversalbahn Teplitz-Reichenberg eine Einigung erzielt. Auf der Tagesordnung der am 20. April stattfindenden General-Versammlung wird bereits der Antrag auf Ermächtigung zum Baue der genannten Bahn und Aufnahme einer Prioritäts-Anleihe von 20 Millionen Gulden zu diesem Zwecke stehen. — Morgen findet eine Bilanzsitzung der Aussig-Teplitzer Eisenbahn statt. Die Dividende dürfte auf 75 fl. bemessen werden.

* **Paris,** 13. März. Nach der amtlichen Statistik der Zolldirection betrug die Einnahme an Eingangszöllen im Januar und Februar d. J. 602 315 000 Frcs. gegen 809 535 000 Frcs. im gleichen Zeitraum des Jahres 1894, diejenige der Ausfuhrzölle 520 087 000 Frcs (460 621 000 Frcs.).

* **Belgrad,** 13. Februar. Die seitens der Specialcassen an die Berliner Centralstelle gemachten Remessen für den Coupons-dienst pro 1. Semester 1895 haben im Monat Februar d. J. 570 000 Frcs. in Gold betragen.

* **London,** 13. März. Auf der Jahresversammlung des Verbandes der Handelskammern theilte Sir J. Hibbert, Finanzsecretair des Schatzamts, mit, die Staatseinkünfte würden für das laufende Jahr einen Mehrertrag von 500 000 £ oder mehr ergeben. Eine Resolution, in welcher die Regierung ersucht wird, ihre Aufmerksamkeit auf die schädliche Wirkung der den englischen Handel schädigenden Zolltarife zu lenken, wurde abgelehnt.

* **New-York,** 12. März. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Producte betrug 6 694 915 $ gegen 7 460 339 $ in der Vorwoche.

Meßbericht.

pk. Stahl- und Eisenwaaren. Für Stahlwaaren (Solinger Artikel) hat die Messe lange nicht mehr die Bedeutung wie früher. Da die Fabrikanten ihre Kundschaft regelmäßig besuchen lassen und die Concurrenz eine mehr begrenzte ist, so machen sich Meß-Musterlager weniger nothwendig. Es kommen deshalb auch nur noch einige Fabrikanten nach hier. So auch diesmal. Mit Ausnahme einer neuen, eigenartig construirten Scheere sind eigentliche Meß-Neuheiten nicht zu registriren. Das Meßgeschäft in dieser Branche war belanglos. Im Allgemeinen liegt das Geschäft in Stahlwaaren nicht ungünstig, da u. A. Amerika wieder flott kauft. — Gleiche Bedeutungslosigkeit hat die Messe für Eisenkurzwaaren (Schmalkaldener Artikel). Es waren nur wenig Aussteller hier, die ein nennenswerthes Geschäft nicht erzielten. — Emaillirte Eisenwaaren (Kochtöpfe 2c.) haben ein leidliches Geschäft zu verzeichnen. Der Meßverkehr war sogar besser, als man erwartet hatte. Von ausländischen Käufern (Amerikaner, Russen, Schweden 2c.) wurden zum Theile ganz hübsche Ordres ertheilt, aber es fehlte ein großer Theil der kleinen deutschen Kundschaft. Und das ist immer ein Ausfall. In Kunstgußwaaren sind die Meß-Musterlager insofern von Bedeutung, als die Artikel meist zu umfangreich sind, um durch Reisende vorgelegt werden zu können. Die ersten Firmen der Branche hatten deshalb auch diesmal wieder ihre Erzeugnisse hier ausgestellt. Reizende Sachen in galvanisirten und bronzirten Gußwaaren, wie Etagèren, Ständerlampen, Schreibzeugen 2c., darunter viel Neuheiten, waren ausgestellt. Das Exportgeschäft in diesen Artikeln war befriedigend, dagegen fehlte es an deutschen Käufern. Die übrigen Artikel der Eisenwarenbranche geben zu keinen Bemerkungen Anlaß.

*— Die Musikinstrumenten-Industrie. Die „Zeitschrift für Instrumentenbau" leitet ihren Bericht mit folgenden Worten ein: „Zum ersten Male ist in diesem Jahre die von der Leipziger Ostermesse getrennte Vormesse für Musterlager und Mustercollectionen (vom 4. bis 16. März) ins Leben getreten, eine Einrichtung, der Manche mit Besorgniß, Viele mit großen Hoffnungen entgegen sahen. Das Verlangen nach einer Früherlegung der Engrosmesse und nach Befreiung von dem veränderlichen Termine des Osterfestes ist schon seit längerer Zeit, aus den verschiedensten Industriezweigen heraus, laut geworden, und der neuen Einrichtung, die nur Leder-, Tuch- und Rauchwaarenbranche, sowie Kleinmesse beim alten Ostermeßtermine läßt, wurde daher von allen Seiten das lebhafteste Interesse entgegen gebracht. Nach dem bisherigen Verlaufe der Vormesse sind die Befürchtungen, die so Mancher hegte, zerstreut worden, denn der Besuch war trotz des frühen Termins ein sehr zahlreicher und die Kauflust eine rege. Was unsere Industrie anbelangt, so kann man das Resultat im Allgemeinen als ein sehr befriedigendes bezeichnen, was in den letzten Jahren auf keiner Messe der Fall gewesen ist. Wir wollen nicht erörtern, ob der frühe Termin oder eine allgemeine Besserung der Geschäftslage dazu beigetragen hat, jedenfalls müssen wir constatiren, daß wir diesmal kleine Klagen, sondern nur Günstiges vernehmen. Größere ausländische Käufer waren zahlreich erschienen, vor allem viele Amerikaner. Das Hauptgeschäft wurde, wie immer, in mechanischen Musikwerken gemacht, und zwar geschahen die größeren Bestellungen vorwiegend auf die älteren, schon im Handel eingeführten Instrumente, wie Symphonion, Polyphon, Orphenion, Ariophon, Monopol 2c. Neuheiten auf dem Gebiete der Musikwerke mit Stahlkamm waren auch am Platze, doch da die Fabrikanten noch nicht in vollem Betriebe sind, konnten vor der Hand nur Bestellungen auf Muster entgegengenommen werden. Die älteren Fabriken mechanischer Musikwerke waren mit verschiedenen neuen Mustern ihrer bekannten Instrumente auf den Musterlägern der Leipziger Engros-Firmen vertreten."

Vermischtes.

—n. **Leipzig,** 12. März. Leipziger Braunkohlenwerke, Actiengesellschaft zu Albersdorf bei Markranstädt. Unter Vorsitz des Herrn Theodor de Beaux fand heute Nachmittag im Restaurant Baarmann die ordentliche General-Versammlung der Gesellschaft statt, in welcher 636 Actien mit 347 Stimmen vertreten waren. Die Erschienenen genehmigten den Geschäftsbericht für das vierte Betriebsjahr und den Rechnungsabschluß, sprachen einstimmig die Entlastung der Verwaltung aus und stimmten der sich aus dem Reingewinn von 49 757,71 ℳ ergebenden Vertheilung einer Dividende von 4½ Proc. (36 000 ℳ), der Ueberweisung von 2487,88 Mark auf den Reservefonds, von 9951,54 ℳ an Aufsichtsrath und Vorstand und von 1318,29 ℳ Uebertrag auf neue Rechnung zu. Die Auszahlung der Dividende erfolgt vom 1. April an bei der Leipziger Bank. Bei der hierauf vollzogenen Neuwahl für die statutengemäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes erhielten die Herren Theodor de Beaux und Rechtsanwalt Dr. Felix Zehme wiederum das Mandat. Als Stellvertreter im Aufsichtsrath wurde Herr Ferd. Zitzmann-Markranstädt gewählt. Um der Thätigkeit des Aufsichtsraths eine gewisse Consistenz und Solidarität zu geben, beschloß die Versammlung, eine Statutenänderung derart vorzunehmen, daß die Functionsdauer des Aufsichtsrathes nunmehr auf fünf Jahre festgesetzt wird. Da die gegenwärtige Neuwahl noch auf drei Jahre die Amtsdauer der Aufsichtsrathsmitglieder bestimmt, so kann, da die Wahlen für 1896 für 2 Jahre, für 1897 für 1 Jahr zu gelten haben, erst im Jahr 1898 mit dieser Bestimmung der Anfang gemacht werden. Einem bequemeren Gebrauch für die Actionaire trug eine fernere Abänderung der Satzungen dahin Rechnung, daß zur Theilnahme an der General-Versammlung alle Actionaire berechtigt sind, welche am dritten Werktage vor der Versammlung ihre Actien entweder bei der Gesellschafts-Casse oder bei dem bekannt gegebenen Bankhause hinterlegt haben.

*— Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig. Die Bilanz für 31. December 1894, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto, den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. December 1894 umfassend, befinden sich unter den Inseraten auf S. 1838.

*— Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik, vormals Sondermann & Stier, Chemnitz. In Ausführung des Beschlusses der außerordentlichen General-Versammlung forderte die Gesellschaft die Inhaber der beiden 5proc. Prioritäts-Anlehen aus den Jahren 1885 und 1888 zum Umtausch in neue 4proc. Obligationen auf und gewährt den Besitzern der Anleihe II. Emission vom Jahre 1888, welche ursprünglich bis 1900 unkündbar sein sollte, eine Convertirungsprämie von 1 Proc. Die neue 4proc. Anleihe im Gesammtbetrage von 600 000 ℳ soll an erster Stelle hypothekarisch sicher gestellt werden und bis 1905 unkündbar sein. Die Bankhäuser der Gesellschaft nehmen Anmeldungen zum Umtausch bis 1. April 1895 entgegen. Diejenigen Inhaber, welche bis dahin nicht in den Umtausch willigen, haben Heimzahlung al pari zu gewärtigen. Anfang April 1895 soll der beim Umtausch nicht in Anspruch genommene Betrag der neuen 4proc. Theilschuldverschreibungen zum Course von 102 Proc. an die Börsen von Leipzig und Dresden gebracht werden und nehmen die Bankhäuser: Credit- und Sparbank, Leipzig, Schirmer & Schlick, Leipzig, Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler, Leipzig und Dresden, schon von jetzt ab Vormerkungen zum ersten Course entgegen.

*— Ueber die Geschäftslage im Limbacher Industriebezirk berichtet die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie": Auch in den letzten vier Wochen war die Beschäftigung im Limbacher Bezirke eine vollständig ausreichende. Sämmtliche Kräfte waren bei voller Arbeitszeit in ununterbrochener Thätigkeit. Abgesehen von vermehrter Aufnahmefähigkeit des continentalen Marktes ist auch die Besserung des Exportgeschäftes unverkennbar, wenn auch die von den Vereinigten Staaten erwarteten Aufträge noch nicht in der erhofften Menge eintreffen. Allgemein wird jedoch über unlohnende Preise geklagt, obwohl kleine Aufbesserungen stattgefunden haben.

*— Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein. Die am 3. April d. J. in Zwickau stattfindende General-Versammlung hat nochmals wegen der Reduction des Actiencapitals zu beschließen, da der vorjährige Beschluß aus Formalitätsgründen ins Handelsregister nicht eingetragen werden konnte. — In der der Aufsichtsrathssitzung am 4. d. M. legte die Direction einen Bericht vor, welcher leider kein erfreuliches Resultat für das verflossene Jahr zeigte, denn außer den aufzubringenden Zinsen und der planmäßigen Tilgung der Anleihen mußten größere Ausgaben gemacht werden für Bauten zur Erschließung der neu angekauften Felder, wodurch aber erneute Hoffnung vorhanden ist, die Förderung wieder steigern zu können, wie es sich auch schon in den Monaten Januar und Februar gezeigt hat. Durch Erschließung des zweiten Flözes in den neuen Feldtheilen, die in den nächsten Monaten erfolgen dürfte, ist Hoffnung vorhanden, die Lage des Vereins wieder günstiger zu gestalten. Der im Druck befindliche Geschäftsbericht wird demnächst zur Ausgabe gelangen.

y. **Königstein,** 11. März. Der hiesige Creditverein, e. G. m. u. H., hielt seine General-Versammlung ab, in welcher über das verflossene Geschäftsjahr ausführlich referirt wurde. Der Versammlung wurde mitgetheilt, daß durch die günstigen Geschäftsabschlüsse nicht nur 6 Proc. Dividende gewährt werden, sondern daß auch ein namhafter Betrag dem Reservefonds zugeschrieben werden konnte. Die Leitung des Instituts geschah bisher unter dem sehr bewährten Director Herrn Stadtrath Topfer. Es wurde allgemein bedauert, daß derselbe sein Amt nicht weiter führen wolle. Deshalb verschritt man zur Wahl eines neuen Directors. Es wurde Herr Baumeister Naumann als solcher gewählt. Der Verein zählt jetzt 122 Mitglieder.

* **Dresden,** 13. März. Kohlenbeförderung auf den königl. sächsischen Staatsbahnen in Tonnen zu 1000 kg während der Woche vom 3. März bis zum 9. März: Sächsische Steinkohlen aus dem Zwickauer Bezirke 44 953 t, aus dem Lugau-Oelsnitzer Bezirke 24 565 t, aus dem Dresdner Bezirke 8090 t, zusammen 77 598 t sächsische Steinkohlen gegen 63 185 t in der entsprechenden Woche des Vorjahres, schlesische Steinkohlen 8051 t und Steinkohlen anderen Ursprunges 3302 t, Steinkohlen demnach im Ganzen 88 951 t, böhmische Braunkohlen 104 336 t, altenburgische Braunkohlen 22 452 t und Braunkohlen anderen Ursprunges 5314 t, Braunkohlen demnach im Ganzen 132 102 t. An Kohlen überhaupt wurden hiernach 221 053 t oder jeden Tag im Durchschnitt 31 579 t befördert, während sich die Gesammtbeförderung an Kohlen in der entsprechenden Woche des Vorjahres auf 152 565 t oder durchschnittlich jeden Tag auf 21 795 t gestellt hatte.

* **Dresden,** 13. März. In der Woche vom 3. März bis zum 9. März sind auf den sächsischen Staatsbahnen 104 336 t böhmische Braunkohlen befördert worden gegen 57 636 t in der entsprechenden Woche des Vorjahres (+ 46 700 t), seit 30. December 1894 829 072 t (+ 118 827 t).

*— Vereinigte Thüringische Salinen. Der Aufsichtsrath schlägt eine Dividende von 5½ Proc. gegen 6 Proc. im Vorjahre vor.

*— Weimar-Geraer Eisenbahn. Wie wir bereits gestern berichteten, hat die königl. sächsische Regierung im Einverständniß mit der königl. preußischen Regierung bis auf Weiteres die Vertagung der zum 23. d. M. einberufenen drei außerordentlichen General-Versammlungen beantragt, welchem Antrage die Direction der Weimar-Geraer Eisenbahn entsprochen hat. Der Wiederzurückgabe der hinterlegten Actien steht kein Bedenken entgegen. Warum die General-Versammlungen anderweit anzuberaumen sein möchten, entzieht sich der Beurtheilung der bezeichneten Direction.

*— Aus dem Menselwitzer Kohlenrevier schreibt man uns: „Die jetzige Lage des Geschäfts darf als eine im Ganzen befriedigende bezeichnet werden. Nicht nur daß in Kohlen, namentlich in Fabrikskohlen, ein flotter Absatz vorhanden ist, sind auch Briketts und Naßpreßsteine äußerst begehrt und daher in beiden Producten sämmtliche Vorräthe vergriffen. Zu bedauern bleibt nur, daß bei diesem äußerst regen Geschäftsgange die Preise, namentlich für Fabrikskohlen, noch wie vor gedrückte sind, und dürfte es wohl nicht schwer fallen, bei der Beliebtheit der hiesigen Sortimente eine kleine Aufbesserung der Preise herbeizuführen. Wie wir hören, sollen Schritte in dieser Richtung demnächst unternommen werden."

[:] **Berlin,** 11. März. Deutsche Genossenschafts-Bank. Die General-Versammlung verlief keineswegs so kurz und glatt, wie man aus dem ersten Berichte in Nr. 128 schließen könnte, vielmehr machte sich eine gewisse Unzufriedenheit darüber geltend, daß wieder nur 5 Proc., wie im Vorjahre, vertheilt werden. Fünfprocentige Verzinsung ist offenbar nicht unbefriedigend, da aber die jungen Actien durchweg mit hohem Agio, die letzten für 120 Proc., ausgegeben wurden und heute ca. 117 Proc. stehen, so ergiebt dies nur die fast dürftige Verzinsung von 4 Proc. und einen Coursverlust. Die Verwaltung wies auf die große Liquidität der Mittel hin; ca. 76 Proc. des Vermögens sind jederzeit flüssig, es wurde ihr aber entgegengehalten, daß dies bei Auflösung der Bank sehr erwünschte Verhältniß beim Geschäftsbetriebe nur mäßigen Werth habe und man sich gern geringere Liquidität gefallen lasse, wenn dadurch bessere Erträge zu erzielen sind. Auch der verschwindend kleine Besitz von Effecten fand nicht überall Anerkennung; bei 24 300 000 ℳ Actiencapital und Reserven sind nur 500 132 ℳ in Effecten angelegt, und die im Jahre erzielten Coursgewinne sind so winzig gewesen, daß sie nicht einmal als besonderer Posten, sondern mit den Zinsen zusammen aufgeführt werden. Es wurde darauf hingewiesen, daß 3proc. Reichsanleihe für 85—86 im Jahre 1893 zu kaufen war, heute 98,50 steht, sonach 13 Proc. Coursgewinn ergiebt, daß ähnliche Steigerungen mehrfach vorkamen, und daß diese Gunst der Zeit von der Bank gar nicht erkannt oder benutzt worden sei. Die Verwaltung wollte im Ankaufe von Consols eine statutenmäßig verbotene Speculation erblicken, was indessen nicht buchstäblich zu nehmen ist, da sie ja für 500 132 ℳ solcher Papiere in früheren Jahren viel mehr kaufte, ohne darin eine Statutenverletzung zu erblicken. Mit größerem Rechte wird sie aber darauf hin, daß solche Coursteigerungen nicht vorher zu sehen und die 4procentigen Reichsanleihen sogar gefallen sind. — Die Gemüther beruhigten sich schließlich, da bei der großen Umsatzsteigerung im laufenden Jahre eine höhere Dividende zu erwarten ist.

* **Berlin,** 12. März. Der Centralausschuß hiesiger kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine hat an den Reichstag eine Petition gerichtet, bei der Reichspostverwaltung dahin zu wirken, daß die Jahresgebühr für die Fernsprechanschlüsse von 150 auf 100 ℳ herabgesetzt werde. Ferner ist der Centralausschuß bei dem Herrn Justizminister dahin vorstellig geworden, daß unter Abänderung der Justizministerialverfügung vom 12. December 1861 die Handelsregisterrichter mit einer neuen Instruction versehen werden, die sie anweist: 1) in Gemäßheit der Artikel 4 und 19 des Handelsgesetzbuches jeden Kaufmann zur Anmeldung seiner Firma behufs Eintragung in das Handelsregister bei dem zuständigen Gericht anzuhalten; 2) die Eintragung einer angemeldeten Firma nur in den im Artikel 10 des Handelsgesetzbuches genau bezeichneten Fällen abzulehnen, so daß unter den Worten: „dergleichen Handelsleute von geringerem Gewerbebetriebe" nur Inhaber von Geschäften zu verstehen sind, die sich ihrer Natur nach als krämerhaft darstellen, z. B. Victualienhändler, Kleinkaufleute, die ohne feststehenden Betrieb Messen und Märkte beziehen, überhaupt solche, die zwar nicht alle, doch einige Haupteigenschaften mit Trödlern, Hökern und Hausirern gemein haben.

* **Berlin,** 13. März. Die Actien-Gesellschaft für Montanindustrie ist nunmehr in das hiesige Handelsregister eingetragen worden und hat ihre Bureaus hier, Wilhelmstraße 71, eröffnet. — Auf das Capital der Gesellschaft sind bisher 25 Proc. eingezahlt, doch wird demnächst eine weitere Einzahlung erforderlich, da es der Gesellschaft bereits gelungen ist, zwei größere Erwerbungen vorzunehmen, nämlich ca. 2 000 000 ℳ junge Actien des Eisen- und Stahlwerkes Hoesch in Dortmund und 250 Stück Kuxe der Gewerkschaft „Graf Renard" (gleich ein Viertel des Ganzen); die Gewerkschaft förderte im vorigen Jahre 450 000 t Kohle und erzielte einen sehr ansehnlichen Ueberschuß. Bezüglich der letzteren Kuxe scheint eine rasche Realisirung bevorzustehen, da die maßgebende Actiengesellschaft für Kohlengruben, Erzgewinnung und Hüttenbetrieb in Sosnowice (Russisch) wegen Erwerbung sämmtlicher Kuxe Unterhandlungen angeknüpft hat, die der Actiengesellschaft für Montanindustrie einen erklecklichen Gewinn sichern würden.

*— Das Collegium der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft hat einstimmig die folgende Erklärung in Betreff der neuesten Ereignisse der Währungsfrage abgegeben: „Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin haben mit großem Bedauern Kenntniß genommen von dem am 16. Februar 1895 vom Reichstage gefaßten Beschlusse:

„die verbündeten Regierungen zu ersuchen, dieselben wollen baldthunlichst Einladungen zu einer Münzconferenz ergehen lassen behufs internationaler Regelung der Währungsfrage"

sowie von der im Reichstage abgegebenen Erklärung des Herrn Reichskanzlers, welche in Aussicht stellte, daß innerhalb der verbündeten Regierungen die Berufung einer solchen Conferenz werde in Erwägung gezogen werden. — Freilich ist nach diesen Aeußerungen die thatsächliche Anregung einer Münzconferenz noch nicht beschlossene Sache. Immerhin ist es aber höchst bedauerlich, daß, namentlich für das Ausland, durch die Reichstagsverhandlungen vom 15. und 16. Februar dem Zweifel an dem unerschütterlichen Fortbestande der deutschen Währung Nahrung zugeführt worden ist. Die nachtheilige Wirkung kann sich leicht darin äußern, daß die auf deutsche Währung lautenden Forderungen eine Minderung ihres Werthes auf dem internationalen Markte erfahren. Eine solche Entwerthung der in ausländischem Besitze befindlichen Forderungen an deutsche Staaten und industrielle Unternehmungen würde auch den innern geschäftlichen Verkehr von Handel und Industrie und das gesammte deutsche Capital auf das Empfindlichste schädigen. Die thatsächliche Einladung zu einer internationalen Währungsconferenz von deutscher Seite würde diese Gefahren noch erheblich steigern. — Andererseits liegt für internationale Regelung der Währungsfrage im Sinne künstlicher Hebung des Werthverhältnisses vom Silber zum Golde jetzt weniger als je ein Grund vor. Denn von einem Mangel an Gold und von einer Werthsteigerung desselben im Verhältnisse zu dem Werthe der Waaren und Leistungen kann bei der jetzigen Goldproduction, welche die höchsten Leistungen der 60er Jahre wieder erreicht hat und noch auf lange ungemindert anzudauern verspricht, unbedingt keine Rede sein. Die künstliche Annäherung des Goldwerthes an den gesunkenen Silberwerth würde daher nur die gewaltsame und rechtswidrige Herabdrückung des Geldwerthes überhaupt bedeuten, also alle Forderungen, sowohl im Inlande als auch in unseren Beziehungen zum Auslande, in ihrem Werthe verschieben, die Arbeitslöhne und die Preise aller Waaren und Leistungen verändern, auf allen industriellen Gebieten zur Ueberproduction und zu den mit einer solchen nothwendiger Weise verknüpften Gefahren führen. Aus diesen Erwägungen erklären die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin es als dringend wünschenswerth, daß die verbündeten Regierungen von der Einladung einer Währungsconferenz absehen, vielmehr unzweideutig zu erkennen geben, daß sie jedem Angriffe auf die Grundlagen unseres wohlbewährten Münzsystems wie bisher abweisend gegenüberstehen." — Diese Erklärung wird den zuständigen Behörden, sowie dem Reichstage übermittelt werden.

[:] **Berliner Bank.** Als die Bank gegründet und ihre Actien am 11. April 1889 dem Publicum für 112 Proc. zur Zeichnung angeboten wurden, handelte es sich nicht um ein neues, sondern um ein seit vielen Jahren bestehendes Unternehmen, welches eine treue Kundschaft und schöne Erfolge aufzuweisen hatte. Unter dem Namen „Berliner Handelsbank, eingetragene Genossenschaft" wurde das Institut bereits 1878 errichtet, hatte gute Dividenden, zuletzt 10½ Proc., vertheilt, allmählich einen Umsatz von 93 Millionen Mark und damit eine Größe erreicht, welche, über den Rahmen der Genossenschaft hinausgehend, die Umwandelung zur Actiengesellschaft dringend erheischte. Auch in dieser neuen Form hielt die Gesellschaft, was sie als Genossenschaft in Aussicht gestellt; die erste Dividende betrug 7,5 Proc. und stieg für 1890 sogar auf 8 Proc., der Umsatz von 630 auf 825 Millionen Mark. Aber damit schien auch der Glanzpunct erreicht zu sein; die Dividenden sanken von Jahr zu Jahr, erst 6,25, dann 6 und 1893 auf 5 Proc., die Umsätze thaten desgleichen, erst 768, dann 647 und für 1893 562 Millionen Mark. Mit ängstlicher Spannung erwarteten die Actionaire, ob der Geschäftsbericht pro 1894 einen weiteren Rückgang melden werde, wurden indessen in angenehmster Weise durch das Gegentheil überrascht; der Umsatz stieg um 350 Millionen Mark auf die nie zuvor erreichte Höhe von 913 Millionen Mark und der Gewinn um 61 000 ℳ auf 462 616 ℳ. Leicht wäre es gewesen, hiervon ca. 7 Proc. Dividende zu vertheilen, konnten doch 1892 bei 427 448 ℳ Gewinn 6 Proc. gegeben werden, indessen zog die Verwaltung vor, nur wieder 6 Proc. zu beantragen, und die General-Versammlung genehmigte dies einstimmig. Der Umsatz ist nicht etwa durch eigene Speculationen, die völlig ausgeschlossen sind, sondern durch natürliches Wachsthum der Kundschaft gestiegen, im Conto-Corrent-Verkehr allein um 92 Millionen Mark, im Effecten-Commissions-Geschäfte um 81 Millionen Mark. Hierin liegt offenbar eine sehr günstige Aussicht für die Zukunft. In der That äußerte die Direction sich auf eine Anfrage in der General-Versammlung dahin, daß in den vergangenen beiden ersten Monaten des laufenden Jahres der Umsatz sich wieder sehr bedeutend gehoben habe. Um nicht allzu sanguinische Hoffnungen zu erwecken, würde es indessen besser sein, die genauen Zahlen nicht bekannt zu geben. Eigenartig stellt sich der Cours; vor der General-Versammlung war er ca. 110,50, nach derselben fiel er um ca. 1 Proc., obwohl die gute Auskunft viel eher eine Steigerung um 1—2 Proc. hätte bewirken müssen.

*— Actiengesellschaft für Fabrikation technischer Gummiwaaren C. Schwanitz & Co., Berlin. Der Aufsichtsrath beschloß, der am 29. März d. J. stattfindenden General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 9¼ Proc. (gegen 12½ Proc. im Vorjahre) vorzuschlagen.

*— Actiengesellschaft Mix & Genest, Berlin. Der Aufsichtsrath schlägt eine Dividende von 11 Proc. gegen 8 Proc. im Vorjahre vor. Der Bruttogewinn beziffert sich auf 281 324 ℳ

gegen 219 497 ℳ, wovon 47 856 ℳ zu Abschreibungen verwendet und 40 383 ℳ auf Patentconto abgeschrieben werden.

*— Berliner Cementbau-Gesellschaft. Der Abschluß gestattet, wieder eine 12 proc. Dividende auszuschütten.

Magdeburg, 12. März. In der heutigen Versammlung der Gläubiger der Firma Loewe & Fahrenhorst wurde ein Vorschlag dahin gemacht, daß 35 Procent der Forderungen bis 1. November 1895 gezahlt werden sollen; der erforderliche Betrag ist sichergestellt. Die Firma tritt in Liquidation, zum Liquidator soll Herr Kaufmann Emil Nordmann bestellt werden. (Magd. Ztg.)

*— Die Brauerei Louis Kühl zu **Worms** wurde durch die Niedersächsische Bank und die Bankfirma Oppenheimer in Hannover in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt. Das Capital beträgt 2 200 000 ℳ, wovon 1 200 000 ℳ in Actien und 1 000 000 ℳ in Obligationen ausgegeben werden.

Köln, 12. März. In der heutigen General-Versammlung der Kölner Commissions- und Wechslerbank wurden die Anträge der Verwaltung und die Vertheilung von 5 Proc. (1893 4½ Proc.) Dividende genehmigt.

*— Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft. Nach dem Bericht für 1894 hat das abgelaufene Geschäftsjahr ein sehr befriedigendes Ergebniß geliefert. Der Rechnungsabschluß weist incl. des Vortrages aus 1893 von 44 223 ℳ einen Ueberschuß von 571 195 ℳ auf. Davon kommen 54 ℳ pro Actie als Dividende zur Auszahlung. Die Reserve-Capitalien unserer Gesellschaft beziffern sich am 1. Januar 1895 auf 2 100 000 ℳ.

*— Rheinisch-westfälisches Kohlensyndicat. Dem Berichte über die Verhandlungen des Rheinisch-westfälischen Kohlensyndicats ist noch hinzuzufügen, daß seitens einzelner Selbstverbraucher an das Syndicat das Verlangen der Aufnahme der Baisseclausel in die neuen Verträge gestellt worden ist. Das Verlangen ist seitens des Kohlensyndicats abgelehnt worden. Der Entwurf zur Verlängerung des Kohlensyndicats-Vertrages auf 10 Jahre wird dem Beirath in seiner nächsten Monatssitzung vorgelegt werden.

* **Essen a. d. Ruhr**, 12. März. Wie die „Rhein.-Westf. Ztg." meldet, wurde in der heutigen Monatsversammlung des Westfälischen Coaks-Syndicats zu Bochum folgender Bericht erstattet: Die Coaksproduction im Januar 1895 betrug 424 800 t gegen 380 000 t im Januar 1894 und im Februar d. J. 382 122 t gegen 364 648 t im gleichen Monat des Vorjahres. Die thatsächliche Productionseinschränkung war im Januar 2½ Proc. gegen ursprünglich beschlossene 10proc. Einschränkung; im Februar betrug die Einschränkung 12 Proc., im Monat März soll dieselbe sich auf 10 Proc. belaufen. Die Beiträge wurden auf 22 Proc. statt, wie bisher, 23 Proc. festgesetzt; eine weitere Ermäßigung der Beiträge ist wahrscheinlich. Verkauft sind pro März 402 300 t, pro April 375 000 t. Die Verringerung des Absatzes wurde hauptsächlich durch den schlechten Geschäftsgang der Eisenindustrie verursacht; das belgische und französische Geschäft war gut, in der überseeischen Ausfuhr machte sich der englische Wettbewerb fühlbar.

§ Lindener Actien-Brauerei vormals Brande & Meyer. In der am 11. März abgehaltenen Aufsichtsrathssitzung wurde beschlossen, auf den 28. März d. J. eine außerordentliche General-Versammlung einzuberufen behufs Erhöhung des Actiencapitals um 1 134 000 ℳ. Die neu auszugebenden Actien, welche an der Dividende des laufenden Jahres gleich den alten Actien theilnehmen, sollen den Actionairen zu 110 Proc. angeboten werden, so daß auf je eine alte Actie eine neue entfällt. Das Agio fließt dem gesetzlichen Reservefonds zu, welcher dann auch für das vergrößerte Capital mehr als 25 Proc. betragen wird. Der Gegenwerth der neuen Actien-Emission dient zur Rückzahlung der sämmtlichen drei Hypothekaranleihen, zur Erweiterung der Betriebseinrichtungen, sowie zur Verstärkung der Betriebsmittel.

B. **Hamburg**, 12. März. Herr Oscar List, Sohn des verstorbenen Commerzienrathes und Bankdirectors List, Leipzig, ist zum „Sub-Manager" der Dresdner Bank, London Branch, ernannt worden.

§ Hamburg-Altonaer Trambahn-Gesellschaft. Diese Gesellschaft ist in ihren Geschäftsresultaten für 1894 gleichfalls durch Einführung des elektrischen Betriebes auf den Linien der Concurrenzbahnen beeinträchtigt worden, sie hat deshalb den Entschluß gefaßt, gleichfalls den elektrischen Betrieb einzuführen, ist aber auf ihr am 3. October 1894 den Behörden Hamburgs und Altonas unterbreitetes Gesuch bisher noch ohne Antwort geblieben. Die Gesammteinnahmen betragen 745 060 ℳ (743 136 ℳ im Vorjahr); die Betriebsausgaben erforderten 640 072 ℳ (618 873), die Abschreibungen 97 993 ℳ (84 973). Der Reingewinn beträgt demnach 6994 ℳ (14 813); aus demselben erhält der Reservefonds 350 ℳ (741), an Tantième an den Aufsichtsrath werden 5000 ℳ (nichts im Vorjahre) gezahlt, und der Saldo von 1644 ℳ (14 072) wird auf neue Rechnung vorgetragen.

*— Bremer Wollkämmerei in Blumenthal. Der Vorstand berichtet über das Jahr 1894, daß die gehegten Hoffnungen auf eine Besserung des Geschäfts, welchen man sich im Hinblick auf die niedrigen Preise für Wolle und Zug, sowie auf die in Aussicht stehenden guten Wirkungen des russischen Handelsvertrages und der Zollermäßigungen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika hingegeben berechtigt glaubte, sich nicht verwirklicht haben. Das Gesammterträgnißconto ergiebt einen Ueberschuß von 207 203,53 ℳ, welche als Abschreibungen verbucht wurden. In Folge der schwachen Beanspruchung der Maschinen und der sehr reichlichen Abschreibungen früherer Jahre kann der genannte Betrag für diesmal als ausreichend erachtet werden. Aus der 400 000 ℳ betragenden Sonderrücklage wird die Vertheilung von 5 Proc. Dividende = 112 500 ℳ in Vorschlag gebracht.

*— Niederlausitzer Kohlenwerke in Fürstenberg a. O. Die Kohlenförderung betrug im Jahre 1894 2 010 305 hl (1893 1 923 835 hl). Die Gestehungskosten haben sich in Folge billigerer Holzpreise und verbilligter Generalkosten bei der erreichten hohen Förderung um 0,642 ₰ pro Hektoliter ermäßigt. Die Abschreibungen sind auf 31 706,77 ℳ normirt worden, so daß die Bergbau-Anlagen mit nur 694 000 ℳ (22 000 ℳ weniger als im Vorjahre) in der Bilanz erscheinen. Der Absatz an Rohkohlen ist ein besserer als im Vorjahre gewesen. Derselbe betrug 760 314 hl (1893 706 210 hl), vereinnahmt wurden 187 518,73 ℳ (1893 177 973,80 ℳ). Es wurden 768 136 Ctr. Briketts (1893 753 959 Ctr.) producirt, 770 717 Ctr. (1893 777 701 Ctr.) abgesetzt und 317 710,37 ℳ (1893 338 974,89 ℳ) eingenommen. Der Verkaufswerth konnte, obgleich derselbe den vorjährigen Stand nicht behauptete, als ein guter bezeichnet werden. Der Betriebsüberschuß an Frachten, Umschlag, Lagergeldern ꝛc. betrug 144 425,04 ℳ. Der Betriebsfonds betrug Ende 1894 143 521,64 ℳ. Die Dividende wird mit 4 Proc. vorgeschlagen.

*— Tarnowitzer Hütte. Dem Geschäftsbericht für 1893/94 ist Folgendes zu entnehmen: Das bekanntlich verpachtete Hohofenwerk in Tarnowitz ist voll in Betrieb gewesen, während das in Braunschweig gelegene Eisenwerk, das nur Handelseisen und Gußwaaren herstellt, in Folge des rheinisch-westfälischen Wettbewerbs einen Verlust von 20 658 ℳ aufweist und zeitweise Feierschichten einlegen mußte. Auf das Tarnowitzer Werk wurden 47 267 ℳ abgeschrieben, so daß es jetzt mit 1 089 044 ℳ bewerthet ist. Auf Gebäude und Maschinen des Braunschweiger Werkes und auf Geräthe wurden 86 262 ℳ bezw. 24 082 ℳ abgeschrieben, so daß das Werk noch mit 1 080 000 ℳ zu Buch steht. Nach Tilgung des Gesammtfehlbetrags beläuft sich die Extrareserve noch auf 264 319 (442 000) ℳ. Die 596 700 ℳ Vorzugsactien mußten in Verfolg der General-Versammlungsbeschlüsse vom 16. Mai 1892 umgewandelt werden, so daß das Actiencapital aus 1 612 500 ℳ Vorzugsactien Lit. A. und 81 300 ℳ Stammactien bestehen wird. Der buchmäßige Gewinn von 448 000 ℳ wird für 1894/95 verfügbar sein. Trotz der im Jahre 1892/93 bewirkten abermaligen „Sanirung" der Gesellschaft durch die Rheinisch-Westfälische Bank haben die Actionaire also wieder das Nachsehen.

+ **Bamberg**, 12. März. Nach dem in der gestrigen General-Versammlung der Mechanischen Baumwollspinnerei und Weberei erstatteten Berichte des Vorstandes war das zweite Halbjahr 1894 in Folge des starken Baumwollrückganges ein sehr unbefriedigendes, so daß der Reingewinn mit Rücksicht auf die nothwendige größere Abschreibung auf die gesammten Vorräthe nicht so groß ausfallen konnte, wie im Jahre vorher, weshalb nach Dotation der verschiedenen Wohlfahrtseinrichtungen eine etwas kleinere Dividende vorgeschlagen werden mußte, als im Vorjahr, nämlich 10½ gegen 14 Procent. Der Reingewinn beziffert sich laut Bericht nach 179 271 ℳ Abschreibungen auf Gebäude und Maschinen auf 464 587,63 ℳ. Davon sollen zunächst die Actionaire 10½ Procent gleich 378 000 ℳ, dann die Pensionscasse ꝛc. zur Deckung der Mehrausgaben 30 989,73 ℳ erhalten, ferner soll mit Rücksicht auf die raschere Abnützung der neuen Spinnmaschinen 1 Procent Extra-Amortisation auf die Maschinen mit 26 557,18 ℳ bewilligt und der Rest von 29 040,72 ℳ dem Beamtenpensions- und dem Extraunterstützungsconto zugetheilt werden.

+ Mechanische Seilerwaarenfabrik Bamberg. Der Reingewinn für 1894 betrug 117 387,92 ℳ, wovon nach Beschluß der General-Versammlung 78 000 ℳ zur Auszahlung einer 6proc. Dividende verwendet, 5000 ℳ dem Arbeiterunterstützungsfonds überwiesen, 10 000 ℳ als Superamortisation in Reserve gelegt und 24 387,92 ℳ dem Specialreserve-Conto übertragen werden.

§ **Straubing**, 12. März. Eine recht empfindliche, aber ja nicht zu hohe Strafe erhielt dieser Tage der Schmalzhändler Eg. Gmeinwieser von hier von der Strafkammer des königl. Landgerichts publicirt. Derselbe bezog von der Firma Feuchtwanger in München innerhalb 11 Monaten ca. 6500 kg Margarine und ließ die Kübel, auf denen das Wort Margarine eingebrannt ist, mit Backsteinsand umwickeln, damit den Bezug Niemand ersehe. Da Gmeinwieser nur garantirt reines Butterschmalz verschickt und bei vielen seiner Kunden dieses reine Butterschmalz größere Quantitäten Margarine enthielt, wurde Untersuchung eingeleitet. Bei der heutigen Verhandlung wurde derselbe zu 3 Monaten Gefängniß, 500 ℳ Strafe event. 50 Tagen Haft, sowie Tragung sämmtlicher Kosten, die in diesem Fall keine geringen sind, verurtheilt. Das Urtheil wurde im vollbesetzten Zuhörerraum mit größter Genugthuung aufgenommen.

*— Baumwollspinnerei Kolbermoor. Nach dem Rechenschaftsbericht für 1894 ergiebt die Bilanz einen Betriebsertrag von 164 207 ℳ. Nach Abzug der Hypothekzinsen (20 999 ℳ), Amortisation (48 800 ℳ), Tantièmen (20 506 ℳ) und zuzüglich des Gewinnvortrages (14 663 ℳ) stehen 88 565 ℳ (74 663 ℳ im Vorjahre) zur Verfügung. Hiervon sollen 75 000 ℳ als 5 Proc. Dividende (gegen 4 Proc. im Vorjahre) vertheilt und 13 563 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden.

*— Mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Kaufbeuren. Der im Jahre 1894 erzielte Gewinn beläuft sich auf 267 975,15 ℳ. Hiervon gehen ab: Abschreibungen 67 480 ℳ, Ueberweisung an den Ergänzungsfonds 6071,90 ℳ, Extrazuweisung an denselben 6423,25 ℳ, Zuweisung an die Pensionsreserve 6000 ℳ, Dividende 162 000 ℳ = 180 ℳ pro Actie.

*— Württembergische Notenbank. Die starke Ermäßigung des Zinsfußes im Jahre 1894 hatte bei diesem Institute eine Steigerung des Umsatzes im Discontoverkehr zur Folge. Der Mehrumschlag beträgt 5 360 000 ℳ. Derselbe konnte aber den Ausfall in den Einnahmen nicht wesentlich beeinflussen; derselbe betrug 228 000 ℳ. Im Darlehnsverkehre war durchschnittlich ein höheres Capital und zwar dasjenige von 1 162 000 ℳ verwendet, gegen 997 700 ℳ im Vorjahre. Aber auch diese Zunahme konnte die Ermäßigung des Zinsfußes nicht ausgleichen und ist ein Ausfall von 2100 ℳ zu verzeichnen. Der Reingewinn stellt sich auf 331 885 ℳ; es wird die Vertheilung einer Dividende von 3½ Proc. vorgeschlagen.

Mannheim, 12. März. Die heutige General-Versammlung der Deutschen Unionbank genehmigte die Anträge des Aufsichtsrathes und wählte die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes wieder.

Wien, 12. März. An der Börse erhält sich das Gerücht, daß die Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn, die Südbahn und die Nordwestbahn noch im laufenden Jahre verstaatlicht werden sollen.

*— Oesterreichische Creditanstalt. Während der letzten Tage wurde das Gerücht colportirt, die Prager Filiale der Oesterreichischen Creditanstalt stünde wegen Uebernahme des Kohlenverschleißes der Brüxer Kohlengewerkschaft in Verhandlung. Von competenter Stelle wird jedoch diese Ausstreuung nicht bestätigt.

*— Oesterreichische Südbahn. Wir theilten bereits gestern mit, daß die Unterhandlungen zwischen dem österreichischen Handelsminister und der ungarischen Regierung wegen der Verstaatlichung der Oesterreichischen Südbahn schon in den nächsten Tagen wieder aufgenommen werden sollen. Die Differenz zwischen den Forderungen der Gesellschaft und dem, was der Staat zu geben bereit sein soll, wird als ziemlich groß bezeichnet. Die Südbahn soll 12 Frcs. Rente für jede Actie und 4 fl. ein- für allemal als Preis für die Nebenlinien und sonstiges Zubehör verlangen, während der Staat es vorziehen soll, die Secundairlinien zu pachten und für die Hauptbahn eine Rente von 9,50 Frcs. zu zahlen. Zwischen diesen beiden, wie man sieht, ziemlich weit auseinandergehenden Standpuncten bemüht sich nun, wie es in ziemlich gut unterrichteten Kreisen heißt, ein hervorragendes und vielgenanntes Mitglied der Finanzwelt, zu vermitteln. Bei den seltenen Qualitäten dieses „ehrlichen Maklers" wird trotz aller in der Sache selbst liegenden Schwierigkeiten an dem endlichen Erfolge seiner Bemühungen nicht gezweifelt.

*— Oesterreichische Localeisenbahn-Gesellschaft. Bekanntlich ist die Frage der künftigen Gestaltung der nach Verstaatlichung ihrer Linien und nach erfolgter Hinauszahlung von 80 fl. per Actie in 3proc. Obligationen mit einem Capital von 3 100 000 fl. fortbestehenden bisherigen Oesterreichischen Localeisenbahn-Gesellschaft noch in der Schwebe. Wie uns mitgetheilt wird, sollen die bezüglichen Auseinandersetzungen zwischen der Gesellschaft und der österreichischen Regierung so weit gediehen sein, daß eine Entscheidung nahe bevorsteht, worauf auch die Notirung der neuen, entsprechend dem verbliebenen Capitalreste zusammengelegten Actien erfolgen wird. Die Gesellschaft wird sich nach wie vor mit dem Localeisenbahnbau, jedoch für Rechnung der neuen Unternehmungen, zu befassen haben und wird ihr mit Rücksicht auf den großen Umfang der Localeisenbahnbauten in dieser Beziehung eine wichtige Rolle zufallen.

Basel, 12. März. Der Abschluß des Baseler Bankvereins ergiebt folgende Gewinne: Wechsel 323 432 Frcs., Contocorrent 524 278 Frcs., Effecten 277 220 Frcs., Consortial 219 458 Frcs., insgesammt brutto 1 386 924 Frcs., Reingewinn 1 205 812 Frcs., Dividende 6 Proc., Vortrag 97 950 Frcs.

* **Bern**, 12. März. Die eidgenössische Staatsrechnung für das Jahr 1894 ergiebt 84 047 312 Frcs. Einnahmen und 83 675 812 Frcs. Ausgaben, somit einen Einnahmeüberschuß von 371 500 Frcs.

*— Türkische Tabakregie-Gesellschaft. Einem Beschlusse des Verwaltungsrathes der Tabakregie-Gesellschaft des türkischen Reiches zufolge wird aus den Erträgnissen des elften Geschäftsjahres (März 1894 bis Februar 1895) auf den Actien-Coupon vom 14. März 1895 ab eine Abschlagszahlung von 12 Frcs. geleistet.

*— Amerikanische Kampfmaßregeln gegen Europa. Wir haben bereits eine Meldung der „Times" aus Philadelphia mitgetheilt, wonach gegen gewisse europäische Staaten, welche fortdauernd die amerikanischen Ackerbauerzeugnisse mit Unterscheidungszöllen belegen, Gegenmaßregeln Nordamerikas beabsichtigt sind. Von Seite der Vereinigten Staaten sollen bereits in formeller Weise Protesterklärungen erfolgt sein, und falls dieselben keine Beachtung fänden, sollen 10proc. Zuschlagszölle auf die von Schiffen des betreffenden Landes eingeführten Waaren erhoben, oder deren Absatz ganz verboten werden. — Diese Drohungen Nordamerikas beziehen sich, falls die Meldung der „Times" sich als richtig erweist, offenbar auf Deutschland und Frankreich. Beide Staaten haben vor Kurzem die Vieh- und Fleischsperre gegen Nordamerika verhängt, nachdem diese Anfang 1892 aufgehoben worden war. In Deutschland gaben einige vor mehreren Monaten an amerikanischem Vieh constatirte Fälle den Anlaß zur Sperre, und auch in Frankreich scheint man in der nächsten Zeit Grund zur Erneuerung der Sperre gefunden zu haben. Die Union droht Frankreich, wie von anderer Seite gemeldet wird, mit der Erhebung von Retorsionszöllen gegen die französischen Weine. Andererseits sind die Proteste einer Reihe europäischer Staaten gegen den auch von Cleveland als vertragswidrig anerkannten Zollzuschlag auf Exportprämienzucker noch immer nicht erledigt. Als Deutschland die oben erwähnte Viehsperre aussprach, wollte man in Nordamerika darin nur eine Retorsion gegen diesen Zollzuschlag erblicken. Die deutsche Regierung lieferte der Unionsregierung dann den Beweis, daß dies nicht zutreffe. Wenn nun Nordamerika thatsächlich an Repressalien gegen Europa denken sollte, so würde es darthun, daß es weit empfindlicher als dieses ist. Denn in Europa hat man dem als vertragswidrig anerkannten Zuckerzollzuschlage bisher keine Retorsionen entgegengesetzt, während in Nordamerika anscheinend Retorsionen gegen veterinärpolizeilich begründete Maßregeln geplant werden. Die Frage liegt nahe, wie man in Nordamerika auf wirklich ungerechte Maßnahmen antworten würde, wenn schon bei sachlich gerechtfertigten Vertheidigungsvorkehrungen Europas an solche Gewaltmaßregeln gedacht wird. Schon bisher wurde in Deutschland der Gedanke gehegt, auf einen engeren Zusammenschluß der europäischen Staaten gegenüber den transoceanischen Ländern hinzuwirken, oder gelegentlich einer Art Revision der Handelsverträge officiell gegenüber Nordamerika und Argentinien erhöhte Zollsätze eintreten zu lassen. Die Aeußerungen von Kampfvorschlägen können die Agitation für solche Vorschläge nur unterstützen.

Johannisburg, 9. März. Das Gesammtergebniß der Goldgruben der Goldminen von Witwatersrand belief sich im vergangenen Monat auf 169 295 Unzen gegen 177 463 im vorhergehenden Monat und 151 870 Unzen im Februar 1894.

Port of Spain, 9. März. Die im Geschäftsviertel ausgebrochene Feuersbrunst verursachte einen Schaden von 500 000 £.

Melbourne, 9. März. (Kabel-Telegramm der „Broken Hill Proprietary Company".) Wochenausbeute aus 8154 t Erz 701 t Blei und 215 957 Unzen Silber.

Landwirthschaftliches.

u. **Rossen**, 12. März. Der landwirthschaftliche Verein zu Eula hat am 10. d. M. beschlossen, in diesem Frühjahre eine Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe, verbunden mit einer Vieh-Ausstellung, an welcher sich auch die Nachbarvereine betheiligen werden, am Bahnhofe zu Deutschenbora abzuhalten.

+ **Aus Sachsen-Altenburg.** In landwirthschaftlichen Kreisen beschäftigt man sich neuerdings hier zu Lande sehr angelegentlich mit der Frage über Viehversicherung. Da der Segen einer solchen Versicherung allgemein anerkannt wird, so ist man auch bereits mit der Gründung von Ortsviehversicherungen vorgegangen und hat an sieben Ortschaften derartige Institute ins Leben gerufen. Es ist dies geschehen in Eichelbach bei Uhlstädt, in Geisenhain bei Roda, in Hermsdorf, in Kolkwitz bei Kahla, in Orlamünde mit Naschhausen, in Tröbnitz bei Roda und in Uhlstädt a. d. Saale. Vorläufig hat zwar blos der Westkreis Viehversicherungsvereine aufzuweisen, aber auch im Ostkreise macht sich eine lebhafte Agitation zu diesem Zwecke bemerkbar.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Hängekorb & Höhne in Dresden. Inh. die Herren Oskar Alfred Hängekorb in Dresden und Richard Wilhelm Georg Höhne in Wachwitz. — M. Kurzklaufis in Dresden. Inh. Herr Wilhelm Kurzklaufis das. — Grunahütte, Eisen- und Metallgießerei R. Pröls in Dresden-Striesen. Inh. Herr Constant Richard Harro Pröls das. — Heinrich Oehse in Bärenstein. Inh. Herr Gerhard Heinrich Oehse das. — Friedrich Görner in Zschopau. Inh. Herr Christian Friedrich Görner das. — Albin Schöne in Zschopau. Inh. Herr Heinrich Albin Schöne das. — Actiengesellschaft für elektrische Anlagen und Bahnen in Dresden. Inh. sind die Inhaber der Actien der Gesellschaft. — J. Richard Zschunke in Dresden. Inh. Herr Julius Richard Zschunke das. — P. W. Müller in Dresden. Inh. Herr Paul Wilhelm Müller das. — Carl Fischer in Plauen. Inh. Herr Carl Fischer das. — J. Ulr. Wiget in Plauen. Inh. Herr Johann Ulrich Wiget das. — Drogerie „Merkur" William Schwalbe in Plauen. Inh. Herr Ernst William Schwalbe das. — Gebr. Schuster in Plauen. Inh. die Herren Hermann Franz Schuster und Franz Reinhard Schuster das. — Emil Ficker in Zschopau. Inh. Herr Paul Emil Ficker das. — W. & G. Keßler in Buchholz, Zweigniederlassung der Firma gleichen Namens in Berlin. Inh. Herr Franz Albert Emil Keßler das. — Gottlob Knabe in Reichenbach. Inh. die Herren Gottlob Albrecht Knabe und Gottlob Otto Knabe, beide in Reichenbach.

Erloschen die Firmen:

Drogerie Merkur Rudolph Pfing in Plauen. — Wagner, Böttger & Co. in Wehlen. — Franz Oehme in Freiberg. — C. Meyer in Neuth. — Scheller's Söhne in Leubnitz. — C. F. Seiferth in Neuth. — Porzellan- und Schildmalerei von Franz Scharschmidt in Steinpleis. — J. G. Ungethüm in Ruppertsgrün. — Christian Friedrich Winkler in Steinpleis. — J. T. Woll in Ruppertsgrün. — C. H. Dinger, C. H. Fiedler, J. Chr. Fritzsche, Aug. Kattersfeld, Ferd. Mopfer, Wester & Krügelstein, W. Michael & Sohn, Eduard Neumann, Robert Weithaas, W. Beyer, J. Cohn, Max Roland, Franz Ludwig Schön, Carl Ludwig Schmidt, J. Ch. Müglitz, J. Schröder, F. F. Tschirner, A. J. Zacher, August Knopf und Louis Häberer, sämmtlich in Werdau.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Karl Unger, Fabrikant, Inh. der Firma Carl Unger Nachf.	Wildenfels	Wildenfels	8.5	15.5	5.4	30.5
H. W. Klimmer, Harmonikamacher	Gera	Gera	7.5	1.5	29.3	14.5
Frederik Adolphus Brath, Kaufm.	Hamburg	Hamburg	8.5	6.4	26.3	20.4
Carl Franke, Kaufm., in Firma: J. Goebel	Rosse	Rosse	8.5	20.4	2.4	21.5
H. J. Martin, Korbmacher	Werdau	Werdau	9.3	4.4	11.4	11.4

(Beim Nachdruck ges. die Quelle angeben.)

* **Mailand**, 12. März. Die Banca di Credito Ligure in Ventimiglia stellte ihre Zahlungen ein und suchte ein sechsmonatliches Moratorium nach. (B. H.-Z.)

New-York, 2. März. J. Hamburger & Co., welche zu den ältesten und angesehensten Importeuren von Blättertabak zählten, haben am 28. Februar ihre Zahlungen eingestellt. Die Theilhaber der Firma sind die Herren Isaac Hamburger und dessen beide Söhne, Salomon und Benjamin. Nachfolgenden wurde ein Vorzugsrecht eingeräumt: Sarah Hoffheimer 4000 $, W. H. Stiner & Son 4463 $, Salomon Hoffheimer 6844 $, J. Shaf 1488 $, C. Wehling & Co. 6154 $, Simon Prepfeld 2000 $, Philipp Prepfeld 5000 $ und dem unbekannten Inhaber einer Note der fallirten Firma 5000 $. — Laut „Bradstreet" ergab die am 30. April 1894 aufgenommene Inventur 511 009 $ Activen und 214 000 $ Passiven. Unter den Activen figurirten die Waarenvorräthe mit 320 000 $. Ein großer Theil der letzteren soll gegen Vorschüsse verpfändet sein. — Das Falliment soll durch die Entwerthung der von der Firma gehaltenen großen Vorräthe von Sumatra-Tabak, den schlechten Geschäftsgang im Allgemeinen, sowie durch das vor einem Jahre erfolgte Falliment der Tabakfirma D. Levy & Son, bei welcher Hamburger & Co. bedeutende Verluste erlitten, herbeigeführt worden sein. — Die Firma J. Hamburger & Co. stand in hohem Ansehen und wurde sehr ökonomisch geleitet, während die persönlichen Ausgaben der Theilhaber sehr mäßig gewesen sein sollen.

Verdingungen im Auslande.

Portugal.

21. März, Mittags. Gesellschaft der portugiesischen Eisenbahnen in Lissabon: Lieferung von eisernen und messingenen Holzschrauben, Metallschrauben, Seilen. Auskunft im Bureau der Gesellschaft, rue de Chateaudun 28 in Paris.

Niederlande.

20. März. Ministerium der Colonien im Haag: Lieferung von Weißblech, Kupfer, Blei, Bronze, Zink, kupfernen Röhren, Pumpen, Hähnen, Werkzeugen, Eisen-Artikeln, Schrauben, Schlössern, Gasröhren, Klammern, Leder, Tuch, Mennigen, Bleiweiß, Seife ꝛc.

Auszahlungen.

*— Die am 1. April 1895 fälligen Zinsscheine der preußischen Staatsschulden werden bei den mit der Einlösung betrauten Cassen und Reichsbankanstalten vom 21. d. M. ab eingelöst. Auch werden die am 1. April 1895 fälligen Zinsscheine der auf den Staat übergegangenen Eisenbahn-Anleihen bei den vorbezeichneten Cassen, sowie bei den auf diesen Zinsscheinen vermerkten Zahlstellen vom 21. d. M. ab eingelöst.

*— Preußische Boden-Credit-Actien-Bank, Berlin. Die am 1. April fälligen Coupons unserer Hypothekenbriefe werden vom 15. März ab bei den Herren Becker & Co. und Schnoor & Co. in Leipzig eingelöst.

*— Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank. Die am 1. April d. J. fälligen Zinsscheine der Pfandbriefe werden schon vom 15. d. Mts. ab bei der Leipziger Bank und den Herren Bruhm & Schmidt hier eingelöst.

*— Die am 1. April 1895 zahlbaren Coupons und ausgeloosten Stücke von „Rumänischer 5proc. amort. Rente" und „Pfand- und Creditbriefen des Landwirthschaftl. Credit-Vereins in Dresden" werden von heute ab spesenfrei von Herrn F. W. Steinmüller hier eingelöst.

Verloosungen.

* **Petersburg**, 13. März. Gewinnziehung der russischen Prämien-Anleihe von 1866: 200 000 Rbl. Ser. 1199 Nr. 28. 75 000 Rbl. Ser. 18131 Nr. 37. 40 000 Rbl. Ser. 14044 Nr. 32. 25 000 Rbl. Ser. 1461 Nr. 30. Je 10 000 Rbl. Ser. 17737 Nr. 38, Ser. 15764 Nr. 12, Ser. 5274 Nr. 36. Je 8000 Rbl. Ser. 12048 Nr. 32, Ser. 14973 Nr. 36, Ser. 15700 Nr. 37, Ser. 421 Nr. 21, Ser. 17506 Nr. 24. Je 5000 Rbl. Ser. 2042 Nr. 5, Ser. 15379 Nr. 37, Ser. 308 Nr. 16, Ser. 14844 Nr. 50, Ser. 9489 Nr. 31, Ser. 9082 Nr. 44, Ser. 16605 Nr. 27, Ser. 18506 Nr. 11. Je 1000 Rbl. Ser. 2138 Nr. 32, Ser. 12525 Nr. 19, Ser. 13767 Nr. 31, Ser. 13372 Nr. 40, Ser. 1312 Nr. 48, Ser. 3736 Nr. 9, Ser. 19823 Nr. 26, Ser. 1406 Nr. 34, Ser. 12600 Nr. 15, Ser. 5667 Nr. 33, Ser. 4365 Nr. 10, Ser. 18279 Nr. 5, Ser. 1423 Nr. 44, Ser. 18297 Nr. 18, Ser. 4967 Nr. 26, Ser. 1248 Nr. 25, Ser. 8796 Nr. 45, Ser. 4744 Nr. 47, Ser. 5466 Nr. 33, Ser. 11027 Nr. 38. (Ohne Gewähr.)

Börsen- und Handelsberichte.

, **Zwickauer Börsenbericht vom 12. März.** Die in den letzten Tagen bekannt gewordenen Dividenden verschiedener Actiensorten pro 1894, welche theilweise recht unbefriedigend ausfallen, machten die heutige Börse etwas matter, wenn es auch in der Hauptsache die bewarzten Werthe betraf. Es verkehrten Bockwa-Hohndorfer Prioritätsactien, Concordia Stamm, Hohndorfer Stamm, Oberhohndorf-Forster in kleinen Beträgen, dagegen gingen grössere Beträge Brückenberger und ein bedeutender Posten Deutschland Kuxe, ersteres zu besseren, letzteres zu weiter retirirenden Coursen um. Höher gesucht, ohne Abgeben zu veranlassen, waren heute Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlenbahn, Freiblitzer Stamm- und Prioritätsactien, Brückenberg Zubehörscheine, Göschnitzer Portland-Cementfabrik und Oberhohndorf-Schader. Von Anleihe-Obligationen gingen heute 5proc. Deutschland I, 4½ proc. Erzgebirger, 5proc. Lugau-Niederwürschnitz II und III, 5% und 4proc. hiesiger Stadt zu letzten Geldnotizen um. — Kohlenversandt unverändert günstig.

New-York, 12. März. Die Börse war Vormittags lustlos bei geringem Geschäft, später wurde die Haltung unregelmässig. Zum Schlusse herrschte träge Stimmung vor. Der Umsatz der Actien betrug 158 000 Stück.

Berlin, 12. März. (Anlehensloose.) Ansbacher 7-fl.-Loose 40,30 bz., Augsburger 7-fl.-Loose 27,30 bz., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 34,10 bz., Finnländische 10-Thlr.-Loose 59,50 bz., Freiburger 15-Frcs.-Loose 30,00 G., Mailänder 45-Francs-Loose 39,75 bz., Mailänder 10-Francs-Loose 14,80 bz., Neufchâteler 10-Frcs.-Loose —,—, Pappenheimer 7-fl.-Loose —,—, Schwedische 10-Thlr.-Loose —,—, Türkische 400-Frcs.-Loose 127,60 bz., Venetianer 24,75 bz.

Frankfurt a. M., 12. März. Deutsche Verlagsanstalt 179,40 G., Badische Anilin- und Sodafabrik 408,60 bz., Badische Zucker Wagh. 93,10 bz., Farbwerke Höchst 417,20 bz.

Frankfurt a. M., 12. März. Effecten-Societät. (Nachbörse.) Lombarden 92,30 Mexikaner 79,30, Hibernia 139,80.

Hamburg, 12. März. (Schluss.) Abgeschwächt. Preuss. 4proc. Consols 106,25, österr. Silberrente 80,60, österr. Goldrente 103,40, 4proc. ungarische Goldrente 102,20, 1860er Loose 133,50, Italiener 89,20, 6proc. Mexikaner 79,50, österr. Creditactien 320,00, Franzosen 547,50, Lombarden 229,50, 1880er Russen 101,50, Deutsche Bank 181,30, Disconto-Commandit 219,25, Berliner Handelsgesellschaft 157,50, Dresdner Bank —,—, Darmstädter —,—, Nationalbank für Deutschland 128,00, Hamburger Commerzbank 120,50, Norddeutsche Bank 142,70, Lübeck-Büchener E. 155,10, Marienburg-Mlawka 77,50, Italienische Mittelmeerbahn 94,80, do. Meridional 129,00, Schw. Nordost 139,60, do. Central 133,00, Ostpreuss. Südbahn 84,50, Laurahütte 125,20, Harpener 142,50, Hibernia 138,75, Gelsenkirch. 161,50, Bochumer 149,50, Nordd. Jute-Spinnerei 128,00, A.-C. Guano-Werke 124,50, Privatdiscont 1⅝ Proc., Hamburger Packetf.-Actien 92,60, Norddeutscher Lloyd 96,80, Dynamit-Trust-Actien 141,90, Buenos-Ayres 98,00, 6proc. Hamburger Staatsanleihe 97,70, 3½ proc. Hamburger Staatsrente 103,10, 5procentige Chinesische Goldanleihe 98,70. — Wechselnotirungen: London lang 20,20 Br., 20,16 G., London kurz 20,45½ Br., 20,40½ G., London Sicht 20,46½ Br., 20,42½ G., Amsterdam lang 168,50 Br., 168,10 G., Wien Sicht 166,00 Br., 165,00 G., Paris Sicht 81,10 Br., 80,90 G., Petersburg lang 217,00 Br., 215,50 G., New-York kurz 4,18¾ Br., 4,14¾ G., do. 60 Tage Sicht 4,15½ Br., 4,11½ G.

Bremen, 12. März. Actien-Gesellschaft „Weser" 25 G., Bremer Baumw.-Spinnerei Grohn 54 G., Bremer Brauerei-Act. 155 G., Bremer Cigarrenfabriken 126½ B., Bremer Jute-Spinnerei 144½ G., Bremer Strassenbahn 121 G., Bremer Portland-Cementfab. 50 B., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 90 B., Bremer Woll-Kämmerei 255 G., Bremer Wollwäscherei 107 B., Bremer Zuckerraffinerie —,—, Bremerhaven Strassenbahn 115½ G., Bugsir-Gesellschaft „Union" 90 B., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" 151½ B., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 116½ G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" Australische Linie 107¾ G., Hamburg-amerik. Packetfahrt-A.-Gesellschaft —,—, Hanseat. Jute-Spinn. u. Weberei, Act.-Gesellschaft 95 B., Hansa-Actien-Brauerei 163 G., Jutespinnerei und Weberei Bremen 138 B., Norddeutscher Lloyd per Cassa 96 G., per ultimo März —,—, Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 136 B., Petrol.-Raffinerie vorm. A. Korff 150 G., per Stück von 5 £: Rosario Nitrate-Actien 130 bz., per Stück von 10 £: Rio Tinto-Actien —,—, St. Pauli-Brauerei-Actien 135 B., do. do. do. Preferred 142 B.

* **Wien**, 11. März. Buschtiehrader A 1420 G., 1425 Br., Nordböhm. Kohlenwerks-Actien 250 G., 254 Br.

Wien, 12. März. Privatverkehr. (Schluss.) Credit 396,25, Lombarden 119,25, Elbethalbahn 278,25, Marknoten 60,45. Fest.

London, 12. März. Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,57, Wien 12,40, Paris 25,30, Petersburg 25⅝.

London, 12. März, Abends 5 Uhr 50 Min. Preussische Consols —,—, Englische 2¾ proc. Consols per April 104¹⁵⁄₁₆, convertirte Türken 27¼, 4proc. cons. Russen von 1889 (II. Serie) 103¼, Italiener 87⅞, 4proc. ungar. Goldrente 101⅞, 4proc. unific. Egypter 105, Ottomanbank 16⅝, 6proc. cons. Mexikaner 79¾, Canadian Pacific 36⅞. In die Bank flossen 199 000 £.

London, 12. März, 11 Uhr 40 Min. Südafrikanische Minencourse. Chartered 46 s, City & Suburban 20,50, Crown Reef 10,62, Durban Roodepoort 8,00, Ferreira 18,50, Geldenhuis Estate 4,50, Goldfields —,—, Henry Nourse 6,00, Heriot 9,25, Jumpers 5,75, Langlaagte Estate 5,12, Langlaagte Royal —,—, Meyer & Charlton 6,50, Nigel 6,25, Primrose 6,62, Princess Estates 2,50, Bietfontein 3,25, Robinson 9,12, Roodepoort United 5,37, Sheba Gold, Goch 2,50, Metropolitan 2,62, Van Ryn 5,62, Randmines 29,37, Geldenhuis Deep 9,00, East Rand —,—, Randfontein 52 s 6 d, United Langlaagte 2,50, Transv. consolidated —,—, Johannisbg. Estates —,—, Chimes 2,75, Modders fontein 14,87, Coal Trust —,—, May consolidated —,—, Simmer & Jack —,—, Langlaagte Block B. —,—. Tendenz: Markt weiter haussirend.

Paris, 12. März. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 102,55, Türken 27,20, Türkenloose 142,00, Spanier 79,25, Banque ottomane 736, Rio Tinto 325. Tendenz: Ruhig.

Amsterdam, 12. März. (Schluss-Course.) Oesterreich. Papierrente Mai-November verz. 82⅞, do. Februar-August verz. 82, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 82⅞, do. April-October verz. 82⅞, Oesterr. Goldrente 102, 4procent. ungar. Goldrente 101⅞, 94er Russen at Kasladona 103, 4proc. Russen von 1894 64⅞, conv. Türken 27¼, 3½proc. holländische Anleihe 101¼, 5proc. garant. Transv.-E. 108¾, 6proc. Transvaal —,—, Warschau-Wiener —,—, Marknoten 59,10, russ. Zollcoupons 190¾, Wechsel auf London 12,09.

New-York, 12. März, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Anfangs lustlos, Schluss träge. Geld für Regierungsbonds 2 Proc., do. für andere Sicherheiten 3 Proc., Wechsel auf London (60 Tage) 4,87½, Cable Transfers 4,89¼, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,16⅞, do. auf Berlin (60 Tage) 95¼, Atchison Topeka & Santa Fé-Actien 5⅛, Canadian Pacific-Actien 36, Central-Pacific-Actien 14¼, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 55⅝, Denver & Rio Grande Preferred 34⅝, Illinois Central-Actien 85½, Lake Shore Shares 136, Louisville & Nashville-Actien 47⅞, New-York Lake Erie Shares 7⅝, New-Yorker Centralbahn 94⅞, Northern Pacific Preferred 14, Norfolk and Western Preferred 10⅝, Philadelphia and Reading 5proc. 1. Inc. Bds. 18⅝, Union-Pacific-Actien 8⅞, Silver, Commercial Bars 60⅝. Tendenz für Geld: Thätig.

Madrid, 12. März. Wechsel auf Paris —, Goldagio 7,00.

New-York, 12. März. Wechsel auf London 4,87⅞.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 11. März.

Bombay, Tel. Transfers —,—.	Yokohama 4 M. S.-Cred. 1 s 12⅝ d.
Calcutta, Tel. Transfers —,—.	Singapore 3 M. S.-Cred. —,—.
Hongkong 4 M. S.-Credite 2 s.	Manila, 4 M. Bank —,—.
Shanghai 4 M. S.-Credite 2 s 9⅝ d.	Batavia, 4 M. Bank —,—.

Frankfurt a. M., 12. März. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogramm 2788 Br., 2782 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 82,50 Br., 81,50 G.

New-York, 12. März. Silber-Bullion 60⅝.

London, 12. März, 11 Uhr 50 Min. Diamant-Actien. (Von Ludwig J. Lippert, Hamburg.) Debeers 21,37 £, Griquas 7,25 £, Consolidated 28 s 6 d, Geldenhuis 6,43 £, Robinson 9,12 £, Henry Nourse 6,06 £, Langlaagte 5,12 £, Coal Trust 32 s bis 36 s 3 d.

London, 12. März, 2. Telegramm. Diamant-Actien. (Telegramm des Herrn Ludwig J. Lippert, Hamburg.) De Beers 21,11 £, Griquas 7,25 £, Consolidated 28 s 6 d, Geldenhuis 6,43 £, Robinson 9,12 £, Henry Nourse 6,06 £, Langlaagte 4,99 £.

Paris, 12. März, 12 Uhr 40 Min. De Beers 546,25 Frcs., Robinson 236 Frcs., Langlaagte 132,50 Frcs.

Paris, 12. März, 1 Uhr 15 Min. Debeers 542,50 Frcs., Robinson 235 Frcs.

General-Versammlung. „Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft in Meuselwitz." Ordentliche General-Versammlung am 5. April, Mittags 12 Uhr, im Gasthofe „Zum Deutschen Haus" in Meuselwitz. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

* **London**, 12. März. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wollauction. Bei andauernd lebhafter Stimmung bleiben Preise fest. Gute Auswahl veranlasst deutsche Spinner zu starken Einkäufen.

* **Leipzig**, 12. März. (Originalbericht des Herrn Peter Brünjes.) Wolle. Die Herren Baerwaldt Altgelt & Co. in Buenos-Ayres kabeln mir, dass der Markt anziehend ist und glauben sie zu folgenden Preisen kaufen zu können: Montevideo II/III a Kammwolle crossbred, sehr wenig Kletten, sehr gute Condition 2,77½ Frcs., Buenos-Ayres sehr schöne feine Lammwolle für Fabrik, satig, fast klettenfrei 2,60 Frcs., Buenos-Ayres Wolle für Contract B. 3,25 Frcs. Per Kilogramm gewaschen ohne Waschspesen cif per Dampfer nach Europa.

Bremen, 12. März. Wolle. Umsatz 250 Ballen.

Breslau, 12. März. Wollbericht. Die Lage des Wollgeschäfts bleibt noch ferner recht unerfreulich, da von den Hauptcentren der erhoffte Impuls ausbleibt. Bei dem trägen Absatz des fertigen Fabrikats suchen Reflectanten nur das unumgänglich Nothwendige zur Ergänzung im Betriebe anzuschaffen, daher Umsätze auch nur mässig blieben. Der Hauptbegehr richtet sich auf mittelfeine Wolle, und hierin ist Mehreres umgegangen, durchweg in der Preisskala der Vormonate oder vereinzelt 1—2 ℳ darüber. Der Gesammtumsatz dieser Berichtsperiode beläuft sich auf etwa 3000 Ctr. Wolle aller Gattungen, wovon jedoch zwei Drittel auf Schweisswolle, und kaum ein Drittel auf Rückenwäsche entfällt. — In Berlin war der Verkehr in den letzten Wochen etwas reger, doch sind im Februar weit über 5000 Ctr. Rückenwäsche und gegen 1800 Ctr. Schweisswolle, eher zu etwas gebesserten Preisen, abgesetzt worden. Nachdem die Bestände an den Centralen (Berlin, Posen, Breslau) schon zusammengerückt sind, zeigt doch der Markt schon mehr Stabilität, was als das Vorzeichen einer Geschäftsaufbesserung gern angesehen wird. (Schles. Ztg.)

Havre, 12. März, Abends. Wolle ruhig, per März 109,00, per September 111,50.

Baumwolle.

Bremen, 13. März. Baumwolle. Anziehend. Upland middling loco 30½ ₰.

Havre, 12. März, 12 Uhr Mittags. Baumwolle schwach, per März 36⅞, per September 39⅞.

Havre, 12. März, Abends. Baumwolle fest, per März 35⅝, per Juli 38⅝, per September 38⅝, per December 37⅞.

WTB. **Liverpool**, 12. März, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Stetig. Middling amerikanische Lieferungen: März-April 3⅞ Käuferpreis, April-Mai 3⅞ Verkäuferpreis, Mai-Juni 3⅛ Werth, Juni-Juli 3⅛ Käuferpreis, Juli-August 3⅛ do., August-September 3⅛ Verkäuferpreis, September-October 3⅛ Käuferpreis, October-November 3⅛ d do.

WTB. **Liverpool**, 13. März. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmassl. Umsatz 12 000 B. Tendenz: Fest. Import 12 000 B.

WTB. **Liverpool**, 13. März. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Fest. Amerikaner ¹⁄₁₆ höher. Surats geschäftslos. Middling amerikanische Lieferungen: März-April 3⅛ Werth, Mai-Juni 3⅛ Verkäufer, Juli-August 3⅛ Werth, September-October 3⅛ d Verkäufer.

New-York, 11. März. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York, Galveston und Mobile ruhig, in Savannah und New-Orleans ruhig aber stetig, in St. Louis stetig, in Augusta willig und sonst fest. Der Markt auf Lieferung in New-York besserte sich auf Liverpooler Nachrichten nach der Eröffnung, gab aber wieder nach und schloss stetig zu einer Erniedrigung von 6 bis 10 Points. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss stetig zu einer Erniedrigung von 3 bis 8 Points.

New-York, 11. März. (Von Henry Hentz & Co.) Baumwolle niedriger auf Liverpool und starke Zufuhren in den Häfen. Die Käufer der letzten Tage waren Verkäufer. Der Unterton des Marktes ist behauptet. Die Zufuhren in den Häfen werden vielleicht 150 000 B. betragen.

WTB. **New-York**, 12. März. Baumwolle. Zufuhren 34 000 B. Loco 6,06, per Juni 5,90, per Juli 5,93, in New-Orleans 5⅝. — Wechsel auf London 4,87⅞.

New-York, 12. März. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete fest zu einer Erhöhung von 5 Points für März und nahe Monate und 4 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung fest zu einer Erhöhung von durchschnittlich 4 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 25 000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

Petersburg, 8. März. Flachs. In der verflossenen Woche herrschte hier etwas mehr Leben, doch bewegten sich die Umsätze immer noch in ziemlich engen Grenzen. Im Ganzen wurden 300 000 Pud gemacht, etwa 200 000 Pud in Jaropol zu 28½—29½ Rbl., 100 000 Pud

Kaschin unsortirt zu 32 Rbl. frei Reval. Ausserdem kamen einige geringfügige Umsätze in Bezhetsk und Uglitsch vor. Das Angebot ist nach wie vor gering, und die Verkäufer verrathen noch immer keine Neigung, mit ihren Forderungen herabzugehen. Auch mit Hede scheint es endlich etwas lebhafter werden zu wollen. In den letzten Tagen wurde Nologa auf Grund von 4 Pud I. Sorte, 6 Pud II. Sorte im Berkowetz zu 37½ Rbl. ab Petersburg gemacht.

London, 11. März. Jute fest und gut begehrt. Umsatz u. a.: roth CH 10 £ 15 s Cap Hamburg, M im C März Canal Hamburg 10 £ 12 s 6 d, MT Cap Dundee 10 £ 15 s. Panist M im ◯ Gruppe März-April Dundee 10 £ 12 s 6 d. Hanf träge; Ostsee sehr ruhig. FB PR H F F £ s, Königsberg 24 £, Petersburg 26 £ of Ostküste. Italien, stetig aber still. PC 20 £ 10 s. [illegible] Manila verr. [illegible], auf Lieferung hübsch umgesetzt 17 £ 7 s 6 d B. London, 17 £ Liverpool.

London, 12. März, 1 Uhr Nachm. Hanf matt, Jute fest.

London, 12. März, 5 Uhr 25 Min. Jute fest.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 12. März. 12r Water Taylor 4⅞, 30r Water Taylor 6, 20r Water Leigh 6⅛, 30r Water Clayton 6⅝, 32r Mock Brooke 5⅝, 40r Mayoll 6⅝, 40r Medio Wilkinson 6⅞, 32r Warpcops Lees 5¼, 36r Warpcops Rowland 6⅛, 36r Warpcops Wellington 6¼, 40r Double Weston 6⅞, 60r Double courante Qualität 9⅝, 32" 116 yards 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 126. Steigend.

Seide. Seidenwaaren.

Mailand, 11. März. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 146 B. europäische, 104 B. asiatische Seiden im Gesammt-Gewicht von 21 420 kg. Markt ruhig. Preise aber fest.

Lyon, 11. März. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 60 B. Organsin, 52 B. Tramen, 26 B. Grègen und hat 100 B. gewogen im Gesammt-Gewicht von 20 005 kg. Nachfrage ziemlich rege.

Nordhausen, 12. März. Butter. Landbutter 1,80 ℳ, Speisebutter 2,00—2,20 ℳ, feinste Gutsbutter 2,30—2,40 ℳ für 1 kg. — Eier (das Schock 2,60—2,80 ℳ) 1,00—1,20 ℳ für 1 kg. — Käse das Schock 3,00 bis 3,30 ℳ.

Bremen, 12. März. Schmalz. Fest. Wilcox 29¾ ℳ, Armour shield 29½ ℳ, Cudahy 29¾ ℳ, Fairbanks 29 ℳ. — Speck. Fest. Short clear middling loco 29¾. (Speck-Notirungen verstehen sich ab heute für Amerika Originalgewicht umgerechnet 50 kg = 110 L.) — Tabak. Umsatz: 60 Fass Kentucky, 10 Fass Virginy, 126 Seronen Carmen, 26 Seronen Ambalema.

* Antwerpen, 12. März. Schmalz 65¾. Margarine ruhig.

Chicago, 12. März. Schmalz per März 6,60, per Mai 6,72, per Juli 6,82½. Schweinerippen per März 5,80, per Mai 5,77½, per Juli 5,96, per September 6,05. Schweinefleisch per März 11,20, per Mai 11,60. Leichte Schweine 4,15. — Schweinezufuhr in Chicago 30 000, do. an den westlichen Märkten 59 000 Stück.

Hamburg, 12. März. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Still. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke. Prima Waare prompt 16⅝—17 ℳ, Lieferung per Frühjahr 16⅝—17 ℳ. — Kartoffelmehl. Prima Waare prompt 16⅞—16⅝ ℳ, Lieferung per Frühjahr 16¾—16⅞ ℳ. Superior-Stärke 17—17½ ℳ, Superior-Mehl 17—17¾ ℳ. — Dextrin, weiss und gelb prompt 23½—25 ℳ. — Capillär-Syrup 44 Be prompt 20½—21 ℳ. — Traubenzucker prima weiss geraspelt 20½—21 ℳ. — Kaffee. Der Markt eröffnete gestern Abend mit einem ¼ ℳ Abschlag gegen die 2 Uhr-Cote, doch wurde derselbe wieder eingeholt. Schluss 8 Uhr: März 77¾, Mai 76¾, September 75, December 73½ ℳ. Die heutige Morgencote zeigte die gleichen Course, März ¼ ℳ niedriger. Im Laufe des Vormittags bewegte sich der Verkehr in den allerengsten Grenzen. März blieb stabil, die anderen Monate büssten einen ¼ ℳ ein. Um 12½ Uhr notirte: März 77¾, Mai 76¾, September 75¼, December 73¾ ℳ. An der Börse gewann Mai ¼ ℳ, die übrigen Sichten zeigten keine Veränderungen, und wurde zu diesen Werthen die Nachmittagscote aufgemacht. Nach derselben zogen März-September je ¼ ℳ an, das Börsengeschäft war etwas belebter. Gleich wie in den vorhergegangenen Tagen verkehrte heute der Effectivmarkt in unverändert ruhiger Tendenz und sind nennenswerthe Umsätze nicht anzugeben. Zufuhr in Rio 9000 Sack, Tendenz fest. Zufuhr in Santos 1000 Sack, Tendenz fest. — Notirungen: Santos prima 84—86, superior 80—84, good 76—80, regulair 72—76, ordinary 68—71, Rio reel ordinary 78—88, Bahia 66—82, Guatemala prima 96—104, do. courante 94—96, La Guayra Trill. 80—86, do. gewaschene 88—98, Domingo verl. 84—91, Triage 40—60 ℳ. — Schmalz. Steam 29⅜ ℳ, Fairbank 27 ℳ, Armour Special 32½ ℳ, Chamberlain, Roe & Co. 30½ ℳ in Tierces per Netto-Centner excl. Zoll. Hamburger raff. in neuen Drittel-Tonnen. Radbruch, Stern, Kreuz und Schaub 42—43 ℳ. Schlachterschmalz 18 ℳ per Netto-Centner incl. Zoll. Tendenz: Höher. Squire-Schmalz in Tierces 37 ℳ, in Firkins 37½ ℳ, in Eimer 39 ℳ, unverzollt. — Chilisalpeter Loco 8,07½ ℳ.

Hamburg, 12. März. Kaffee-Terminmarkt. März 77¾, Mai 76¾, September 75¼, December 73¾. Tendenz: Ruhig. Heutige Buchung 1500 Sack.

Hamburg, 12. März, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. März 77¾, April 76¾, Mai 76¾, Juni 76¾, Juli 76, August 75, September 75, October 75, November 74, December 73¾, Januar 72½, Februar 72. Umsatz: 1500 Sack. Tendenz: Ruhig.

* Hamburg, 13. März, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. März 77,25, Mai 76,50, September 76,00. Tendenz: Ruhig. — Zufuhren in Rio 6000 Sack, in Santos 3000 Sack. — New-York schloss 10 Points höher.

* Hamburg, 13. März, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. März 77,75, April 77,00, Mai 76,75, Juni 76,50, Juli 76,25, August 76,25, September 76,00, October 75,00, November 74,25, December 73,50, Januar 72,75, Februar 72,50. Behauptet.

* Havre, 13. März. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 95,50, Mai 94,00, September 94,75. Behauptet.

Amsterdam, 12. März. Java-Kaffee good ordinary 53½.

Rotterdam, 12. März. Kaffee-Terminnotirungen: Java per März 54½ c, per Mai 53½ c, per September 53¾ c. — Santos per März 40⅞ c, per Mai 41⅛ c, per September 40⅞ c.

London, 12. März, 5 Uhr 21 Min. Kaffee mitunter lebhaft zu niedrigeren Preisen, fair Channel Rio per März 69 s 3 d, per Mai 69 s 3 d, per Juli 69 s 6 d, per September 69 s. — Thee, chinesischer ruhig, feiner Ceylon fest, anderer unverändert. — Reis ruhig, aber stetig.

New-York, 11. März. (Von Henry Hentz & Co.) Kaffee matt trotz kleiner Zufuhren. Nachrichten von Havre enttäuschten. Wochen-Ablieferung beträgt 79 000 Sack. (Parität Hamburg-New-York per März 75¾, Mai 73¾, September 73⅞, December 72⅞.)

New-York, 12. März. Kaffee fair Rio Nr. 7 16⅝, per April 15,10, per Juni 14,90. — Zucker 3¹¹⁄₁₆. — Kupfer 9,50. — Schmalz, Western steam 6,90, do. Rohe & Brothers 7,25.

* — Brasilianische Kaffee-Ernte-Berichte. Einem Kabelbericht der Santos-Firma I. F. de Lacerda & Co. zufolge haben jüngsthin Wolkenbrüche die Wege und Eisenbahnen im Innern unbenutzbar gemacht und ist für die nächsten beiden Wochen eine starke Abnahme der Receipts zu erwarten.

Rio de Janeiro, 9. März. Kaffee. Bewegung vom 1. Juli bis 9. März:

	1892/93	1893/94	1894/95	
Rio Janeiro				
Anfuhren	2 325 000	1 961 000	1 817 000	Sack
Ausfuhr nach Europa	801 000	520 000	384 000	"
" den Verein. Staaten	1 444 000	1 116 000	1 198 000	"
Vorrath	229 000	261 000	128 000	"
Santos				
Anfuhren	2 618 000	1 864 000	3 344 000	"
Ausfuhr nach Europa	1 720 000	857 000	2 300 000	"
" den Verein. Staaten	792 000	702 000	986 000	"
Vorrath	292 000	70 000	290 000	"

Santos, 11. März. Kaffee. (Von Zerrenner, Bülow & Co.) Vorrath 120 000 Sack, tägliche Ankünfte 4500 Sack. Good average 77 s Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen. Fest.

* Magdeburg, 12. März, Abends 6 Uhr. Liquidationspreise. Rohzucker frei ab Bord Hamburg. März 9,12½ ℳ, April 9,12½ ℳ, Mai 9,22½ ℳ, Juni 9,30 ℳ, Juli 9,40 ℳ, August 9,50 ℳ, October-December 9,67½ ℳ.

Magdeburg, 13. März. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 20,75. Tendenz: Ruhig. 88proc. Kornzucker noticlos, 88proc. Kornzucker 9,15—9,30. Tendenz: Ruhig.

Magdeburg, 12. März. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 22,50 ℳ, Brodraffinade II. 21,25 ℳ, Gemahlene Raffinade 21,25—21,75 ℳ, gemahlene Melis I. 20,75 ℳ, Krystallzucker I. 21,25 ℳ, Würfelzucker II. 22,25 ℳ. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88proc. 9,15—9,30 ℳ, Nachproduct Rendement 75proc. 6,45—7,20 ℳ, über nach neuem Rendement 9,80—10,00 ℳ, über nach neuem Rendement 9,30 bis 9,40 ℳ. Tendenz: Ruhig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. März 9,17½ ℳ Br., 9,10 ℳ G., April 9,17½ ℳ Br., 9,12½ ℳ G., Mai 9,27½ ℳ Br., 9,22½ ℳ G., Juni 9,35 ℳ Br., 9,30 ℳ G., Juli 9,42½ Br., 9,40 ℳ G., August 9,52½ ℳ Br., 9,50 ℳ G., September 9,65 ℳ Br., 9,57½ ℳ G., October-December 9,65 ℳ Br., 9,60 ℳ G., November-December 9,67½ ℳ bez. Tendenz: Still. — Liquidationspreise am 13. März, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. März 9,10 ℳ, April 9,12½ ℳ, Mai 9,22½ ℳ, Juni 9,32½ ℳ, Juli 9,40 ℳ, August 9,50 ℳ, October-December 9,60 ℳ.

WTB. Hamburg, 12. März, Nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 9,15, per Mai 9,25, per August 9,52½, per October 9,67½. Ruhig.

WTB. Hamburg, 12. März, Abends 6 Uhr. Zuckermarkt. (Telegramm der Hamburger Firma Joswich & Co.) Rüben-Zucker I. Product Basis 88proc. frei an Bord Hamburg per März 9,17½, per October 9,67½. Ruhig.

WTB. Hamburg, 13. März, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei Bord Hamburg per März 9,12½, per Mai 9,25, per August 9,52½, per October 9,67½. Ruhig.

* Prag, 12. März. Zuckerbörse. Der Zuckermarkt war angesichts des eingetretenen Thauwetters ruhiger, und verloren Preise gegen gestern einen Bruchtheil. Witterung: Wärmer. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 12. März: Raffinade I. prompt 27,75 fl. Geld, 28,00 fl. Waare. Erstproduct Aussig Station prompt 12,10 fl. Geld, 12,17½ fl. Waare, do. Lieferungspreis 12,07½ fl. Geld, 12,15 fl. Waare, do. per Mai 12,22½ fl. Geld, 12,30 fl. Waare, do. per October-December 12,70 fl. Geld.

WTB. Paris, 12. März. (Schluss.) Rohzucker behauptet, 88proc. loco 25,75—26,00. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per März 26,87½, per April 27,00, per Mai-August 27,37½, per October-Januar 27,75.

WTB. Paris, 13. März. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88proc. loco 25,75—26,00. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per März 26,87½, per April 27,00, per Mai-August 27,37½, per October-Januar 27,75.

W. Kiew, 13. März. (Privat-Telegramm.) Der Wochenumsatz auf dem hiesigen Zuckermarkte betrug 450 000 Pud, wovon 180 000 Pud nach dem Auslande, in erster Linie England und Italien, verkauft wurden. Im Allgemeinen hat sich die Situation befestigt, z. das Weiterbestehen des Syndicats gesichert ist. Die Preise stellten sich von 4,65—4,90 Rbl. pro Pud.

London, 12. März. (Wochenbericht.) Zucker. Vorrath 17 209 t. Ablieferungen an den Consum für die Woche und Ablieferungen für den Export 1846 t, gelandet während der Woche 1273 t. — Kaffee. Vorrath 7184 t, Ablieferungen an den Consum für die Woche 260 t, Ablieferungen für den Export 285 t, gelandet während der Woche 1081 t. — Reis. Vorrath 19 107 t. Ablieferungen der Woche 809 t, gelandet während der Woche 474 t.

London, 12. März, 1 Uhr. Rübenzucker matt, per März 9 s 1½ d, per August 9 s 5¼ d. — 1 Uhr 9 Min. Zucker ruhig, granulirter 11 s, Deutscher Rübenzucker 88proc. 9⅜ s. — 2 Uhr 39 Min. Zucker ruhig, Preise unverändert. — 3 Uhr. Zucker, granulirter in deutsche Marken bordfrei Hamburg per April 10 s 6 d, Rüben- per März 9 s 1½ d, per August 9 s 5¾ d. — 1 Uhr. Kaffee, Plantage Ceylon, ostindischer und mittelamerikanischer stetig, Brasil ruhig, Lieferungswaare matt, Rio per März 70 s 3 d, per September 68 s. — 2 Uhr 4 Min. Cacao, Granada 64—69½ s, Trinidad 64—67 s. — 1 Uhr. Reis matt. Thee stetig. Schellack T. N. Orange per April 109 s. Kautschuk fein Para 2 s ¼ d. — Oele. Leinöl per März 20 s, per Mai-August 19 s, Rüböl raff. 23 s 6 d, braunes per Mai-August 19 s 3 d, Baumwollöl raffinirtes 17 s 6 d, rohes per Mai-August 15 s 6 d, Terpentinöl 20 s 3 d.

London, 13. März. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11 stetig, Rüben-Rohzucker loco 9⅝ fester.

Havre, 12. März, Abends. Indigo fest, port März 1,65, per Mai 1,65, per Juli 1,70, per September 1,75.

* Hamburg, 12. März. (Original-Klee- und Grassamen-Bericht von H. Liefmann Söhne Nachf. Hamburg.) Das Geschäft in Sämereien ist jetzt in erster Linie von der Witterung abhängig. In verschiedenen Districten hat in der letzten Woche milderes Wetter geherrscht. Der Landmann kaufte zur Aussaat, und sofort ist der Consum und der Grosshandel lebhafter geworden. Die Bestände von Saat sind übrigens gross; auf bedeutende neue Zufuhren aus den Productionsländern ist nicht mehr zu rechnen, und die Auswahl an guten brauchbaren Saaten verringert sich naturgemäss täglich. Amerikanischer und russischer Rothklee findet erhöhte Beachtung. Alsyke ist in guter Frage, und in Weissklee finden zu den ermässigten Preisen einige Umsätze statt. Luzerne gesucht auch aus Gegenden, die bisher diese Saat nicht angebaut haben. Dactylis glomerata (Knaulgras). Die kleinen Bestände finden zu vollen Notirungen schlank Käufer.

Hamburg, 12. März. Kleesaat per 50 kg brutto, weiss fest, mittel 70—90 ℳ, fein und hochfein 90—100 ℳ; Alsyke ruhig, mittel 55—60 ℳ, fein und hochfein 60—68 ℳ, roth stetig, amerik. 47½ bis 49½ ℳ, ungar. 54—55 ℳ, russisch 56—57 ℳ; Timothee fest, amerik. 21½—23 ℳ, russ. 22—25 ℳ, sächsisch 24—26 ℳ.

Breslau, 12. März. Kleesamen, weisser wenig Kauflust, per 50 kg 40—50—60—70—80—90 ℳ, sonst unverändert.

Hamburg, 12. März. Spiritus still, per April 19⅝ Br., per Mai 19⅝ Br., per Juni 19⅝ Br., per Juli 19⅝ Br.

Paris, 12. März. (Schluss.) Spiritus matt, per März 30,75, per April 31,25, per Mai-August 32,00, per September-December 32,50.

Hamburg, 12. März. Petroleum loco höher, Standard white loco 5,40 Br.

Antwerpen, 12. März. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 16⅛ bez. u. Br., per März 16⅛ Br., per April-Mai 16⅛ Br., per September-December 16⅞ Br. Steigend.

New-York, 12. März. Petroleum matt, do. New-York 6,65, do. Philadelphia 6,60, do. rohes 7,00, do. Pipeline Certif. per April 106⅝ nominell.

London, 11. März. Antimon unverändert, 31 £ 10 s. Quecksilber stetig, 6 £ 9 s bis 6 £ 9 s 6 d.

London, 12. März, 5 Uhr Nachm. Kupfer 39 £ 15 s, 3 Monate 40 £, Makler-Schlusspreis 39 £ 12 s 6 d bis 39 £ 17 s 6 d, best selected engl. 42 £ 2 s 6 d. — Zinn, Straits 60 £, 3 Monat 60 £ 7 s 6 d, engl. 60 £ 7 s 6 d. — Blei, span. 9 £ 15 s, engl. 9 £ 17 s 6 d. — Zink, gewöhnliche Marken 13 £ 12 s 6 d, besondere Marken 13 £ 15 s, gewalztes schlesisches 16 £ 12 s 6 d.

London, 13. März. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer g. m. b. greifbar 39⅝, auf drei Monate 39⅞. Zinn, Straits greifbar 61, auf drei Monate 61¼. Zink, gewöhnliche Marken 13⅝, besondere Marken 13⅞. Blei, spanisch 9¹⁵⁄₁₆, do. englisch 10.

London, 13. März. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer g. m. b. greifbar 39⅝, auf drei Monate 39⅞. Zinn, Straits greifbar 61, auf drei Monate 61¼.

WTB. Amsterdam, 12. März. Bancazinn 37⅝.

M. & Co. London, 10. März. Die Gewinnung von Zink betrug im Jahre 1894 (in engl. Tonnen): Rheinland, Belgien und Holland 153 053 (gegen 149 750 1893, 137 590 1892, 129 754 1891, 126 830 1890); Schlesien 91 140 (91 216 bezw. 87 473, 79 623, 64 420); Grossbritannien 32 958 (28 375, 29 148, 29 266, 32 008); Frankreich und Spanien 21 343 (20 568, 18 240, 14 647, 15 063); Oesterreich 8680 (7860, 7235, 5610, 5870); Polen 5012 (4685, 3020, 5019, 4000); Vereinigte Staaten 64 469 (71 000, 59 561, 56 021, 22 298); Durchschnittspreis in London 15 £ 18 s 9 d (17 £ 7 s 9 d, 20 £ 5 s, 14 £, 18 £ 7 s).

WTB. Glasgow, 12. März. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 41 s 3½ d.

WTB. Glasgow, 13. März. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s 4 d. Stetig.

Hamburg, 12. März. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 125 ℳ, kleine 110 ℳ, Seezungen 120 ℳ, kleine 100 ℳ, Kleiße, grosse 30 ℳ, Rothzungen 60 ℳ, Zander 45 ℳ, Schollen, grosse 28 ℳ, mittel 25 ℳ, kleine 22 ℳ, Schellfische, grosse 25 ℳ, mittel 20 ℳ, kleine 15 ℳ, Karpfen, lebende 80 ℳ, Flussaechte 60 ℳ, Hummer, lebende 200—225 ℳ, Cabliau, grosse 16 ℳ, kleine 22 ℳ, Lengfisch 12 ℳ, Rochen 13 ℳ, Heringe, frische, per Kiste 14 ℳ. Zufuhren knapp. Tendenz: Fest.

Viehmärkte.

* Berlin, 13. März. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 342 Rinder, 8486 Schweine (darunter 437 Bakonier), 2041 Kälber, 477 Hammel. Der Rinderauftrieb wurde zwar zu zwei Dritteln verkauft, doch erzielte man nur schwer die Preise des vorigen Sonnabendmarktes. Der Schweinemarkt verlief schleppend und gedrückt zu weiter nachgebenden Preisen. Inländische Waare wird voraussichtlich geräumt. I. 47 ℳ, ausgesuchte Posten darüber II. 44—46 ℳ, III. 41—43 ℳ pro 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. Bakonier hinterliessen kleinen Ueberstand, 45—46 ℳ, ausgesuchte auch darüber mit 45 Pfd. Tara pro Stück. Der Kälberhandel gestaltete sich schleppend. I. 55—58 ℳ, ausgesuchte Waare darüber, II. 48—54 ℳ, III. 42 bis 47 ℳ pro Pfd. Fleischgewicht. Am Hammelmarkt liessen sich bei dem geringen Umsatz massgebende Preise nicht feststellen.

* Hamburg, 12. März. (Original-Bericht der Notirungs-Commission.) Dem heutigen Kälbermarkt auf dem Viehhof „Sternschanze" an der Lagerstrasse waren angetrieben: 1097 Stück, dieselben vertheilten sich ihrer Herkunft nach auf: Hannover 877 Stück, Mecklenburg 28 Stück, Schleswig-Holstein 36 Stück. Es wurde gezahlt für 50 kg Schlachtgewicht: I. Qualität 74½—79½ ℳ, ausnahmsweise bis 100 ℳ, II. Qualität 60—73 ℳ, III. Qualität 50—54½ ℳ, geringste Sorte 42 bis 52½ ℳ. Unverkauft blieben 36 Stück. Der Handel war schleppend.

Breslau, 12. März. Getreidebericht. Bei knappem Angebot war die Stimmung fest und Preise blieben gut behauptet. Weizen bei schwachem Angebot gute Kauflust, weisser per 100 kg 13,90—14,10 ℳ, gelber per 100 kg 13,70—14,00 ℳ, feinster über Notiz. — Roggen fest, per 100 kg 10,60—10,90—11,20 ℳ, feinster über Notiz. — Gerste wenig Umsatz, per 100 kg 9,60—10,40—11,40—12,00—13,00 ℳ, feinste über Notiz. — Hafer ruhig, per 100 kg 10,60—11,00—11,60 ℳ, feinster über Notiz. — Mais schwach umgesetzt, per 100 kg 11,50—11,75 ℳ.

Hamburg, 12. März. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 135—138. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 125—130, russischer loco fest, loco neuer 90—92. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverz.) still, loco 44½. Wetter: Bewölkt.

Antwerpen, 12. März. Weizen steigend. — Roggen fest. — Hafer fest. — Gerste fest.

Liverpool, 12. März. Markt fest. Weizen und Mais ½ d höher. Wetter: Schön.

Hull, 12. März. Englischer Weizen ruhig aber stetig, fremder träge 1 s niedriger. Wetter: Schön.

Paris, 12. März. (Schluss.) Weizen ruhig, per März 20,45, per April 20,40, per Mai-Juni 20,40, per Mai-August 20,40. — Roggen ruhig, per März 11,00, per Mai-August 12. — Mehl behauptet, per März 43,75, per April 44,00, per Mai-Juni 44,25, per Mai-August 44,50. — Rüböl ruhig, per März 57,00, per April 55,75, per Mai-August 49,50, per September-December 47,50. — Wetter: Schön.

New-York, 12. März. Weizen kaum behauptet. — Rother Winterweizen 62, do. Weizen per März 61⅞, per Mai 62, per Juli 62⅝, per December 64⅝. — Mais behauptet, per März —,—, per Mai 51⅞, per Juli 54⅞. — Mehl (Spring clears) 2,40. — Getreidefracht nach Liverpool 2. — Wechsel auf London 4,87⅝.

New-York, 12. März. Weizen, anfangs sehr fest, stieg im weiteren Verlaufe unter lebhafter Bewegung, da die Verbrauchsvorräthe in Farmershänden abnehmen, sowie auf Deckungen der Baissiers, später Reaction und Abschwächung auf Realisirungen in New-York. Schluss bewegt. — Mais entsprechend der Festigkeit des Weizens und in Folge des Regierungsberichts zuerst steigend und lebhaft bewegt, später trat Reaction und Abschwächung ein.

Chicago, 12. März. Weizen kaum behauptet, per März 54⅞, per Mai 56⅝. — Mais behauptet, per März 44⅝. — Speck short clear nom. — Pork per März 11,20.

Chicago, 12. März. Weizen, in Folge des Regierungsberichts und festerer ausländischer Märkte nach Eröffnung steigend, nach später auf Realisirungen. — Mais sehr fest und einige Zeit steigend nach Eröffnung auf unbedeutende Vorräthe und festere Auslandsmärkte, dann lebhafte Reaction, worauf Erholung folgte. Schluss fest.

Berlin, 12. März. Unsere schon im gestrigen Tagesbericht ausgedrückte Vermuthung, dass gerade die jetzige wärmere Witterung zur Aufdeckung mancher Winterbeschädigungen der Saaten führen dürfte, hat sich schnell bestätigt. Sowohl aus Frankreich, wie aus Deutschland lagen verschiedentlich Klagen vor, dass das Aussehen der Felder nach dem Schwinden des Schnees ein unbefriedigendes sei. Man wird daraus noch keinen Schluss auf die Allgemeinheit und noch weniger auf die weitere Entwickelung der Pflanzen Schlüsse ziehen dürfen, immerhin aber wurden diese Meldungen um so mehr bemerkt, als der Wind wieder nach Nordost herumging und dies wieder auf kälteres Wetter schliessen lässt. Mehr noch aber als alles dieses regten die amerikanischen Nachrichten die Gemüther auf. Hatte man nach der hiesigen gestrigen Mattigkeit auf niedrigere amerikanische Depeschen heute gerechnet, so überraschte schon die amtlich festgestellte Besserung von ⅝ bis 1 Cts. New-Yorks und Chicagos; die Meldungen über die dortige Nachbörse aber berichteten eine weitere Besserung um 1 Cts., weil die von amtlicher Seite festgestellten Bestände in den Händen der Landwirthe als über alle Erwartung geringfügig sich herausgestellt hatten, nämlich nur 75 Millionen Bushels Weizen gegen 114 Millionen im Vorjahre. Das Zusammentreffen aller dieser Eindrücke rief die Platzspeculation scharf in den Markt. — Meinungskäufe und Deckungen in Weizen überwogen ziemlich erheblich das Angebot, so dass Preise 2 ℳ stiegen. — Diese Lebhaftigkeit übertrug sich wenigstens theilweise auch auf Roggen, dessen Notirungen 1½ ℳ anzuziehen vermochten. Für Waare herrschte Begehr, aber kein Angebot. — Hafer im Anschluss an Brodgetreide fester, auch Mais 1—1½ ℳ theurer bezahlt. — Mehl steigend. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 für 100 kg brutto mit Sack. Gekündigt 1500 Sack. Kündigungspr. 16,20 ℳ. Termine höher. Für diesen Monat 16,25 ℳ bez., April 16,25 ℳ bez., Mai 16,50 ℳ bez., Juni 16,60 ℳ bez., Juli 16,80 ℳ bez. — Weizenmehl für 100 kg brutto mit Sack. Nr. 00 19,25—17,25 ℳ, Nr. 0 17—15,50 ℳ. Feine Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl für 100 kg brutto mit Sack. Nr. 0 und 1 16,25—15,75 ℳ, do. feine Marken Nr. 0 und 1 17—16,25 ℳ, Nr. 0 1,25 ℳ höher als Nr. 0 und 1. — Rüböl fest, für diesen Monat 43,5 ℳ, Mai 43,5 ℳ, Juni 43,7 ℳ, September 44,1 ℳ, October 44,1 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 13. März. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgabe per März 49,50, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe per März 29,80.

Stettin, 13. März. Spiritus loco matt, (70er) 32,00.

Posen, 13. März. Spiritus loco ohne Fass (50er) 49,00, do. loco ohne Fass (70er) 30,00. Tendenz: Behauptet. — Wetter: Schön.

Paris, 13. März. (Anfang.) Spiritus behauptet, per März 31,00, per April 31,25, per Mai-August 32,00, per September-December 32,50.

Bremen, 13. März. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassszollfrei. Loco 5,45. Höher.

Stettin, 13. März. Petroleum loco 11,25.

Breslau, 13. März. Rüböl per März 43,00, per Mai 44,00. — Wetter: Schön.

Köln, 13. März. Weizen neuer hiesiger 13,00, do. fremder loco 14,00. — Roggen hiesiger loco 11,00, do. fremder loco 12,00. — Hafer neuer hiesiger 11,50, do. fremder 13,00. — Rüböl loco 46,00, per Mai 46,00, per October 46,70. — Wetter: Nasskalt.

Stettin, 13. März. Weizen loco fest, 136,00—140,00, per April-Mai 141,00, per Mai-Juni 142,75. — Roggen loco fest, 118,00—120,00, per April-Mai 120,00, per Mai-Juni 121,25. — Pommerscher Hafer loco 106—110. — Rüböl loco still, per April-Mai 43,50, per September-October 43,50.

Mannheim, 13. März. Weizen per März 14,60, per Mai 14,60, per Juli 14,60. — Roggen per März 12,15, per Mai 12,20, per Juli 12,25. — Hafer per März 12,55, per Mai 12,50, per Juli 12,40. — Mais per März 12,25, per Mai 11,75, per Juli 11,75.

Wien, 13. März. Weizen per Frühjahr 6,67 G., 6,69 B., per Mai-Juni 6,68 G., 6,66 B. — Roggen per Frühjahr 6,51 G., 6,53 B., per Mai-Juni 6,50 G., 6,54 B. — Mais per Mai-Juni 6,29 G., 6,31 B. — Hafer per Frühjahr 6,38 G., 6,40 B., per Mai-Juni 6,38 G., 6,40 B.

Pest, 13. März. Weizen loco behauptet, per Frühjahr 6,70 G., 6,72 B., per Herbst 7,11 G., 7,13 B. — Roggen per Frühjahr 5,91 G., 5,93 B. — Hafer per Frühjahr 6,01 G., 6,03 B. — Mais per Mai-Juni 6,00 G., 6,02 B. — Kohlraps per August-September 10,70 G., 10,80 B. Wetter: Milde.

Amsterdam, 13. März. Weizen auf Termine wenig verändert, per Mai 140, per November —,—. — Roggen loco und auf Termine unverändert, per März 99, per Mai 101, per October 104. — Rüböl loco 23, do. per Mai 21⅝, per Herbst 21⅝.

Paris, 13. März. (Anfang.) Weizen fest, per März 20,65, per April 20,60, per Mai-Juni 20,60, per Mai-August 20,60. — Roggen ruhig, per März 11,00, per Mai-August 12,25. — Mehl fest, per März 44,00, per April 44,25, per Mai-Juni 44,50, per Mai-August 44,80. — Rüböl matt, per März 56,75, per April 55,75, per Mai-August 49,75, per September-December 47,50. — Wetter: Kalt.

London, 13. März. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 4840, Gerste 21 380, Hafer 890. Markt ruhig. Weizen fest, fremder zu ¼ s höher Verkäufer. Gerste und Mais fest, Hafer stetig, Mehl fester. Angekommene Weizenladungen zu ¼ s höher Verkäufer. Schwimmendes Getreide fest, für schwimmenden weissen Weizen mitunter zu ¼ s höher Verkäufer. — An der Küste 5 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

New-York, 13. März. (Anfang.) Weizen per Mai 62⅝. — Mais per Mai 51⅞.

Chicago, 13. März. (Anfang.) Weizen per Mai 57. — Mais per Mai 46⅝. — Schmalz per Mai 6,70.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 13. März, 12 Uhr 20 Min. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Credit-Actien	239,60	Russ. Anleihe von 1880	102,50
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	167,50	do. Consols	103,60
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	45,75	Neue Russen	68,—
Ital. Mittelmeerbahn	93,90	Russ. Noten	219,—
do. Meridionalbahn	124,20	3proc. deutsche Reichsanl.	98,10
Disconto-Commandit	219,25	Consols	98,40
Darmstädter Bank	154,—	Dortmund-Gronau-Enschede	136,80
Deutsche Bank	180,60	Lübeck-Büchen	152,00
Dresdner Bank	159,—	Mainz-Ludwigsh. E.-A.	116,80
Berliner Handelsges.	156,50	Marienburg-Mlawka	76,80
Buschtiehrader E.-A. Lit. B	262,75	Ostpreuss. Südb. E.-A.	84,40
Elbethalbahn	136,40	Russ. Südwestbahn	—
Prinz Henri	90,25	Warschau-Wien	287,25
Gotthardbahn	179,40	Bochumer Gussstahl	141,10
Schweizer Centralbahn	131,75	Königs- u. Laurahütte	126,50
do. Nordostbahn	132,—	Gelsenkirchen. Bergw.-Ges.	160,50
do. Unionbahn	94,80	Harpener Bergbau-Ges.	140,50
Italienische Rente	88,50	Dortm. Union St.-Pr.	66,—
Ungarische Goldrente	102,50	Hibernia	137,80
do. Kronenrente	96,90	Norddeutscher Lloyd	86,10
Mexikaner, alte	79,80	Hamb.-Amerik. Packetfahrt	82,70
Mexikaner, neue	80,—	Consolidation	171,50
Türkische Anleihe	27,50	Dannenbaum	91,40
Türkenloose	128,—	Trust-Dynamit	149,10

Tendenz: Realisirungen in Montanwerthen und schwaches Wien drückten. Schweizerische Bahnen matt. Oesterreichische Bahnen relativ behauptet. Heimische Bahnen schwach. Fonds träge. Italiener weichend.

Berlin, 13. März, 12 Uhr 45 Min.

Oesterr. Credit-Actien	239,60	Harpener Bergwerksgesellsch.	140,40
Ungarische Goldrente	102,50	Russische Noten	219,—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	167,50	Dresdner Bank	159,—
Italienische Rente	88,60	Deutsche Bank	180,50
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	45,90	Berliner Handelsgesellsch.	156,60
Elbethalbahn	136,40	Buschtiehrader Bahn Lit. B	261,60
Berliner Disconto-Gesellsch.	219,40	Ungar. Kronenrente	96,90
Bochumer Gussstahl-Verein	141,25	Norddeutscher Lloyd	86,—
Dortmunder Union	66,25	3proc. Reichsanleihe	98,10
Königs- und Laurahütte	126,50	3proc. Consols	98,40

Tendenz: Still. Mainzer 116,60, Prince Henri 90,10

Berlin, 13. März, 1 Uhr 50 Min.

Oesterr. Credit-Actien	239,90	Dortmunder Union	66,75
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	168,40	Gelsenkirchen	160,10
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	45,90	Harpener	140,50
Buschtiehrader B	262,80	Hibernia	138,—
Elbethalbahn-Actien	136,40	Königs- und Laurahütte	126,60
Dux-Bodenbacher E.-B.-A.	—	Consolidation	171,75
Gotthard E.-B.-Actien	179,90	Nordd. Lloyd	86,75
Schweizerische Centralbahn	131,75	Ungarische Goldrente	102,50
Warschau-Wiener E.-B.-A.	287,10	Italienische Rente	88,50
Marienburg-Mlawka E.-A.	76,40	4proc. Russen von 1880	102,50
Mittelmeer-Actien	93,75	Russ. 4proc. Anleihe	68,—
Berliner Disconto-Gesellsch.	219,75	Rubelnoten	219,—
Berliner Handelsgesellsch.	156,60	Neue Mexikaner	80,10
Deutsche Bank	180,60	3proc. Reichsanleihe	98,10
Dresdner Bank	159,00	3proc. Consols	98,40
Bochumer Gussstahl	141,90	Prince Henri	90,25

* Berlin, 13. März. Fondsbörse. Auf schwächere Course aus der Wiener Vorbörse, sowie die gleich bei Eröffnung des Verkehrs in die Erscheinung getretene Neigung zu Realisirungen legte die Börse für Localwerthe eine wenig freundliche Stimmung an den Tag. Sowohl der Markt für Hütten-, als auch für Kohlenwerthe war in Folge stärkeren Angebots gedrückt. Man wollte dies darauf zurückführen, dass in der gestrigen Monatsversammlung des Cokessyndicats darauf hingewiesen wurde, dass der Absatz von Coaks dadurch eine Verminderung erfahren habe, dass das Geschäft in der Eisenindustrie schlecht liege. In dem Bankenmarkte mangelte es an einer greifbaren Anregung; es wurde daher angesichts der erheblichen Haussepositionen seitens der Speculation mit Glattstellungen vorgegangen. Die heimischen Eisenbahnactien stellten sich fast durchweg niedriger, besonders Dortmund-Gronauer und Marienburger, schweizerische Bahnen matt, insbesondere Gotthardbahn wesentlich nachgebend; österreichische Bahnen konnten sich verhältnissmässig gut behaupten, Warschau-Wiener und Prince Henri schwankend; italienische Bahnen im Zusammenhange mit der Mattigkeit der italienischen Rente schwach. Schifffahrtsactien matt. Der Fondsmarkt blieb vernachlässigt. Mexikaner schwach. — In der zweiten Börsenstunde blieb das Geschäft ruhig. Montanwerthe etwas anziehend, Fonds still. — Privatdiscont 1⅝ Proc.

Berlin, 13. März. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Banknoten	165,60	Oesterr. Goldrente	103,90
Russische Banknoten	219,15	Oesterr. 1860er Loose	139,25
Napoleonsd'or	16,25	Rumän. 4proc. Rente	87,70
3proc. Deutsche Reichsanl.	98,25	Russische Anleihe von 1880	102,60
3½proc. do. do.	104,60	do. do. von 1890	—
4proc. do. do.	106,30	4proc. russ. Anleihe	68,10
3proc. preuss. Consols	98,70	Serbische Staatsrente 1885	76,30
3½proc. Preuss. Consols	104,60	Türken-Loose	129,25
4proc. do. do.	105,35	Ungarische Goldrente	102,90
Sächs. 3proc. Rente	97,30	Ungarische Kronenrente	97,20
3½proc. Sächs. Ldw. Pfd. u. Credit.	102,10	3proc. Ital. gar. Eisenb.-Pr.	55,30
4proc. do. do. do.	103,25	Northern Pacific III. Cert.	48,50
Italienische 5proc. Rente	88,70	5proc. do. Oblig. Cert.	28,50
5proc. Mexikaner	80,10	4proc. Sard. Eisenb.-Prior.	79,25

5proc. Localbahn-Prioritäten 88,10

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplitzer, abgest.	—	Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	168,10
Buschtiehrader Lit. B	—	Oesterr. Südbahn (Lomb.)	45,90
Dortmund-Gronau-Ensch.	137,50	Ostpreussische Südbahn	84,50
Dux-Bodenbach	—	Prinz Henri	90,50
Gotthardbahn	180,00	Saalbahn St.-A.	53,50
Lübeck-Büchener	153,50	Saalbahn Pr.-A.	118,75
Lüttich-Limburger	20,50	Weimar-Gera St.-A.	32,—
Mainz-Ludwigshafen	116,90	Weimar-Gera Pr.-A.	106,40
Marienburg-Mlawka	76,—	Werrabahn	73,50
Oesterr. Localbahn	—	Italien. Meridionalbahn	124,10
Oesterr. Nordw.-B. B ult.	136,40		

Bank-Actien.

Allg. Deutsche Cred.-Anst.	199,—	Leipziger Bank	138,70
Berliner Handelsgesellsch.	157,—	Mitteldeutscher Credit	108,25
Credit- und Sparbank	115,75	Oesterr. Creditanstalt	240,—
Darmstädter Bank	154,50	Pomm. Hyp.-Actien-Bank	132,—
Disconto-Command.-Anth.	219,50	Pomm. Hyp.-A.-B.-P. VII, VIII	105,60
Deutsche Bank	180,60	Privatbank zu Gotha	118,75
Dresdner Bank	159,25	Reichsbank	159,00
Dresdner Bankverein	114,00	Sächsische Bank	121,60

Industrie-Actien.

Berl. Masch.-F. (Schwartzk.)	249,—	Königin-Marienhütte	53,—
Bismarckhütte	185,—	Königs- und Laurahütte	126,—
Bochumer Gussstahl	141,40	Körbisdorf Zucker	98,10
Chemn. Werkz. (Zimmerm.)	124,—	Lauchhammer, conv.	113,60
Concordia	122,50	Leopoldshall Stamm-Actien	91,75
Cartonnagen-Industrie	232,—	Norddeutscher Lloyd	86,—
Deutsche Gasglühlicht	502,—	Riebeck, Bierbrauerei	202,60
Donnersmarckhütte	126,50	Riebeck, Montanwerke	174,50
Dortmunder Union St.-Pr.	66,60	Rositzer Zuckerfabrik	66,00
Eisleen	220,50	Sächs. Kammg.-Sp. (Solbrig)	94,60
Eschweiler	131,30	Sächs. Masch.-F. Hartmann	154,00
Gelsenkirchen	160,—	Sächs.-Thür. Braunk.-Verw.	118,75
Glauziger Zuckerfabrik	100,90	Sächs. Webst.-F. Schönherr	221,50
Harkort Bergwerk Pr.-A.	96,—	Stöhrwasser	59,30
Harpener	140,60	Schuckert	212,—
Hibernia	138,—	Verein. Thüringer Salinen	96,—
Hörder Bergwerk	87,60	Westeregeln, conv.	156,75
Katia	69,75	Aluminium	141,00

Wechsel.

Amsterdam kurz	169,—	Paris kurz	80,95
do. lang	168,05	do. lang	80,80
Brüssel kurz	80,95	Wien kurz	165,00
do. lang	80,80	do. lang	164,70
Italien kurz	76,85	Petersburg kurz	218,60
London kurz	20,46	do. lang	217,10
do. lang	20,38	Warschau kurz	218,85

Nachbörse 3 Uhr.

3proc. Reichsanleihe	98,10	Darmstädter Bank	154,25
Italienische 5proc. Rente	88,60	Disconto-Commandit	219,—
Ungar. 4proc. Goldrente	102,90	Nationalbank f. Deutschland	126,10
Ungar. Kronenanleihe	96,90	Gotthardbahn	179,90
Mexikaner von 1890	80,10	Dortm.-Gr.-Enschede St.-A.	136,50
Russ. 5½% Goldanl. v. 1894	68,75	Lübecker	152,40
Russische Noten	219,25	Mainzer	116,60
Türkische Loose	129,—	Marienburger	76,25
Oesterr. Creditactien	239,40	Ostpreussen	84,50
Oesterr. Staatsbahnactien	168,—	Warschau-Wiener	287,50
do. Südbahnactien	45,75	Nobel Dynamit-Trust	148,75
Meridionalbahn	124,25	Bochumer	140,90
Mittelmeerbahn	93,75	Dortmunder Union St.-Pr.	65,90
Buschtiehrader	262,25	Laurahütte	126,—
Elbethalbahn	136,25	Gelsenkirchen	159,25
Prinz Henribahn	90,40	Harpener	139,—
Berliner Handelsgesellsch.	156,40	Hibernia	137,—
Deutsche Bank	180,20	Norddeutscher Lloyd	84,25
Dresdner Bank	159,25	Hamburger Packetfahrt	82,25

Die Börse schliesst in abgeschwächter Haltung. — Nachbörse: Schwach.

Breslau, 13. März. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	98,00	Oberschlesische Eisen	60,50
3½proc. Landw. Pfandbriefe	101,50	Oberschl. Portland-Cement	108,75
Consolidirte Türken	27,75	Oppelner Cement	118,—
Türken-Loose	128,50	Kramsta	136,—
4proc. ungar. Goldrente	102,85	Schles. Cement	160,—
4proc. ungar. Kronenanl.	97,00	Schles. Zink	—
Breslauer Discontobank	114,25	Laurahütte	125,85
Breslauer Wechslerbank	106,50	Vereinigte Oelfabriken	82,50
Creditactien	240,25	Oesterr. Banknoten	165,50
Schles. Bankverein	132,—	Russ. Banknoten	219,—
Giesel-Cement	102,75	Italiener	88,60
Donnersmark	127,—	Bresl. elektr. Strassenbahn	177,—
Kattowitzer	145,25	Hegenscheidt-Actien	89,50

Schwach. Bomianer Spritfabrik 127,—

Hamburg, 13. März. Abendbörse. Hamburger Strassenbahn 129,05, Disconto 219,85, Hamburger Commerzbank 126,50. Befestigt.

Frankfurt a. M., 13. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,445	Gotthardbahn	179,60
Pariser Wechsel	80,900	Lübeck-Büchener Eisenb.	152,90
Wiener Wechsel	165,60	Mainzer	116,90
3proc. Reichs-Anleihe	98,20	Mittelmeerbahn	94,—
Unif. Egypter	105,50	Lombarden	92
Italiener	88,50	Franzosen	335⅝
3proc. consol. Mexikaner	79,90	Raab-Oedenburg	63,50
Oesterr. Silberrente	84,10	Berliner Handelsgesellsch.	156,70
do. 4⅕proc. Papierrente	83,80	Darmstädter	154,—
do. 4proc. Goldrente	103,90	Disconto-Commandit	219,30
do. 1860er Loose	132,20	Dresdner Bank	159,40
3proc. portug. Anleihe	26,20	Mitteldeutsche Credit	106,80
4proc. amort. Rumänier	90,90	Oesterreich. Creditactien	323⅝
4proc. russische Consols	103,70	Oesterr.-Ungar. Bank	890,—
do. Russen von 1894	68,40	Reichsbank	159,00
4proc. Spanier	77,80	Bochumer Gussstahl	141,60
5proc. serb. Rente	79,20	Dortmunder Union	64,70
Serbische Tabakrente	78,20	Harpener Bergwerk	140,20
conv. Türken	27,40	Hibernia	137,60
4proc. ungar. Goldrente	102,60	Laurahütte	125,60
4proc. ungar. Kronenrente	97,20	Westeregeln	157,50
Böhmische Westbahn	346		

Tendenz: Ruhig. Privatdiscont 1⅝. Nach Schluss der Börse: Creditactien 323⅝, Disconto-Commandit 219,50, Allgemeine Elektricität —.

Frankfurt a. M., 13. März. (Abendbörse.)

Credit	322⅞	Berliner Handelsges.	156,10
Franzosen	330⅞	Dresdner Bank	158,40
Lombarden	92⅞	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	179,80	Laurahütte	125,20
Schweizer Centralbahn	132,—	Gelsenkirchen	158,75
Schweizer Nordostbahn	133,10	Harpener	139,10
Berliner Disconto	—	Bochumer Gussstahl	141,20

Tendenz: Befestigt.

Wien, 13. März. (Schluss-Course.)

Oesterr. 4⅕proc. Papierrente	101,50	Ferdinand-Nordbahn	3420
do. Silberrente	101,55	Franzosen	406,—
do. Goldrente	125,10	Lemberg-Czernowitz	308,60
do. Kronenrente	101,30	Lombarden	112,40
4proc. ung. Goldrente	124,30	Nordwestbahn	275,—
Ungar. Kronenrente	99,35	Pardubitzer	214,—
Oesterr. 1860er Loose	157,—	Alpine Montan	83,20
Türkische Loose	77,50	Tabak-Actien	253,50
Anglo-Austr.	171,50	Amsterdam	101,65
Länderbank	286,50	Deutsche Plätze	60,27½
Creditactien	393,25	Londoner Wechsel	123,45
Unionbank	318,50	Pariser Wechsel	48,90
Ungarische Credit	450,50	Napoleons	9,78½
Wiener Bankverein	156,75	Marknoten	60,27½
Böhmische Westbahn	418,—	Russ. Banknoten	1,32⅛
do. Nordbahn	297,—	1886er Bulgaren	121,50
Buschtiehrader Eisenb. B	531,50	Silbercoupons	—
Elbethalbahn	278,25		

Bei mehrfachen leichten Coursschwankungen Grundtendenz fest. Bahnen auf Verstaatlichungsgerüchte höher, Staatsbahn lebhaft.

Wien, 13. März. Abendbörse. Credit 392,37, Lombarden 110,50, Elbethalbahn 278,50, Marknoten 60,47. Tendenz: Schwach.

Mailand, 13. März. Vorm. 11 Uhr.

Italienische 5proc. Rente	93,35	Wechsel auf Berlin	130,10
Mittelmeerbahn	502,—	Banca generale	33,—
Meridionalbahn	662,—	Credito mobiliare	—
Wechsel auf Paris	105,95	Banca Italia	897,—

London, 13. März, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	104⅝	Spanier	76⅝
1889er Russen, II. Emission	103⅛	5proc. cons. Mexikaner	79⅝
Italiener	87⅞	Rio Tinto-Actien	12⅛
Lombarden	9⅛	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	65⅞
Convertirte Türken	27 ex.	Arg. 4½proc. äuss. Anleihe	42
4proc. ungar. Goldrente	101⅞	5proc. fund. Argentinier	71⅞
4proc. unific. Egypter	105	Rupees	56
3½proc. Egypter	104	3proc. Portugiesen	25⅞
Ottomanbank	18⁵⁄₁₆	Deutsche Reichsanleihe	97⅞

Tendenz: Ruhig. — Wetter: Schön. Neue Russen 3⅞ Proc. Agio.

London, 13. März. (Schluss-Course.)

Französische 3proc. Consols	—	4proc. unificirte Egypter	104⅝
Italienische 5proc. Rente	87⅞	Rio Tinto	12⅛
Lombarden	9⅛	Platzdiscont	1⅛
4proc. ungarische Goldrente	101⅞	Silber	27⅞

Tendenz: Ruhig.

Paris, 13. März, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

3proc. Rente	103,53	4proc. Russen v. 1894	67,75 ex.
3½proc. Anleihe	108,00	Suezcanal-Actien	3325,—
Italiener	88,00	Ottomanbank	723,75
Franzosen	841,25	Spanier äussere Anleihe	78,31
Lombarden	—	Rio Tinto	325,—
Türken	27,20 ex.	3proc. Portugiesen	25,75

Tendenz: Träge. 3proc. Russen 94,50

Paris, 13. März. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	103,60	Rio Tinto	323,75
Italiener	88,50	Wechsel auf London	25,23
4proc. ungar. Goldrente	102,31	Wechsel auf Italien	4⅞
Franzosen	842,50	Portugiesen	20,25
Lombarden	243,75	Privatdiscont	1⅝

Tendenz: Behauptet.

Paris, 12. März. Trotz vielfacher Realisationen und der dadurch bewirkten Abschwächung blieb die Grunddisposition der Börse fest. Goldshares anhaltend sehr erregt. Randfontein und Simmer weiter steigend.

Petersburg, 13. März.

Wechsel auf London	93,—	Russ. 4½% Bodencreditpfdbr.	150
Wechsel auf Berlin	45,47½	Petersburger Discontobank	660
Wechsel auf Amsterdam	—	Petersburger intern. Bank	678
Wechsel auf Paris	36,85	Warschauer Discontobank	—
Russ. 4proc. Staatsr. v. 1894	96⅝	Russ. Bank f. ausw. Handel	450
Russ. 5½proc. Goldanl. v. 94	145½	Warschauer Commerzbank	500

New-York, 13. März. (Anfangs-Course.)

Chicago, Milw. & St. Paul-A.	55½	Louisville & Nashville-Act.	47⅞
Illinois Centralbahn-Actien	84	New York Lake Erie-Shares	8
Lake Shore-Shares	136½	New-York Centralbahn-Act.	94⅝

Tendenz: Steigend.

Rio de Janeiro, 12. März. Wechsel auf London 9⁵⁄₁₆.

Buenos-Ayres, 12. März. Gold 355.

Berliner Productenbörse, 13. März, 10 Uhr 35 Min. Vorbörse. Weizen per Mai 142,50, per Juni 143,50. Tendenz: Behauptet. — Roggen per Mai 121,50, per Juni 122,50. Tendenz: Schwächer. — Hafer per Mai 116,—. Tendenz: Still. — Spiritus per April 36,—, per Mai 36,10, per September 38,50. Tendenz: Still.

Berliner Productenbörse, 13. März, 1 Uhr 50 Min. Weizen loco 124—144 ℳ, per Mai 142,50 ℳ, per Juni 143,50 ℳ, per Juli 144,50 ℳ. Tendenz: Befestigt. — Roggen loco 119,— ℳ, per Mai 121,50 ℳ, per Juni 122,50 ℳ, per Juli 123,50 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Befestigt. — Hafer per Mai 116,50 ℳ, per Juni 116,— ℳ. — Mais per Mai 112,75 ℳ, per September 108,50 ℳ. — Rüböl loco 43,40 ℳ, per Mai 43,50 ℳ, per Juni 43,60 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Schwach. — Spiritus 70er loco 35,— ℳ, per April 37,50 ℳ, per Mai 36,— ℳ, per August 38,— ℳ, per September 38,50 ℳ; 50er loco —,—. Kündigung: —. Tendenz: Still.

Berliner Productenbörse, 13. März. (Schluss.) Weizen per Mai 142,25 ℳ, per Juni 143,25 ℳ. — Roggen per Mai 121,25 ℳ, per Juni 122,25 ℳ.

* Berlin, 13. März. Productenbörse. Die gestrige Preissteigerung und die heutigen günstigen Witterungsverhältnisse riefen Realisationslust hervor, die trotz besserer amerikanischer Notirungen einen Druck auf den Markt ausübte. Weizen und Roggen brachten es daher zu keinem weiteren Preisfortschritt. Hafer war dagegen etwas besser zu verwerthen. Rüböl lag schwach. Spiritus still, aber ziemlich preishaltend.

München, 12. März.

Bankactien.

Bayr. Handelsbank (200 fl.)	188,75	Bayrische Vereinsbank	200,50
do. do. (1000 fl.)	190,—	Münchener Bank	18,—
do. Hyp.- u. Wechs.-Bank	322,—	Pfälzische Bank	131,35
do. Notenbank (60% E.)	137,50	Vereinsbank Nürnberg	200,60

Industrie-Actien.

Bürg. Brauhaus München	180,—	Münchener Kindl	41,—
Hackerbräu Actien-Gesells.	300,—	Brauerei Gebr. Schmederer	197,50
Löwenbräu	427,—	Brauhaus Würzburg	161,00
Maximilianshütte	482,—	Schuckert & Co.	210,—
Oberbayr. Kohlenbergwerke	208,—	Münchener Gasbel.-Ges.	412,—
Buntpapier Aschaffenburg	146,—	Localbahn-Ges. München	134,—
Aschaffenburger Masch.-Pap.	134,—	Localbahn-Ges. Inter. (60%)	123,60
Münch.-D. Papierfabrik	320,—	Parquet- u. Holzbearb.-Fabr.	
N. Baumwoll-Spinnerei Hof	295,—	Berlin-Passau	29,—
Baumwoll-Sp. Kolbermoor	190,—	Portl.-Cementw. Heidelberg	130,—
Augsb. Baumw. Riedinger	80,—	Kunstmühle Tivoli	220,—
Mechanische Weberei in Hof	220,—	Münchener Trambahn	167,25

Schifffahrt.

Wasserstände am 13. März.

Dresden — 1,40 (Woche 0,00 ¹) | Roslau + 0,02 (Woche 0,02 ¹)
Magdeburg + 1,08 (Woche 0,07 ²) | Calbe + 0,28 (Woche 0,06)
Trotha + 2,02 (Woche 0,04).

¹) Eisfrei. ²) Eisstand.

Eingetroffen: in Montevideo (12/3) der nordd. Lloyd-Postdampfer „H. H. Meier"; in Liverpool (12/3) der Intern. Nav.-Comp.-Dampfer „Kensington"; in Lissabon (12/3) der Pacific S. S. Navigation Comp.-Dampfer „Orcana"; in New-York (12/3) der Americandampfer „Berlin"; in Capstadt (11/3) der Castledampfer „Dunottar Castle" auf der Ausreise.

Abgegangen: von Genua (12/3) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Preussen" nach Neapel; von Madras (12/3) „Rödelheimer" nach Kalkutta, von Port Said (11/3) „Rauenthaler", von Malta (11/3) „Scharlachberger" rückkehrend, alle drei deutsche Hansadampfer; von Lissabon (11/3) „Trojan", von Madeira (12/3) „Norman", beide Uniondampfer auf der Ausreise.

Passirt: Dover (12/3) der deutsche Hansadampfer „Steinberger" nach Kalkutta; Lizard (12/3) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Prussia" von New-York.

Schiffsnachrichten. Mitgetheilt von der Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr der Firma F. W. Grampenstein, Leipzig, Packhofstrasse 11/13. Eingetroffene Dampfer: in Havre (12/3) „Polaria" nach New-York; in Havanna (11/3) „Teutonia" nach Westindien, in Cuxhaven (12/3) „Saxonia" nach Westindien, in Christiansand (12/3) „Baumwall" nach Stettin, alle vier Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer; in Rotterdam (12/3) der Hamb.-südamer. Dampfer „Olinda" nach Hamburg; in Antwerpen (11/3) der Kalkuttadampfer „Sonneck" nach Kalkutta; in Malta (11/3) der Levantedampfer „Delos" nach Algier.

Abgegangene Dampfer: von Geestemünde (11/3) „Polonia" nach Portorico, von Cuxhaven (11/3) „Australia" nach Mexiko, von Sanct Thomas (12/3) „Bavaria" nach Hamburg, alle drei Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer; von Antwerpen (12/3) „Bahitonga" nach Hamburg; von Cuxhaven (12/3) „Porto Alegre" nach dem La Plata, von Buenos-Ayres (11/3) „Lesbos" nach Hamburg, alle drei Hamb.-südamerik. Dampfer; von Montevideo (10/3) „Herodot" nach Hamburg, von Cuxhaven (12/3) „Kamerun" nach der Westküste Südamerikas, beide Kosmosdampfer; von Cuxhaven (12/3) der Woermann-Dampfer „Aline Woermann" nach Westafrika; von Zanzibar (11/3) der Deutsch-Ostafrika-Dampfer „General" nach Hamburg; von Smyrna (11/3) der Levantedampfer „Naxos" nach Konstantinopel.

Passirt: St. Vincent (12/3) der Hamb.-südamerik. Dampfer „Corona" nach Hamburg; St. Vincent (11/3) „Troja", (12/3) „Karthago", beide Südbrasilianische Dampfer, nach Hamburg.

Schiffsberichte von Kühne & Nagel, Spediteure in Bremen. Angekommene Schiffe am 12. März: „Albatross" von Hull.

Abgegangene Schiffe am 12. März: „Lahn" nach New-York, „Doctor Siegert" nach Trinidad.